Nr. 47 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonntag 25. Februar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Voll (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Schülershof). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1353, Redaktion 425.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1408).

Neueste Ereignisse.

Der Reichstag nahm das Gesetz zur Bekämpfung des Mädchenhandels in erster und zweiter Lesung an.

Die Berliner Bergakademie wird als selbständige Anstalt aufgehoben und der Technischen Hochschule in Charlottenburg angegliedert.

Im Rudolstädter Landtag wurde ein ausschließlich sozialdemokratisches Präsidium gewählt.

Die italienische Kammer nahm den Gesetzentwurf zur Genehmigung des Annexionsdekrets mit 423 gegen 9 Stimmen an.

Keine Reichserbschaftssteuer?

Von unserer Berliner Redaktion wird uns geschrieben: Im Reichstage tauchte am Freitag mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß die Verbündeten Regierungen auf die Einbringung der Reichserbschaftssteuer als Deckungsmittel für die Kosten der Wehrvorlagen verzichtet hätten.

Man wird sich erinnern, daß bei der ersten Lesung des Etats der Zentrumsabgeordnete Speck mit Emphase erklärte, die Reichsfinanzreformmehrheit würde die Wiedereinbringung dieser Vorlage als eine Brüskierung empfinden, und daß der Konservative Gans Edler Herr zu Putlitz ebenso, wie es auf der Generalversammlung des Bundes der Landwirte durch Herrn v. Oldenburg geschehen war, namens der konservativen Fraktion ein klares und unzweideutiges „Unannehmbar" aussprach. Als darauf der Reichskanzler in einer seiner Etatsreden ersuchte, keine Kritik an einer Vorlage zu üben, die noch gar nicht vorgelegt worden sei, wurde das vielfach als der erste Schritt zum Rückzuge vor der konservativ-klerikalen Koalition aufgefaßt. Gewissermaßen als Bestätigung dieser Auffassung meldet jetzt die meist gut unterrichtete „Schlesische Zeitung", daß sich unter den Deckungsvorlagen die Erbschaftssteuer nicht befinde. In Zusammenhang mit der Frage der Erbschaftssteuer war dann plötzlich die Meldung aufgetaucht, daß der Schatzsekretär Wermuth zurückzutreten beabsichtige. Offiziös war diese Mitteilung dementiert worden, allerdings mit der Begründung, daß der Reichsschatzsekretär kein Gegner der Wehrvorlagen sei. Aber darum handelte es sich gar nicht. Herr Wermuth hat gegen die Wehrvorlagen an und für sich nichts einzuwenden, wenn — und das ist der springende Punkt — gleichzeitig für genügende Deckung gesorgt wird. Die Frage ist nun, glaubt Herr Wermuth, daß ohne Erbschaftssteuer genügende Deckung für die Wehrforderungen vorhanden ist, oder hält er die Beschaffung der erforderlichen Mittel ohne diese Steuer nicht für möglich. Darüber sagte das halbamtliche Dementi nichts. Das Zentrum ist nun eifrig an der Arbeit, den Schatzsekretär davon zu überzeugen, daß es auch ohne Erbschaftssteuer geht. Von Zentrumsabgeordneten ist — wie die „Köln. Volksztg." mitteilen kann, um einem Bundesratsmitgliede gefällig zu sein — eine Broschüre verfaßt worden, in der nachgewiesen werden soll, daß sich die Mittel für die Wehrvorlagen auch ohne neue Steuern, lediglich aus den Ueberschüssen des Jahres 1911, aufbringen ließen.

Sollte sich die Mitteilung des rheinischen Zentrumsblattes bestätigen, so würde das ein eigenartiges Licht auf Vorgänge werfen, die sich hinter den Kulissen des Bundesrats abgespielt haben. Danach müßte im Bundesrat ein wahres Kesseltreiben gegen Herrn Wermuth stattgefunden haben, den besten Säckelmeister, den das Reich je besessen hat. Und das alles nur dem Zentrum und den Konservativen zuliebe!

Verkehrspläne von Ozean zu Ozean.

Von Privatdozent Dr. **Albrecht Wirth.**

Zwei Verlassene hat der Marokkostreit hinterlassen: Spanien und die Leute des Sus. Einem Briefe entnehme ich, daß schon jetzt die bemitleidenswerten Susmänner ihre Freundschaft für Deutschland auszubaden haben. Wütend über die Hilfe, die sie uns geleistet, übt Frankreich jetzt an ihnen Repressalien aus und wird sie in Zukunft noch härter für ihre Haltung strafen. Konfiskationen werden an der Tagesordnung sein. In ähnlicher, wenig angenehmer Lage befinden sich die Spanier. Sie hatten so sicher darauf vertraut, daß sie Schulter an Schulter mit uns fechten dürfen, wie es ja auf der Hand lag, daß unsere Interessen in Marokko gemeinsam waren. Gegen August haben denn auch die spanischen Staatsmänner Fühlung mit den deutschen genommen, um ein engeres Einverständnis zustande zu bringen. Es handelte sich dabei um einen großartigen Plan des Marquese von Camarasa, um die Afro-iberische Bahn.

Die letzten Jahrzehnte haben eine ganze Reihe von Ueberlandbahnen in den verschiedensten Erdteilen entstehen sehen. Nordamerika allein ist von nicht weniger als elf Schienensträngen von Ozean zu Ozean durchquert. Ich erinnere ferner an die Trans-Andenbahn im Süden, an die sibirische Linie, an die Bagdadbahn und an den genialen Wurf von Cecil Rhodes, kraft dessen die Mündung des Nils mit dem Kap der guten Hoffnung verknüpft werden soll. In ähnlichem Geiste will eine spanisch-französische Gesellschaft einen Schienenstrang quer durch das breite Nordwestafrika legen. Die Gesellschaft rechnet mit einer Geschwindigkeit von 110 Kilometer in der Stunde. Das ist durchaus denkbar; denn das Gelände ist, mit Ausnahme der unmittelbaren Umgebung von Tanger überaus günstig, öfters tischgleiche Ebene; nur einige nicht allzu breite Flüsse, die überbrückt werden müssen. Infolgedessen hofft die Gesellschaft, in nur zwei Tagen die Entfernung von Tanger über Agadir nach Senegambien und dem englischen Bathurst zurückzulegen. Die Gesellschaft, deren Pläne bis zur Zusammenkunft von Algeciras zurückgehen — die Pläne wurden den Vertretern der Mächte vorgelegt, aber anscheinend ist das Protokoll darüber nicht veröffentlicht worden — ist nur dem Namen nach französisch: in Wahrheit sind vier spanische Magnaten maßgebend. Es sind das lauter frühere Minister, nämlich der Herzog von Almodovar, der Graf Romanones, der schon genannte Marquese von Camarasa, endlich der Herzog von Tovar, der eine zeitlang bei den Mannesmann-Unternehmungen beteiligt war. Am bekanntesten von den vieren und am rührigsten war bisher Romanones, in dem die spanische Kolonialpartei ihr Haupt feiert. Die Herren haben weltumspannende Gedanken. Sie rechnen folgendermaßen: Wird ihr Plan ausgeführt, so wird eine gewaltige Transkontinental- und Transozeanlinie errichtet sein, die von den taifungepeitschten Gestaden des stillen Meeres, von Port Arthur und Wladiwostok durch ganz Amerika und über Asien, ganz Europa, dann durch ganz Nordwestafrika hindurchgehen bis zu dem berührten Bathurst, von wo sich dann eine Ueberfahrt nach Brasilien anschlösse. Nirgends drängt sich die alte Welt näher an die neue heran als in dem Westhorne Afrikas, das in zwei Städten, dem senegambisch-französischen Dakar und dem britischen Bathurst seine Spitzen findet. Nach Pernambuko könnte man von hier mit den ganz großen Windhunden des Ozeans von heute in drei Tagen fahren. Damit aber noch nicht genug, hätte sich neuerdings in Brasilien eine Landstrecke anzuschließen, die abermals durch einen Erdteil hindurchführte, quer durch die Kordilieren hindurch, hinüber nach Peru.

Das gigantische Projekt hat die Aufmerksamkeit der Hapag erregt. Einer ihrer Generalgewaltigen „Stubmann" hat in der Hamburger „Zeitschrift" eine ausführliche Entgegnung veröffentlicht. Herr Stubmann behauptet, es sei unmöglich, die 1700 Seemeilen zwischen Westafrika und Brasilien in drei Tagen zu durchqueren, da es bis jetzt keine Schiffe gäbe, die 24 Knoten in der Stunde zurücklegten. Es gibt aber schon solche, nämlich bei der Cunardlinie, die 26 machen. Zweitens legt Herr Stubmann dar, daß eine Eisenbahn nach Buenos-Aires sich nicht lohnen würde. Eine solche ist ja aber in dem Projekte gar nicht vorgesehen.

Ich halte schon deshalb das Projekt für höchst beachtlich, weil Bérard, zweifellos der hervorragendste politische Theoretiker Frankreichs, einem ganz ähnlichen Plane das Wort redet, nämlich einer Linie von Dakar nach den Tschadseegegenden und von da mit der Timbuktubahn nach Oran, und nach dem Mittelländischen Meere. Bérard meint, der Strom der südamerikanischen Reisenden wird in Zukunft diese Linie nach Europa benutzen. Die Sache hat aber noch eine weitergehende Bedeutung. Angesichts der Anstrengungen, die die Yankees machen, um Südamerika für ihren Handel und für ihre Kultur zu erobern, böte eine Linie, die eine raschere und engere Verbindung mit Europa ermöglichte, die Möglichkeit für eine engere Verständigung zwischen der alten Welt und Südamerika.

Ein sozialdemokratisches Präsidium.

Im Rudolstädter Landtage spielt sich zurzeit ein Konflikt ab, der in gewissem Sinne ein Seitenstück zu den Vorgängen im Reichstage bietet. Allerdings sind die Gegensätze in der so idyllisch gelegenen thüringischen Residenz noch weit schärfer als im Reichstage; denn der neugewählte Landtag des Fürstentums hat eine sozialdemokratische Mehrheit und seit gestern auch ein sozialdemokratisches Präsidium. Es wird uns darüber berichtet:

Rudolstadt, 24. Februar. Bei der gestrigen Präsidentenwahl im Landtag wurde von dem Abgeordneten Hartmann (Soz.) der Abgeordnete Winter (Soz.) zum Präsidenten vorgeschlagen. Der Abgeordnete Sommer (ntl.) gab namens der bürgerlichen Abgeordneten die Erklärung ab, daß diese sich der Abstimmung enthalten würden, da sie entgegen dem allgemein herrschenden parlamentarischen Gebrauch zu den Vorbesprechungen der Präsidentenwahl nicht herangezogen worden seien. Darauf erwiderte der Vertreter der Sozialdemokraten, diese hätten nur dasselbe getan, was die bürgerlichen Parteien bei der letzten Wahl getan hätten. Danach wurden die Sozialdemokraten Winter zum Präsidenten und Hartmann zum Vizepräsidenten gewählt. Die Sozialdemokraten haben also jetzt, wo sie die Mehrheit haben, die bürgerlichen Parteien vollständig ausgeschaltet. Im Laufe der Landtagssitzung wurden dann mehrere Anträge der Sozialdemokraten eingebracht, u. a. auf Einführung der Wahl an Sonntagen, Trennung von Staat und Kirche und Zurückziehung eines der fürstlichen Zivilliste bewilligten Zuschusses von 32000 Mark, ferner auf staatliche Be-

Im Stadttheater.

„Ah, siehe da! Guten Abend, Herr Mottwes! Auch mal in Halle? Nett von Ihnen. Tätige Hebung des Fremdenverkehrs. Was treibt Sie her? Geschäfte . . . so . . .

. . . . Ich? . . . Ins Theater. Premiere heute. . . . „Das Lügenhaus." Schauspiel in drei Akten von Carl Neuweg. Bin neugierig auf die Aufnahme im Publikum. Der Autor läßt die Lügen nur so tanzen. Das ganze Haus steht auf falschem Grunde. Ein Satz sagt sogar: Am böseften lügt, wer behauptet, in einem Menschen — Mann oder Weib — für Zeit des Lebens Genüge finden zu können, zur Ergänzung des Ichs bedarf es der Mehrzahl. Nette Aussichten, was?

Warum lachen Sie? Sie haben lebenslang genug an Ihrer Frau? Schön . . . Nach Carl Neuweg flausen Sie jetzt alle.

Wollen Sie nicht mitkommen? Was . . . Abreisen? Wann geht der Zug? 10.48 Uhr. Ob noch viel Zeit . . . Sehen Sie den Theaterzettel. Ende 10 Uhr. Später werden? Nee . . . wissen Sie: was Richards schwarz auf weiß dir gibt, kannst du getrost nach Hause tragen.

Sie gehen mit? . . . Bon! . . .

Dann also hier entlang. Große Steinstraße. Promenade. Ob heute abend was los ist? Bewahre, um diese Zeit krabbelts hier immer so. Uns fehlt nur die jupe culotte zur Weltstadt. Und das Rechtsgehen! Man pufft immer mal auf liebe Nächsten, die nicht wissen, sollen sie beim Ausweichen nach dieser oder jener Seite hüpfen.

Bei Ihnen kommt das nicht vor? Ha, ha, Freund gestatten Sie, daß ich behutsam auflache. Eine königlich preußische und eine herzoglich anhaltische Großstadt. Sandersleben und Halle! Auf zwei Menschen da kommen hier 200. Ein bißchen Unterschied. Im ganzen wohl. Auch in punkto Beleuchtung. Ich hab' mir bei Ihnen in der Straße hinter der Kirche vor fünf Jahren beinahe die Füße verknackst. Die Laterne war aus und in der miserablen Dusterheit keine Hand vor Augen zu sehen. Zufall? Danke für solchen Zufall. Na, seien Sie nicht böse! Hier gibt's auch noch manche dunkle Ecke zu beleuchten und viele alte Zöpfe abzuschneiden.

Sie sind erst zum zweiten Male in Halle? Ach nee . . . Bei dem Katzensprung von da oben? Schlechte Abendverbindung . . . so . . . .

Noch nie im Stadttheater gewesen? Zu viel zu tun? Gehn Se weg, Arbeitsmensch! Ernst ist das Leben, heiter die Kunst.

Da, die schönen Blumen bei Tiebels. Kaufen Sie ein Bund Maréchal Niels . . . als Dank für die beste Darstellerin heute abend.

Veilchen für Ihre Frau? Auch gut. Aber die gehen futsch im heißen Theater. Also 's nächste Mal . . . Avanti! Die Postuhr zeigt gleich halb acht. Da leuchten schon die Bogenlampen des Musentempels. „Den darstellenden Künsten" steht oben drüber, jetzt können Sie's natürlich nicht lesen . . . .

. . . Brrrr! Dieser Schmutz heute, meine Schuhe . . . na . . . Entrons! Ein Stimmungsbild über unsern Eintritt müßte etwa so lauten: Aus dem naßkalten Nebelschein des Februarabends treten beide Herren ins Vestibül, empfangen von molliger Wärme und freundlicher Helle. Klipp, klapp, gehen die Außentüren. Gestalten in hellen und dunklen Mänteln huschen vorüber, die Treppen empor. Ruhig und sicher waltet die Dame an der Kasse ihres Amtes. Der Mann der Sicherheit lehnt am Pfeiler und schaut in das Gekrabble . . .

. . . Flink, Freund, eine Karte, die Glocke wird gleich läuten . . . 1. Rang, Mitte 42, wenn's geht . . . Haben Sie? Zufällig noch da? Très-bien, allons! . . .

Die Treppen gefallen Ihnen? Well, keine Spur vom Halleschen Wohnungselend. Eine Welt der Gegensätze auf Erden, ach ja . . .

Bitte Garderobe! Hier ein Spiegel und dann: Uns öffnet sich des Lebens Wunderraum, die bunten Bilder leicht vorüberschreiten; das Licht erlischt und alles scheint ein Traum, ist Wellen gleich, die kaum gehascht, entgleiten . . .

Bums dunkel! Die Schlacht beginnt. Nehmen Sie das Glas?

*

Dieser starke Beifall ist in der Tat verdient. Da . . . die Darsteller noch einmal . . . Großartig? Was meinen Sie damit? Stück oder Darstellung? Das Spiel des Chemikers? Ja, Sie haben Recht. Ich glaube auch, eines strebenden Künstlers Ehrgeiz ist, stets sein Bestes zu geben. Wir haben hier tüchtige Schauspielkräfte. . . .

Wie viele solche Scheinheiligen, wie Argent, der Chemiker, mögen unter uns herumlaufen, nur daß nicht alle heimlich falsche Münzen prägen und Banknoten fälschen können.

. . . . Ich will Gold haben, viel Gold, schimmerndes, flimmerndes Gold sehen, halten, darin wühlen, spielen mit meinem Golde, meinem feurigen Golde.

Und meine Scheine, kostbarer als die schönsten Gemälde der Erde, schaffen mir allen Glanz und Pracht der Welt ins Haus, wenn ich sie über die Grenzen dieses Raumes flattern lasse.

Ha, wie sie gleißen und glitzern, meine Schätze ringsumher! Ich will mich satt sehen daran ganz im geheimen . . . .

Spukt das nicht in manchem Kopf, Mottwes?

. . . . Wollen wir nach draußen gehen? Nicht? Gut! Ich liebe die Foyerpromenaden auch nicht. Also halten wir hier Umschau. Hier oben sitzt sich's gut. Man sieht und wird gesehen.

Sie bewundern die Decke? Ist schön? Na, schon mehr . . . war . . . sie plustert ab, wer oben sitzt, sieht's. Transit gloria mundi! Wenn Sie das große Los gewinnen, nimmt Ihnen auch niemand die Stiftung eines neuen Vorhanges übel.

Das Theater groß? Na, faßt etwa 1280 Personen. Königlich? Nein, städtisch, daß heißt in Pacht gegeben. Wegen Uebernahme in eigene Regie ist schon öfter verhandelt, war noch nix zu machen. Kommt vielleicht noch. . . . Klingling! . . . Unser zweiter Akt. Aufgepaßt! —

Puh, Freund, das war schauerlich, der Kampf mit dem Tode zu realistisch. Warum gestehen wir eigentlich alle die Furcht vor dem Sterben nicht ein? Wer freut sich auf die anorganische Welt? Sie glauben noch ans Paradies? Möchten Sie denn jetzt schon rein? . . . Na also! „Es geht noch nicht!" bei wem geht's überhaupt? Wer hat Zeit zu sterben? Die ganz Alten, die keinen Begriff mehr und die Kinder, die noch kein bewußter Gedanke schreckt . . .

Wie bitte? Ah — Sie treiben Personalstudien . . . Der Herr in Smoking und Einglas? Tja, weiß nicht. Theaterhabitué. Kein neues Stück ohne ihn. Uebersetzen Sie seine Miene etwa so: Ach Gott, Halle! Provinzbühne! Wenn ich da an die Große Oper in Paris, an Bayreuth, Berlin, Newyork denke, in welche Reihe kommt Ihr hier dann? O, wie arg, hier sitzen zu müssen! . . .

Sehen Sie den Dicken da hinten mit weißer Weste und Brillanten? Hat irgendwo 'n Rittergut und Fabrik in der Umgegend. Kommt alle Woche einmal hierher. Gut und schön. Aber bei der Bilanz zieht er diese Reisen von den Gratifikationen seiner Leute ab. Notstandspolitik. Kuriose Rechnungsführung, die den Mann unsympathisch macht . . .

Der blasse Blonde drüben mit dem weltschmerzlichen Gesicht graut sich schon vor dem 3. Akt. Lehnt jedenfalls das ganze Stück ab. Auch oft hier. Zischt und klatscht nie, lacht und weint nicht, übt Kritik aus reiner Vernunft. Meines Wissens einer von der Sorte, für die Frauen den Baum der Erkenntnis bedeuten. Ungekannt scheinen sie wertvoll, nach geschlossener Freundschaft kommt der bittere Geschmack, weil die Wesen ihren eigenen Willen haben und sich in den sensitiven, idealsüchtigen Herren der Schöpfung nicht auflösen wie Zucker in Kaffee. Frauen, die damit auskommen, muß man um die Geduld beneiden, auf die Dauer kommt wohl die „große Lüge" dabei 'raus. Na, 's muß halt auch solche Käuze geben. . .

Sie sagten? . . . Sssst, Freund, die Bühne fordert uns wieder . . . Ah, wie traulich . . . Charmante Szene. . . .

* *

Pardieu! Die Bosheit siegt und geht mit 250000 Fr. aus dem Lügenhause. . . .

Ja, nun ist's aus, ganz aus. Sehen Sie, der „Eiserne" geht schon runter. 10 Uhr 12 Minuten. Sie erreichen Ihren Zug noch bequem. Gewiß, ich begleite Sie gern noch ein Stück Weges, einen alten Junggesellen erwartet niemand. Richten Sie's ein andermal nur so ein, daß wir Stadtbummel machen und länger plaudern können. Sie kennen ja Halle gar nicht, kommen immer nur zu Ihren Geschäftsfreunden. . .

Neugierig auf das Urteil über das Stück? Ich schicke Ihnen die Rezensionen morgen zu. . . .

Da, schon auf dem Riebeckplatz. Nun aber gute Nacht! Grüßen Sie Ihre Frau und das schlafende Städtchen. Ja, ja, mal sehen, vielleicht komme ich in vierzehn Tagen rüber. Natürlich zur Kaffeestunde in deutscher Gemütlichkeit. Auf Wiedersehen! . . . Gute Nacht! . . .

K. R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0001
DFG

soldung aller Lehrer im Lande, Einführung der Vermögenssteuer und Abänderung der Einkommensteuer in dem Sinne, daß alle Einkommen unter 3000 Mark niedrigere, alle Einkommen über 4000 Mark höhere Steuersätze zu tragen haben.

Die Regierung scheint schon jetzt die bestimmte Absicht zu haben, den Landtag aufzulösen, weil sie ihn nicht für arbeitsfähig hält, denn sie hat aufs neue einen Wahlrechtsgesetzentwurf eingebracht, mit dem sie schon einmal Fiasko erlitten hatte. Er läuft darauf hinaus, daß den Höchstbesteuerten eine größere Stimmenzahl eingeräumt werden soll.

Minister von der Recke über den Konflikt.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Rudolstadt, 24. Februar.

Zu dem drohenden Konflikt zwischen der Regierung und dem Landtag erklärt Staatsminister Freiherr von der Recke in einer Unterredung:

„Die sozialdemokratische Partei, die im neuen Landtag die Mehrheit hat, will es anscheinend auf einen Konflikt ankommen lassen. Sie hat der Regierung ein Programm mit sehr radikalen Forderungen unterbreitet, und zu verstehen gegeben, daß von der Annahme dieser Forderungen die Arbeitsfähigkeit des Landtages abhängen würde. Wenn der Konflikt jetzt auch noch nicht da ist, so ist er infolge dieser intransigenten Haltung doch zu befürchten. Die Regierung hat zwar noch keine Entscheidung getroffen, doch erscheint die Annahme der Forderungen des sozialdemokratischen Programms — in ihrer Gesamtheit wenigstens — als ausgeschlossen."

Mädchenhandel — Staatsangehörigkeitsgesetz.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 23. Februar.

Im Jahre 1904 ist in **Paris von einer großen Reihe** von Staaten ein Verwaltungsabkommen getroffen worden, um dem verbrecherischen Mädchenhandel wirksam entgegentreten zu können. **Gemäß diesem Abkommen sind allenthalben Zentralstellen zur Ueberwachung des Mädchenhandels errichtet worden, die sich gegenseitig Beistand leisten. Im Jahre 1910 ist dann ein weiteres Abkommen geschlossen worden, in welchem** festgestellt wird, daß der **Mädchenhandel im ganzen Vertragsgebiet** als strafbare Handlung **anzusehen ist, und welches** hierfür wechselseitige Auslieferung begründet. **Infolge dieses Abkommens müssen die Vorschriften der deutschen Gesetzgebung über die Auslieferung entsprechend abgeändert werden.** Diese Abänderung will das „Ausführungsgesetz zu dem internationalen Abkommen zur Bekämpfung des Mädchenhandels" herbeiführen, das am **Freitag den Reichstag beschäftigte. Bei der hohen sittlichen Bedeutung dieses Gesetzentwurfes war es begreiflich,** daß er die einmütige Billigung aller Parteien fand. Bedauert wurde nur, daß es so lange gedauert hat, bis es möglich war, das Gesetz vorzulegen, und daß man die Strafbestimmungen nicht schärfer gefaßt habe. Man verzichtete aber auf Abänderunganträge und nahm die Vorlage gleich in erster und zweiter Lesung unverändert an.

Eine längere Debatte entspann sich um das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz, das schon vor längerer Zeit angekündigt, zur ersten Lesung stand. Das Gesetz will bekanntlich im Gegensatz zu den bisher geltenden Bestimmungen den Verlust der Staatsangehörigkeit erschweren und den Wiedererwerb der verlorenen erleichtern. In Zusammenhang damit mußten das **Reichsmilitärgesetz** und die **Wehrordnung** entsprechend abgeändert werden. Wie der Staatssekretär Delbrück in seiner einleitenden Rede ausführte, sollen die Bestimmungen über den Erwerb und den Verlust der Staatsangehörigkeit nicht von Grund aus geändert werden, sondern nur insofern Aenderungen getroffen werden, als das geltende Gesetz nicht mehr der Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse entspricht. Der Staatssekretär zählte die Punkte auf, in denen eine Aenderung notwendig geworden ist, begründete sie eingehend und bat um wohlwollende Aufnahme der Vorlage, da sie einen Markstein in der Entwicklung des Deutschen Reiches darstelle. Aber Herr Delbrück hatte mit seiner Bitte nur teilweise Erfolg. Gleich der erste Redner aus dem Hause, der sozialdemokratische Abgeordnete Liebknecht, zeigte alles andere als Wohlwollen. Kaum eine Bestimmung des neuen Gesetzes fand Gnade vor seinen Augen. Er sah in dem ganzen Gesetz nur einen Versuch zur „Verpreußung" Deutschlands. Daß Herr Liebknecht die günstige Gelegenheit benutzte, um weidlich auf den Militärstaat zu schelten, darf bei seinen ausgesprochenen antimilitaristischen Neigungen, in denen er mit seinem französischen Gesinnungsgenossen Herve wetteifern kann, nicht weiter wundernehmen. Herr Liebknecht möchte am liebsten das Gesetz um und umkehren, möglichst in der Art, daß den russischen Revolutionären, die er besonders in sein Herz geschlossen hat, keine Schwierigkeiten bei dem Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit mehr gemacht werden können, sondern daß wir jene Elemente, die einst Fürst Bülow als „Schnorrer und Verschwörer" bezeichnete, unbesehen bei uns aufnehmen müssen, wenn sie das Verlangen haben, sich in Deutschland naturalisieren zu lassen. Zu diesem Zweck beantragte er Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Spahn hatte die Absichten Liebknechts richtig erkannt und betonte deshalb mit besonderem Nachdruck, daß das Zentrum an der Erfüllung der **Militärpflicht als Grundbedingung für die Staatsangehörigkeit festhalten und eine Verquickung des Fremdenrechts** mit dieser Materie **entschieden ablehnen müsse. Mit** dem vom Abg. Liebknecht **kritisierten § 7 des Gesetzes, wonach** die Aufnahme eines **Ausländers in einen Bundesstaat nur** mit Zustimmung der anderen **Bundesstaaten erfolgen** darf, war Herr Spahn freilich auch **nicht** einverstanden. Der Konservative Dr. Giese dagegen hatte gegen das Gesetz keine Einwendungen zu erheben; er sah in ihm einen gewaltigen Fortschritt zur Festigung des Deutschtums im Auslande. Mit der Grundtendenz der Vorlage waren auch **Nationalliberale und Fortschrittler durchaus** einverstanden, wenn sie auch an einzelnen Bestimmungen **mancherlei auszusetzen** hatten. So wünschte der Nationalliberale **Beck-Heidelberg** eine weitere Ausgestaltung des Prinzips **der unmittelbaren** Reichsangehörigkeit und eine Ausdehnung des Anspruchs auf Aufnahme in die Reichsangehörigkeit **auf alle** diejenigen, die früher **Deutsche** gewesen sind, immer **natürlich** unter der Voraussetzung der geleisteten Wehrpflicht. Der Abg. Waldstein (fortschr. Vp.) hatte gleichfalls **starke Bedenken gegen den mehrfach erwähnten § 7** des Entwurfes, in dem er eine Gefährdung des föderativen Charakters des Reiches erblickte. Außerdem möchte er die Entscheidung über die Aufnahme in die Reichsangehörigkeit dem Bundesrate **genommen und einem Reichsverwaltungsgericht** übertragen sehen.

Die Beratung wurde am Freitag noch nicht zu Ende geführt sondern auf Dienstag vertagt, wo außerdem noch das Schutztruppengesetz und die zweite Lesung des Etats auf der Tagesordnung stehen.

Die Streikgefahr in England.

Von unserer Korrespondenten.

London, 23. Februar.

Die Verhandlungen zwecks Beilegung des englischen Kohlenbergarbeiterstreiks haben bisher leider noch nicht das geringste Resultat gezeitigt. Wie verlautet, herrscht unter den Bergwerksbesitzern wieder mehr pessimistische Stimmung über die Lage; sie sollen nicht geneigt sein, den Bergarbeitern irgendwelche anderen Konzessionen zu gewähren, als diejenigen, zu denen sie schon vorher bereit waren. Diese Haltung begründen sie damit, daß sie andernfalls zu sehr geschädigt werden würden. Der „Evening Standard" von heute abend äußert sich in einem Leitartikel gleichfalls äußerst pessimistisch über die gegenwärtige Lage, die als sehr gefahrdrohend ansieht und bemerkt, daß die bedeutendsten Persönlichkeiten der Kohlenindustrie augenblicklich die Ueberzeugung haben, daß der Streik bereits am kommenden Donnerstag um Mitternacht ausbrechen wird.

Eine neugegründete Telegraphen-Agentur, die „Telegraphen-Agentur der Arbeiterpresse" in London, von welcher die „Daily Mail" behauptet, daß sie im allgemeinen gut unterrichtet sei, verbreitet die Nachricht, daß die offiziellen Unterhandlungen bereits vollkommen gescheitert seien, da keine der beiden Parteien auch nur im geringsten nachgeben wolle. Die Minister haben nicht einmal einen Aufschub des eventuellen Streikausbruches erlangen können. Asquith erklärt, daß er außerstande gewesen sei, in der Konferenz seinen Einfluß geltend zu machen, da er sich 90 Abgeordneten gegenüber befand, die alle durcheinandersprachen und von denen jeder Einzelne seine privaten Ansichten darzulegen versuchte, so daß es Asquith nur mit größter Mühe gelang, sich überhaupt verständlich zu machen.

Das internationale Komitee der Bergarbeiter hat heute nachmittag 2 Uhr eine Sitzung abgehalten, in welcher die Stellungnahme der Bergarbeiter der ganzen Welt für den Fall des Ausbruches des Bergarbeiterstreiks in England einer eingehenden Besprechung unterzogen wurde. Genaues über die vom Komitee gefaßten Beschlüsse ist noch nicht bekannt.

Die Folgen eines Kohlenarbeiterstreiks.

In den großen Industriezentren haben sämtliche Fabrikbesitzer ihren Arbeitern bekanntgegeben, daß sie genötigt sein würden, im Falle des Ausbruches des Streikes sämtliche Arbeiter bis auf weiteres zu entlassen und sie gegebenenfalls nur von einem Tag zum andern beschäftigen könnten, ohne sich an eine Kündigungsfrist zu binden. Es wird angenommen, daß allein in Staffordshire 100 000 Arbeiter bereits am ersten Streiktage entlassen werden müßten. In Leeds haben die Kohlenhändler den Fabrikbesitzern mitgeteilt, daß sie von morgen ab keine Bestellungen auf Kohlen mehr annehmen können, außer auf Risiko der Besteller. Die Seidenspinnereien und übrigen industriellen Werke haben zurzeit nur einen ganz geringen Kohlenvorrat, da es ihnen nicht möglich ist, ihren Vorrat zu den gegenwärtigen hohen Preisen zu ergänzen. Infolgedessen würden sie bereits am ersten Streiktage ihren Betrieb einstellen müssen.

In Manchester konzentriert sich augenblicklich das Interesse auf den heute abend zu fassenden Beschluß des Transportarbeiterverbandes.

Ein Fluchtversuch Brandons?

Nach einer Meldung der „Rhein. Westf. Ztg." aus Wesel soll der auf der dortigen Festung internierte englische Spion Brandon einen Fluchtversuch unternommen haben. Die Meldung lautet:

Essen, 24. Februar. Der in der Festung **Wesel** internierte **englische Spion Brandon unternahm in der** letzten **Nacht einen Fluchtversuch. Trotz der** seit der **Flucht** des französischen **Hauptmanns Lux verschärften** Aufsicht in den Festungen gelang es ihm, das Gitter an seinem Gefängnis zu durchfeilen und sich mit einem Seil zur Erde hinabzulassen. Er war bereits in den Festungshof gelangt und hatte **gerade den Wall erklommen, als er von einem** Soldaten bemerkt wurde. Erst auf die Drohung des letzteren, ihn zu erschießen, machte er Halt und ließ sich festnehmen.

Die Untersuchung nach Helfershelfern wird natürlich streng geheim geführt. Der Soldat erhielt angeblich eine Belobigung und einige Tage Heimatsurlaub. **Demgegenüber erklärt jedoch der Kommandant der Festung Wesel, daß die Meldung über einen Fluchtversuch Brandons unrichtig sei. Der in Glatz internierte** Genosse Brandons, der Leutnant Trench, hatte bekanntlich vor kurzem einen „Selbstmordversuch" unternommen, der aber offenbar auch nur einen Fluchtversuch **vorbereiten** sollte. Erfreulicherweise sind also **beide Versuche mißlungen.**

Politische Uebersicht.

Die deutsch-englischen Verhandlungen. Aus Berlin wird uns geschrieben: „Die britische Regierung müßte einen Akt hoher Selbstlosigkeit vollführen, der auch dem gewöhnlichen Mann in Deutschland den offenkundigsten Beweis von dem Umschwung der Stimmung in England gegen uns liefern würde, erst dann würde ich an einen Erfolg der schwebenden Verhandlungen, an die Möglichkeit einer Verständigung glauben." So hörten wir jüngst ein Regierungsmitglied sich äußern, das allerdings dem Auswärtigen Amt nicht angehört. Das dürfte auch die Meinung weitester Kreise in Deutschland sein. Im Auswärtigen Amt enthält man sich jeder Andeutung über Einzelheiten bei den Verhandlungen. Es wird nur versichert, daß die Entschädigungsansprüche deutscher Staatsangehöriger gegen die britische Regierung, soweit sie bisher unerfüllt geblieben sind, wieder aufgenommen und eifrig betrieben werden sollen. Aus dem Burenkriege liegen noch deutsche Ersatzansprüche vor, aber auch aus anderen Anlässen und aus anderen Gebieten. So haben auch die Gebr. Dennhardt wieder ihre alten Ersatzansprüche für Verluste bei der Preisgabe der deutschen Schutzherrschaft über Witu beim Reichskanzler angemeldet, um endlich bei der britischen Regierung zu ihrem Rechte zu kommen.

Die Passagierluftschiffe im Kriegsfall. Die Anwesenheit einer sechsgliedrigen Kommission von Vertretern des Großen Generalstabes, des Kriegsministeriums und der Marineverwaltung in Friedrichshafen bei den Probefahrten des neuen Zeppelinluftschiffes wird damit in Zusammenhang gebracht, daß die Heeresverwaltung sich auch für die Passagierluftschiffe in bestimmten Fällen ihr Verfügungsrecht vorbehalten will.

Der Wahlkampf mit der Pistole. Ein Nachspiel zu dem letzten Reichstagswahlkampf spielte sich gestern vor der Strafkammer des Landgerichts in Plauen ab. Der dortige Rechtsanwalt Justizrat Dr. Möller, Vorsitzender des konservativen Vereins, fühlte sich durch eine in einer öffentlichen Versammlung gefallene Aeußerung des freisinnigen Rechtsanwalts Rietzsch beleidigt und forderte ihn deshalb auf Pistolen. Rietzsch lehnte die Forderung ab. Gestern wurde Justizrat Dr. Möller wegen Herausforderung zum Zweikampf zu einer Woche Festungshaft und Rechtsanwalt Netcke wegen Kartelltragens zu drei Tagen Festungshaft verurteilt. Der Gerichtshof erkannte an, daß Justizrat Dr. Möller nach seinem Ehrbegriff Grund zur Herausforderung seines Gegners gehabt hat.

Die italienische Kriegsbegeisterung macht sich, je weniger sie in den tatsächlichen Erfolgen begründet ist, um so lärmender Luft. Der Draht meldet:

Rom, 24. Februar. (Telegr.) Während der Kammersitzung veranstalteten mehrere tausend Personen vor dem Parlamentsgebäude eine patriotische Kundgebung. Unter dem brausenden Jubel der Menge erschien der Ministerpräsident Giolitti mit anderen Ministern auf dem Balkon. Er dankte und brachte ein Hoch auf Italien aus. Darauf marschierte die Menge nach dem Quirinal, wo bereits an 20 000 Personen Aufstellung genommen hatten. Hier wurden der königlichen Familie, die mehrmals auf dem Balkon erschien, begeisterte Kundgebungen dargebracht.

Dabei kämpfen nun schon seit Monaten mehr als sechzigtausend Italiener gegen etwa zwölftausend schlechtdisziplinierte Türken und Araber ohne jeden nennenswerten Erfolg. Im Yemen hat überdies der Freund der Italiener, der aufständische Scheich Idrisz, erst dieser Tage eine schwere Niederlage erlitten, so daß auch dort die Trauben für die römischen Quiriten recht sauer sind.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Die fünf Frankfurter." Zu den Rothschilds, in das Haus des alten Mayer Anselm in der Judengasse, hatte Karl Rößler, der Verfasser der jüngsten Stadttheaternovität, gestern geladen. Natürlich gab's ein volles Haus. Denn wer möchte nicht einmal bei Rothschilds zu Gaste sein? Wer nicht mit eigenen Augen schauen, wie diese Fürsten des Mammons sich gehaben und ihnen — wer weiß! — vielleicht gar das Geheimnis abgucken, wie's gemacht wird? Freilich, der alte Glanz des Namens Rothschild ist im Verbleichen. Der Nimbus, die Reichsten dieser Welt zu sein, wurde den Nachfolgern Mayer Amschels längst von den Dollarkönigen der neuen Welt geraubt, und wenn auch ihre Unterschrift heute noch gut ist für jeden Betrag, so ist die Romantik — jawohl Romantik! —, die den Namen Rothschild einst umschwebte, mit der guten alten Zeit verweht. Die Kaiser und die Könige, die des irdischen Mammons nicht entbehren können, pumpen heute längst an anderen Quellen, und die Finanzminister der Staaten brauchen nicht mehr nach Frankfurt in die Fahrgasse zu wandern, um die Löcher der Defizite zu verstopfen. Rößlers Stück, das eine alte Anekdote mit viel Behagen und nicht ohne Witz in die Breite von drei Akten spinnt, führt uns in die alte, die große Zeit der Familie Rothschild zurück. Es spielt im Jahre 1822, in dem die fünf Söhne Mayer Anselms in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurden, und schildert die Wirkungen, die dieses Ereignis innerhalb der Familie zeitigt. Der erste Akt führt uns in das Haus der alten Frau Gudula, der Witwe Mayer Anselms in der Judengasse, das recht stimmungsvoll gezeichnet ist, wie denn überhaupt die Vertreter der alten Zeit, die Frau Gudula und Amschel, der älteste der Brüder und Chef des Frankfurter Stammhauses, am wahrsten und sympathischsten erscheinen. Auf diesen Gegensatz zwischen der Tradition und dem Emanzipationsdrange der jüngeren, vor allem des stark outriert gezeichneten Wiener Rothschilds, Salomon, ist das ganze Stück gestellt, und aus diesem Gegensatze fließt denn auch die Komik der Situationen. Das Stück gipfelt in der durch Salomon herbeigeführten Werbung des arg verschuldeten Herzogs Gustav vom Taunus um die Tochter Salomons, Charlotte, jedoch wird der junge Prinz von dem jungen, gemütvoll veranlagten Mädchen abgewiesen. Lotte liebt und heiratet vielmehr ihren Onkel Jakob, den jüngsten der Brüder und Begründer des Pariser Hauses, und da somit die Millionen hübsch beisammen bleiben, ist auch Vater Salomon schließlich damit zufrieden. Das alles ist, wie gesagt, nicht ohne Witz und recht behaglich hingesponnen; den Klippen, die das Thema birgt, ist der Autor geschickt aus dem Wege gegangen. Unterstützt wurden seine Absichten durch eine sehr gute, weil vor allem sehr ausgeglichene Darstellung im Stadttheater, wofür Herrn Sieg als Spielleiter besondere Anerkennung gebührt. Die fünf Brüder waren durch die Besetzung **der Rollen mit den Herren Thies** (Anselm), Nathan (Hofer), Salomon (Sieg), Karl (Rudolph) und Jakob (Braune) vorzüglich in Kontrast gesetzt. Ein besonderes Lob gebührt Herrn Thies für die feine und diskrete Komik, mit der er den Anselm verkörperte. Sehr fein war auch die alte Gudula durch Frl. Schlösser charakterisiert; lieb und anmutig, wie aus einem alten Bild herausgeschnitten und doch voll blühenden Lebens wirkte Frl. Zimmermann als Charlotte. Auf der anderen Seite verkörperte Herr Lütjohann als Herzog vom Taunus mit überlegener Würde und voll schalkhafter Ironie die Aristokratie der Geburt, und Herr Friedrich als Fürst von Klausthal-Agorda gab das würdige Seitenstück dazu. So ist denn der unleugbare Erfolg des Stückes zu einem guten Teil der Darstellung zuzuschreiben, während andererseits auch nicht zu leugnen ist, daß dieses Lustspiel, im Vergleich mit so mancher der bisherigen Novitäten unserer Bühne, doch schon zu den besseren zu zählen ist.

Konrad Pohl.

* **Frühjahrskongresse.** Die Hochflut der wissenschaftlichen Kongresse findet jetzt in den Sommermonaten keinen Platz mehr und setzt daher schon im Frühjahr ein. Der März wird zwei wichtige Versammlungen erleben, vom 7. bis 11. den Balneologenkongreß in Berlin, vom 23. März bis zum 4. April die internationale Ausstellung für Rauchbekämpfung in London, eine ganz besonders nützliches Unternehmen. Am 1. und 2. April tagt in Mailand der Nationalkonvent für sexuelle Fragen, in London der erste britische Kongreß der Gesellschaft für unverfälschte Nahrungsmittel und Gesundheitspflege, vom 8. bis 13. in Rom der Internationale Kongreß für Dermatologie und Syphilisforschung.

* **Die Goldmassen der Erde.** Es ist ganz ungerecht, das Gold ein seltenes Metall zu nennen. Wenn für große Teile der Bevölkerung dieser Satz gilt, so liegt das an anderen Dingen, als daran, daß etwa die Erde selbst zu wenig von diesem Stoff enthielte. Ein Metall, von dem jährlich mehr als 600 Tonnen zu je 1000 Kilogramm gewonnen werden, kann nicht als selten bezeichnet werden. Dazu kommt noch, daß doch nur ein kleiner Teil der Goldmassen, die im Schoß der Erde ruhen, zur Verwertung durch den Menschen gelangt. Wenn jemand ein Mittel fände, die in der Erdkruste enthaltenen Goldlager in ihrer Gesamtheit abzuschätzen, so würden ohne Zweifel ganz ungeheure Mengen sich ergeben. Auch ist der Ertrag des Goldbergbaues von Jahr zu Jahr gestiegen, und noch zeigt sich keine Spur von Erschöpfung, aus der man die Gefahr herleiten müßte, daß dieser Schatz einmal versagen könnte, was theoretisch natürlich angenommen werden muß. In den letzten 25 Jahren hat sich der Wert des jährlich geförderten Goldes auf mehr als das Dreißigfache vermehrt, und daran ist fast ausschließlich der Aufschwung zweier Gebiete verantwortlich, nämlich von Transvaal und Westaustralien. Selbst so erhebliche Funde, wie die von Klondyke an der Grenze von Alaska und Kanada waren, sind im Vergleich damit nur zu einer geringen Bedeutung gelangt. Transvaal ist noch immer die Königin der Goldländer und hat diesen Rang auch im letzten Jahre neu bewährt und befestigt. Es wurden dort allein mehr als 8¼ Millionen Unzen gefördert, gegen das Vorjahr ein Mehr von ¾ Millionen. Der Wert der Jahresausbeute betrug genau 699 912 400 oder nahezu 700 Millionen Mark, eine Zunahme von 60 Millionen innerhalb eines Jahres. Der Leiter der Münze der Vereinigten Staaten hat bereits eine Schätzung der gesamten Goldgewinnung im Jahre 1911 ausgeführt und eine Ziffer von rund 1884 Millionen Mark herausgerechnet. Da der Aufschwung in Westaustralien gleichfalls durch immer neue Goldfunde gesteigert wird, wird man vielleicht in nicht langer Zeit zu einer künstlichen Einschränkung des Goldbergbaues gelangen.

* **Umwälzungen auf den Saturn.** Ist es für die Astronomen außerordentlich schwierig, auf einem so nahen und daher groß erscheinenden Himmelskörper wie dem Mond mit Sicherheit den Eintritt von Veränderungen festzustellen, so ist es bei entsprechenden Beobachtungen an den weiter entfernten Himmelskörpern noch weit schwieriger. Die Vergrößerung und Vervollkommnung der Fernrohre hat nach dieser Richtung hin nicht viel genützt, denn für die Planetenbeobachtungen haben sich Fernrohre von mittlerer Größe oft als wirksamer erwiesen, als die Riesen unter ihren Genossen. Aus diesem Grund sind auch die Erscheinungen auf dem Mars noch immer so heftig umstritten, bei denen selten ein Astronom in der Lage ist, die Beobachtungen eines anderen genau zu bestätigen. Trotzdem wäre es natürlich von größtem Wert, wenn man sich gerade von solchen Veränderungen auf den Himmelskörpern Rechenschaft geben könnte. Eine derartige Entdeckung will jetzt Professor Todd auf dem Planeten Saturn gemacht haben. Das Telegramm, in dem er der Astronomischen Gesellschaft in London seine Beobachtungen mitteilt, lautet (in Uebersetzung): „Ich habe nahe der größeren Achse des äußeren hellen Ringes des Saturns mit einem starken Fernrhr eine funkelnde, flockige Absonderung beobachtet, die sich als eine Zerstreuung des Ringes erklärt." Auch in diesem Falle ist es nun leider nach der Regel ergangen, denn der Astronom Phillipps, der auf diese Nachricht hin den Saturn mit aller Sorgfalt ins Auge gefaßt hat, ist nicht imstande gewesen, etwas Besonderes an ihm zu entdecken. Er gibt jedoch zu, daß in den Saturnringen Störungen irgendwelcher Art von Zeit zu Zeit vorkommen mögen. Sie werden sich aber nach seiner Meinung nur durch Unregelmäßigkeiten im Schatten bekunden, den der betreffende Ring auf die Kugel des Planeten wirft. Die Astronomen der Sternwarte in Greenwich treten der Beobachtung des Professors Todd darin bei, daß sie die Möglichkeit eines Aufleuchtens in den Ringen des Saturn durch Zusammenstoß der dort vereinigten Massenteilchen hervorheben.

* **Ein kartographisches Museum in Genf.** Wie aus Genf berichtet wird, ist jetzt im dortigen Universitätspalast ein in seiner Art bisher einzig dastehendes Museum organisiert worden, nämlich ein reich ausgestattetes kartographisches Museum. Der Hauptschatz der neuen Einrichtung ist die mehr als 70 000 Dokumente umfassende Sammlung von Schriftstücken und Karten, die Elisée Reclus zusammenbrachte, als er an seiner großen Universal-Geographie arbeitete.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0002
DFG

Lokales.

Halle, 24. Februar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Sonntagsgedanken.

Nun sind wir wieder durch den Aschermittwoch hindurchgegangen. Das Karnevalsfeuerwerk ist versprüht. Leichtverflüchtigendes Rauschglück! Funken und Flammen, die bunt und prächtig aufleuchten, aber nicht zünden und heizen.

Noch ein Nachhall fröhlichen Lachens in der Erinnerung; noch ein Abglanz von vielen Lichtern und Farben. Aber auch ein paar Gedanken an Kosten und Katzenjammerschmerzen. Nun, alles geht vorüber. Das ist das Leben. Auf den Sonntag folgt der Alltag.

Wirklich? Ist das „das Leben?" und ist alles, was nach dem Aschermittwoch kommt, Alltag?

Ach nein! Wir wollen die Augen aufmachen. Was nach dem Aschermittwoch kommt, das ist der Frühling. Und der Frühling ist erst das Leben. Und Karneval war ein Rausch im Winter. Lustig gewiß, zum Lachen toll. Wir Menschen wollen auch das einmal sein. Warum nicht. Trotz des Aschermittwochs, der dahinter zu kommen pflegt.

Aber das, was jetzt kommt, ist doch das Allerschönste und das Allerfröhlichste: das Wiederaufwachen einer jungen Welt im Frühlingssonnenschein! Das ist die Schönheit ohne Künstelei; das ist die Freude, die zugleich Gesundheit bedeutet; das ist das Glück, das nicht aus flüchtigen Augenblicken, sondern aus den Tiefen der Ewigkeit aufquillt: das immer neue, unaufhaltsame, wunderbare Werden der Welt.

Wir fühlen es, wie dieses Glück aus den innersten Gründen unserer Seele hervorleuchtet. Aus Gründen, die unserem eigenen inneren Blick sich niemals ganz entschleiern. Das Drängen, Treiben, Wachsen und Blühenwollen, das da draußen in jeder kleinen Astspitze und hinter jeder kleinen braunen Knospenschale arbeitet, das geht auch uns durch die Glieder. Und zu keiner Zeit fühlen wir den eigenen Leib so wie im frühesten Frühling als das feinorganisierte, leicht empfindende Werkzeug eines köstlichen inneren Lebens.

Ist es nicht, als ob in uns jedes erste glückliche Vogelgezwitscher, das wir hören, mitgejubelt würde? Und muß nicht in den Zweigen und Keimen rings um uns auch etwas lebendig sein von dem gleichen Leben, dessen wir uns in uns bewußt werden? Bewußt werden, ohne begreifen zu können? Bewußt werden als eines lockenden, süßen, unendlichen Geheimnisses?

Wir wünschen und wissen nicht was. Wir sehnen uns, und wissen nicht wohin. Jede Bestimmung eines festen Zieles wäre uns zu eng, zu wenig. Nur leben, l e b e n wollen wir. Wie die ganze Welt um uns, so wollen wir mit ihr zum Leben kommen, aufwachen, blühen. Ins Unbegrenzte, ins Unbestimmte fliegen alle Wünsche hinaus. Tausend Möglichkeiten regen sich. Tausend Kräfte recken sich und strecken sich und wollen noch nichts wissen von ihren Grenzen und wollen sich noch vor keiner Schwierigkeit fürchten. Der uferlose, unergründliche Strom des allgemeinen Wachstums reißt jedes kleine einzelne mit sich fort, daß es sich von solchen Wogen getragen, selbst wie eine unwiderstehliche, wie eine grenzenlose Macht vorkommt.

Wenn sich so die Brust weitet in Frühlingslüften, wenn die Augen wieder glänzen in goldenen, reinen Sonnenstrahlen, wenn blaue Berge wieder zum Wandern locken, wenn uns Jugendfrische neu in allen Adern pulsiert und schimmernde Jugendträume Welt und Seele verklären — das ist mehr, als ein lachender Rausch, mehr als Lampenschimmer und Ballkonzerte. Das ist ein Meer von Leben, ein Meer von Hoffen und Wollen und Seligkeiten.

Und Karneval und Aschermittwoch, und bunte Maskeraden und graue Sorgen versinken in diesem Meer. Willkommen Frühling! Entgegen Dir! Entgegen der Sonne, der Jugend, dem quellenden Leben!

---

* **Die neue Armen- und Waisenordnung** ist von der Armendirektion, die den hierüber vorliegenden Entwurf vorbereitet, mit einigen Aenderungen angenommen worden. Die Zahl der Mitglieder der Armendirektion, bisher 44, wird in Zukunft nur 23 betragen. Sie wird sich zusammensetzen aus 3 Magistratsmitgliedern, 3 Stadtverordneten, 12 von den Bezirksvorstehern vorzuschlagenden, in der Armenpflege erfahrenen Bürgern, 2 Frauen, einem Geistlichen, einem Rektor und einem städtischen Armen- oder Kinderarzt. Den Kommissionen können auf ihren Antrag Frauen zur Unterstützung des Bezirksvorstehers und der Armenpfleger als Helferinnen zugeordnet werden. Wenn ihnen der Bezirksvorsteher einzelne Fälle zur selbständigen Wahrnehmung im Umfange der Obliegenheiten eines Armenpflegers überträgt, so nehmen sie an den Kommissionssitzungen mit beschließender Stimme in den ihnen übertragenen Angelegenheiten teil. Im übrigen können sie mit Zustimmung der Mehrheit der Kommission zu den Sitzungen mit beratender Stimme zugezogen werden. So lange und insoweit eine Kommission von der Bestellung von Helferinnen keinen Gebrauch macht, wird ihr eine besoldete Armen-(Waisen)-Pflegerin überwiesen. Die Kommissionen haben sich in allen Fällen, in denen die Mitwirkung einer Frau erwünscht oder zweckmäßig erscheint, z. B. bei alleinstehenden Frauen und Kindern, bei kinderreichen Familien, bei Begutachtung von Bekleidungsanträgen, sowie Anträgen auf Bewilligung von Haus- und Wochenpflege und Heilstättenkuren der Kinder, der Mitwirkung der Helferin oder Armenpflegerin zu bedienen. Im Interesse der Geschäftsvereinfachung wird vorgeschlagen, von der Stadtverordnetenversammlung nur die Wahl der Bezirksvorsteher, die Wahl der Armenpfleger und Helferinnen dagegen durch die Armendirektion vollziehen zu lassen. Von der Errichtung einer besonderen Waisendeputation hat man zunächst noch Abstand genommen. Der Entwurf der neuen Armen- und Waisenordnung, die am 1. April d. J. in Kraft treten soll, wird nunmehr dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur endgültigen Beschlußfassung unterbreitet.

* **Justizpersonalien.** Gerichtsassessor A r n h o l d hier wurde zum Landrichter in Hanau ernannt.

* **Militärisches.** Der Abschied bewilligt wurde dem Leutnant der Landwehr-Inf. 2. Aufgebots F ö r s t e r hier.

* **Die Elternsprechstunde im Statistischen Amt** der Stadt Halle — Stadthaus — Eingang Schmeerstraße, III. Stock — findet jeden D i e n s t a g u n d F r e i t a g n a c h m i t t a g v o n 5—6 U h r statt. Es wird k o s t e n l o s Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über die Vorbildung und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

* **Stadttheater.** Sonntag nachmittag zum letzten Male als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die moderne Eva". Abends 7½ Uhr „Armide", von Gluck. Montag zum zweiten Male „Die fünf Frankfurter". Die 3. Aufführung findet am Donnerstag statt. Dienstag Armide (siehe besondere Notiz). Mittwoch nachmittag 3 Uhr Schülervorstellung bei ganz kleinen Preisen, zum letzten Male „Die Nibelungen", I. und II. Abteilung (Der gehörnte Siegfried und Siegfrieds Tod). Abends 7½ Uhr zum letzten Male „Die Geisha". Freitag gelangt der 3. Teil von Hebbels „Nibelungen" (Kriemhilds Rache) als Vorstellung im Zyklus deutscher Meisterdramen zur Aufführung. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.

* **Kirchhoff-Gastspiel.** Auf Allerhöchsten Befehl des Kaisers muß Herr K i r c h h o f f am Dienstag im Hofkonzert singen; daher mußte ihm der Urlaub für diesen Tag entzogen werden. An Stelle von „Lohengrin" wird deshalb „Armide" gegeben. Das Gastspiel des Herrn Kirchhoff ist auf S o n n a b e n d, den 2. März, verschoben; die gelösten Billets behalten ihre Gültigkeit für diesen Tag.

* **Neues Theater.** Sonntag nachmittag 4 Uhr Extravorstellung bei kleinen Preisen Adolf L'Arronges fünfaktiges Lustspiel „Dr. Klaus", abends Erstaufführung des vieraktigen Militärschwankes „Budenzauber" von Wilhelm Jakoby und Hans Schmidt-Kersten. Am Montag wird die Novität „Budenzauber" wiederholt. Der nächste Familienabend bei kleinen Preisen findet wiederum Mittwoch statt, und zwar gelangt „Das kleine Schokoladenmädchen" zur Aufführung.

* **Die gesetzlichen Formalitäten bei Eingaben um eine Gastwirtschaftskonzession.** (Wer ist Gemeindebehörde?) Der Gastwirt Otto Langhammer aus Harzgerode klagte gegen den Gemeindevorsteher zu Gonna (Kreis Sangerhausen) um Erteilung der Erlaubnis zum Gastwirtschaftsbetriebe im Gasthofe „Zum Deutschen Reiche" zu Gonna, von dem Kreisausschuß in Sangerhausen ist er abgewiesen worden. Er legte darauf beim Bezirksausschusse in Merseburg Berufung ein. Der Vertreter des Klägers machte in der mündlichen Verhandlung beachtliche Einwände formeller Art geltend. Er wies darauf hin, daß nach dem Gesetze v o r Erteilung einer Konzession gemäß § 33 der Reichsgewerbeordnung neben der Polizeibehörde auch die Gemeindebehörde zu hören sei. Das sei in diesem Falle aber nicht geschehen, da nur der Gemeindevorsteher allein sein Urteil über die Frage des Bedürfnisses abgegeben habe. Ferner habe der Bezirksausschuß versucht, die Berufung ohne mündliche Verhandlung durch Bescheid zu erledigen. Dies sei unzulässig, da nach den gesetzlichen Vorschriften bei Konzessionsklagen, falls ein Widerspruch erfolgt, in mündlicher Verhandlung entschieden werden müsse. Schließlich wurde in tatsächlicher Hinsicht geltend gemacht, daß ein Bedürfnis für die nachgesuchte Konzession nicht abzustreiten sei. Als Grund für die Versagung der Konzession seien schließlich vor dem Kreisausschusse politische Gründe ins Feld geführt worden; so der, daß der bisherige Wirt das Lokal zu sozialdemokratischen Versammlungen hergegeben hätte. — Der Bezirksausschuß konnte sich jedoch diesen Ausführungen nicht anschließen und b e s t ä t i g t e d a s U r t e i l d e s K r e i s a u s s c h u s s e s. In den Formalien hätte das Verfahren seine Richtigkeit gehabt. Es sei sowohl die Polizeibehörde wie auch die Gemeindebehörde gehört worden. Nach der ständigen Interpretation des Zuständigkeitsgesetzes ist der Gemeindevorsteher die Gemeindebehörde, der sich in der Ausübung seines Amtes durch einen Schöffen vertreten lassen kann. Daß der Bezirksausschuß die Sache durch Bescheid habe erledigen wollen, widerspreche nicht den gesetzlichen Vorschriften. Es sei lediglich im Gesetz gesagt, daß die Erteilung der Konzession bei Widerspruch in mündlicher Verhandlung erfolgen müsse. Die Abweisung kann aber auch schriftlich durch Bescheid geschehen. Das sei ständige Praxis in der Verwaltung. In materieller Hinsicht habe die Klage abgewiesen werden müssen, da ein Bedürfnis für die beantragte Konzession nicht anerkannt werden könne. Im Sangerhäuser Kreise bestehe eine Ueberfülle an Schankkonzessionen. Deshalb müsse das Bestreben des Kreisausschusses, die Zahl der Wirtschaften einzudämmen, unterstützt werden. Daß bei der Versagung der Konzession politische Momente in Betracht gekommen waren, ist vollständig ausgeschlossen.

* **Gartenstadt Scopau.** Die unter diesem Namen begründete Gesellschaft m. b. H. versendet jetzt ihre Prospekte und Verträge und beginnt damit eine neue rege Werbetätigkeit. Eine reich illustrierte Broschüre vor allem gibt nähere Auskunft über diese gemeinnützige Siedelung nach den Grundsätzen der Deutschen Gartenstadtgesellschaft; sie führt nicht nur eine Reihe prächtiger Landschaftsbilder und Dorfszenerien von dort vor, sondern vor allem die Pläne, Hausansichten usw., nach den Entwürfen des Herrn Architekt Paul Föhre in Halle, die einen genaueren Einblick in die Gestaltung der künftigen Gartenstadt Scopau gewähren. Die Geschäftsstelle für die Gartenstadt befindet sich bekanntlich bei Herrn P a u l J u d o f f in Scopau.

* **Das Platzkonzert,** das diesmal das Musikkorps der 36er spielt, findet am Sonntag auf dem Riebeckplatz statt, und zwar nach folgendem Programm: Alexander-Marsch, Armeemarsch Nr. 161, von Christoph; Ouverture z. Op. „Das Modell, von Suppé; Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Op. „Der fliegende Holländer", von Wagner; „Wiener Blut", Walzer von Strauß; Introduktion und Chor a. d. Op. „Carmen", von Bizet; Aufforderung zum Tanz, Rondo von Weber.

* **Einen Lichtspielabend** größten Stils veranstalteten gestern abend der H e i d e v e r e i n, der V o g e l s c h u t z v e r e i n f ü r H a l l e u n d U m g e g e n d, der B u n d f ü r V o g e l s c h u t z und der hiesige T i e r s c h u t z v e r e i n im Passagetheater, dessen weite Räume aus diesem Anlaß rasch bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Auch für die heutige Abendaufführung des gleichen Programms im Auditorium maximum sind bekanntlich sämtliche Plätze bereits vergeben — ein Beweis dafür, welch weitgehendes Interesse der so überaus lehrreichen und nutzbringenden Veranstaltung von vornherein entgegengebracht wurde. Die gestern Erschienenen kamen zu einem reichen und vollen Genuß; die vielerlei Anregungen und Belehrungen, die ihnen bei der Gelegenheit zuteil wurden, werden zweifellos reiche Früchte tragen. Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden hielt zunächst Herr Juwelier T i t t e l einen Vortrag über Naturschutz unter Vorführung einer Anzahl Lichtbilder, meist aus unserer Heide, in denen er nicht allein zeigte, wie durch den Unfug vieler Spaziergänger, durch umhergeworfenes Butterbrotpapier, durch Abreißen von Blütenkätzchen usw. das Naturbild verschandelt wird, sondern vor allem auf die vielen, von den meisten gar nicht gewürdigten, offenen und intimeren Schönheiten aufmerksam machte, die unsere Heide bietet. Es boten sich auf diese Weise eine ganze Reihe wechselnder Stimmungsbilder, die sichtlich tiefere Eindrücke hervorriefen. Weitere farbige Lichtbilder zeigten eine Reihe unserer heimischen Vögel, von den Sperlingen und Meisen an bis zum gewaltigen Uhu, dann aber auch Kolibris und den Paradiesvogel. Diesem Teil schlossen sich zahlreiche lebende Tierbilder aus dem Vogelleben an, die nicht allein mancherlei reizvolle und lustige Szenen darboten, sondern auch dazu angetan waren, tiefes Mitgefühl zu wecken. Nämlich da, wo es in den Tropen der Jagd auf Marabus und Reiher gilt, die da in Massen getötet werden, nur um weniger Federn willen, die nachher als Schmuck für Damenhüte dienen sollen. Diesem gräulichen Massenmord mit allen Mitteln entgegenzutreten, ist Pflicht jedes gesitteten Menschen. Sehr hübsche Szenen boten die mit großem Geschick getroffenen Episoden aus der Jugendzeit des Kuckucks, von dem ins Nest der Grasmücke gelegten Ei an bis zum Auffüttern des gewaltigen und rücksichtslosen Fressers durch seine nunmehrigen Adoptiveltern, denen er schließlich gewaltig über den Kopf wächst. Weitere farbige Lichtbilder behandelten verschiedene süddeutsche Vogelschutzanlagen und Szenen aus Halle und Umgegend, die immer wieder die Aufmerksamkeit auf eine Fülle schätzens- und schützenswerter Naturschönheiten hinlenkten. Die Bilder aus der heimischen Vogelwelt waren besonders der Vorsitzenden des Bundes für Vogelschutz, Frau Kommerzienrat H ä h n l e in Stuttgart, zu verdanken, die bei dem gestrigen Anlaß zum Ehrenmitglied der hiesigen Vereine ernannt wurde; die farbigen Aufnahmen, auch diejenigen von hier, stammten von Herrn Photograph Vogelg'sang, dem gleichfalls viel Dank hierfür gebührt. Das meiste Verdienst um die ganze Veranstaltung muß aber zweifellos Herrn T i t t e l zugesprochen werden, der in rührigster Weise sich um ihr Zustandekommen und Gelingen bemüht hat.

* **Das Leipziger Soloquartett für Kirchengesang,** weitberühmt in der alten wie in der neuen Welt und begründet von dem Kantor an St. Johannes, Kgl. Musikdirektor B r u n o R ö t h i g, bereitete gestern abend in der Ulrichskirche den Freunden der musica sacra eine Stunde herrlichsten Genusses. Seitdem die idealen Zwecken dienende Vereinigung kürzlich ihre Altistin Else Schneemann durch den Tod verloren hat, werden die einzelnen Stimmen durch G e r t r u d K u b e l (Sopran), K l a r a R ö t h i g (Alt), B r u n o R ö t h i g (Tenor) und M a x F i s c h e r (Baß) vertreten. Die ehemalige Sopranistin übernahm also den Alt und neu kam für den Sopran Frl. Kubel hinzu. Diese Veränderungen in der Stimmbesetzung haben dem Quartett keine Nachteile eingetragen. Vor wie nach passen die Stimmen im Klangcharakter zusammen und bilden ein aufs feinste ausgeglichenes Ensemble. Das Programm brachte unter der Generalüberschrift „Lasset uns singen von der Gnade des Herrn" und in historischer, der umfassenden Literaturkenntnis des Quartettleiters Röthig ein glänzendes Zeugnis ausstellender Anordnung 1. alte Kirchenlieder, 2. Choräle aus der Reformation, 3. nachreformatorische geistliche Volkslieder und endlich 4. einige neuzeitliche Tonsätze. Was es auch war, ob ein kunstvoll gesetzter Bachscher Choral wie „O Haupt voll Blut und Wurden" oder ein einfaches geistliches Abendlied wie Luise Reichardts „Bleibe bei uns" usw., überall gab es bei den Künstlern das feine Abwägen der Klangwirkungen und dynamischen Nüancen zu bewundern, das sorgfältige Ausarbeiten des Vortrags und — was wohl am höchsten einzuschätzen ist — den gesund und tief hervorquellenden Ausdruck. Die Kirchenmusik fand zum Besten des Jugendhofes der Diakonissen-Anstalt statt und erfreute sich eines ungemein zahlreichen Besuches.

Paul Klanert.

* **Robert-Franz-Singakademie.** J. S. Bachs „M a t t h ä u s - P a s s i o n" hat von jeher das Entzücken aller Freunde klassischer Kirchenmusik gebildet und die monumentale Größe des wunderherrlichen Werkes ist in der genialen Bearbeitung unseres Robert Franz ist im Laufe des Jahres schon wiederholt einer die Marktkirche bis auf den letzten Platz füllenden, andächtig lauschenden Kunstgemeinde durch Aufführungen der Robert-Franz-Singakademie eindringlich klar geworden. Nach mehrjähriger Pause gelangt diese unvergleichliche Passionsmusik durch dasselbe Institut am 1. März in der Marktkirche wieder zur Aufführung, und zwar unter Leitung des Herrn Kgl. Musikdirektors A l f r e d R a h l w e s, sowie unter Mitwirkung ganz hervorragender Solisten. Ueber Frl. E l i s a b e t h O h l h o f f aus Berlin (Sopran) und Frl. A g n e s F r i d i c h o w i c z aus Berlin (Alt) liegen überaus rühmende Kritiken vor, ebenso über den Frankfurter Tenoristen Herrn H e i n r i c h K ü h l b o r n. Herr Professor O t t o F r e y t a g aus Stuttgart (Bariton) ist in Halle als Oratoriensänger hervorragender Güte längst geschätzt und auch Herrn A l b i n G ü n t h e r aus Magdeburg (Baß) geht ein guter Ruf voran. Der Chor der Robert-Franz-Singakademie hat inzwischen sowohl in den Frauenstimmen, als besonders in den Männerstimmen einen erheblichen Zuwachs erfahren, so daß auch die gewaltigen Chornummern es an Größe der Wirkung nicht fehlen lassen werden. Dazu kommen noch das vollständige Stadttheaterorchester mit Herrn Konzertmeister J o h a n n e s V e r s t e e g am Solo-Violinpult und der von Herrn Lehrer K a r l F r i e d r i c h geleitete Knabenchor der städtischen Mittelschule. (Charlottenstraße.) Der Orgelpart liegt bei Herrn H e r m a n n H e n k e l in besten Händen und das Cembalo hat Herr A r t h u r S a a l b a c h am Bechstein-Flügel übernommen.

* **„Im Firnenglanz des Ober-Engadin"** lautete das Thema des Projektionsvortrages, mit dem Herr Hauptmann H ä r t e l aus Leipzig die Mitglieder und Damen des S ä c h s i s c h - T h ü r i n g i s c h e n V e r e i n s f ü r L u f t s c h i f f a h r t, Sektion Halle, und des A u t o m o b i l k l u b s S a c h s e n - A n h a l t gestern abend im Hotel „Stadt Hamburg" erfreute. Der Herr Vortragende steht durch andere Lichtbildervorträge, die er in Halle gehalten hat, hier bereits in bestem Andenken, und so hatte sich auch gestern trotz der Ungunst des Wetters ein zahlreiches Publikum in Erwartung eines hohen Genusses eingefunden. Was der Vortragende als Tourist auf seinen Reisen nach dem Ober-Engadin geschaut, hat er in vortrefflichen photographischen farbigen Lichtbildern festgehalten und für seinen fesselnden teils humorvollen Vortrag bestens verwertet. Wie in einem Wandelpanorama zogen die entzückenden Landschaftsbilder vorüber, die Täler und Matten, die eisgekrönten Gipfel und Gletscherfelder, die herrlichen Gebirgsseen, lieblichen Dörfer und Kurorte, teils in Sonnenpracht, teils in Winterschönheit. Das Auge konnte sich kaum satt sehen an den Bildern, während das Ohr den lebendigen Schilderungen des Vortragenden lauschte. Mancher Wunsch, diese Herrlichkeit einmal mit eigenen Augen zu schauen, mag durch den gestrigen Abend erweckt worden sein. In geschickter Weise verknüpfte Herr Hauptmann Härtel mit seinen Ausführungen über die Reise nach Ober-Engadin die Vorführung von ganz hervorragenden Lichtbildern, die er als Luftschiffer aus einem Freiballon, aus einem Lenkballon und auf einer Flugmaschine aufgenommen hat. Lebhafter Beifall wurde ihm schließlich zuteil.

* **Apollotheater.** O t t o R e u t t e r wartete gestern mit einem neuen Programm auf. Dieses Mal widmet er sich mehr den Frauen, besingt „Das gefährliche Alter", schildert launig-witzig die verschiedenen Frauentemperamente und läßt an unseren Schönen — sehr wenig gute Haare. Da hat er natürlich die Männerwelt auf seiner Seite. Aber auch die Frauen sind dem lustigen Sänger auf der Bühne nicht böse; sie haben Verständnis für Humor, und dann verdreht der Reutter so köstlich seine großen Augen, schneidet so putzige Gesichter und ist so komisch, nein, so fürchterlich komisch — da müssen sie mitlachen und mitmachen beim Bravorufen, so daß das Haus von Beifallsbezeugungen erdröhnt. Otto Reutter versteht es auch wie kein anderer, neben dem Satirisch-Witzigen das Sentimentale zu betonen, so namentlich in der um den großen Kanzler trauernden „Germania" — und bringt damit das Frauengemüt in seinen Bann. Trotzdem ist mir der Reutter im Frack lieber wie in jedem Kostüm. In seinen launigen Scherzliedern und in der Akzentuierung und mimischen Darstellung liegt das Schwergewicht seiner Kunst. Das hat ihm den Namen und — das Geld gebracht. Den zweiten Teil des Abends füllt, wie bisher, das Dreyersche Ensemble mit der bekannten Operette und dem Genrebild aus dem deutsch-französischen Kriege aus. — Morgen, am letzten Gastspielsonntag Otto Reutters, finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen tritt Otto Reutter auf und bringt sein hochaktuelles, neues Repertoire zum Vortrag. Nachmittags gelten Familienpreise, außerdem hat jeder Erwachsene ein Kind frei.

* **Walhallatheater.** Der Siegeslauf der „P o l n i s c h e n W i r t s c h a f t" mit dem Max-Walden-Ensemble unter Leitung der Direktoren Egon Jantsch und Max Walden führt diesen an Popularität unerreichten Schlager abermals nach Halle a. S. in das Walhallatheater. — „Wer kann dafür . . . daß der ungeheure Erfolg, der eine Aufführungsfolge von 600 Vorstellungen im Berliner Thaliatheater und 400 Aufführungen des Max-Walden-Ensembles in den größten deutschen Städten zeitigte, noch nicht übertroffen wurde." Man kann dies getrost neben der volkstümlichen Art der Musik der wirklich erstklassigen Darstellung durch das genannte Ensemble zuschreiben. Als zweite Novität kommt in fernerem Verlauf des Gastspiels die im Berliner Thaliatheater mit großem Erfolge gegebene Posse „B u m m e l s t u d e n t e n" zur Aufführung. — Der morgende Sonntag ist der l e t z t e im Verlaufe des diesjährigen Fritz-Steidl-Gastspiels. In beiden Vorstellungen gelangt die große Revue „D o n n e r w e t t e r t a d e l l o s" mit der entzückenden Musik von P a u l L i n c k e in Szene.

* **Philharmonische Konzerte.** In dem nächsten Konzert am Donnerstag werden die Besucher nun auch die wiederaufgefundene Jugend-Symphonia C-dur von Beethoven kennen lernen. Das übrige Programm, das lediglich Werke von Beethoven enthält, bringt noch eine Auswahl aus den Elf Wiener Tänzen für 7 Blas- und Streichinstrumente sowie das herrliche Konzert und die beiden Romanzen für Violine, gespielt von dem ganz vortrefflichen Geiger Alfred Wittenberg.

* **Robert-Kothe-Abend.** Am Montag wird Robert Kothe, der beliebte Künstler, bekanntlich noch einmal in Halle erscheinen. Er singt seine einfachen Lieder und Melodien wie einer, der da singen muß, aus fröhlich bewegter Brust heraus.

* **Eine „Soirée de récitations françaises par Professeur Georges Louvrier"** findet statt am Sonnabend, den 2. März, 7½ Uhr abends im Mozartsaale.

* **Aus unserem Zoo.** Im Laufe dieser Woche ist, wie alljährlich, ein Zebukälbchen geboren. Die australische Straußen-(Emu)Henne hat in der vergangenen Woche das Legegeschäft fortgesetzt. Bis jetzt hat sie 2 der riesigen Eier geliefert, die durch ihre tiefgrüne Färbung allgemeine Verwunderung erregen. Die seltsamen Eier werden morgen im Raubtierhause ausgestellt. — Morgen, Sonntag, konzertiert nachmittags das Orchester unserer 75er; vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 bzw. 20 Pf. — Für Donnerstag ist ein Gesellschaftsabend angesetzt, an welchem unser Stadttheaterorchester unter Mitwirkung der jugendlichen dramatischen Sängerin unserer städtischen Bühne, Frau Marg. Bruder-Drevs, konzertiert. Die Künstlerin wird u. a. 4 Lieder, Kompositionen des Stadttheater-Rendanten, Herrn Karl Lion, singen.

* **Passagetheater.** Das Nachmittags-Programm der letzten Woche brachte unserer Jugend eine Reihe interessanter und lehrreicher Vorführungen. Dank der umfassenden Unterstützung von seiten der Schulverwaltung und Lehrerschaft fanden die gut besuchten Vorführungen wohlverdienten Anklang. Auch das Abendprogramm war tadellos und fand allgemeines Interesse. Für die kommende Woche ist wieder ein gehaltvolles Programm aufgestellt. Wir hören ferner, daß ab 4. März wiederum ein Schlager vorgeführt wird, in dem sich die beliebte dänische Tragödin Frl. Asta Nielsen in einer ihrer Hauptrollen zeigt. Der Film führt den Titel Die arme Jennie. Dieses Bild bleibt bis zum 9. März im Programm. An jedem Sonntag findet von 11,30 bis 2 Uhr Matinee bei halben Kassenpreisen statt.

* **Volksbildungsverein.** Die Wiederholung des „H u m o r i s t i s c h e n A b e n d s" fand im großen Saale der Saalschloßbrauerei statt, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Frau T h i e s - L a c h m a n n erfreute und entzückte die Zuhörer durch innigen Vortrag einer Reihe gefälliger, heiterer Lieder, die ihr alle Herzen im Sturme eroberten. Echt deutscher Humor auch aus älterer Zeit kam durch die rezitatorischen Vorträge des Herrn T h i e s zur Geltung. Auch eigene humoristische Dichtungen trug er unter wahren Beifallsstürmen des Publikums vor. Herr W a l t e r K o ch steuerte einige fein-humoristische Klaviervorträge bei und lieferte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0003
DFG

damit den Beweis, daß auch das Klavier, wenn es künstlerisch bearbeitet wird, humoristisch wirken kann.

* **Saaleschiffahrt.** Der Schiffahrtsverkehr auf der Saale wird am Montag in vollem Umfange wieder aufgenommen, nachdem nunmehr auch das Eis bei Tangermünde gewichen ist.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Da die Firma Schräpler ihren Dampfer „Preußen", 156 Personen fassend, an Herrn Schröder in Schönebeck a. E. verkaufte, läßt die Firma Schräpler, da der Dampfer für die weiteren Fahrten zu klein und nicht zum Schleusen eingerichtet war, noch einen neuen großen Doppelschraubensalondampfer bauen. Der neue Dampfer soll 400 Personen fassen und bekommt zwei dreifache Expansionsmaschinen von über 300 PS. mit Oberflächenkondensation, elektrischem Licht usw. Der Dampfer wird im April 1913 in Dienst gestellt. Er soll auch neben dem Schräplerschen Dampfer „Deutschland" im Herbst- und Frühjahr noch als Schleppdampfer auf der Saale, Elbe usw. verwandt werden. Für diesen Sommer hat die Firma Schräpler noch einen großen Salondampfer für 300 Personen gemietet, der den Verkehr zwischen Neu-Ragoczy, Wettin und Rothenburg aufrechterhalten soll.

* **Diebstahlsobjekte.** Am 6. Februar wurden 6 kleine Gummi-Eiskissen und 52 Stück Sonden aus Neusilber, für ärztliche Zwecke geeignet, gefunden. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß diese Sachen aus einer Straftat herrühren, wird der Eigentümer, resp. Personen, die über die Herkunft der Gegenstände Auskunft zu geben vermögen, ersucht, dieses der Kriminalabteilung, Dreyhauptstr. 6, I, Zimmer 38, mitzuteilen. Dort liegen die Gegenstände aus.

* **Belästigung eines Postens.** Ein Kaufmann, ein Bauunternehmer und ein Former, die den Fahnenposten in der Gr. Steinstraße heute nacht fortgesetzt belästigten und beleidigten, wurden von diesem festgenommen und der Polizei übergeben.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Eröffnung der Frauen-Ausstellung in Berlin.

* **Berlin**, 24. Februar. In Gegenwart der Kaiserin ist heute vormittag 11 Uhr die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf" feierlich eröffnet worden. (Einen ausführlichen Bericht über die Ausstellung finden unsere Leser auf S. 7 dieses Blattes. Die Redaktion.)

Gefährdung der Leipziger Messe?

* **Leipzig**, 24. Februar. Hier ist es zu einer gefährlichen Lohnkrise im Speditionsgewerbe gekommen, die um so gefahrdrohender ist, als am 3. März die Engrosmesse beginnt und ein Streik verhängnisvolle Folgen nach sich ziehen könnte. Die Rollkutscher, Hilfsauflader und Bodenarbeiter haben den Transportarbeiterverband beauftragt, ihren Arbeitgebern in Anbetracht der andauernden Teuerung Forderungen zwecks Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu unterbreiten. Sie fordern eine Mindestlohnzulage von 3 Mark wöchentlich. Es wurden zwar Zugeständnisse von Seiten der Arbeitgeber erreicht, allein ein Differenzpunkt ist unüberwindlich. Die Verhandlungen dauern fort.

Prozeß Maltzahn—Becker vorm Reichsgericht.

* **Leipzig**, 24. Februar. Vor dem Reichsgericht begann heute vormittag die Verhandlung der Revision des Rittergutsbesitzers Arthur Becker, der wegen Beleidigung des Landrats des Kreises Grimmen, v. Maltzahn, am 20. Oktober vor. Js. vom Landgericht Stettin zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Becker, der persönlich erschienen ist, wird durch seinen Rechtsanwalt Dr. Berndt-Stettin vertreten. Die erhobenen Beschwerden sind materieller und prozessualer Natur. Das Urteil wird heute nachmittag erwartet.

Die Bombenanschläge gegen Pariser Autodroschken.

* **Paris**, 24. Februar. Zu den gegen die Automobildroschken gerichteten Anschlägen wird noch gemeldet: Es steht nunmehr vollständig außer Zweifel, **daß die Bomben von Fahrgästen in die Wagen geschmuggelt wurden.** Auf Grund der von mehreren Automobildroschkenlenkern gemachten Angaben fahndet die Polizei nach einem wegen seiner anarchistischen Ideen bekannten ausländischen Chauffeur, sowie nach einem Russen, der am Mittwoch nachmittag auffällig häufig die Wagen einer Gesellschaft benutzt hatte, die den Forderungen der Streikenden besonderen Widerstand entgegensetzt.

Schauflüge in ganz Frankreich.

* **Paris**, 24. Februar. Auf Veranlassung des „Matin" sprechen sich zahlreiche Blätter dafür aus, in ganz Frankreich Schauflüge zu veranstalten, um die Propaganda für Militärflugzeuge zu unterstützen. Der „Matin", das „Journal" und das „Petit Journal" haben für diesen Zweck bereits je 50 000 Fr. gezeichnet, und die Aeroplanfabrikanten haben sieben Flugzeuge und Flieger zur Verfügung gestellt.

Französisch-spanischer Zwischenfall.

* **Paris**, 24. Februar. Aus Tanger wird gemeldet: Der französische Instruktionsoffizier Thiriot, der mit einer Abteilung Truppen bei Si el Hauri (etwa 30 Km. von El Ksar) lagert, erhielt von den spanischen Behörden den Auftrag, das Lager innerhalb 24 Stunden zu räumen. Thiriot weigert sich, dieser Aufforderung nachzukommen und hat seinem Vorgesetzten über den Vorfall Bericht erstattet.

Eine Pariser Zeitungsfehde.

* **Paris**, 24. Februar. Die Inhaber der bonapartistischen „Autorité", R. und F. Guy de Cassagnac, haben den Redakteur der royalistischen „Action Française", Mourras, infolge einer zwischen den beiden Blättern ausgebrochenen Fehde zum Zweikampf herausgefordert.

Brand der Waggonbauanstalt Phönix.

* **Riga**, 24. Februar. Die drei Walzabteilungen und der Maschinenraum der Waggonbauanstalt Phönix stehen in Flammen. Der Schaden wird jetzt auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt.

Italienisch-ägyptische Streitigkeiten.

* **London**, 24. Februar. (Orig.-Tel.) Ein Telegramm aus Kairo an die „Times" von gestern besagt, daß die ägyptische Regierung bei den Italienern Vorstellung wegen der Rekrutierung von Soldaten in Erythräa erhoben habe. Bekanntlich hat Italien dort Soldaten für Tripolis angeworben. Die ägyptische Regierung erklärte dem italienischen Kabinett, daß sie niemals ihre Rechte auf Aethiopien aufgegeben habe. Das Vorgehen der italienischen Regierung hat in der Eingeborenenpresse eine lebhafte Erregung hervorgerufen, welche in scharfen Worten gegen Italien zu Felde zieht.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Potsdam**, 24. Februar. Gestern früh fuhr ein Automobil, in dem sich der Landrat v. Winterfeld und ein Regierungsassessor befanden, in der Nähe des Dorfes Schönebeck gegen einen Chausseestein. Der Landrat wurde in den Graben geschleudert und erlitt schwere Quetschungen. Der Assessor flog gegen den Vordersitz und zog sich schwere Verletzungen im Gesicht zu. Der Chauffeur trug einen schweren Oberschenkelbruch davon.

* **Hannover**, 24. Februar. In Schillerslage (Kreis Burgdorf) wurde in der vergangenen Nacht ein Einbrecher, der von dem Gastwirt Münstermann bei einem Einbruch ertappt wurde, von dem Bruder des Gastwirts erschossen.

* **Leipzig**, 24. Februar. Heute vormittag hat sich in der Dammeringstraße in Lindenau die Ehefrau des Drechslers Kliebe mit ihren zwei Kindern erschossen. Alle drei sind tot. Näheres ist noch nicht bekannt.

* **Petersburg**, 24. Februar. Bei einem Schneesturm im Gouvernement Omsk sind 222 Menschen erfroren.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. — **Sonnabend, 24. Februar 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	179,75
Berliner Handelgesellsch.	173.00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	116.13	Bochumer Gußstahl	225,50
Darmstädter Bank	125.37	Deutsch-Luxemb. V	185,62
Deutsche Bank	264,75	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	190 87	Hohenlohe-Werke	200,75
Dresdner Bank	158,00	Laurahütte	177,13
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Schaffhausener Bankverein	182.87	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersb. Intern. Handelsb.	216,13	Phönix	255,37
Ruff. Bank f. ausw. Handel	160,25	Rhein. Stahl	168,00
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	177,87
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	201,87
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	194,75
Schantung-Eisenbahn	134,25	Große Berliner Straßenb.	191,75
Oesterr. Staatsbahn	155,50	Hamburger Paketfahrt	141,50
do. Südbahn	13,25	Hansa Dampfschiffahrt	216,62
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	104,15
Baltimore and Ohio	104.62	Trust Dynamit	185,62
Canada Pacific	230,50	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	261,12
Orientbahnen Betr.-Gef.	154,25	Deutsche Ueberseeische Elekt.	—
Ital. Meridionalbahn	116,37	Siemens & Halske	238,13
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	166,87
Pennsylvania	128.87	Gesellsch. f. elektr. Untern.	182,25
Luxemburg. Prince Henry	155.62	South africa	154,50
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	134,62
3% Deutsche Reichsanleihe	82,10	Otavi-Aktien	92,00
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	183,50
4% Ruff. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Abgeschwächt.	
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 24. Februar.

Weizen: Fest.	
per Mai	214,75
per Juli	215,25
per September	—
Roggen: Stetig.	
per Mai	199,75
per Juli	193,50
per September	—
Hafer: Stetig.	
per Mai	193,75
per Juli	193
Mais am. mix.: Stetig.	
per Mai	167,50
per Juli	157,50
Rüböl: Geschäftslos.	
per Februar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 24. Februar.

Kaffee, good aver. Sant.	
per März	65
per Mai	65,75
per September	66,25
per Dezember	66
Tendenz: Stetig.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 24. Februar.
I. Prod. Baf. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg

per Februar	16,00
per März	16,05
per April	16,20
per Mai	16,25
per August	16,32½
per Oktbr./Dezbr.	11,65
Tendenz: Matt.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 24. Februar.

Kornzucker 88% ohne Sack	—
Nachprod. 75% ohne Sack	13,40—13,70
Stimmung: Schwächer.	
Brodraff. I ohne Faß	27,50—27,75
Kristallzucker I mit Sack	27,75
Gemahl. Raff. mit Sack	27,25—27,50
Gemahl. Melis mit Sack.	26,75—27,00
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Februar	16,00	16,05
per März	15,97½	16,05
per April	16,10	16,12½
per Mai	16,20	16,25
per August	16,27½	16,30
per Oktbr./Dezbr.	11,62½	11,67½
Stimmung: Schwach.		

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN - SIRUP
Angenehmes, natürliches Abführmittel
für Erwachsene und Kinder
von hervorragendem Wohlgeschmack und ausserordentlicher Wirkung, erprobt in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung und mangelndem Appetit. Aus Frucht- und Pflanzensäften hergestellt, **ohne** chemische Zusätze.
In allen Apotheken erhältlich in Originalflaschen zu M. 2.50 und M. 1.50. Bestandt.: Syr. Fici. Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. caryoph. comp. 5.

Voraussichtliches Wetter am 25. und 26. Februar.
Veränderliche Bewölkung, mild, zeitweise noch Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 25. Februar.
Aufklärend, vorwiegend trocken, mild, später wieder Regen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 30 Seiten.

Neue preiswerte

Frühjahrs-Kostüm-Stoffe.

Cheviot melange
Aparte, neue bräunliche u. modefarbige Töne, 110/130 cm breit
Meter 4.00 3.50 3.00 2.85 2.50 2.35 — 2.00 M.

Diagonal-melange
Englischer Geschmack, grosse Farben-Auswahl, 110/130 cm breit
Meter 3.75 3.50 3.25 2.75 — 2.50 M.

Double Face
Letzte Neuheit, einfarbig und gestreift, doppeltseit. Gewebe, aparte Ausmusterung, 110/130 cm breit Meter 5.00 4.50 4.00 3.50 — 3.00 M.

Kammgarn rayé
Grau, solide Farben, prima Qualität 130 cm breit . . . . Meter 2.50 M.

Noppé
Englischer Geschmack, prima reine Wolle, in vielen Melangen, 110 cm breit . . . . Meter 1.85 M.

Cheviot façonné
Englischer Geschmack, in grauen Melangen, 130 cm breit . Meter 1.75 M.

Chevron u. Diagonal
Solider, haltbarer Kostümstoff in hellen und dunklen Farbentönen, 120/125 cm breit . . . Meter 1.20 M.

Foulé rayé
Aparte Neuheit, feinfädiges, tuchartiges Gewebe mit schmalen, soliden Streifen, gross. Farbensortiment, 110/130 cm breit
Meter 5.50 5.00 4.50 4.00 — 3.50 M.

Cheviot rayé
Solider Kostümstoff, marine mit weiss, schwarz mit weiss, braun mit weiss, schwer fallend, 110/130 cm breit
Meter 3.75 3.25 2.75 2.50 — 2.00 M.

Chevron-Noppé
Englischer Geschmack in grauen, braunen u. grünlichen Farbentönen, grosse Farben- und Musterauswahl, 110/130 cm breit
Meter 2.50 2.25 2.00 1.75 — 1.50 M.

Geschäftshaus
-- Halle a. S. -- **J. LEWIN** Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Es sind noch immer die gleichen Gesichtspunkte, die die Haltung der Börse beeinflussen. Noch immer schwirren die Wünsche, die die Reichsbank geäußert hat, in der Luft herum und niemand vermag diese Wünsche zu fassen. Es ist indessen auch außerordentlich schwer, derart greifbare Vorschläge zu machen, die geeignet sind, **mehr flüssiges Geld** in die Welt zu bringen. Man wird versucht, an eine Stelle in Goethes Faust II. Teil zu denken, an die Unterhaltung zwischen Kaiser und Kanzler und an die Worte „Nun schaffe Geld". Ja, woher soll das Geld genommen, woraus soll es geschaffen werden? Die Reichsbank will, daß die Großbanken unseren Groß-Industriellen nicht mehr in dem seitherigen Maße entgegenkommen, sie will ferner, daß die Tratten, die von den Großindustriellen auf die Großbanken gezogen werden, eine Verminderung erfahren, aber sie hat noch keine Vorschläge gemacht, wie die Tratten, wenn sie nicht erneuert werden, bezahlt werden sollen. Außerdem scheint die Leitung der Reichsbank zu wünschen, daß unsere Großbanken **größere Liquidität** zeigen, was dadurch geschehen könne, daß bei allen Spekulationsgeschäften größere Einschüsse seitens des Publikums verlangt werden. Wieweit dieses durchführbar sein wird, steht dahin. Sicher ist nur, daß mit all jenen Maßnahmen das Geld an sich gewiß nicht verbilligt, sondern nur verteuert würde. Man hat nun in Berlin bereits gesagt, daß man den Wünschen sich fügen wolle, aber es wäre falsch, unerwähnt zu lassen, daß unsere Industrie und ihre Größe gerade auf einer starken Kreditgewährung aufgebaut ist. Das wirtschaftliche Fortschreiten Deutschlands käme ins Schwanken, aber die **finanzielle Bereitschaft** für den ernstesten **Ernstfall** wäre wohl vorhanden. Und es scheint, daß man gerade auf diese Eventualität aufmerksam macht, um die Wünsche nach größerer Liquidität durchzusetzen. — Die Beunruhigung, die dadurch in die Haltung der Börse getragen wurde, ist nicht berechtigt. Denn sobald ein Einvernehmen erzielt sein wird, wird niemand über die neuen Maßnahmen schelten wollen. Die Einführung der Veröffentlichung der Zwei-Monatsbilanzen der Großbanken wurde anfänglich auch falsch bekrittelt. Jetzt hat man sich allerdings dran gewöhnt. Nur die **Berliner Handelsgesellschaft** lehnt diese Veröffentlichung ab und gerade sie kann in diesem Jahre eine Erhöhung ihrer Dividende um ein halbes Prozent deklarieren.

Sind einmal die Bedenken wegen der noch nicht in Fleisch und Blut übergegangenen Maßregeln oder „**Aenderungen in der Kreditgewährung**" beseitigt, dann wird auch die Börsentendenz von den besseren wirtschaftlichen Nachrichten Nutzen ziehen können.

Seither war dies natürlich nicht möglich. — Manchen Ereignissen wurde zwar Rechnung getragen. So beispielsweise der Entwicklung, die die neue Republik China nehmen kann. Als einziges Papier, das hierbei in Betracht kommt, gilt die **Schantung-Eisenbahn-Aktie**. Der Kurs dieser Aktien ist denn auch erheblich gestiegen. — Eine Reihe von Industrie-Aktien hat ebenfalls ihren Kurs stark verändert. So sind **Bergmann**-Elektrizitätswerke-Aktien erheblich niedriger, da man bezweifelt, daß die Dividende in der vorgeschlagenen Höhe von 12 Prozent bezahlt werden könne. Ferner gaben die Aktien der Mannesmannröhrenwerke nach, da eine Erhöhung des Kapitals der Gesellschaft geplant ist. Die Stellung, die die Gesellschaft in ihrer Branche einnimmt, ist jedoch ersten Ranges.

Sehr fest und wiederum viel höher sind die Aktien der **Vogtländischen Maschinenfabrik**. Sehr guter Geschäftsgang und die Möglichkeit einer Kapitalserhöhung mit wertvollem Bezugsrecht wirkten günstig auf den Kurs der Aktien ein.

Der Geldmarkt ist wenig verändert. Geld für Schiebungszwecke ist leicht vorhanden, wird sich aber auf 4—4½ Prozent stellen.

---

* **Braunkohlen-A.-G. Vereinsglück in Meuselwitz.** Auf Anfragen aus Aktionärkreisen erklärt die Verwaltung, daß die in neuester Zeit eingetretene Kurssteigerung ihrer Aktien vermutlich durch Fusions-Spekulationen herbeigeführt worden sein dürfte, denen aber die Gesellschaft vollständig fern steht. Der bisherige Verlauf des gegenwärtigen Geschäftsjahres sei befriedigend gewesen und es werde, wenn nicht unvorgesehene Ereignisse eintreten, eine gegenüber den Vorjahren erhöhte Dividende zur Verteilung gelangen können.

* **Greppiner Werke.** Die ordentliche Generalversammlung am 16. n. Mts. soll auch einige wichtige Statutenänderungen vornehmen, u. a.: Neufassung des Gegenstandes der Gesellschaft; Einfügung von Bestimmungen über eine Kapitalserhöhung; Fortfall der Kautionspflicht für die Verwaltung; Abgrenzung der Fälle, in denen eine qualifizierte Majorität der Generalversammlung erforderlich ist; Beschränkung des gesetzlichen Reservefonds auf 10 Prozent des Grundkapitals und anderweitige Fassung der Bestimmungen über die Verteilung des Reingewinns.

* **Leipziger Handelsbank zu Leipzig.** Das Unternehmen erzielte inkl. Vortrag aus 1910 einen Reingewinn von 10 803 M. Die Verwaltung beantragt, denselben wie folgt zu verteilen: 1865 M. Vergütung an den Aufsichtsrat, 5 Prozent Dividende und 125 M. Vortrag auf neue Rechnung. Die Gesamtumsätze erreichten die Höhe von 6 400 000 (2 400 000) Mark.

Berliner Produktenbörse vom 23. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen** loko inländ. 210,00—210,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** loko inländ. 189,00—189,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schlesischer fein 210,00—215,00 Mk., mittel 204,00—209,00 Mk., gering 200,00—203,00 Mk., russischer fein 208,00—210,00 Mk., mittel 202,00—207,00 Mk., gering 197,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 184,00—188,00 Mk., runder 186,00—189,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 179,00—184,00 Mk., schwere 185,00 bis 190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 183,00—189,00 Mk., Taubenerbsen 190,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 24,75—29,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 22,40—24,50 Mk. — **Weizenkleie** 14,25—14,65 Mk. — **Roggenkleie** 14,35—14,90 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 214,25 Mk., Juli 214,75 Mk., September 203,25 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 194,50 Mk., Juli 196,50 Mk., September 177,75 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Mai 193,75 Mk., Juli 193,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Mai 167,50 Mk., Juli 157,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Mai 602,0 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 23. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 65¾ Gd., per Mai 66¼ Gd., per September 66½ Gd., per Dezember 66¼ Gd. Ruhig, aber behauptet.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 23. Februar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 27,50—27,75. Kristallzucker I mit Sack 27,75. Gem. Raffinade mit Sack 27,25—27,50. Gem. Melis I mit Sack 26,75—27,00. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 16,20 Gd., 16,25 Br., per März 16,17½ Gd., 16,22½ Br., per April 16,25 Gd., 16,30 Br., per Mai 16,37½ Gd., 16,40 Br., per August 16,45 Gd., 16,47½ Br., per Oktober-Dezember 11,72½ Gd., 11,82½ Br. Stetig. Wochenumsatz 326 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 23. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 16,00, per März 16,15, per April 16,27½, per Mai 16,37½, per August 16,42½, per Oktober-Dezember 11,72½. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 23. Februar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 22⅛ bez. u. Br., Februar 22⅛ Br., März 22⅛ Br., April-Mai 22⅛ Br. — Tendenz: Fest.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 24. Februar 1912.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101.50G
3½% " "	—	—	"	3½	91G
3% " "	—	—	"	3	82G
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	101,50G
3½% " "	—	—	"	3½	91G
3% " "	—	—	"	3	
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,20 bzG
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,30 bzG
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Akener Stadt-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	99,80G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	99,80G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,80G
Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	1/4 u. 1/10	3½	91G
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	verschied.	3½	90,75G
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911	—	—	1/4 u. 1/10	4	101G
Naumburger do. von 1889	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
do. do. von 1897 u. 99	—	—	1/1 u. 1/7	3½	
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89B
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96G
Anleihen indust. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Bernb Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/10	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100bz
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98B
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25B
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	100,75G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,25B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,30G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,10G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101,10G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 103	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96,50G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	96G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	157bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	6½	1/1	4	90G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	8,50G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	35G
Riebeckiche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/7	4	196,50G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/7	4	210,50G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/7	4	198,50 bzB
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/7	4	195bzB
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	1/7	4	420B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1910	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	1/7	4	199,50B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	1/10	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/7	4	87,50G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/4	4	118B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1910	7½	1/10	4	90B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	7½	1/10	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	1/10	4	145G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	9	1/11	4	64bzG
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/4	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	91G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	1/7	4	155,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10½	1/7	4	140,50G
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1909	12	1/1	4	224G
1001—2500	1910	12	1/1	4	198bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/9	4	130G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/7	4	188G
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	1/7	4	121B
Rienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	1/7	4	108B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	3	1/7	4	200G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1910/11	15	1/7	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	140B
Halle-Hettst. E.-A. Lit. A. g. 3½ proz.	1909/10	8	1/1	4	67,75B
do. Lit. B.	—	3	1/1	4	46B
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kure	—	50	o. Zins.	o. Z.	3375G
Konsolidierte Pfännerschaft Kure	—	10			700G

Berliner Börse, 23. Februar 1912

Berlin. Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 3⅞ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peséta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.7.12	4	100.20bG
do. 1.4.15	4	100.25G
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50bG
do. do.	3½	91.00bG
do. do.	3	82.10B
do. Schtzg. 08	4	100.00b
Preuss. kons. A.	3½	91.00bG
do. do.	3	82.10B
do. do.	4	101.50bG
do. Staffel I	4	98.40bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	89.80G
Brem.Anl. 1899	3½	89.20b
do. 09 uk. 19	4	100.25G
do. 96	3	78.50b
Cass. Landeskr	3½	92.00G
do. XXI u. 17	3½	93.50G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 19	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	90.10G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.60b
do. 96 03 04 05	3	78.90bG
do. 09	4	100.20b
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.25G
do.	3½	89.80G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40bG
Kur uNeum	3½	89.80G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	89.80G
Posensche	4	100.25G
do.	3½	89.70b
Preuss.	4	100.25G
do.	3½	89.70b
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	89.80G
Sächsisch.	4	100.10b
Schles.	4	100.30G
do.	3½	90.50G
Schl.Holst.	4	100.25G
do.	3½	89.80G
Brandenb.Pr.-A	3½	100.50G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00bG
do. do.	3½	88.90G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	88.90G
do. do.	3	—.—

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.90G
do. IX XI XIV	3	83.50G
do. XX XXI	4	100.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.40b
do. II III IV	3½	89.00G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.60b
Altona St.-A. 01	4	99.40G
Barmer St.-Anl.	3½	93.60B
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	94.00G
do. St.-Syn. I	4	99.70B
Bielefeld	4	99.90B
Bresl. St.-A. 91	3½	91.25B
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.50B
Charlttb.89/99	4	100.00G
do. 07 u. 17	4	100.20bG
Charlttb.95/96	3½	91.75bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.30b
Düsseld. 88/03	3½	90.10G
Elberf. St-A. 99	4	99.75G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	100.20G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.40G
do. 04/17	4	99.40G
do. 07/19	4	99.30G
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	91.00G
Magdeb.06u11	4	—.—
do. 75 91 u02	3½	93.00bB
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.40G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.50bB
Wiesbad. 1901	3½	90.75B
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	99.90B
do. do.	3½	90.30G
do. do.	3	—.—
Cnt.Ldsch.	4	99.90G
do. do.	3½	89.00G
do. do.	3	81.40B
Dt Pfb.Pos.	4	101.10G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	97.00G
Ostpreuss.	4	99.80G
do.	3½	90.00G
Pomm Lnd.	3½	89.60G
do. do.	3	79.00bG
do. neuld.	3½	89.25G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.20G
do.	3½	90.10G

Preussische Pfandbriefe		
Posen.L.D.	4	99.40B
Sächsisch.	4	100.70B
do.	3½	89.80b
do.	3	81.10G
Schls. altl.	3½	92.10G
do.L.A.C.D.	4	99.90B
SchlHlstLk	3½	90.25G
do. do.	4	99.40B
WestfLand	4	99.40B
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.25G
do. do.	3	79.50G
do. neue	3½	89.60G
do. do.	3	79.50G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.25b
Bad.Präm.A. 67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	201.00bB
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.80b
Hamb.50Tlr.-L.	3	184.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.50b
Oldenb.40Tl.-L	3	125.50bG
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.30G
do.äuss 100Lvr	4½	99.60G
do. Ges. 8.8.97	4	88.90bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.20b
do. v. 1898	4½	96.00B
do. Tientsin P.	5	99.25b
Griech.A.81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	46.00bG
do. Monopol	1½	53.40G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	95.40G
do.	4	90.75B
Mex.Anl.4080M	5	100.40b
Oesterr. Goldr.	4	97.60bG
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	180.90b
Port.StA.unif III	3	68.00G
do. III. Spez	frc.	10.20B
Rumän. 1903	5	101.20bG
do. 1905	4	93.20b
do. 1890	4	95.00bG
do. 1898	4	91.90G
Russ.Anl. 1902	4	91.40B
do. do. 1905	4½	100.60B
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.75bG
do. Boden-Kr.	5	113.90b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.40bG
Türk. St.-A. 03	4	92.40bG
do. Bagd.-A.	4	84.40G
do. 1905	4	81.80bG
do. Lose	frc.	172.60b

Ung. Goldrente	4	92.30G
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	78.80B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.00G
do. do. Pes.	6	103.60bG
Lissabon.St.-A.	4	80.20bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	136.60G
Braunschw. Ld.	6	127.00G
Crefelder	3	111.00bG
Eutin-Lübeck	3½	71.00bG
Halle-Hettst.LA	3	67.75G
Lübeck-Büchen	8½	185.00b
Mckl.Fried Wilh	5½	113.30G
do. do.	5	104.80b
Niederlausitz.	3½	36.00bG
Nordh.Wern. LA	3½	77.70B
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	155.90b
Zschipk. Finstw	14	279.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.50b
Kasch.Odb.Gld.	4	92.40G
do. Silb. 89	4	90.40G
Oest.Ung.St.alt	3	89.00G
do. Ergänzgsn.	3	80.20G
do. Staats Gold	4	95.40b
Südöst.(Lomb.)	2,6	55.50G
do. Obl. Gold	5	100.00B
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	84.00B
OrelGriasi89er	4	90.00B
Süd-Westbahn	4	—.—
Kursk-Kiew	4	91.25bG
Mosc.KiewWor.	4	88.90bB
Mosco-Rjäsan.	4	—.—
Rybinsk gar.	4	88.70G
Süd-Ost 1897	4	88.80b
do. 1898 uk.08	4	89.10b
Wladikawk. 98	4	89.90b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.25b
do. Ergnz.-Netz	4½	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.25b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.75bG
do. V VI uk. 14	4½	100.75G
do. XIII XIV 19	4	99.50G
do. III IV uk. 15	4	98.10G
do. VII VIII u. 18	4	99.25G
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	100.10G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	99.70G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.20G
do. XVIII XIX	4	99.20bG
Frankf. H.B. XIV	4	98.90G
Gothaer Grdk. II	3½	117.60G
do. XVI uk. 19	4	99.60G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.25bG
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	90.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.10G
do. do. I	3½	92.50G
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.30bG
do. IX u. 1914	4	98.30bG
do. XIV u. 1919	4	99.50bG
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	99.50bG
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr. III	4	97.75bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	98.10bG
do. XI	3½	89.40G
Pr.Centr.Bd. 90	4	98.40G
do. v. 99 01 03	4	98.25G
do. v. 06 uk. 16	4	98.70G
do. v. 10 uk. 20	4	99.70bG
do. v. 86. 89. 94	3½	88.80G
do. v. 04 uk. 13	3½	89.10G
do. K-0.96uk06	3½	89.80bG
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.30bG
do. do. do.	3½	88.10G
do. v. 04 uk. 13	4	98.30bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.30bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50bG
do. Pfdb.B. XXII	4	98.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.50bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.25bG
do. XXIX 1919	4	99.50G
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do XXVI 1914	3½	92.20G
XVII XVIII XXIV	3½	89.75bG
do. Kleinb.-Obl.	4	97.90G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.20G
do. do. IV	3½	93.75G
do. do. IX 20	4	100.80G
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	98.70G
do. do. 69-82	3½	89.30G
do. Komm.-Obl.	3½	89.70G
Rhein-W. IX IXA	4	98.20G
do. do. X u. 15	4	98.70G
do. do. XI u. 18	4	99.20G

RheinW. XIIu20	3½	99.70b
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs.Bodenkr	3½	91.00bG
Schles.Bodk.Pf	4	98.10G
do. do.	3½	89.00bG
Westd.Bodkr. X	4	99.60bG
do. do. III	3½	89.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	122.00B
Berg.-Märk.Bk.	8½	151.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	173.50b
do. Hypoth.-B.A	6½	121.00bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	171.30bG
Braunschw. Bk.	5½	114.00b
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00bB
Brsl.Disk.B.abp	6	108.75G
Comm. u.Disk.B	6	116.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	125.80b
Deutsche Bank	12½	264.60b
do. Effekt.-Bank	5½	119.25G
do. Hyp.Bk. 100	8	155.00bG
Diskont.-Komm	10	190.90b
Dresdner Bank	8½	158.60b
Essen. Kred.-A.	8½	162.70b
Gothaer Grdkr.	9	171.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	179.75b
Hannov. Bank	7½	146.50G
Hildesheim. Bk.	9	170.25G
Kieler Bank	7	119.75B
Königsb. Ver.B.	7	130.40G
Leipz. Kred.-A.	9	165.00bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	132.40G
Magdeb. Bankv.	5½	116.70bG
MärkischeBank	6	102.50G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	298.75G
Mckl.Str.Hyp.B	4	106.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.10G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.25G
do. Kreditbank	6½	121.50bG
do. Privatbank	7	123.80G
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	126.60bG
Nordd. Grundkr	6	120.30G
do. Kreditanst.	7	120.50bG
Osnabrück. Bk.	4	128.00G
Osth.f.Hd.u.Gw.	7	125.75b
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.70b
do. Ctr.Bd.Kr80	9½	192.50bG
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	120.00G
do. Leihhaus.	0	84.75B
do. Pfandbr.Bk.	8	158.50bG
Reichsbank	6,44	137.60b
Rhein. Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	167.00bG
Russ.B.f.auswH	10	160.50bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	133.00bG
Schles. Bankv.	7½	154.00G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	148.75bG
Westf LippVerB	5	100.00G

Dt.Uebers.El.G.	10	182.60bG
Dtsch. Gasglühl	50	671.00bG
do. Lux.Bgw.V.	11	186.30G
do. Waff.uMun	24	416.80bG
Donnersmrckh.	16	301.75bG
Düsseld. Eisen	8	151.50bG
do. Waggon	13	256.25G
Dynamit Trust	10	185.50b
EgestorffSalin.	13	199.00bG
Eintracht Brnk.	27	483.00G
Elberf. Farben	25	500.00bG
do. Papierf.	0	107.25bG
Elkt.Unt. Zürich	10	194.40bG
Engl. Wollwar.	5	75.50bG
Eschweil. Brgw.	8	172.00bG
Essener Steink.	10	176.10b
Flensb. Schiffb.	4	146.25bG
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	91.00bG
Gelsenk.Bergw.	10	201.90b
GeorgMarieStA	4	106.25bG
do. Vorr.-A.	6	115.70bG
Gerresh. Glash.	14	269.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	182.40b
Gildemeist.Wkz	8	127.75b
GladbachSpinn	0	118.00G
Görlitzer Eisnb.	13	308.00B
Haberm.&Guck.	10	143.10bG
Hagen. Gussst.	0	70.80G
HallescheMasch	30	410.25bB
Hannov. Masch.	16	282.00bG
Harbg.-Wien G.	0½	148.00bG
Hark.Brückenb.	8½	125.00B
do. Bergb.Pr.A.	9	202.50G
Harpener Brgb.	8	196.20bG
Hartm. Masch.	5	159.00bG
Hasper Eisenw.	10	175.00bG
Herbrand Wgg.	7	162.25bG
Hofmann Wggf.	35	685.00bG
Hösch.Eis.u.St.	20	321.60bG
Höchst. Farbw.	27	547.00b
Ilse Bergbau	24	442.50G
Kaliw.Aschersl.	10	168.50bG
Kattowitz.Brgb.	14	248.00bG
Köhlmann Strk.	20	332.00G
König Wilh. kv.	15	257.00bG
Königsborn	12	228.10bG
Körbisdorf. Zck	10½	141.00G
Gebr. Körting	8	132.25bG
Küpperb.&Shn.	12	217.50G
Kyffhäuserhütt.	12	224.75b
Lapp. Tiefbohr.	6	23.50b
Lauchhammer	10	188.50bG
Laurahütte	4	177.40bG
Leonhardt Brk.	9	158.40bG
Leopold-Grube	7½	145.00bB
Leopoldshall	3	105.00bG
Löhnert Masch.	7	119.60bG
Ldw. Löwe&Co.	16	271.75G
Märk.Wstf. Bgw	6	134.50bG
Magdeb. Gas	6	108.50G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	113.25bG
Böhm. Brauh.	5	144.75bG
Schöneb. Schl.	11	226.25bG
Spandauer Brg.	5	129.00bG
Schulth. Brauer	15	258.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	117.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	367.50G
do. Union-Br.	20	406.25bG
do. Victoriab.	6	107.60G
Germania Drtm.	9	141.75B
Herkul. Brauer.	9	172.25G
Kieler Schlossb	8	137.00B
Leipz. Br. Rieb.	10	185.50G
Lindenbr. Unna	5	74.00B
Linden. Brauer.	12	223.25G
Löwenbr. Drtm.	10	174.50G
Müser Brauerei	7	140.10G
Schlegel Br.	10	159.00G
Schöfferhof Br.	0	92.50bG
Wicküll. Küpper	7	139.60G
Accumulat. Fab	15	342.50bG
Alfeld-Gron. Pp	4	116.00bG
Allg. Elektr.Ges	14	261.90b
AlsenPortl.Cem	12	236.50G
Aluminium-Ind.	14	236.50G
Anglo-Contin.	7½	116.60b
AnhalterKohlen	7	159.80bG
Ankrw.Hengstb.	5	124.50B
Aplerbeck Bgb.	7	139.25bG
Arenberg do.	16½	402.75bG
Balcke Bochum	16	242.00B
Bk.f.Sprit u.Pr.	24	391.00bG
Bergm. Elektr.	12	194.50b
Berg.Märk.Ind.	0	72.00bG
Berl. Elekt.-W.	12	192.20b
do. Maschb.	13½	237.50b
Bielefeld Msch.	28	473.00bG
Bismarckhütte	0	147.40b
Bochumer Bgw.	0	120.30bG
do. Gussstahl	12½	225.90b
BösperdeWlzw.	2	105.75b
Braunk. u.Brik.	12	203.00bG
BraunschwJute	12	209.50G
do. Kohlen	11	218.00G
Breitenb. Cem.	0	108.00bG
Bremer Linol.	8	186.25bG
do. Wollkämm.	16	250.00bG
Caroline b.Offl.	30	430.00G
Cassel. Fedst.	15	254.10bG
CölnerBrgw.-V.	30	460.00B
do. Gas u.Elekt.	4	—.—
Cöln-Müs. Bgw.	0	72.00bG
Concordia Bgb.	11	294.50bG
Consolidation	19	358.75b
Cröllwitz. Pap.	12	200.00bG
Delmenh. Linol.	24	321.00b
Dessauer Gas	9	196.25bG

Magdeb.Bergw.	35	513.50G
Mannesmannr.	12½	214.00bG
Marienh. Kotz.	8	129.20bG
MarkPortl.Cem	6	120.25bG
Massen. Bergb.	6	—.—
Mühle Rüningn.	24	333.00G
NähmKoch&Co.	11	200.50G
NeueBod.-A.-G.	10	134.75b
Niederl.Kohlnw	11	203.00G
Nordd Wollkm.	10	145.10B
Obschl. Eisb. B.	2½	103.60bG
do. Eisen-Ind.	0	89.50bG
do. Kokswerk.	10	188.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	178.00G
Oppeln.Cem.W.	5	159.10bG
Orenst&Koppel	14	210.00bG
Ottenser Eisen	5	95.50G
Phönix, Lit. A.	15	256.10bG
Ravensberg.Sp.	2½	115.90b
Rhein-Nassau	24	309.50b
Rhein. Stahlwrk	8	168.10bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	181.10bG
Riebeck, Mnt.W	12	197.70bB
Rombach. Hütt.	9	177.60bG
Rositz. Braunk.	5	127.50b
do. Zuckerf.	10	146.60G
Sächs. Gussst.	15	286.00bG
Saline Salzung.	7½	117.00bB
Sangerh. Msch.	8	188.75G
Schimisch.Cem	7	163.25bG
Schles. Cement	1	154.00G
do. Zinkhütte	17	396.75G
Schub.& Salzer	20	343.00bG
Schuckert Elekt	7½	161.10b
Schultz-Knaudt	0	168.40bG
SiemensGlas-I.	14	235.25bG
Siem. & Halske	12	238.10G
Spinn. Renner	6	115.75G
StadtbergHütte	1	88.50bB
Stettin. Vulkan	11	215.50b
Stodiek & Co.	12	225.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	137.25bG
TecklenbrgSch	0	136.00bG
Thale Eisenhütt	12	286.00bG
Leonh.TietzAG.	8	128.00bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	148.00G
do. Cöln-Rttw P.	18	304.70bG
do. Mtllw.Haller	11	166.25bG
do. Nickelwerke	18	296.00bG
do. Zyp.&Wiss.	10	177.25bG
Victoria Fahrr.	6	102.90b
Vorwärts BielfS	0	51.00G
Vogt & Wolf	16	267.00G
Vorwohl.Prtl.C.	12	249.25b
Warst.Grub.VA.	9	152.10B
Wenderoth ph.	5	111.75G
WesteregelAlk.	10	191.50G
Westfalia Cem.	6	161.75G
Westf. Drahtind	7	160.00B
do. Drahtwerk	10	164.00bG
do. Kupferwk.	5	—.—

Westf. Stahlwrk	0	63.25G
WickingCement	4	116.00bG
Wickrath Leder	11	175.00bG
Wiel. & Hardtm.	8	120.25b
Wilke Gasom.	6	100.10G
Wilhelmshütte	6	108.80bG
Witten. Gussst.	9	193.10bG
do. Stahlröhr.	6	—.—
Zeitzer Masch.	18	305.00bG
Zellstoff Verein	8	118.00B
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	8	150.50G
AllgBl.Omn	6	163.00bG
do. Lok.u.St	8	163.70b
Bch.GelsSt	6½	149.00bG
Brnsch. St.	6½	134.75G
Bresl. El.B.	6½	—.—
Cassel.Stb	5	108.75G
Elkt. Hochb	5½	139.50G
Gr.Brl.Strb	8½	192.25bG
Hmb.Packf	9	141.60bG
do. Strassb	10	192.10G
Hann StrVA	3½	88.00G
Magdb. Str	8½	181.75bG
Hansa.Dpf.	10	217.25bB
Nrdd.Lloyd	3	105.10bG
Vr.Eis.B.VA	4	52.00B
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.20G
Dortm. Un. 100	*5	100.00G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.60G
Laurahütte	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	94.25bG
Siem&Hlsk.kv3	4	98.25G
Landbank Obl.	4½	104.75G

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	—.—
Brüss. u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.495B
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	81.10G
Wien	8 T.	5	84.925G
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Plätz	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.285b
Sovereigns p. Stück	20.445b
N.Russ.Gold p.100R	216.20G
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.95b
EnglischeBankn.1L	20.475G
Franz.Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.00b
Russ.Noten 100Rbl.	216.40b

Neueste Damen-Konfektion für Frühjahr und Sommer 1912.
Eleg. Kostüme, chice garn. Kleider, neueste Kostümröcke, Blusen, Paletots, Mäntel etc. etc.
in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus. **Eugen Freund & Co.** Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 18.

Bekanntmachung.

Die Nutzungen des oberen trockengelegten Teiles des hiesigen Gotthardtsteiches und der großen und kleinen Teichvoigtwiese in der Flur Zscherben sollen auf den fünfjährigen Zeitraum vom 1. April 1912 bis 31. März 1917 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 6. März 1912, vormittags 10 Uhr

im Ausschuß-Sitzungszimmer, Rathaus, 1 Treppe, Zimmer Nr. 8, anberaumt, wozu zahlungsfähige Pachtbewerber eingeladen werden.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Magistratsbureau, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Merseburg, den 16. Februar 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Mit Beginn des Sommerhalbjahres wird die **städtische Frauenschule** ihren Unterricht in den Räumen der Bethcke-Lehmann-Stiftung Burgstraße 45 eröffnen. Der im Herbst 1911 begonnene Jahreskursus für die Vollschülerinnen wird fortgesetzt, ein neuer für die Ostern eintretenden Schülerinnen begonnen werden. Die Vollschülerinnen müssen die oberste Klasse einer zehnstufigen höheren Mädchenschule besucht haben, oder die gleichwertigen Kenntnisse durch eine Prüfung erbringen.

Neben den Vollschülerinnen werden für die einzelnen Stunden Hospitantinnen aufgenommen, die den Besuch einer zehnklassigen höheren Mädchenschule nicht nachzuweisen haben. Keine Schülerin darf mehr als 20 Stunden wöchentlich belegen.

Der Stundenplan des Sommersemesters enthält folgende Unterrichtsgegenstände:

Gesundheitslehre: Herr Prof. Dr. v. Drigalski.
Bürgerkunde: Herr Oberlehrer Dr. Wenzlau.
Deutsch: Fräulein Dr. Gosche.
Literaturgeschichte: Frl. Dr. Gosche.
Kunstbetrachtung: Frl. Dr. Gosche.
Geschichte: Herr Prof. Dr. Urbach.
Biologie der Pflanzen: Der Vortragende ist noch nicht bestimmt.
Französisch: Herr Prof. Dr. Weber.
Englisch: Herr Prof. Dr. Wiese.
Psychologie des Kindes: Fräulein Dr. Gosche.
Soziale Unterweisung und Führungen durch die Wohlfahrtseinrichtungen der Stadt: Fräulein Dr. Gosche.
Anleitung zu Spiel und Beschäftigung mit Kindern: Fräulein Manz.
Turnen und rhythmische Spiele: Fräulein Stade.
Haushaltungsunterricht: Fräulein Kogge.

An dem Haushaltungsunterricht können nur Vollschülerinnen teilnehmen.

Die Stunden werden soweit als möglich auf den Vormittag verlegt werden, die genaue Zeiteinteilung wird später bekannt gegeben.

Für Vollschülerinnen beträgt das Schulgeld wegen der Kosten des Haushaltungsunterrichts in den beiden ersten Halbjahren je 100 M., in den beiden anderen Halbjahren je 80 M. Die Hospitantinnen bezahlen halbjährlich 7,50 M. für jede Stunde, die sie in der Woche belegen, aber halbjährlich nicht mehr als 80 M., auch wenn sie wöchentlich 20 Stunden besuchen.

Die angeführten Kurse werden nur eingerichtet, wenn sich wenigstens 10 Teilnehmerinnen finden.

Vollschülerinnen und Hospitantinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen möglichst bald bei Fräulein Dr. Gosche zu bewirken, die auch nähere Auskunft erteilt. Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 4—5 Uhr in den Räumen des Frauenbildungsvereins, Albrechtstraße 16 I.

Halle a. S., den 20. Februar 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennmaterials für die Universität und ihre Institute soll für die Zeit vom 1. April 1912 bis dahin 1913 vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Königlichen Universitätskuratoriums — An der Universität 10 — eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Angebote sind bis zum 9. März d. Js. einzusenden. Ein öffentlicher Termin zur Eröffnung und Verlesung der Angebote findet nicht statt.

Halle a. S., den 23. Februar 1912.

Der Kurator der Universität.
Meyer.
b1344

Universität Halle.
Klinische Bauten im Jahre 1912|13.

Es sollen öffentlich verdungen werden:

A) Erd- und Maurerarbeiten, sowie Lieferung von Sand, Weißkalk und Kies, und zwar:

Los I Neubau des Säuglingspavillons,
Los II Herstellung neuer Krankensäle für die Chirurgische Klinik.
Los III Erweiterung des Physiologischen Instituts.

B) Die Lieferung von hydraulischem Kalk (183000 Kg.) für die 3 vorgenannten Bauten (Los IV).

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der Bauleitung, Halle a. S., Kaulenberg 4, aus. Angebotsvordrucke nebst Bedingungen können gegen gebührenfreie Bareinsendung von 3 Mk. für **A** und 1 Mk. für **B** von dem Bautechniker **Schneider** bezogen werden. Versiegelte, entsprechend bezeichnete Angebote sind bis

Sonnabend den 9. März, mittags 12 Uhr

an die Bauleitung der klinischen Bauten, Halle a. S., Kaulenberg 4, einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Zuschlagsfrist 3 Wochen. z909

Halle a. S., den 20. Februar 1912.

Der Königliche Regierungsbaumeister **Elgen.**

Verein ehemaliger Realschüler der Francke'schen Stiftungen.

Die für den 9. März geplante Festlichkeit kann wegen ungenügender Beteiligung nicht stattfinden. Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben. b497

Der geschäftsführende Ausschuss.

Montag den 26. d. M., abends 8½ Uhr
findet in dem kleinen Saal der „Thalia-Säle" eine

Versammlung

1. der Vorstandsmitglieder und Vertreter zum Krankenkassen-Verband,
2. der Vorstandsmitglieder und der Generalversammlungsvertreter der dem Krankenkassen-Verband angeschlossenen und zugehörigen Kassen

statt, wozu wir die Herren Vorstandsmitglieder und Vertreter nochmals höflichst einladen.

Tagesordnung:

Allgemeine Aussprache über:
1. das schwebende Verwaltungsstreitverfahren,
2. die vertraglichen Verhältnisse zu den festangestellten Aerzten,
3. die Auflösung des Vertragsverhältnisses mit einem Kassenarzte,
4. Verschmelzung der Kassen,
5. Sonstiges.

Krankenkassen-Verband Halle a. S.

Zucker im Urin und alle abnorm. Bestandteile weist sicher nach Apoth. Jaenisch, bakt. chem. Spez.-Laboratorium, Meckelstr. 28, H. 10—12, 2—5

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Desinfektionsmitteln für die Hebammen im hiesigen Stadtbezirk für das Rechnungsjahr 1912 soll im Wege des Wettbewerbs in zwei Losen vergeben werden.

Der Bedarf stellt sich voraussichtlich auf 500 Röhrchen mit je 10 Stück Sublimat-Pastillen, 70 Liter Alkohol und 60 Kilogr. Kreosolseifenlösung.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen während der Dienststunden im Polizeiverwaltungsbureau, Drehhauptstraße 6, II, Zimmer 100, zur Einsicht aus und müssen vor Abgabe der Angebote dort unterschrieben werden.

Angebote sind bis zum 5. März 1912, vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift an obige Dienststelle einzureichen.

Halle a. S., d. 22. Febr. 1912
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe in Frankfurt a. M. und ihren Ausbruch und ihr Erlöschen vom Schlachthofe in Straßburg i. E. am 19. Februar 1912.

Halle a. S., d. 22. Februar 1912.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das auf dem hiesigen Werke lagernde Altmaterial, etwa 3900 Kilogramm Kupfer, 2400 Kilogramm Blei, 20 Kilogramm Messing, 70 Kilogramm Rotguß, 500 Kilogramm Zinkblech und 4—5000 Kilogramm Guß- und Schmiedeeisen soll meistbietend verkauft werden.

Verkaufsbedingungen sind in unserem Verwaltungsbureau, Holzplatz 8, erhältlich. Angebote sind bis zum 2. März cr., 10 Uhr vormittags, an uns einzureichen.

Halle a. S., d. 23. Februar 1912.
Die Verwaltung des städt. Elektrizitätswerkes.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat zu Armenpflegern gewählt:

im 6. Bezirk an Stelle des Dekorateurs Herrn Danneberg den Schmiedemeister Herrn **Gustav Bernstein**, Kl. Ulrichstraße 24,

im 9. Bezirk an Stelle des Kaufmanns Herrn Gorgii den Lehrer Herrn **Paul Schäfer**, Schwetschkestraße 1,

im 19. Bezirk an Stelle des Rentiers Herrn Birkner den Rentier Herrn **Jasper**, Scharrenstraße 1.

Als weiterer Armenpfleger im 19. Bezirk ist der Kaufmann Herr **Wilhelm Reichardt**, Gütchenstraße 20, gewählt worden.

Halle a. S., d. 19. Februar 1912.
Die Armendirektion.

Verdingung

von etwa 1 090 000 Kilogramm Braunkohlenbriketts und 170 Kubikmeter Tannen- bzw. Kiefernklobenholz am **Sonnabend den 2. März 1912, vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. e125

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Garnisonverwaltung Halle a. S.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Kanonier **Emil Pacanowski** der 3. Batterie Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75 hat sich am 22. Febr. 1912 aus der Garnison Halle a. S. heimlich entfernt.

Es wird gebeten, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Signalement

des am 4. Februar 1886 zu Danzig, Stadtkreis, geborenen Kanoniers zweiter Klasse **Emil Pacanowski**:

Größe 1.62 Meter, Gestalt kräftig, Haare dunkelblond, Bart Schnurrbart, Kinn gewöhnlich, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich.

Besondere Kennzeichen keine. Pacanowski trägt wahrscheinlich Uniform. h01097

Halle a. S., d. 23. Februar 1912.
Mansf. Feld.-Art.-Reg. Nr. 75.

Holzauktion

der Kgl. Oberförsterei Schkeuditz Montag d. 4. März, in Burgliebenau, Jentzsch' Gasthof.

a) **Nutzholz:** Schutzbez. Burgliebenau:

Schläge Jag. 48, 49 u. Totalität 606, Eich. 14—102 cm stark = 440 fm, 205 Esch. u. Rüst., 14 bis 45 cm = 50 fm, 3,2 Hdt. Schippenstiele.

Schutzbez. Radewell:
38 Eich., 22—95 cm = 40 fm, 3 Rüstern, 24—32 cm, 14 Pappeln u. Weiden, 14—33 cm = 5 fm.

Schutzbez. Raßnitz:
Schlag Jg. 41 u. Total., 105 Eich., 14—83 cm = 105 fm, 176 Eschen u. Rüstern, 14—58 cm = 124 fm, Rüst.-Stangen 10 II. Kl. u. 4,5 Hdt. Bandstöcke, 16 Erlen 14—34 cm = 7 fm, Schichtnutzholz rm, 2 Rüst., 3 Erlen.

b) **Brennholz:**
etwa nachmittags 2 Uhr:
500 rm Scheit, Knüppel, Stock u. Reiser obiger Holzarten aus Schutzbez. Burgliebenau, Radewell und **Reste aus Gölitzscher** Wehricht, Jag. 66, Schutzbezirk Merseburg.

Schutzbezirk Raßnitz,
nachm. 4 Uhr, in Tamms Gasth.: rm 28 Scheit, 9 Knüppel, 440 Reiser. 911z

Aufmaßlisten durch die Oberförsterei.

Dr. Titel
Sichere Anleitung zur Erlangung durch Promotions-Institut, Halensee bei Berlin. (J82

Nutzholz-Auktion.

Donnerstag den 29. Febr., vormittags 10 Uhr sollen auf Ritterg. Siegeldorf b. Stumsdorf **1 Partie gute Stellmacherhölzer, Akazien, Rüstern u. Eschen** bis 60 cm Drchm., sow. **Lärchen u. Ahorn** meistbiet. verkauft werden. Bedingungen im Termin. (a0836

Wiesenverpachtungen

der Oberförsterei Schkeuditz.

Montag den 4. März d. J., vorm. 9½ Uhr in Jentsch's Gasthof in Burgliebenau.

Schutzbez. Burgliebenau Jag. 50: Die Sautümpelwiese, 1,32 ha groß.

Schutzbez. Radewell, Jag. 60: Wiese am Reidebach: = 0,35 ha. Große Wiese am Markgraben: = 1,4 ha u. Kleine Wiese daselbst: = 0,4 ha auf weitere 6 Jahr vom 1. April d. J. an. (a0952

Speise- und Saatkartoffeln,
Magn. bon., Up to date, Imperator, Wohltmann, Pauls Juli, rote Rosen, Präs. Krüger, Industrie, Silesia offeriert billigst in ½ und 1/1 Ladungen franko jed. Bahnstat. **W. Braband, Klötze (Altm.).**

Recht schöne Kalbsbraten! Amtl. gestempelt, tägl. frisch, sendet 9 Pfd. für 5 Mk. Alles frei g. Nachn. **Frau Emma Engelke,** Fleisch-Vers. **Kaukehmen,** Ostpr. (ma238

Wer fertigt (b505
Bauplan
mit **statistischer Berechnung** für Geschäftshaus mit Nebengebäuden? Gefl. Offerten unter **T. 1606** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erbeten.

Musik.
Jüngere, gut gebildete **Lehrkräfte** (Violine, Cello), welche geneigt sind in einer Musikschule Unterricht zu erteilen, werden gebeten ihre Adresse unt. V. 4839 in der Exped. d. Bl. niederzul. *

Terminsaufhebung.
Die auf Montag den 26. ds. Mts., vorm. 11 Uhr im Bachmann'schen Gasth. z. Teutschenthal anberaumte Zwangsversteigerung findet **nicht** statt. b519
Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Das ärztlich empfohlene, bekannte
Falkenberger Gichtwasser
ist stets in frischer Füllung vorrätig in der Kaiserapotheke, Glauchaerstr.

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e 6

Frauenarzt u. Geburtsh.
Dr. J. Goldberger, Prag, Smeckag. 25.

Gesichtshaare
(Damenbärte) b 265
u. lästige Haare an Armen entf. sofort „Lady" 1.50, g. Nachn. 1.80 Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.

Ausschneiden!!! Aufbewahren!!!
Diskret. **Frauen** Unschädl. garant.
erhalt. alles bei Fr. W. Löwe, Berlin SO., Cuvrystr. 3.
Hygien. Art. Frauentropfen etc.

Sch. 26. Bitte Brief nochmals abholen. *

Elegante Gehrock-,
Frack- u. Smoking-Anzüge werden verliehen. **A. Brandt,** Herren-Moden, Hackebornstr. 1.

Frauen
bei Periodenstör. und Weißfluß wirkt meine unschädl. Präparate z. Pr. v. 4.50, 6.50 u. Dopp. 9 Mk. verblüffend. Diskreter Versand. **Helios-Versand, Breslau X.** Frau Schindler, Salzstraße 3, I.

Zwei bessere Damen
(Witw.) mit 3jähr. Kind bitten um gütige Unterstützung evtl. besch. Aufnahme bis April, da Vermög. durch Betrug v. Verwandten verl. Briefe bitte u. G. A. 3 postl. Merseburg.

Jede Frau gebrauche m. berühmt. Amerik. Irrigator (1.50), Patent-Mutterspritze (4.50) od. Doppelclyso (5.50), Spülpulver (1.50). Apotheker Greve, Mölln i. Lbg. (C. Blecher Nachfl.).

Phrenologie.
Zukunft u. Vergangenheit. **Brachmann,** Kl. Klausstr. 11, I. r.*

Tenor (Solist)
f. Anschl. a. bess. Gesangverein (Männerchor). Offert unt. O. 4854 an die Expedition ds. Blattes. *

Auf Teilzahlung
lief. reell. Geschäft Möbel aller Art zu billigen Kassa-Preisen ohne Aufschlag. Spez.: selbstgefertigte Polsterwaren. Off. unter V. 4859 an die Expedition ds. Bl. *

Zur Anfertigung von (e114 Kostüm., Konfirmand.-Jacketts, Kleidern empfiehlt sich **Frau Zimmermann,** Bernhardystr. 68.

Sticken, Häkeln, Stricken erl. Kind. **E. Vollmer,** Grasweg 11, I.*

Putz Sehr billige Umarbeitung in allen Hüten **Leipzigerstr. 24.**

Freitag den 1. 3. 1912, abends 8½ Uhr
Hotel goldener Ring, Markt

Plastischer Frauen-Vortrag

der bekannten Hygienikerin und Kosmetikerin

Frau Barkamp aus Berlin.

Aus dem Thema: Wodurch werden Frauen häßlich? Der Wert des Aeußeren in der Ehe, im Beruf und im Gesellschaftsleben. — Wie man Männer fesselt. — Das Verblühen der Frauen und die Beseitigung der Ursachen des Verblühens. Wie erkennt man Schönheitsfehler und wie soll man sie beseitigen? Hier gibt die Rednerin praktische Ratschläge aus ihren jahrelangen Erfahrungen. — Große Fragenbeantwortung. — Intime Toilette. —

Frau **Barkamp** lehrt einen vollständigen Schönheitskursus im Vortrage mit hochinteressanten Demonstrationen. — Schon der berühmte Prof. Dr. **Reclam** sagt: Jeder Mensch kann schön werden, wenn er mit den rechten Mitteln danach strebt. Diese rechten Mittel werden von Frau **Barkamp** gezeigt und zwar werden nur Naturanwendungen zur Vorführung gebracht.

Billets im Vorverkauf zu haben beim Portier des Hotels zum goldenen Ringe und bei Ernst Rosa, Hofl., Gr. Steinstr. 8.

Preise der Plätze: 1.55 Mk., 1.05 Mk., 0.55 Mk.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: Barfüßerstraße 15.

Dienstag den 27. Februar 1912, abends 8½ Uhr im Germania-Saale des Sport-Hotels, Gr. Steinstr. 27/28

Mitglieder-Versammlung,

zu welcher wir mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst einladen.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Maurermeister E. Friedrich über:
Die Gartenstadtbewegung.
2. Bericht über die Verhandlungen auf dem Preuß. Landes-Verbandstage zu Berlin.
3. Aenderung einer Vertragsbestimmung. b
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Grosse Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe meiner Wirtschaft in **Stedten** verkaufe ich am
Sonnabend den 2. März 1912, von früh 8 Uhr an
in **Sangerhausen,** Kyselhäuserstr. 5,
folgendes lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen:
(Das gesamte Inventur befindet sich in sehr gutem Zustande.)

8 prima belgische Arbeitspferde (6—8 jährig), 1 leichteres Pferd (Mecklenburger) 7jährig, 2 Kutschpferde, sehr flott, 1 fahrbarer 25 PS-Elektromotor, 1 Dampfdreschsatz, 1 Selbstbinderpresse, 1 Kutschwagen (Halbverdeck), 6 Stück 4zöll. Ackerwagen und 2 Stück 3zöll., 4 Stück 4zöll. Kastenwagen und 2 Stück 3zöll., 1 leichter Wagen, 1 Kippwagen, 1 Jauchewagen mit Faß, 1 Düngerstreuer „Westfalia", 2 Drillmaschinen je ½ Ruthe und dto. 2¾ m, 8 zweisp. Oberröbl. Pflüge, 1 viersp. Sackscher Pflug, 5 Krümmer, 5 Igel, 5 schwere Holzeggen, 4 Saateggen, 1 eiserner Satz Saateggen, 3 Gliederschleppen, mehrere 3 teil. Walzen, 2 Hackmaschinen, 2 Häckselmaschinen, 2 Getreidemähmaschinen, Schleifsteine, Dezimalwagen, 5 Kartoffeligel, 1 zweisch. Pflugkörper z. Sackschen Pflug, 1 Kartoffelpflug, 2 dreisch. Pflüge, 1 Getreidereinigungsmaschine, 3 eiserne Jauchepumpen, 2 Schleppharken, 1 Strohschneider, versch. Leitern, Hohlkarren, Pferdegeschirre und Kummete, komplette Ochsengeschirre u. a. landw. Gebrauchsgegenstände.

b493(**E. Volkland.**

12jährig. kräft. **Mädchen** ohne Entschädigung zu vergeben. Off. unt. D. 4844 a. d. Exp. ds. Bl. *

3 D.
1./3. 6 ½ L. A. T. z912

Billige Tapeten Rolle 14, 18, 22 Pfg. usw. ohne Rücks. a. d. reg. Preis. Kat. 80 frei. [db24 **Tapeten-Kopf Frankfurt (Main).**

Herren-Garderobe wird sauber und billig ausgebessert u. aufgebügelt Anhalterstraße 8.

Montag den 26., mittags 1 Uhr ff. **Salzbrezeln.** (h91096
Tel. 3947 **C. Moscheau,** L. Wuchererstr. 17.

Aus einer heute eintreffenden Ladung offeriere:

Bücklinge, gr. Kiste	1.20 M.
Gr. Dose Bratheringe	2.40 M.
Rollmöpse, Dose	2.00 M.
ff. Russ. Sardinen, gr. Faß	2.00 M.
Gr. Dose Hering i. Gelee	1.30 M.

ff. Voll-Heringe. †1286
F. Eggert, Dölau, Bez. Halle a. S.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Hochstraße 5, III. *

Tüchtige Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause Bärgasse 4, II, am Markt. *

Lästige Haare
im Gesicht und an den Armen entfernt **Profess. Dr. Grauwalds,** Pulver. Dose 1.50.
Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft und billig Apotheker **C. Krütgen,** Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Echt bayrische e 7
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

B. j. M., 27 J. m. Ausst. w. B. e. H. i. St. zw. H. Off. u. M. 100 postl. Eisleben.

2 jg. Herren, 22 Jahr, wünsch. die Bekanntschaft zweier hübscher Damen zw. sp. Heirat. Offerten unter L. 14371 an die Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34. † 1235

Perf. Plätterin empf. s. in u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11, II.

DAS BESTE „APENTA" OFENER BITTERWASSER

Verloren — Gefunden

Zehn Mark Belohnung.
Goldene Damenuhr Nr. 104164 ohne Kette Mittwoch nachm. verl. Abzugeb. Friedrichstr. 70, pt. l.

Donnerstag abend **Granatbrosche** v. Prinzenstr.—Walhalla verloren. Gegen Belohn. abzugeben Merseburgerstr. 165, pt.

Foxterrier,
weißer Kopf, schwarz und gelb, Stirn weißer Streifen, entlaufen. Bitte gegen hohe Belohnung um Rückgabe. a 0941
Bauer, Oberröblingen, Bahnstr.

Jung. Dobermann,
Rüde, seit 20. d. Mts. entlaufen. Gegen Belohn. abzug. b. Hermann Hopfgarten, Kondit., Mannischestr. 13.

Trauring in der Heide gefunden. Abzuholen **Dölau,** Wettinerstr. 32. (a 1164

Rehpinscher zugelaufen. Geg. Erstatt. der Futterkost. abzuholen. Polizei-Gefäng. Drehhauptstr. 6.

Zu verleihen

Eleg. seid. **Damenmasken** in allen Preislagen Grünstr. 32, III r. *

Masken, 1 eleg. Domino, 2 Tiroler, b. z. verl. od. z. vk. Gr. Steinstr. 34, III, l.

Eleg. **Dam.-Masken** bill. zu verl. Dachritzstraße 6, pt. l. *

6 verschied. **D.-Masken** v. 3 M. an zu verl. Marthastr. 26 II. *

Eleg. D.-Mask., Carmen, Sternkönigin, Zigeunerin bill. z. verleih. Bärgasse 4, II, am Markt. *

Carmen, Prinzeß Karneval u. n. m. b. z. verl. Unterberg 7, II, l.*

2 schike **D.-Masken** bill. z. verl. oder zu verk. Lilienstr. 12, I.

Preismask. (seid. v. 3 Mk. an) zu verl. Gr. Brauhausstr. 22, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0006
DFG

Bacher's gestrickte Knabenanzüge sind bestes Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustr. Preisl.

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen. **Julius Bacher, Halle a. S., Geschäftshaus Leipzigerstr. 102.** Rabattmarken.

Die Eröffnung der Frauen-Ausstellung in Berlin.

Von unserer Berliner Redaktion.

„Die Frau in Haus und Beruf", prangt es in großen Lettern an den Fassaden der Ausstellungshallen am Zoo zwischen dichten Girlanden von Tannenreisig und allerhand anderen festlichen Emblemen. Mit der ganzen Gründlichkeit und zähen Sachlichkeit, die die Frau seit ihrem Auftreten auf dem sozialen Kampfplatz bekundete, ist hier zu Werke gegangen worden, eine riesenhafte Agitation, die die alte Auffassung, daß die Rolle des Weibes in der Kette des Lebens vorwiegend eine passive sei, widerlegen soll. Das Weib als Generalstäblerin auf 100 verschiedenen Kampfgebieten! Es ist eine Freude, wenn man alle diese Mädchen und Frauen das Kommando führen sieht, wie man das gerade bei der Voreröffnung beobachten konnte. Ueberall standen die dirigierenden Damen, und was an männlichen Arbeitskräften zu sehen war, das rührte die Hände nur nach weiblicher Anweisung. Alle Gebiete, die die Frau schon seit langem unbestritten okkupiert, sind natürlich aufs beste vertreten, so alle Gebiete der Mode und der weiblichen Handfertigkeit. Eine Statistik über die Erwerbstätigkeit der Frauen gibt Aufschluß über die verschiedene Verteilung lediger, verheirateter und verwitweter Frauen in Handel, Industrie und Hausgewerbe. Einen imposanten Ueberblick bietet die Gruppe, die die Frau in ihrer heiligsten Betätigung als Samariterin darstellt. Hier haben besonders die verschiedenen Schwesterorden reichliches Material geliefert. In der Heilgymnastik ist die Frau aktiv tätig, und von dem bedrückenden Eindruck verkümmerter Leiber erholt man sich gern an den Abbildungen der Harmoniegymnastik, auf denen die neuen Turn- und Bewegungsspiele, die Ideale von Grazie und Gesundheit verherrlicht sind.

Reizend ist die Ausstellung der Marienfelder Gärtnerinnen. Nach ihrer Farbenwirkung sind Gemüse und Früchte hier aufs verlockendste arrangiert, und die sehr netten kleinen Damen, die hier die Honneurs machen, passen gut in diese Szenerie. Die Haushaltungsschule zeigt das Wirken auf ererbtem Gebiet. Hier war ja die Frau immer unbeschränkte Herrin. Ein schier unerschöpflicher Vorrat aller möglichen Hilfsmittel der modernen Küche ist da zu sehen, und in Konservengläsern sind alle erdenklichen Nahrungsmittel schaugestellt. Besonders die Abteilung, die die Küche in den Tropen charakterisiert, ist interessant. Ein großer Speisezettel zeigt, wie reichhaltig das Menu in den Tropen für die erfahrene deutsche Frau sein kann. Es wird besonders hervorgehoben, daß man die Landesprodukte gegenüber den Konserven berücksichtigen soll.

Die Jugendpflege zeigt eine große Lesehalle, Säuglingskrippen, Kindergärten usw.

Die Frau als Produzentin auf dem Lande präsentiert sich inmitten riesiger Schinken, schwerer Würste, massiger Torten. Leider ist das alles nur zum Ansehen bestimmt, und Kostproben, nach denen man sehr lüstern wird, werden nicht verabfolgt. Die Imkerin steht vor ihrem Bienenhaus und gibt Erläuterungen über das Leben der Bienen, die sich zwar nicht in Maeterlinckscher Tiefe bewegen, aber doch sehr erquickend anzuhören sind, da man daraus entnimmt, wie sehr diese Frauen von ihrer Arbeit erfüllt sind. Als wir nach einer bestimmten Dame fragten, erhielten wir die Antwort: sie ist im Schweinestall, und wandten uns dahin. Er ist ein Juwel, dieser Schweinestall. Man mußte sich erst durch eine Menschenmenge den Weg bahnen, die den Käfig umstand, in welchem eine feiste Schweinemama neun rosaroten Jungen die notwendige Labung verabfolgte. Alles so blank und sauber, als wäre es gar nicht echt.

Eine bedeutende Gruppe stellt die Wohlfahrtspflege auf dem Lande dar, das Reformgasthaus, die Krankenküche, die Domäne für ein altes Paar, dann ein Arbeiterwohnhaus, das mit schmucken Türmchen wie ein kleines Schloß anmutet, fallen besonders auf. Die Antialkoholbewegung, die größtenteils auf den Frauen ruht, hat ein Reformgasthaus ausgestellt, dessen Inneres zeigt, wie sich Frauen den Ersatz für den entzogenen Alkohol denken. Was an Stimulanswert vorenthalten wird, soll durch Behagen, durch ästhetischen Reiz ersetzt werden.

Reizend sind auch die Puppen, in denen man alle modernen Arten der neuen Spielzeugkunst, die an den Frauen ihre wesentlichsten Schöpferinnen hat, bewundern kann. Der Preis wäre meines Erachtens einer Puppe von Frau Jenny Fuchs zuzusprechen, die in ihrem überwältigenden Humor an Wilhelm Busch erinnert. Sie stellt eine Sachsengängerin mit Familie dar, ist ganz aus Zeug gefertigt, das Gesicht charakteristisch geschminkt. Wir bewundern entzückendes Porzellan und verschiedene Vitrinen, in denen sich die Frauen als Sammlerinnen präsentieren und beweisen, daß sie mit derselben Leidenschaft exotische Schätze aufzuhäufen und zu ordnen verstehen wie der Mann. Endlich kommen wir in die schon berühmt gewordene „große Wohnung", in der besonders ein Arbeitszimmer von Elise v. Baczko interessiert. Hoffentlich ist es als weibliches Arbeitszimmer gemeint, trotzdem es die schweren und großen Möbelstücke aufweist, die man hier gewöhnlich nur in Herrenzimmern sieht. Aber die geistig arbeitende Frau kann den niedlichen Möbelkrimskrams tatsächlich nicht mehr brauchen, sie hat einen Riesenschreibtisch, eine große Bibliothek und behagliche tiefe Klubfauteuils in ihrem Arbeitsraum nötig. Ein gesamter Ueberblick über weibliche Literatur ergibt sich in der Ausstellung, soviel wir bis jetzt wahrnehmen konnten, leider nicht, vielmehr sind die Bücher weiblicher Autoren in die verschiedenen Zimmer der Wohnung und an andere Stellen verteilt. Entzückende Korbmöbel hat Frl. v. Hahn ausgestellt, die schon berühmt gewordene Schaufenster-Arrangeurin.

In der Sportabteilung sieht man die Beteiligung der Hausfrau an der Jagd und ihre Stellung zu allen Arten des Sports.

Die Kunstausstellung okkupiert mehrere Säle. Die besten und berühmtesten weiblichen Namen finden sich hier. Eine „rote Sieben" von Sabine Reicke fällt lebhaft auf — sieben reizende Mädel in roten Sportjacken, die auf einem Hörnerschlitten im Gebirge durch eine Winterlandschaft sausen. Julie Wolfthorn hat die Familie Muthesius gemalt, und eine Venezianische Wasserstraße von Luise Begas-Parmentier verblüfft in ihrer verlockenden Stimmungskraft.

Als wir die Ausstellung verließen, vor der offiziellen Eröffnung, war da ein Summen und Laufen, wie es im Bienenkorb der Imkerin wohl ähnlich sein mochte. Eine frohe und heiße Aktivität hielt alle diese Frauen in Atem. Diese Ausstellung ist die stärkste Propaganda der Tat, die für die Frauenbewegung ausgedacht werden konnte. Sie bietet in positivster Form eine Zusammenfassung aller Strömungen, die das Weib der Neuzeit beherrschen, und sie offenbart etwas wie eine geschichtliche Lehre; zeigt sie doch, wie Kräfte, die durch die Fortschritte der Industrie eigentlich entwertet schienen, es verstanden haben, sich neue Formen der Aktivität und damit der Daseinsberechtigung zu erschließen.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 25. Februar, sind noch folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Britanniasportplatz: Britannia II gegen Hohenzollern II (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Minervaplatz: Britannia IV gegen Minerva II (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Sandanger: Sportring I gegen Wacker V (Anfang 3 Uhr).

Auf dem Favoritplatz trägt die Fußballmannschaft unserer 75er ein Gesellschaftsspiel gegen Merseburger Preußen I aus.

Lawn-Tennis.

* **Das Internationale Lawn-Tennis-Turnier in San Remo** hat unter starker Beteiligung seinen Anfang genommen. Am ersten Tage wurde wegen Regenwetter nur ein Spiel ausgetragen, und zwar zwischen der deutschen Meisterspielerin Frl. Rieck-Hamburg und Mrs. Ryan-England, die sich in der ersten Runde um die Damen-Einzelmeisterschaft gegenübertraten. Frl. Rieck hatte infolge des schlechten Wetters einige Schwierigkeit, ihre Gegnerin mit 6:2, 6:1 zu schlagen.

Luftschiffahrt.

* **Neue Schnelligkeitsrekorde für Flugmaschinen** wurden von dem französischen Aviatiker Vedrines in Frankreich aufgestellt. Bei günstigen Witterungsverhältnissen gelang es Vedrines, mit einem Deperdussin-Eindecker, der mit einem 140pferdigen Gnomemotor ausgestattet war, alle bestehenden Weltrekords bis zu 200 Klm. zu drücken. Vedrines flog 50 Klm. in 19:03⅘, 100 Klm. in 37:48⅖, 150 Klm. in 56:41⅗ und 200 Klm. in 1:15:20⅗ Sek. In einer Stunde legte er 159,303 Klm. zurück. Die schnellste Runde von 7 Klm. absolvierte er mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 169 Klm.

* **Der Kampf um die Wright-Patente,** der ebenso wie in Frankreich und in Amerika auch in Deutschland tobt, hat in Deutschland nunmehr zu einer Entscheidung des Patentamtes geführt, durch die der Hauptanspruch der deutschen Wright-Patente für nichtig erklärt wurde. Die Inhaber des Patentes haben nun noch einen Beschwerdeweg am Reichsgericht offen.

* **Eine halbe Million für eine aviatische Erfindung.** Der Pariser Aeroklub hat beschlossen, mit Unterstützung mehrerer Fachvereinigungen Preise im Gesamtbetrage von 500 000 Franken für die nützlichste Erfindung auf dem Gebiete des Flugwesens zu stiften.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der 2. kommunale Bezirksverein** hält am Dienstag abend 8½ Uhr im Schultheiß, Merseburgerstraße 10, seine Monatsversammlung ab, für die Herr Prof. Brodnitz einen Vortrag über Gartenstadtbewegung zugesagt hat.

* **Der Haus- und Grundbesitzerverein** hält am Dienstag abend 8½ Uhr im Germaniasaale des Sporthotels eine Mitgliederversammlung ab, zu der im Inseratenteil besonders eingeladen wird. Aus der Tagesordnung sei der Vortrag des Herrn Maurermeisters E. Friedrich über „Die Gartenstadtbewegung" hervorgehoben.

* **Die Schreberkolonie am Paul-Riebeck-Stift** hält am Montag abend 9 Uhr im Schweizerhaus eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der die Mittel zum Bau eines Vereinshauses bewilligt werden sollen. Das Vereinshaus, das in Schweizerhausstil zur Ausführung gelangt, hat eine Grundfläche von 300 qm und kommt an die westliche Seite des über 3000 qm großen Spielplatzes zu liegen. Außer einer Kegelbahn ist im Vereinshaus noch ein zirka 200 qm großer Unterkunftsraum, in dem die Kinder bei schlechtem Wetter ihre Spiele ausführen können, vorgesehen. Die Kolonie hat noch Schrebergärten in verschiedenen Größen zu vergeben. (S. auch Inserat.)

* **Volkskirchlich-soziale Vereinigung.** Die Ortsgruppe Halle dieser Vereinigung veranstaltet am Montag abend ½9 Uhr in der Aktienbrauerei ihren III. öffentlichen Diskussionsabend. Thema: „Ist Gott persönlich?" Freie Diskussion.

* **Jugendverein der Paulusgemeinde.** Am Sonntag findet die Besichtigung der Hauptfeuerwache Margaretenstraße und der Südwache zur festgesetzten Zeit statt.

* **Hallescher Dienstbotenverein.** Zu den Frisier-, Näh- und Servierkursen werden noch Anmeldungen entgegengenommen in den Sprechstunden Mittwochs und Donnerstags von 5—7 Uhr, Zinksgartenstraße 4, Gartenhaus pt. Dort geselliges Beisammensein Sonntag von 4—7 und Donnerstag von 8—10 Uhr.

Konfirmanden-Ausstattungen.

Vorteilhafte Angebote in schwarzen, weissen und farbigen

Kleiderstoffen

mit dazu passenden Besätzen.

Schneiderei-Artikel.

Fertige Konfirmanden-Kleider, Jacketts, Kleiderröcke, Blusen, Konfirmanden-Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Taschentücher und dergl.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/24.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 24. Februar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	90	92	Hansa Silberberg	7800	7950
Alexandershall	11700	12000	Hattorf	134	136
Beienrode	7000	7250	Hedwig	1175	1250
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	72½	73
Bismarckshall Akt.	—	120	Heldrungen II	1400	1450
Burbach	15100	15500	Hermann II	1975	2025
Buttlar	575	610	Hohenzollern	7500	7575
Carlsfund	6900	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	700	750	Johannashall	5000	5250
Carlshall	—	—	Kaiseroda	—	11500
Deutsche Kali-Werke	146	148	Krügershall Act.	132	133
Deutschland-Justenbg.	4625	4700	Ludwigshall	69	71
Felsenfest	1425	1500	Mansfeld	740	745
Friedrichshall, Akt.	131	133	Moltkeshall	200	225
Glückauf-Sondershauf.	21600	22000	Sachsen-Weimar	7900	8000
Großherzog v. Sachsen	10100	10400	Salzmünde	6875	6900
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6775	6875
Güntershall	5175	5275	Wilhelmshall	12000	12450
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	19000	20500

Tendenz: Fest.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend, den 24. Februar 1912.

Eier pro Mandel	1,30—1,40 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05—0,15 M.
Butter pro Stück	0,80—0,83 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „
„ pro Pfund	1,40—1,50 „	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,30 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,09—0,10 „	Birnen pro Pfund	0,20—0,25 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,05—0,06 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
„ pro Ztr.	4,00—5,50 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,20 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Grünkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Blumenkohl p. Stück	0,10—0,40 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Kleiderstoffe : Kostümstoffe Frühjahr und Sommer 1912

Cheviot einfarbig, reine Wolle, 90—130 cm breit, Meter 1.00—6.00 M.
Satintuch grosses Farbensortiment, 110 cm breit, Meter 2.50—5.50 M.
Armure einfarbig, reine Wolle, 110 cm breit, Meter 3.20—4.50 M.
Popeline aparte Farben, 110 cm breit, Meter 2.50—5.50 M.
Woll-Taffet in neuen Farben, 110 cm breit, Meter 2.25—3.00 M.
Voile u. Marquisette, 110 cm breit, Meter 2.70—3.50 M.
Fresco Saison-Neuheit, Meter 3.50 M.
Eolienne, uni u. changeant, 110 cm breit, Meter 3.75—6.00 M.
Woll-Batist kariert und gestreift, 90—110 cm breit, Meter 1.90—3.25 M.
Kammgarn aparte Streifen, 110 cm breit, Meter 3.50—4.50 M.
Schwarz-weiss kariert u. gestreift, 110—130 cm breit, Meter 1.35—6.50 M.
Blusenstoffe in Flanell und Popeline, Meter 1.50—3.00 M.
Bordürenstoffe Popeline, Voile, Eolienne, Meter 3.50—12.00 M.
Baumwoll-Voile mit und ohne Bordüre, Meter 1.25—7.50 M.
Woll- u. Imitat.-Mousseline Meter 0.35—4.00 M.
Kostümstoffe englischer Geschmack, 130—150 cm breit, Meter 3.00—12.00 M.

Nach auswärts stehen Muster versandbereit portofrei zur Verfügung.

In der Sonder-Abteilung für **schwarze Kleiderstoffe** erprobte Qualitäten anerkannt preiswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87 HALLE a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Friedrich Benkenstein
Paula Benkenstein
geb. Moritz.
Vermählte.
Heuersdorf — Rupbach/Lahn, 24. Februar 1912.

Heute nacht 12 Uhr starb nach schwerem Unglücksfall mein lieber guter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Onkel und Schwager, der

Schlossermeister

Max Kitzing

im fast vollendeten 59. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Familie Kitzing.

Rosenfeld-Hohenthurm, Halle a. S., den 24. Februar 1912. h 1356

Die Beerdigung wird später bekannt gegeben. Etwaige Kranzspenden an K. Hechler, Gr. Brunnenstr. 72 erbeten.

Statt besonderer Meldung.

Donnerstag abend 9 Uhr entschlief nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau und meinem Sohne die sorgsamste Mutter

Marie Römberg geb. Jacob.

Dies zeigt in tiefem Schmerz an

Im Namen der Hinterbliebenen
Eduard Römberg.

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus. *

Heute früh entschlief nach langem schwerem Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Biedermann.

Halle a. S., den 24. Februar 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen. *

Für die uns beim Ableben des Landgerichtsrat a. D.

Fritz Koenig

entgegengebrachte Teilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 24. Februar 1912.

z 917 Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des

Privatiers Karl Taube

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Wartenberg für den erhebenden Gesang seiner Schuljugend.

Otto Taube
zugl. im Namen der Hinterbliebenen.

Roß b. Nauendorf, Querfurt, Sylbitz, Kaltenmark und Schönebeck. a 0931

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Bruchmeisters

Wilhelm Wagner

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren tiefsten Dank. Besondern Dank Herrn Pastor Block für seine trostreichen Worte an der Bahre und dem Herrn Kantor Wirth nebst der Schuljugend für den erhebenden Gesang. Dank auch dem verehrten Chef des Verstorbenen und den Arbeitern des Steinbruches für ihr Geleit. † 139

Die trauernden Hinterbliebenen:

Berta Wagner geb. Bröde
nebst Kindern.

Trebitz a. P., den 21. Februar.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Bahnwärters † 1232

Friedrich Petersen

sagen wir auf diesem Wege allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Block-Petersberg für die zu Herzen gehenden Worte am Grabe und in der Kirche. Dank dem Kriegerverein Wallwitz und Umgegend, sowie dem Radfahrerverein „Germania"-Wallwitz für das ehrenvolle Geleit. Herzlichen Dank seinen lieben Kollegen, den Mittel- und Unterbeamten und Arbeitern der Bahnmeisterei Nauendorf, Station Wallwitz, und den Unterbeamten der Bahnmeisterei Halle-Trotha. Vielen Dank Herrn Bahnmeister Heim-Nauendorf, sowie Herrn Stationsvorsteher Bösche-Wallwitz für ihre freundlichen Bemühungen.

Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein!

Wallwitz, den 21. Februar 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Auguste Petersen geb. Schröder.

Heute vormittag 8½ Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der Fischermeister

Robert Kupper

im 73. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 26. ds Mts. nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Kriegerverein Germania von Halle u. Umgeg.

Donnerstag den 22. ds. Mts. verstarb nach längerem schweren Leiden unser lieber Kriegskamerad, der Generalagent

Herr Andreas Lippold

im 66. Lebensjahre.

Der Verein hat durch den Verstorbenen ein treues, braves Mitglied verloren. Bei seinen Kameraden bleibt ihm ein ehrenvolles Andenken gesichert. h 1338

H. Friedrich, Vorsitzender.

Plötzlich und unerwartet starb Donnerstag nacht unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Gutsbesitzer

Gottlob Zander

im 74. Lebensjahre.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Göttnitz, den 23. Februar 1912.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnisse meines lieben Mannes, und guten Vaters sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Zabel sowie dem Alters- und Pflegeheim für ihre liebevolle Behandlung. Besonderen Dank Herrn Pastor Hübner für seine trostreichen Worte am Grabe. *

Halle a. S., den 23. Februar 1912.

Luise Rose
nebst Kindern und Geschwistern.

Eigene Reparatur-Werkstätten. Umtausch gestattet.

Hochaparte vornehme — reizende Neuheiten

in **Konfirmationsgeschenken**
als Kolliers, Armbändern, Ringen, Broschen, Uhrketten, Manschettenknöpfen, Nadeln etc. in nur garantiefähigen, erstklassigen Marken empfiehlt in grösster Auswahl

Bruno Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41
gegenüb. Brummer & Benjamin.

Mitgl. d. R.-Sp.-V. Spezialität: Verlobungsringe. 5% Rabatt.

Althee-Bonbon
von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh,
¼ Pfd. 20 Pfg. h 844
Carl Booeh, Breitestr. 1/2, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Atelier für
Plattstichstickereien
Kurbelstickereien
Soutachieren 1 188
Plissees jed. Art
Knöpfe-Ueberziehen
Zentral-Plissee-Presserei,
Leipzigerstr. 18, II.

Inh.-Apparate,
Nasenspüler, Nasenduschen, Wärme-Dauer-Kompressen, Leibwärmer,
Hals- u. Leib-Umschläge.
E. Kertzscher, Bandagist,
untere Leipzigerstr. 26. Tel. 1694.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68. z 179

Besten Medizinal-
Lebertran
empf. in Fl. zu 50 u. 75 Pf.
Gr. Ulrichstraße 4/5. Drog. F. A. Patz.

Wasch- u. Plätt-Anstalt
Reilstraße 14 — E. Klausner,
Familienwäsche
nach Gewicht und stückweise.
Spezialität: (Ro.
Fein. Herr.- u. Dam.-Wäsche.

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Braut-Ausstattungen
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen
:: und einzelne Möbel in jeder Preislage. ::
Speisezimmer :: Herrenzimmer :: Salon- und Schlafzimmer.
Bitte um Besichtigung meiner sehenswerten Ausstellung.
Extra-Anfertigung
nach gegebenen u. eigenen Entwürfen.
Adolf Lutz, : Bildhauerei, : Kunsttischlerei, — Fernruf 2104. —
Laden: Robert Franzstr. 1, Klausbrücke.
Ausstellungs-Räume: Pfälzerstrasse 21.

Tapeten :: Linoleum
vorteilhafteste Bezugsquelle
z 838)
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager. Reiche Auswahl.
Hausbesitzern stets besondere Vorteile.
Verlang. Sie Musterkarten.
Telephon 3362.

Künzel's flüssigen
Zahnkitt
zum schmerzlosen Selbstplombieren hohler Zähne
a 50 u. 35 Pf. empf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30
u. Helmbold & Comp. (e 57

Koffer, Lederwaren,
Reisetaschen, Damentaschen, Schultornister, Portemonnaies, Zig.-Etuis etc. — 5% Rabatt.
Größte Auswahl am Platze.
Hch. Krasemann
nur in der Schmeerstr. 19.
Gegr. 1875.
h 1341

Optische Anstalt
Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstraße 20

Erstklassige Bezugsquelle für richtig passende
moderne Augengläser
Ausführung nach jedem ärztlichen Rezept, sowie alle Reparaturen
sofort.
Gegründet 1881. (l 185

Massiv goldene
Verlobungs- u. Trauringe
fugenlos.

Moderne, elegante Formen, ca. 20 Fassons in grosser Auswahl vorrätig. Eigene Trauring-Maschinen im Betrieb.

Massiv gold. Trauringe 333 M O gestempelt v. 3—10 Mk.
Massiv gold. Trauringe 585 M O gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 900 u. 950 gest.
Gravierung gratis. Schriftliche Garantie.
Verlobungs-Präsente in grosser Auswahl.
Konfirmanden-Geschenke in Uhren u. Goldwaren, viele Neuheiten, in vorteilhaften Preislagen empfiehlt
Paul Maseberg.
Uhrmacher u. Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48.
Bitte meine 3 Schaufenster und Maseberg-Passage zu besichtigen.
Illustr. Katalog kostenlos.

Gärtnerische Neuanlagen, Instandhaltung von Gärten
E. Scherzer, 1274
Fernruf 3804, Böllbergerweg 114.

Vermietungen

Weitere Wohnungen Seite 18.

Hausmanns-Wohnung.
Ruh. Hausmannsl. find. schöne Wohn., 3 Z., K. u. Zub., 390 M. für Hausmannsarb. Mk. 60 Vergüt. Streiberstraße 4, r. *

Kirchnerstraße 21
herrschaftl. I. Et., 7 Z., 5 m. Park., Mädch.- u. Badez., gr. K., Spsk., Kell., Bodk., Gas, Elektr., viel Zub. 1.10. 12 z. vm. Am fr. Pl., Bahn und Post II. Auskunft das. III. *

1. Et. Beesenerstr. 10f, 1. 4. 12, 3 heizb. Z., K., Sp., Inn.-Wass.-Klos., Balk., Kell.- Pr. 380 M. Zu erfr. b. Schütze das. II. Et. *

2 St., K. u. K. n. Zub. 1. 4. für 400 M. zu verm. Zu erfr. An der Baderei 1, I, b. Später.

Die Etage eines sonn., f. sich an Str. u. Hof gel. u. ält. Haus, im Norden, 7—8 Räume, ist z. 1. 7. 1912 anderweit zu verm., Preis 500 M. Refl. w. Adr. abg. u. H. 4788 an die Exp. d. Bl. *

Königstr. 5 3 heizb. Z., K., K., Zub., Abverm. gest., z. 1. 4. zu verm. Näh. das. I. Et. rechts. *

2 St., 1 K., 1 K. u. 1 St., 1 K., 1 K., z. 1. 4. an ruh. Familie zu v., Abvm. gest. Beesenerstr. 11, I. r. *

Gr. leere Stube sofort zu vm. Reilstr. 112, II. I. *

Wilhelmstr. 7
Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche, Mädchenk., reichl. Zubeh., für 950 M., im Gartenhaus geleg., ev. auch als Bureauräume per 1. 4. 1912 zu vm. Näh. b. Michaelis daselbst.

Salzgrafenhaus,
Salzgrafenstr. 3, Hallmarkt.

beziehbar zum 1. April 1912 auch früher od. später
7 Zimm.-Wohnung
vornehmsten Stils, I. Etage, Bad, Mädchenkammer, elektrisches Licht, Gas, Warmwass.-Heizung u. -Versorgung, Staubsaugereinigung. Geeignet für Bureauzwecke.

Beziehbar zum 1. März oder später
Eckladen
an starkbelebter Ecke, vier Schaufenster.

Zwei gut gelegene
Frontladen
in der Nähe zweier Schulen, mit Ladenstuben, geeignet für Buchbinderei, Papierhandlung sowie auch für besseres kleines Friseurgeschäft (Filiale).

Pläne und nähere Angaben durch
Dipl.-Ing. Schramme,
Salzgrafenstraße 3.

Geiststr. 47, II,
2 Stub., 1 K., 1 K. u. Zubeh. 1. 4. zu vermieten. † 1273

---

in der Auslage meines Schaufensters!

Modernste Pariser Voile-Roben mit gestickten Bordüren
in den neuesten Mode-Farben.

Besonders preiswertes Angebot:

Weisser Japon Meter 0.75 Mk. Schwarz. Taffet Meter 1.30 Mk.
Schwarzer und weisser Musseline-Chiffon Meter 1.30 Mk.
70 cm breiter schwarzer Kostüme-Sammet . . . . Meter 4.50 Mk.
Garantie-Ware, unempfindlich gegen Druck und Nässe . . . . . . 4 Meter Robe 18 Mk.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0008

Schöne 5-Zimmer-Wohnung Jacobstrasse 58, I. Etage l.,
neues Haus, zum 1. April oder später zu vermieten. Vom 1. April bis 1. Oktober beträchtlicher Mietsnachlass. *

Freundl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., sof. od. spät. zu verm. Diemitz, Wilhelm Berndtstr. 1. *

Ruhige, angenehme sonnige **Wohnung**, 6 heizb. Zim. mit all. Zub. zu **725 Mk.** sofort od. später zu **vermieten.** Näheres im z477 **Kontor Taubenstr. 25.**

Gr. Brauhausstraße
herrschaftliche Wohnung sofort od. spät. **zu vermieten.** Näh. **Gr. Brauhausstr. 27** (Kontor).

Albrechtstraße 35,
a. Friedrichpl. herrsch. I. Et. f. 1600 M. sofort od. später. h01102

Landsbergerstraße 65
St., K., K. v. 1. 4. z. verm. Zu erfr. bei **Zillmann & Lorenz,** b507 Delitzscherstraße 1.

Königstrasse 58, II,
4 heizb. Zim., Erker. Balk., Gas, elektr. Licht, Küche, Bad, Innenkl., m. reichl. Zubeh. per 1. 4. zu vm. Zu erfragen **Königstr. 58, I r.**

St., K., K. z. 1. 4. 12 z. v. Pr. 216 M. Näh. Königstr. 23. I. l.

Rob. Franzstr. 3, III,
Vorderhaus, schönste Wohnlage, 3 St., Kch., Zub., v. 1. 4. versetzungsh. an einz. L. z. v. (e129

Schöne sonn. 4 Z.-Wohn. mit Bad, Innkl., Gas, sogl. zu verm. Angerweg 1, am Zool. Gart., d. Friedrich, II. l. das. Dachkam. zu verm. Näheres **Leipzigerstr. 5, II.** (903z

Gr. **herrschaftl. Wohnung,** 12 Zim., Balk., Bad, elektr. Licht u. reichl. Zb., ev. geteilt, sof. **od. später** zu vm. (904z Näheres **Leipzigerstr.** 5, II.

Glauchaerstr. 71d,
herrliche 4 Zim.-Wohnung mit Bad, Balkon usw. zu verm. *

St., K., K. an einz. L., 150 M. Zu erfrag. Glauchaerstr. 71d. *

Große dreifenstr. Eckstube, pt., per sofort zu vermieten * Zu erfragen Pfälzerstraße 3.

Frdl. Wohnungen sof. od. sp. z. vm. **Diemitz,** Turmstraße 1. *

Schöne Wohn., Mötzlicherstr. 14, an kl. Fam., 240 M., 1. April zu verm. Zu erfr. Trothaerstr. 81a. *

Einz. Stube sof. od. 1. 3. zu verm. (6 M. v. M.) Saalberg 12

Kl. Stube, mon. 4,50 M., an einz. Pers. z. v. Kl. Wallstr. 1.

Kl. Wohnung an einz. Frau, Preis 6 M. monatl., zu verm. Moritzkirchhof 11. *

Wohnung im Südviertel, Nähe Bahn u. Post, besteh. aus 4 heizb. Zimm., Küche, Badez., Keller u. Boden, z. 1. 4. 12 zu vm. Gas u. elektr. Licht im Hause. 506b **Raffineriestraße 43b.**

Garten-Wohnungen
i. Preise von 180—480 M. jähr., Wasserklos., ev. Gartenbenutzg., z. 1. April zu vm. **Sauerland,** Gärtnerei, **Schlettau a. Saale.**

2 St., **Kam.,** Küche an ruh. Miet. 1. 4. z. v. Huttenstr. 20.

St., Kam. u. Küche 1. März zu v. Jacobstr. 44, II. l. (Ba109

Eine leere Stube z. 1. April zu vm. **Bernburgerstr. 20.** (515b

Umständeh. W., St., K., K., Korr. 1. 4. z. v. Eichendorffstr. 3. (o214

Diemitz, Berlinerstr. 19, 1 St., 1 K., K. u. Zub. 1. 4. **zu verm.** Zu erfr. bei Günther. (o209

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim., ungen., sep. Eg., sof. od. spät. z. vm. Kl. Klausstr. 5, I l. *

Eleg. möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. Jacobstr. 24, III. r. *

Einf. mbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. zu vm. Hardenbergstr. 1, III. r.

Möbl. Zimm. sofort zu verm. Strelberstr. 2, III.

S. mbl. 2fftr. Vorderzim. f. 15 M. zu vm. Friesenstr. 27, II. l. *

Freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. Torstr. 18, II. r. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Großer Sandberg 8, II. *

Gut möbl. Z. sof. od. 1. März zu verm. Kl. Klausstr. 6, II. r. *

Möbl. Zimm., 18 M., 1. März zu verm. Mittelstr. 2, I. r. *

Frdl. möbl. Zim., mon. 15 M. inkl. Kaffee Anhalterstr. 5, I. l. *

Möbl. Zim. m. s. Eg. f. anst. Fräul. Gr. Brauhausstr. 21, III.

Möbl. Zimmer mit Piano v. 1. 3. z. vm. Augustastr. 12, I. r.

PENSION.
Zur Miterziehung der beiden eigenen Knaben finden mehrere Schüler bei mütterlicher Pflege Aufnahme. Näheres †1272 **Forsterstraße 42, II.**

Frdl. saub. **Zimmer,** mit oder ohne Pension 1. 4. zu verm. Ro65 Ludw. Wuchererstr. 58, I r.

Möbl. Stube z. 1. 3. z. v., 12 M. monatl. Friedrichstraße 7, I. *

Hübsch möbl. sep. Zim. zu vermieten Hackebornstr. 3, I. r. *

Gut möbl. Zim. mit od. ohne Klav. z. v. Gr. Ulrichstr. 30, III. *

Möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. Streiberstr. 18, pt. †1268

Frdl. möbl. Zim. m. Schreibt. bill. z. vm. Breitestr. 35, III. *

Kl. möbl. St. z. vm., Pr. 3 M. pro W. Sophienstr. 3, Laden. *

Möbl. Zim., 20 M., Bed. u. Kaffee, z. v. Dessauerstr. 6c, 4. Etg.

Frdl. möbl. Zim. sof. od. sp. zu verm. Schmeerstr. 7/8. *

Kl. möbl. Zimmer zu vermieten Harz 3, II. Etg. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Kuhgasse 10, II. rechts. *

Einfaches Zimmer m. Pension, mon. 50 Mk., wöchentl. 12,50 Mk., zu verm. **Laurentiusstr. 7, I.** *

Möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Ulrichstraße 11, part. *

Möbl. Zim. u. Schlafst. z. vm. Kl. Klausstr. 14, III. Göckel. *

Frdl. möbl. Zim. u. anständ. Schlafst. z. vm. Domplatz 5. *

Nettes Zim. an 2 H. od. 2 D. zu verm. Kutschgasse 5, II. *

Sauber möbl. Zimmer, 15 M., an Geschäftsdame zu verm. Hö41 **Mühlberg 12.**

2 frdl. möbl. Zim., sep., getr. od. zusam., z. v. Taubenstr. 26, I. r.

Möbl. Zim. z. 1. 3. zu verm. Kutschgasse 5, II. *

Ein schön möbl. Z. sof. od. 1. 3. 12 zu vm. Gr. Wallstr. 2, III. r. *

Gut möbl. Zim. m. f. gut. Pens. z. v. Poststr. 12, III. (499b

Möbl. Zim. b. 29. Febr. a. tagew. zu verm. Kuhgasse 3, II. r. *

Möbl. Zim., sehr schön geleg., zu verm. Rob. Franzstr. 2, I. *

Möbl. Zimmer als Schlafst. zu verm. Pfännerhöhe 30, III. r.

Möbl. Schlafstelle zu verm. †1244 Leipzigerstr. 75, H. II.

Anständige Schlafstelle frei Zwingerstr. 7, I. *

Anständ. Herr findet freundl. Schlafstelle Schmeerstr. 3, II., *

Schlafstelle zu vermieten * Bergstr. 1, III.

Anständige Schlafstelle zu vm. Schillerstr. 24, III. l. *

Anständ. Schlafstelle offen * **Rannischestr. 19, H. I. r.**

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Lessingstr. 33, I. l. *

Schlafstelle offen * Geiststraße 39, Knößler.

Anst. Schlafstelle zu vermieten Alter Markt 20, II, 2. Eing.

Freundl. Schlafst. zu verm. Hallorenstr. 5, II. r. St36

Freundl. Schlafstelle zu verm. †1285 Blücherstr. 10, II. l.

Frdl. Schlafst. m. Mittagst. zu verm. Parkstr. 1, II. l. ,1301

Schlafstelle für 1—2 Person. frei Fischerplan 4, II. St34

Bess. möbl. Schlafst. z. vm., Bahnn. Bernhardystr. 33, II. l. Ecke Turmst.

Freundl. möbl. Schlafstelle zu verm. Mansfelderstr. 13, III. l.

2 Schlafstellen zu vermieten * Gr. Brunnenstr. 65, Seitengeb. I. r.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Gr. Märkerstr. 21, III. *

Freundl. möbl. Schlafstelle zu verm. Sophienstr. 3, II. r. *

Anst. Schlafstellen offen * Dorotheenstr. 2, I.

Frdl. möbl. Schlafst. f. Herrn zu verm. Dachritzstr. 10, II. *

S. m. Schlafst. f. 2 Hrn. od. **Damen frei Kuhgasse 3, III. r.** *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Friedrichstr. 36, H. I. r. *

Möbl. Zimm. als Schlafst. zu verm. Steinweg 26, II. lks. Ke51

Schlafstelle sofort od. später frei Steinweg 51, I. Ke50

Freundl. Schlafst. für Herrn offen Anhalterstr. 4, II. †1277

Freundl. Schlafstelle zu verm. Steinweg 2, H. I. *

Kl. möbl. Stube als Schlafst. zu vms Gr. Wallstr. 44, I. Fr11

Anst. Schlafst. z. 1. 3. f. 1—2 Herren Kl. Sandberg 5, II. r. *

Schlafstelle zu vermieten * Gr. Klausstraße 26, II.

Frdl. Schlafst. mit Kost offen Krondorferstr. 6c, pt., geradeaus,

2 frdl. Schlafst. f. Herren od. Mädchen Lilienstr. 18, I. l. *

Läden, Magazine rc.

Laden mit Ladeneinrichtung, Ladenstube, Niederlage u. hellem Keller, zu **Lebensmittelgeschäft** passend, für 400 Mk. zu vermieten. Kessel zum Schlachten vorhanden. **Margarete Schwabe, Torgau,** Leipzigerstr. *

Ein hell. luft. Fabriksaal,
21×8 groß, m. Dampfheiz., elektr. Licht u. 6—15 PS, an Bahnstat., nahe **Weissenfels** gel., z. vermieten. Kleiner Betrieb kann mit übernommen werd. Miete inkl. 6 PS 1200 Mk. jährl. Off. unt. T. 1437 an die Exped. ds. Bl. a 1145

Große helle Räume,
I. Etg., im Mittelpunkt d. Stadt, beste Lage, geeignet für Bureau, Speicher usw., preiswert per sof. od. später zu verm. Offert. unt. B. 4862 an die Exp. d. Bl. *

Für Studentenverbindung
vorzügl. geeignet Lokal sofort zu vermieten, gute Lage, große Räumlichkeiten. Offerten unter D. 4864 an die Exped. d. Bl. *

Laden, Laufstr., bill. u. kl. Wohn., Markt Talamtstr. 9. *

Werkstelle od. Niederl. zu vm. Zu erfr. Glauchaerstr. 71d. *

Zur Konfirmation

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

Erstklassige Verarbeitung. — Erprobte Stoffe.

Erna. Preisw. Kleid, Ia. Satintuch, mit Seidenkurbelei und Seiden-Gürtel **13**50

Gretel. Hocheleg. Kleid, Ia. Armure-Stoff reich bekurb. u. bestickt, Entz. Seiden-Garnier. **27**50

Claire. Entz. Kleid, Ia. Satintuch, m. Tüllpasse u. reich. Band-Garnierung **18**50

Konfirmations-Jacketts und -Mäntel schwarz und farbig **14**50 **12**75 **9**75 **7**25 **5**75

Konfirmations- Echarpes, Wäsche, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher. Grösste Auswahl. ::: Billigste Preise.

Kleiderstoffe schwarz, weiss und farbig, in anerkannt nur soliden Qualitäten. :: Grösste Auswahl von Mtr. **65** Pf. an.

Konfirmanden- u. Prüfungs-Anzüge

Spezialität: Ersatz für Massarbeit! Ich führe nur solide Stoffe.

790 | **9**50 | **13**25 | **17**00 | **21**50 | **23**00 | **25**75

Alex Michel

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Miet-Gesuche

Herr sucht möbl. Wohn- und Schlafzim. ab 1. 3. Nähe Roßplatz. Off. u. O. 4794 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter sucht zum 1. 4. *

2 gut möbl. Zimmer
zu dauerndem Aufenthalt; Klavier wäre erwünscht. Off. unt. C. 4823 an d. Exped. d. Bl. erb.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Z., Balk., 1. 10. 12 in d. **Heinrichstraße** gesucht. Off. unt. F. 4786 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Studentin
sucht 1-2 Zim. m. Pens. ab 1. Mai Nähe Universität. Off. m. Preisangabe unt. E. 4805 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer
evtl. mit Kab. ges., sep. geleg. bevorzugt. Off. m. Preisang. u. L. 14331 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. (†12371

Nähe Merseburgerstraße
od. Südviert. f. per 1. Juli ält. ruh. Leute Wohnung m. Korr., Pr. 185 b. 225 Mk. Off. u. L. 14251 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. erb. †1231

Suche zum 1. 3. einf. möbl. Zimmer, mögl. mit Mittagstisch, Nähe Markt. Offert. unt. A. 4801 an die Exped. d. Bl. *

Junge Leute suchen 1. 4. 1912 Wohnung, 50—60 Tlr. Off. u. H. 4808 an die Exped. d. Bl. *

Aelt. kinderl. Leute such. frdl. kl. Wohn. z. 1. April. Off. unt. K. 4850 an die Exp. d. Bl. *

Saub. möbl. Zimmer, hochpt. od. I. Et., Nähe Markt, sofort oder 1. März zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter B. U. 1790 an **Rudolf Mosse, Halle.** 910z

Kinderl. Ehepaar sucht 1. 4. 12 kleine Part.-Wohnung f. Schuhmacher. Offerten unter P. 4875 an die Exped. dies. Blattes. *

Jg. kl. L. s. sof. Wohn., St. u. K. Ratswerder 16, p. St33

Zim. mit sep. Eing., Nähe Steinweg, p. 1. 4. ges. Off. unt. R. H. 763 an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.**

Dame sucht z. 1. März gut möbl. Zim., mögl. mit Bad u. Mittagstisch, Nähe Markt. Off. erb. an **Krüger u. Oberbeck, Dessau.** 512b

Möbliertes Zimmer
v. einz. Herrn, a. 1. od. 15. 3., mögl. Nähe Leipziger Turm, gesucht. Off. erb. u. B. M. 1783 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (897z

Junger Kaufmann sucht per 1. März **möbliertes Zimmer** in Trotha. Angebote unter A. Z. 316 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Cassel.** (hs152

Elegant möbliertes Zimmer mit Kabinett möglichst sof. zu mieten gesucht. Offerten unter K. 4890 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

5 Zimmer-Wohnung,
Bad, elektr. Licht, eventl. Dampfheizung, ruhige Lage, per **1. Oktbr. gesucht.** Zuschriften mit Preisangabe unt. P. 4855 an d. Exped. d. Blattes erbeten. h011007

Nähe Magdeburger- oder angrenzend. Straßen 1-2 Zim. als
Bureauräume
sofort gesucht. Off. mit Preisangabe unter **B. 1626** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle** erb. b311

Z. 1. 3. suchen 2 Herren einf. möbl. **Wohn-** u. **Schlafzimmer,** mögl. Bahnnähe. Mittagstisch erbeten. Offerten mit Preisangabe unter T. 897 an die **Exped. dieses Blattes.** (a0885

Schöne Läden
groß, hell, mit 2 Hinterräumen, elektrischem Licht, Dampfheizung und Wasserleitung rc., für b 525 **Damenfriseure, Putzmacher-, Blumen- u. Schneidergeschäfte** besonders geeignet, sofort, bezw. 1. 4. 12 zu vermieten. Vornehmste u. beste Lage der Stadt, Alte Promenade 6. Nähere Auskunft bei dem Hausbesitzer: **Preußische Lebens-Vers.-Aktien-Gesellschaft,** Portal 1. I.

Werkstattgebäude oder Lagerräume,
20×12 m, I., II. und III. Etage, in Ausführung begriffen, in bester Lage, sowie **Lagerplätze** per 1. 10. **zu vermieten.** Evtl. Wünsche finden noch Berücksichtigung. Offert. unt. **A. S. 5401** a. **Invalidendank, Barfüßerstr. 2.**

Pension find. Schülerinnen in nächst. Nähe der städt. höh. Töchterschule (Studienanstalt) u. Seydlitzschen Privatschule. Beaufsicht. d. Schularbeit. Gute Körperpfl. Beste Empfehl. **Frau M. Walter,** Scharrenstr. 7. a. d. Alt. Promenade.

Sonnige 3—4 Zim.-Wohn. ev. mit Garten, Lage gleich, z. 1. 7. gesucht. Ausführliche Off. unt. J. 4809 an die Exped. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Weitere Stellen Seite 21.

Wir suchen noch mehrere
Stellmacher
(Kastenmacher u. Kastenhelfer), für dauernde Arbeit. z 922 **Ludw. Kathe & Sohn,** Karosseriewerke.

Sattlergeselle
sofort gesucht. **Vester,** Mittelwache 17. b 502

Kranken-Wärter, Wärterinnen, auch Anfänger, Gärtner, Kutscher, Schweizer sucht †1298 Ernestine Heilmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

Feuerversicherung
sucht Vertreter auch privat gegen hohe Provision. y170 **Halle a. S., Postfach 120.**

Junger ehrlicher Mann, von 14—15 Jahren, wird als h1339 **Laufbursche resp. Diener ges.** Zu melden von 12—2 Uhr. **Dr. Francke, Martinsberg 14, I.**

Kaiser-Automat
Kellner ges.

Aelt. erf. Schlosser
zur Reparatur landw. Maschinen bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. a 0932 **Franz Kohl, Niemberg** (Bez. Halle a. S.).

Jung. tücht. Schneid. a. f. Maß. Auf Woche ges. Rannischestr. 1, II.

Junger fleißiger **Hausbursche,** welcher Gäste mit bedienen muß, zum 15. März gesucht. Off. unt. B. 4802 a. die Exped. d. Bl.

Schneidergesellen a. W. sucht **Otto Löchner, Könnern.** *

Nebenverdienst durch kleines, rentabl. Postversandgeschäft im eig. Heim. Näher. kostenlos. Off. sof. an Postlagerkarte Nr. 38 Mülheim-Rhein Nr. 19.

Vertreter und Reisende zum Verkauf von ma236 **Ia. Futter-Fischmehl** bei Landwirten und Mästereien, sucht Importhaus. Off. unter H. R. 3180 bef. d. Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Hamburg

Hohen Verdienst.
In allen Städten u. Orten werden fleißige Personen als Alleinverkäufer für eine Patent-Neuheit gesucht. Hoher Verdienst sicher. Offert. u. L. 14271 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †1240

15jähr. Laufbursche od. kräft. Schulknabe, der Ostern d. Schule verläßt, und dann weiter als Laufb. arb. will, sof. ges. (h01080 Neumarktdrog., Bernburgerst. 32.

Repräsentabler
redegewandter Herr als Reisender gegen sehr hohe Provis. ges. Off. unt. L. 14231 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1236

Jg. Hausbursche
für sof. oder 1. März gesucht. Bäckerei Wilh. Günther, Kellnerstraße 9. †1252

Ein a0933
Kellner-Volontär
für die Sommer-Saison, welcher sich noch in seinem Beruf gut ausbilden will, wird gesucht im Johanneser Kurhaus bei Zellerfeld i. Oberh.

2 Tüchtige, selbstständige Bergleute
zum Schachtabteufen (sechszahn eckig) suchen sofort e 130 **Carl & Co.,** Berlinerstraße 7.

Ein **Hausbursche** sof. ges., Kost u. Logis i. H. Dampfbäckerei **O. Jünge,**

Kräftiger Arbeiter für dauernde Beschäftigung sofort **gesucht.** Angebote mit Lohnansprüchen unt. B. N. 1783 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 896

Knechte und Tagelöhner erhalt. Stellen bei **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger* Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073. **Sonntag vormittag sind Herren hier, um Leute anzunehmen.**

Tücht. erfahr. **Fensterputzer** für dauernd, sofort gesucht **Kl. Klausstr. 7** II. Hö 39

Jg. **Schneidergeselle a. W.** ges. * **R. Eschke,** Alt. Markt 20, 2 Eing. v.

Tücht. Maschinenarbeiter f. Holzbearb.-Masch. auf Fenster stellt sof. ein. **M. Hommel,** Glasermstr. Geiststr. 19 II *

Hotelhausdiener verh. u. ledige **Knechte, Krankenwärter** a. Anf., **Eleven,** verh. **Schmiede, Kellnerlehrl.** Grosse Nachf.: **Adolf Hendreich,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 3327, Leipzigerstr. 52. *

Fleißige Leute a 0044
können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen, wenn sie den Verkauf eines sehr lohnenden Artikels übernehmen, der überall verkauft wird. Offerten unter G. S. 100 **postlagernd Querfurt.**

Jüng. Schneidergesellen sucht **G. Sirek, Herrenstr. 13.** *

Vornehme Existenz!

Konkurrenzloses erstklass. Unternehmen sucht für hies. Bezirk tüchtigen, fleißigen Herrn als hs156

Geschäftsführer.

Die Position bietet bei absoluter Selbständigkeit ein Jahreseinkommen von 8—12000 Mk. und mehr. Branchekennin. nicht erford. Nur Herren mit einem flüssigen Barkapital von 3—6000 Mk. und Pa. Referenzen wollen ausführl. Bewerbung mit Altersangabe unter **O. J. 3530** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** senden.

4—6 tüchtige Sattler

(Garnierer) werden per sofort wegen Fabriksvergrößerung bei **hohem Lohne in dauernde Stellung gesucht.** a 1148

A. Ruppe & Sohn, A.-G., Apolda,
Automobilwerke.

Milchverkäufer.

Für unser Filialgeschäft Merseburg suchen wir **zum 1. April ds. Js. einen verheirateten, im Verkehr mit der Kundschaft gewandten Milchverkäufer,** guter Pferdepfleger, dessen Frau im Geschäft mit tätig ist. Gesunde, saubere Leute die 300 Mark Kaution stellen können und gute Empfehlung besitzen, wollen sich **vorerst nur schriftlich melden. Jetziger Verdienst pro Tag 5—6 Mk., derselbe ist aber, weil Verkaufsprovision gezahlt wird, für fleißige Leute sehr ausdehnungsfähig.** Wohnung in unserem eignen Grundstück in Merseburg. (a0928

Molkerei-Genossenschaft-Schafstädt,
Bez. Halle a. Saale.

Junge Leute mit guter Schulbildung u. aus achtbaren Familien stellt Ostern als

Lehrlinge

unter günstigen Bedingungen ein

Geschäftshaus J. Lewin.

Für hiesiges gutes Architektur-Bureau wird

ein junger Mann als Lehrling

gesucht, dem Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in allen hochbautechnischen Arbeiten geboten wird. Junge Leute, welche die Handwerkerschule schon einige Zeitlang **besucht haben,** erhalten den **Vorzug.** Zuschriften unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes unter U. 4818 an die Expedition ds. Blattes erbet. *

Jg. Schneidergeselle sof. gesucht. **Schmeerstr. 15 I.** *

Manometerbauer sofort gesucht **August Beer,** Gr. Ulrichstr. 36. *

Tüchtig. selbständig. **Maschinenschlosser,** Wochenlohn 32.— Mk., gesucht. Off. u. S. 4856 an die Exped. d. Bl. *

Former u. Kernmacher

außer Verband, für Eisengießerei in kleinerer Stadt der Provinz Sachsen bei lohnender, dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Off. unt. C. 1629 bef. Haasenstein & Vogler, Halle a/S. (b526

Gesucht

in der ganzen Provinz Sachsen strebsame Leute für den Verkauf meines neuen Patent-Haushaltungsartikels. Leichter hoher Verdienst. Offerten unter L. S. 1159 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** hs 151

Kupferschmied

findet dauernde Arbeit bei **Julius Goetze,** Burgstr. 23. h 1355

Zuverlässiger

Hausdiener

per sofort gesucht. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, welche beste Zeugnisse aufzuweisen haben. y 168
Gebr. Bethmann, Kunstmöbelfabrik, Gr. Steinstr. 79.

10 Mk. täglich

und mehr verdien. Sie d. leichtverk. Konsumartikel an Private in Halle a. S. u. Umgeg. Näh. kostenlos durch **Alois Röttger, Dresden,** Schößer-Gasse 10, III.

Tücht. Herren,

die Wirte u. Zig.-Geschäfte besuch., zum Verkauf von Neuheiten in Reklame-Zigarren-Spitzen, Etuis, Rekl.-Zahnstocher 2c. 2c. ges. Hoh. Prov. Taschenmuster. **Zeiss & Co.,** Königsee E. Thür. 300 Arbeiter.

Gärtnergehilfe,

fleißig u. gewandt, in dauernde Stell. ges. **Otto Brecht,** Handelsgärtn. u. Rosenschule Halle-Cröllwitz.

Für Passage-Theater

1. Geiger,

Klavierspielen erwünscht, gesucht. **Jean Schöppe,** Kapellmeister, Halle, Dorotheenstr. 12. h01107

Große Gesellschaft

sucht sofort (a 1159

Vertreter und Depot-Vertreter

für Halle a. S. und Umgegend, 100—300 Mk. monatlich und Kommission. Offerten an **Fournier-Mansais,** Direktor, **Berlin NW. 6,** Luisenstraße 22a.

Chauffeur, welcher schon gefahren hat u. sich f. Geschäftswag. eignet, sofort gesucht. (We 77
Dampfbäckerei O. Jänge.

Jg. Schneider auf Woche w. ges. **A. Schröter, Marktplatz 18 H. I**

Einen **Schmiedegesellen** sucht für dauernd *
Schmiedemstr. **Flucke, Oppin.**

Suche zu Ostern für meine Kolonialwaren-, Delikatessen-, Tabak-, Zigarren- und Fischwarenhandlung einen a1150
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Fritz Reglitz, Laucha a. d. Unstr.

1 Gärtnerlehrling

Ostern gesucht
Paul Wittenbecher, Merseburg a. S., Krautstr. 16.

Schuhmacherlehrling

sucht unter günstigen Bedingungen **Otto Block,** Schuhgeschäft, **Kl. Klausstr. 4.** *

1 Kellnerlehrling

gesucht. Grüns Weinrestaur., **Rathausstr. 7.** h 01083

Lehrling

mit guter Schulbild. z. 1. 4. cr. für Drogenhandl. gesucht.
F. Poppe, Böllbergerweg 1.

Ordentl. Bäckerlehrling

in gute Stelle Nähe **Leipzigs** gesucht. Näheres bei **Keck,** Taubenstr. **14, p.** *

Friseurlehrling Ostern ges. * **K. Niltop, Lessingstr. 10.**

Kellnerlehrling

wird für eine erstklassige †1270

Konditorei u. Café

z. 1. April evtl. früher gesucht. Offerten unter L. 14411 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34.

Schmiedelehrling

sucht zu Ostern **R. Richter in Gütz b. Landsberg,** a 1162 **Bez. Halle a. S., Nr. 46 u. 53.**

Banklehrling

mit einj. Zeugnis zum 1. April **gesucht.** Off. mit Lebenslauf unt. **B. S. 1780** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 919

Konditor-Lehrling

findet in besserer **Konditorei per 1. April gute Aufnahme.** Näh. d. **Johannes Wilhelm sen., Halle a. S.,** Leipzigerstr. **59,** III.

Suche für meine **Bau u. Kunstschlosserei u. Drahtgeflechtfabrik** per 1. 4. noch einige y 163

Lehrlinge

gegen wöchentliche Vergütung. **Carl Lier,** Ludw. Wuchererstr. 62.

Schmiedelehrling
kann Ostern in die Lehre treten **Neumarktstraße 11.** *

Drechslerlehrling

gesucht **Mühlberg 12.**

Sattler-Lehrling

Ostern gesucht. **R. Mehlei,** Sattlermstr., Landsbergerstr. 63.

Malerlehrling

unter günst. Bedingungen gesucht **Ad. Dommeratzky,** Taubenstr. 9. Fernsprecher 3628.

Tadelloser Sitz, chike Verarbeitung, allerbilligste Preise.

Konfirmanden-Anzüge

blau und schwarz Cheviot, grösstenteils zweireih. Fassons

9.00 12.00 14.00 16.50 19.00 26.00 M.

Konfirmanden-Anzüge

blau und schwarz Kammgarn-Cheviot, zweireihige Fassons

16.50 18.00 21.00 24.50 32.00 M.

Konfirmanden-Anzüge

elegante, bewährte Stoffe.
:: Ersatz für Mass. ::

24.00 — 40.00 M.

Moritz Cahn,

Spezial-Geschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Grosse Ulrichstrasse 4-5, gegenüber Warenhaus Nussbaum.

Für ein größeres Fabrikkontor wird p. 1. April 1912 z 898

Lehrling

mit guter Schulbildung **gesucht.** Angebote unter B. L. 1782 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Von größerem Büro wird Ostern e. Sohn achtbar. Eltern a.

Lehrling

gesucht. Gute Schulzeugnisse Bedingung. Angeb. u. B. B. 1794 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Achtung!

Demjenigen, der mir u. g. B. einen **Bäcker- und Konditorlehrling** zuweist, zahle ich **15 Mk.** in bar. Offerten unter M. 4872 an die Exped. d. Bl. *

Lehrling

m. gut. Schulbildung sucht zu Ostern **1912 die Schwanen-Drogerie, Halle a. S.**

Für das kaufmänn. Büro einer hiesig. Maschinenfabr. wird per 1. April 1912 ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Selbgeschrieb. Off. u. T. 1517 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling

findet zu Ostern gute Stelle **Feinbäckerei K. Hahnemann,** Leipzigerstr. 48/49.

Friseurlehrling sucht

G. Heinemann, Oleariusstr. 11. *

1 Koch-Lehrling

per 1. April gesucht
Stadtschützenhaus, Franckestr. 1.

Lehrling

für **Bäckerei u. Konditorei** sucht **Paul Sauerwein,** Grünstr. 27, nahe d. Walhalla.

Gärtnerlehrling

unter günstig. Bedingungen ges. **Otto Brecht,** Handelsgärtnerei u. Rosenschule. **Halle-Kröllwitz.**

Schmiede-Lehrling

zu Ostern gesucht. *
Fr. Teutloff, Schmiedemstr., **Bennstedt.**

Für ein hiesiges Fabrikationsgeschäft wird zu Ostern

1 Lehrling

mit guter Schulbildung **gesucht.** Offerten unt. **B. P. 1786** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für meine **Brot-, Weiss- u. Feinbäckerei** suche ich zu Ostern **1 Lehrling.**
A. Brendel, Bäckermeister, Ba 110 **Preßlers Berg 15.**

Lehrling

mit guter Schulbildung für kaufm. Bureau such. p. Ostern **Leo Feger & Co.,** Dampfkesselfabrik. Ammendorf.

Buchdrucker-Lehrling,

intelligent, stellt zu Ostern ein. Off. u. A. 4881 an d. Exped. d. Bl. *

Dekorateur- u. Polsterlehrling sucht
B. Metzner, Georgstraße 14.

Schlosserlehrling

Ostern gesucht Gr. Steinstr. 67, I. r. Bo 34

Weibliche

Mamsell

gesucht

zum 1. April bei hoh. Gehalt. Dieselbe muß in Küche und Federviehzucht gründlich erfahren sein. Milch geht zur Molkerei, keine Leutebeköstig. Bewerberinnen mit gut. Zeugnissen bezw. Zeugnisabschriften wollen sich melden. a 1153

Rittergut Gnölbzig

Mansfelder Seekreis.

Suche z. 1. bzw. 15. März cr. ein sauberes, ehrliches (a1149
Hausmädchen
bei gutem Lohn für meine Gastwirtschaft. Off. an **Karl Liesche, Jeßnitz (Anh.), Gasthof „Kühler Morgen"** erbeten.

Gesucht z. 1. April zuverläss.

Mädchen

für alles, mit guten Zeugnissen. h01095 **Maybachstr. 1, II. I.**

Ein ält. Herr m. gut. Pens. u. Vermög. sucht z. 1. 4. 12 aufrichtige, in Wirtschaft tüchtige, rüstige, **kräftige,** ältere **Wirtschafterin.** Gefl. Off. u. O. 4814 an die Exped. dieses Blattes. *

Gesucht zum 1. April besseres *
Mädchen
für Küche und Haus, oder einfache Stütze mit besten Zeugnissen bei hohem Lohn. Vorstellung 2—4, **Wilhelmstr. 7, Gartenhaus I. Tr.**

Ledige Wärterin bei gutem Lohn zum 1. März ges. **Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S.,** Beesenerstr. 10.

Gesucht per 1. April od. früher
Ostermädchen *
achtbarer Eltern, kräftig, gesund und sauber, für besseres Haus, wo älteres Mädchen noch gehalten **wird. Selle,** Friedenstr. 1.

Aufwartung gesucht Südstr. 52, pt. I. N 84

Stellung in Berlin

für Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen, Kindermädchen usw. sof. und später **garantiert nach Wunsch. Ida Hipaul,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Berlin-West, Maassenstrasse 15.** Eventl. Reisegeld.

Gesucht **beff. Mädchen** f. alles, Gelegenheit zum Kochen lernen, 1. März oder 1. April. * Oberpostrat Willmzig, Schillerstr. 50.

Treue Stütze,

o 0940

w. selbst. kocht, Teil Hausarbeit übern., **Hausmädchen** vorh., sucht **Frau von Kutzschenbach, Naumburg a/S.,** Georgenberg 1, I.

2 geübte

Bürsten-Einzieherinnen

für Fibreware bei gut. Lohn ges. **K. B. Tomscher,** (ma234 Leipzig, Dufourstraße 7.

4 Kochscholarinnen

ohne gegenseitige Vergütung,

2 Dienstmädchen

bei hohem Lohn,

1 Hausburschen

sucht zum 1. Mai *
Carl Möglich, Hotelbesitzer, **Park-Hotel, Bad Dürrenberg.**

Z. 1. April wird im v. **Jenaschen** Fräuleinstift ein erfahr., zuverläss.

Mädchen

für die Stelle des **ersten Stubenmädchens** ges. Rathausstr. 15. *

Kräftiges, sauberes

Mädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht per 1. März gegen hoh. Lohn, gute Behandlung zugesichert, Frau Fabrikant **Julius Bleyer, Falkenstein i. Vgtl.** a 1157

Alleinstehende Frau

wird sofort gesucht
3 Könige, kl. Klausstr. 7.*

Tüchtige Verkäuferin

in der Nahrungsmittelbranche erfahren, mit Kost ev. auch Wohn. zum 1. 4. gesucht. Off. u. K. 4870 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Aelteres, solides, tüchtiges

Mädchen

h 1347

für größeren kinderlos. Haushalt p. 1. April gesucht. Nachm. vorzustellen Magdeburgerstr. 6, II.

Alleinstehender, selbständiger Geschäftsmann in Elektrotechnik und Maschinenfach, Anfang 40er Jahre, sucht **Witwe od. ält. Mädchen** in 30er Jahren als

Wirtschafterin

evtl. spät. Heirat nicht ausgeschl. Off. u. H. 4838 an die Exp. d. Bl.

Aufwartung

Frau, für den Vormittag gesucht Dryanderstr. 34, I. z901

Solid., wenigst. 18 Jahr alt.

Mädchen

per 1. April für kinderl. Haush. ges. Frau **Frieda Kalmonski, Burgstr. 3.** o208

Saub. Mädchen

a. Aufw. f. vorm. ges.
o215 Cröllwitzerstr. 2 g II rechts.

Einzelne Dame sucht unabh. anständige Aufwartung.
o220 **Richard Wagnerstr. 47.**

Tüchtige

Konfektions-arbeiterinnen

werden für sofort bei hohem Lohn gesucht. h01112
Theodor Kühlemann, Leipzigerstraße 97.

Suche für mein Atelier

geübte Stickerin

für Monogramme und Buchstaben.

H. C. Weddy-Pönicke.

Meldungen Kleiner Sandberg 21. (o 16

Tücht., sauberes, ehrl. Mädchen bei gut Lohn z. 1. März **gesucht, Kuhgasse 3, im Laden.** *

Aufwartung für einige Tage in der Woche ges. **Grasweg 1, I.** z 892

Gesucht zu kinderl. Ehepaar bei hohem Lohn *

Mädchen,

das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. **Leipzigerstr. 95, I.**

Tüchtige

Zuarbeiterinnen

für Taillen u. Röcke gesucht.
Atelier Bielefeld-Betz, Brüderstr. 4. z 915

Jg. Mädchen a. Aufwartung für den ganzen Tag gesucht e 22 **Wittekindstraße 12,** part. Bad Wittekind, Villa Margarethe.

Angenehme Stelle

findet **besseres Mädchen,** welches etwas kochen und nähen kann, per 15. März **oder 1. April** in Privathaushalt. Off. **u. L. 14431** an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Aufwartefrau
oder älteres Fräulein, etwas geschäftsgewandt, wird sof. verlangt für Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend **vormittag. Gut.** Verdienst zugesichert. Gefl. Meldungen Restaurant **„Zur Solquelle", Olearinsstr. 8.** h 01111

Junges ordentl. Dienstmädchen zum 1. März gesucht As 10 **Merseburgerstr. 108, Laden.**

Sauberes Mädchen zum Milchaustragen gesucht * **Pfännerhöhe 34,** Hof, 3 Tr.

Ehrl., saub., tücht., zu aller Arbeit will. Mädchen, das i. Haush. Bescheid weiß, ges. **Hackebornstr. 3, I r.** *

Aufwartung sof. gesucht. **Klempnerei,** Gr. Steinstr. 35.

Dienstmädchen zum 15. 3. od. 1. 4. ges. Merseburgerstr. 72.

Jüng. Schirm-Näherin gesucht Leipzigerstr. 29, Werkmeister.

J. Mdch. f. Rest. i. Naumbg. sof. od. sp. Näh. Lerchenfeldstr. 16, III I.

15—17jähr. Mädchen f. mein. Haushalt, 3 Pers., z. 1. April nach Leipzig gesucht. Offert. unt. P. W. Leipzig, Postamt 4. *

Suche per sofort

ein Fräulein

od. jüng. Kontoristin, d. perf. stenogr. u. Adler-Schreibmasch. schreib. Ausdr. w. dar. hingewies., daß n. Off. v. solch. Bewerb. Berücksicht. find., d. an ein flott., sich. Arbeit. gew. u. bestens empfohlen sind. Off. u. F. 1632 an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b513

Mädchen als Aufwartung gesucht Georgstr. 5, part. *

Tücht. Reisedamen auf sofort gesucht, die **noch nicht** gereist haben, werden angelernt. Zu erfr. Sonntag nachm. 3-6 Uhr †1246 Bernhardystr. 43, pt. I.

Junge Mädchen
für **Sortiererei und Bekleberei** suchen für sofort N89
Barthel & Naether, Zig.-Fabr., Rudolf Haymstr. 34.

Aufwartung
vormittags sofort einige Zeit ges. Magdeburgerstr. 4, III.

Schneiderin f. dauernde Beschäftig. ges. Taubenstr. 28, II. r.

Konfitüren-Verkäuferin, solid, branchek., g. empf., 15. 3. ges. Off. u. B. 4782 an die Exp. d. Bl. *

Mädchen, a uf Herrenarb. geübt, gesucht Marienstr. 28, pt. ,1279

Für kl. Töchterpens. **einfaches**

zuverläss. Fräulein

(Stütze) z. 1. 4. ges. Erfahr. im Haush., gut bürgerl. Küche, Näh., etwas Schneidern. Angenehme Stell. Off. mit Lebenslauf, Ansprüchen u. Zeugnissen an

Frl. Fried & Rothmann,
Wernigerode a. H. ma235

Köchin, Stuben-, Haus-, und Küchenmädch. f. hier u. Saison, sowie Haus- u. Stallmädchen aufs Land für sof. u. später f. **Laura Falcke,** verw. Haft, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Nannischestraße 5, II. Tel. 3872. †1289

Aelt. Fräulein

od. Witwe als Leit. einer kl. Färb.-Filiale sof. gesucht. Kl. Wohn. frei. Offerten m. Geh.-Anspr. u. C. T. 749 a. Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a. y167

Suche **Landwirtschafterin,** Köchin, Stubenmädch. a. Rittergut, Mägde aufs Land. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. 15jähr. Mädch. sof. *

Fräulein

zum Bedienen der Schreibmasch. (System Stöwer) die möglichst auch stenographieren kann, und leichte Kontorarbeit zu erledigen hat, sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter L. 14471 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ein Mädchen

welches Ostern die Schule verläßt, sucht **Rathausstr. 8** II r. h0 1085

Bessere Stütze

perfekt in **jeglicher** Hausarbeit, auch Schneidern, per 1. 4. gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüch. unter **„Perfekt" hauptpostlagernd** erbeten. *

Suche zum 1. April erfahrenes

Stubenmädchen,

welches plätten, servieren und nähen kann. a 0946
Frau Geheimrat v. Rohrscheidt, Merseburg, Halleschestr. 28 II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0010
DFG

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine

vorzüglichster Qualität - - -
direkt von den Produktionsorten in Waggons bezogen,
empfehlen zu sehr mässigen Preisen (e25

Pottel & Broskowski. Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Kleine Chronik.

Defraudanten.

Der in einem Berliner Großbankinstitut angestellte Depotverwalter W. hat nach Unterschlagung von Wertpapieren in Höhe von 40 000 M. einen Selbstmordversuch verübt, indem er sich einen Schuß in die rechte Schläfe beibrachte. Er ist bisher nicht vernehmungsfähig. — In Loburg hat der Getreidehändler Just die landwirtschaftliche Genossenschaftskasse um rund 603 000 Mark geschädigt. Kaum 30 Prozent der Forderungen dürften gedeckt sein. Just hat die große Summe nicht etwa, wie zuerst angenommen wurde, verspekuliert, sondern bis zu seiner Flucht aufbewahrt.

Millionenstiftung für uneheliche Kinder.

Der kürzlich verstorbene ehemalige Besitzer des Reichshallentheaters in Berlin, Eugen Schlier, hat seiner Vaterstadt Guben eine Million Mark testamentarisch mit der **Bestimmung** vermacht, daß die Zinsen elternlosen unehelichen Kindern im Alter von **sieben bis vierzehn Jahren zugute kommen sollen.**

1¼ Jahr unschuldig im Gefängnis.

Am 24. April 1909 wurde vom Landgericht in Chemnitz der 27jährige ehemalige Theatergarderobier Stanislaus Weyreuther aus Gostyn zu 1¼ Jahren Gefängnis verurteilt, weil er unter dem Namen eines Freiherrn von Romberg in einem dortigen Hotel abgestiegen, mehrere Betrügereien und Zechprellereien verübt und einen Diebstahl ausgeführt haben sollte. Er legte damals ein Geständnis in vollem Umfange ab, obgleich ein als Zeuge vernommener Schutzmann sowie ein Portier erklärten, in dem Angeklagten den Schuldigen nicht wieder erkennen zu können. Weyreuther trat die Strafe sofort an. Nach Verbüßung derselben aber strengte er das Wiederaufnahmeverfahren an und wies nach, daß er zu der fraglichen Zeit gar nicht in Chemnitz gewesen sein konnte. Die Folge war, daß das erste Urteil aufgehoben und der Angeklagte kostenlos freigesprochen wurde. Was den sonderbaren Schwärmer zu seinem früheren Geständnis veranlaßt hat, blieb unaufgeklärt.

Im Kampf mit dem Eise.

Der außergewöhnlich strenge Winter, der hinter uns liegt, hat auch für die Halliginseln der Nordsee, ja sogar für die größeren der Küste vorgelagert enEilande außergewöhnliche Verhältnisse gebracht. Norddeutsche Blätter berichten darüber: Die Insulaner und die Halligleute beginnen beim Schmelzen des Eises aufzuatmen. Seit Jahrzehnten sind sie nicht so lange vom Festlande abgesperrt gewesen wie in diesem Winter. Am schlimmsten war man auf der Hallig „Nordstrandischmoor" daran, die seit dem 11. Januar vom Verkehr mit Nordstrand völlig abgeschnitten war, so daß die Halligleute auch nicht zur Reichstagswahl kommen konnten. Erst am 25. Januar konnte man die Post zum ersten Male mit dem Eisboote übers Nordstrander Tief nach der Hallig bringen. Nicht viel besser erging es den Pellwormern, die vom Einsetzen des Frostes an bis heute nur zehnmal ihre Post mit dem Eisboot erhalten konnten, so daß in einigen Fällen selbst dringende Briefe erst nach vierzehn Tagen in die Hände der Adressaten gelangten. In vielen Pellwormern Haushaltungen sind Kaffee, Tee und Bier auf die Neige gegangen, und das Petroleum fehlt schon seit einigen Tagen fast ganz auf der Insel, so daß man sich vielfach mit Wachslichtern behelfen muß. Besser sind die Nordstrander daran; über dem Damm vom Festlande, der durch verschiedene Vorkehrungen nach passabler gemacht wurde, sah man täglich ganze Reihen von Insulanern mit Proviant beladen wandern.

Raubmord.

Aus Kassel wird gemeldet: In der Nähe von Wrexen wurde am Ufer des Diemelflusses der Schuhmachermeister Rothauge mit zertrümmertem Schädel aufgefunden. Allem Anscheine nach liegt Raubmord vor.

Dackels Nachtvisite beim Professor.

Bei einem sehr bekannten Wiener Arzt wurde vor einigen Nächten die Glocke stark geläutet. Der Professor erhob sich aus dem Bett, um den Patienten zu empfangen. Zwei elegante Damen traten ein und baten flehentlichst, ihrem kleinen Dackel, den sie aus einem Muff hervorzogen und der eine Nadel verschluckt hatte, zu helfen. Der Professor war über die Störung seiner Nachtruhe wütend und wollte die beiden Damen wieder fortschicken, trotzdem sie versicherten, daß sie jedes Honorar zu zahlen bereit wären. Endlich rührte den alten Chirurgen die Angst der Frauen um das Schicksal des Hundes und das klägliche Winseln und Luftschnappen des leidenden Tieres. Es entwickelte sich nun eine eigenartige Nachtszene. Das Stubenmädchen des Professors wurde eigens für diesen Fall zum Assistenten ernannt und mußte das Hündchen halten. Dabei ging es nicht ohne Schwierigkeiten ab. Erst biß der Hund das Stubenmädchen und dann biß er in seiner Angst den Operateur in die Hand. Schließlich gelang es doch nach vieler Mühe, die Nadel zu entfernen und Waldl — so heißt der Dackel — war gerettet. Die beiden Damen waren glücklich, Waldl heulte vor Vergnügen laut auf und verließ ganz stolz, bei einem berühmten Professor zum Zwecke einer Operation einen Nachtbesuch gemacht zu haben, das Sprechzimmer, das bisher zum erstenmal einen so eigenartigen Patienten zu sehen bekommen hatte.

Ein Abgeordneter zu Zuchthaus verurteilt.

Ein Führer der christlichen konservativen Partei in Genf, der Abgeordnete Eugen Berlie, Verleger der „Genfer Zeitung", war unter der Anschuldigung, große Unterschlagungen und Fälschungen begangen zu haben, verhaftet worden. Die Passiven beliefen sich auf über 1 Mill. Fr. Berlie wurde vom Gerichtshofe zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Von den Pariser Apachen.

Die Frechheit der Pariser Apachen kennt keine Grenze mehr. Vorgestern nachmittag drangen zwei 19jährige Burschen in einer der belebtesten Straßen in die Wohnung der Gattin des Bauunternehmers Semonsont ein, verschlossen die Tür hinter sich und forderten von der Frau, die sie mit dem Revolver und dem Dolchmesser bedrohten, die Herausgabe von Geld und Wertgegenständen. Die eingeschüchterte Frau leistete keinen Widerstand, die Einbrecher durchsuchten mit größer Ruhe und Umständlichkeit zwei Stunden lang die Wohnung, raubten Schmuck im Werte von etwa 3000 Fr., fanden zu ihrem großen Aerger kein Bargeld und verließen dann die Wohnung. Die Ueberfallene entledigte sich des Knebels, den die Strolche ihr angelegt hatten und schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Die Pförtnerfrau gab den Schrei weiter, die Verfolgung der ausreißenden Strolche und eines dritten Genossen, der Wache gestanden hatte, erfolgte mit großer Lebhaftigkeit und es gelang, alle drei festzunehmen.

Eine gefährliche Diebesbeute.

Wie aus Douai (Frankreich) gemeldet wird, ist in einer Sandgrube bei Montigny eine Kiste mit 600 Dynamitpatronen gefunden worden. Die Polizei hat zwei Leute festgenommen, die verdächtig sind, die Kiste während des Transports aus einem Eisenbahnwagen **gestohlen zu haben.**

Der „Spion" vom Foxhound.

London, 24. Februar. (Telegr.) Der in Christiania an Bord des britischen Zerstörers „Foxhound" verhaftete angebliche deutsche Spion wurde gestern von dem Passagierdampfer „Eskimo" in Hull an Land gesetzt und unter Marineeskorte mit der Bahn nach Chatham gebracht. Er soll Deutscher von Geburt und nturalisierter Engländer sein. Er war seit acht Monaten im Dienst auf dem Zerstörer „Forhound". Er ist jung und sieht fast wie ein Knabe aus. Von der Admiralität beauftragte Polizeioffiziere verhafteten ihn bei der Ankunft in Hull. Er soll auf dem „Foxhound" betroffen worden sein, wie er sich Notizen in Chiffreschrift machte. Diese wurden mit Beschlag beelgt. Er verweigert jede Auskunft über seine Handlungen. An Bord des „Eskimo" wurde er von sechs Mann vom „Foxhound" bewacht; er war in Handschellen gelegt und an zwei Mann seiner Eskorte angekettet worden. Es heißt, daß die Verhandlung gegen ihn in Chatham stattfinden wird, und zwar wahrscheinlich vor dem Kriegsgericht.

Ein besonderes Kennzeichen für Junggesellen.

Ein Richter in Philadelphia empfiehlt der Regierung in einem Schreiben, gegen die Schwerenöter unter den Ehemännern, die auf der Straße junge Frauen und Mädchen belästigen, mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorzugehen. Um ihre unlauteren Absichten zu verbergen, pflegen die Ehemänner, wenn sie eine fremde Frau ansprechen, sich in der Regel als unverheiratet auszugeben; dadurch betrögen sie die naiven Schönen, die sie in ihre Netze lockten, auf das allerschmählichste. Es wäre daher angebracht, wenn die Junggesellen unter den Bürgern Amerikas genötigt würden, im Knopfloch ein besonderes Kennzeichen zu tragen, damit Frauen und Mädchen, wenn sie auf der Straße Beziehungen anknüpften, sofort wüßten, mit wem sie es zu tun hätten.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 23. Februar.

Die Geltung des sächsischen Baumeistertitels.

Der Inhaber eines Baugeschäftes in Bitterfeld war angeklagt, unbefugt den Titel „Baumeister" geführt zu haben. Vom Schöffengericht in Bitterfeld wurde er freigesprochen; die hiesige Strafkammer dagegen gelangte auf die Berufung des Amtsanwaltes zu seiner Verurteilung. Die Berufungsverhandlung ergab folgenden Sachverhalt: Der Angeklagte hat das Maurer- und Zimmerhandwerk erlernt und in diesem eine Prüfung mit dem Prädikat „gut" bestanden. Er unterzog sich dann im Dezember 1893 vor der Kgl. Prüfungskommission in Leipzig auch noch der Baumeisterprüfung, die er ebenfalls mit Erfolg bestand. Nach seiner Niederlassung in Bitterfeld bestritt ihm jedoch die Handwerkskammer das Recht, seinen in Sachsen erworbenen Baumeistertitel auch in Preußen führen zu dürfen. In Preußen müsse er entweder bei der Landesregierung um ihre Zustimmung zur Führung des Baumeistertitels noch besonders nachsuchen, oder sich einer nochmaligen Prüfung unterziehen. Das sächsische Ministerium des Innern hatte auf eine gerichtliche Anfrage den Bescheid erteilt, der Angeklagte führe für Sachsen den Baumeistertitel mit Recht, und dieses Recht könne ihm eigentlich auch für Preußen nicht streitig gemacht werden. Die Ansprüche, die in der sächsischen Baumeisterprüfung an die Examinanten gestellt würden, seien sehr hoch. Nach § 133 der Reichsgewerbeordnung könnten ja allerdings gelinde Zweifel möglich sein, ob dem Angeklagten nach Lage der Sache auch in Preußen die Berechtigung zur Führung des Baumeistertitels ohne weiteres zustehe. Die Strafkammer erkannte im Gegensatz zum Bitterfelder Schöffengericht dem Angeklagten diese Berechtigung ab und nahm ihn in eine Geldstrafe von einer Mark. In der Urteilsbegründung wurde u. a. gesagt, jede deutsche Bundesregierung könne für ihren Bundesstaat Bestimmungen erlassen, die aber von einer andern Bundesregierung nicht ohne weiteres anerkannt zu werden brauchten.

Widerstreitende eidliche Aussagen.

Einem Fleischermeister in Greppin wurden von einem Ackerstücke in der Greppiner Gemarkung im vorigen Jahre öfter Kartoffeln gestohlen, auch von einem dort stehenden Eichbaum Eicheln heruntergeschlagen. Am 17. September legte er sich deshalb mit seinem Sohne in einem Gehölze ganz in der Nähe des Ackers auf die Lauer. Beide sahen dann vier Männer auftauchen und sich an der Eiche zu schaffen machen. Der eine schlug mit einer Sense Eicheln und auch gleich ganze „Zanken" ab, während die drei andern fleißig auflasen. Vater und Sohn wollen mit aller Bestimtheit in dem Sensenschwinger einen Bahnarbeiter, in den übrigen drei einen Tischler und zwei Arbeiter erkannt haben. Auf ihre Anzeige hin erhielten die vier nachher Strafbefehle wegen Feld- und Forstdiebstahls. Die zwei Arbeiter zahlten ihre Strafen, der Tischler und der Bahnarbeiter dagegen erhoben Einspruch. Vor dem Bitterfelder Schöffengericht bestritten beide aufs entschiedenste, Eicheln abgeschlagen oder aufgelesen zu haben. Der Fleischermeister und sein Sohn hielten jedoch unter ihrem Eide ihre belastenden Aussagen aufrecht. Diesen beiden traten darauf die zwei Arbeiter als Entlastungszeugen gegenüber. Sie stellten sehr bestimmt in Abrede, daß der Tischler Eicheln mit aufgelesen und der Bahnarbeiter sie heruntergeschlagen habe. Irrtümlicherweise wurden die Entlastungszeugen, obwohl sie als Mittäter in Frage kamen, vom Schöffengericht ebenfalls vereidigt. Somit stand also Eid gegen Eid. Das Gericht schenkte den eidlichen Aussagen der Belastungszeugen mehr Glauben und verurteilte daher die beiden Einsprucherheber zu je 10 Mark Geldstrafe. Sofort legten beide nun auch noch Berufung an die Strafkammer ein. In der Berufungsverhandlung fand eine umfangreiche Beweisaufnahme statt. Die beiden Entlastungszeugen blieben auch vor der Strafkammer entschieden bei der Versicherung, der Tischler und der Bahnarbeiter hätten sich am Auflesen oder Abschlagen der Eicheln nicht beteiligt. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß ihren Angaben wenig Wert beizumessen sei, denn auf Grund des Prozeßfehlers erster Instanz könnten sie ja ihre früheren eidlichen Aussagen jetzt freilich schwer widerrufen. Die Strafkammer nahm ein Non liquet an und sprach daher mangels genügender Aufklärung des Falles die Angeklagten frei. In Greppin soll der Widerstreit der eidlichen Aussagen schon mancherlei Anlaß zu erregten Diskussionen gegeben haben.

Bücher und Zeitschriften.

* Im 2. Heft des ersten Bandes der **„Thüringisch-Sächsischen Zeitschrift für Geschichte und Kunst"**, die der Erste Sekretär des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins, Prof. Dr. Karl Heldmann in Halle, herausgibt (Halle a. S., Gebauer-Schwetschke, Druckerei und Verlag m. b. H.; 3,50 M.) verbreitet sich Superintendent a. D. Louis Naumann in Naumburg näher über „Die Bedeutung der Frankenherrschaft für die Erschließung der Finne" und lenkt damit die Aufmerksamkeit auf eine der frühesten Epochen unserer deutschen Geschichte. Bei der Finne handelt es sich um ein altes deutsches Kulturgebiet, das nach der im Jahre 531 erfolgten Zertrümmerung des thüringischen Königreichs von den Franken besiedelt wurde, während den Sachsen die mehr nördlicher belegenen Gebiete zufielen. Wie die spärlichen Siedelungen in der vorfränkischen Zeit beschaffen waren, und wie sie sich unter der Frankenherrschaft reger entwickelten, dem spürt der Verfasser, hauptsächlich auf Grund der nachweisbaren alten Befestigungen und der überlieferten Namensbezeichnungen nach, er stellt auch die von den Franken geschaffenen Verkehrswege fest, die teilweise noch heute begangen werden, und liefert so einen höchst schätzenswerten Beitrag zu einem wichtigen Gebiet deutscher Siedelungskunde. Eine interessante rechtsgeschichtliche Frage behandelt Dr. Robert Müller-Halle: Abhandlung über „Die Vererbung von Todes wegen im Gebiete des Magdeburger Stadtrechts"; Dr. Herbert Koch-Jena bringt auf Grund alter Einquartierungslisten Mitteilungen über „Preußische Einquartierung im Hochstift Merseburg vom 22. November 1805 bis 4. April 1806". Kleine Mitteilungen und eine Bibliographie schließen sich an. H.

* **„In Wehr und Waffen".** Ein Buch von Deutschlands Heer und Flotte. Herausgegeben von den Generalleutnants z. D. von Caemmerer und Baron von Ardenne. Inhalt 480 Seiten Text, 510 Abbildungen und 49 Kunstbeilagen. In Prachtband gebunden 30 M. Auch in 48 Lieferungen zum Preise von je 50 Pf. zu beziehen. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig.

* **Fasching.** Roman von Paul Oskar Höcker. Verlag Ullstein & Ko., Berlin und Wien. Preis elegant gebunden 3 M. — Höckers Meisterschaft in der Schilderung mondänen Lebens bewährt sich auch in diesem seinem neuen Werke, das einen tiefen Einblick in das Künstlerleben gewährt und eine Fülle echt menschlicher, rührender, humorvoller und charakteristischer Gestalten in sich vereint.

* **Irmelin und die Liebe,** Roman von Felix Hübel, Verlag Georg Müller, München und Leipzig, Preis 4 M.

* **Die Reichstagswahlkarte der Leipziger Illustrierten Zeitung** bildet eine übersichtliche geographische Darstellung des Endergebnisses der diesjährigen Reichstagswahlen. Die einer jeden Partei zugefallenen Kreise sind in einer besonderen Farbe wiedergegeben, wodurch ein außerordentlich interessantes Bild der Verteilung der einzelnen Parteien über das Reich geboten wird. Weitere statistische Angaben sowie ein Verzeichnis sämtlicher Reichstagsabgeordneten nebst Angabe ihres Berufes, ihres Wohnsitzes und ihres Wahlkreises ergänzen die interessante Reichstagswahlkarte der Leipziger Illustrierten Zeitung, die, in besonderem Umschlag, in jeder Buchhandlungen zu dem sehr niedrig bemessenen Preise von 30 Pf. erhältlich ist.

* **Die Kriegsbereitschaft der englischen Flotte im Jahre 1911.** Von Alexander Graf von Gersdorff. Verlag Eckstein & Engel, Berlin W. 62. — In einer packenden Darstellung über „Die Kriegsbereitschaft der englischen Flotte im Jahre 1911" entrollt Graf v. Gersdorff vor dem Leser die verflossenen politischen Ereignisse, die sich unter Anteilnahme aller Kulturvölker unlängst auf dem Boden Nord-Afrikas abgespielt haben.

* **Jahrbuch des Hansabundes für 1912.** In kurzen, flüssig geschriebenen Artikeln behandelt dieses Jahrbuch u. a. das Thema: „Agrarier und Fleischergewerbe", „Beamtenkonsumvereine", die Zollforderungen des Bundes der Landwirte, die Branntweinliebesgabe u. a. Sehr willkommen werden dem Leser die Angaben über die Entwicklung der politischen Parteien von 1884 bis 1907, über die Ergebnisse der bisherigen Reichstagswahlen, über die Verteilung der politischen Parteien im Reiche und über die Konfessionsverhältnisse und Berufsgliederung der Abgeordneten sein. In allen Buchhandlungen zu haben zum Preise von 1 M.

* **Wie prüft man Kurszettel und Bilanzen?** Leichtverständlicher Führer und Lehrmeister für sorgsame Kapitalisten und alle Leser der täglichen Börsen- und Handelsberichte. Mit zahlreichen Beispielen bearbeitet von P. Ch. Martens, Handelslehrer. Preis 1 M. (Porto 10 Pf.) Verlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden 35. — Diese Schrift wird als ein praktisches Hilfsbuch gute Dienste leisten, denn es ist eine jedermann verständliche Anleitung.

* **Fünf Briefe an Sozialdemokraten** und solche, die es werden möchten, von Hermann Klingebeil, Phönix-Verlag Fritz und Karl Siwinna, Berlin, Breslau, Kattowitz, Leipzig.

* **Die Kochkunst der Neuzeit** von H. Bertin und Schwester Elfriede. Ein Handbuch des gesamten Küchenwesens, Verlagsanstalt Emig Abigt, Wiesbaden.

* **Die Gewerbesteuer-Einschätzung, Ratgeber für jeden Gewerbetreibenden,** Ferd. Beyers Buchhandlung, Königsberg i. Pr. Preis 1,50 M.

* **Wie mache ich mein Testament** ohne Rechtsanwalt und ohne Notar? von Max Lustig, kaufmännischer Sachverständiger Mainz. Selbstverlag. Preis 1,10 M.

* **Leitfaden zum Versicherungsgesetz für Angestellte,** Erläuterungen nach amtlichen Materialien von Rechnungsrat Harth, Darmstadt und G. Ostermayer, Worms, Verlag G. Ostermayer, Worms a. Rh. Preis 50 Pf.

* **Zehn geistliche Lieder** für gemischten Chor von Herm. Stephani, Partitur 1 M., jedes Stimmheft 20 Pf. Verlag von F. G. Gadow & Sohn, Hildburghausen.

Drillinge,

Als uns der Himmel im Juli v. J. Drillinge schenkte, empfahl uns der Arzt bald, wir sollten die Kinder zu ihrer Stärkung und Kräftigung ständig Scotts Emulsion einnehmen lassen. Wir haben dies daher über ein Jahr lang regelmäßig durchgeführt und sind der festen Überzeugung, es nur

Scotts Emulsion

zu verdanken, daß sich die Kleinen (2 Knaben und 1 Mädchen) so prächtig entwickelten und auch für die Zukunft das Beste versprechen. Der Appetit der Kinder ist andauernd ausgezeichnet, ihr Geist lebhaft; die Zähnchen sind, ohne Beschwerden zu verursachen, durchgebrochen, und alle drei, die ziemlich zu gleicher Zeit laufen lernten, bewegen sich jetzt zu unserer großen Freude flink und sicher umher. Der Arzt hat kürzlich erst wieder bestätigt, die Drillinge seien kräftige, blühende Geschöpfchen ohne irgend ein Zeichen von englischer Krankheit oder ähnlichem. Scotts Emulsion ist tatsächlich ein wahrer Segen für unsere Drillinge gewesen.

Mitteilung von Herrn Robert Schirp, Elberfeld, Neviandtstr. 24, den 21. Dez. 1910

Man verlange und kaufe nur Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Zur Konfirmation

empfiehlt schwarze und farbige **Kleiderstoffe**
Jacketts, Unterröcke
fertige Wäsche, Korsetts
Taschentücher
Taillentücher etc. etc.

M. Schneider

94 Leipzigerstrasse 94

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0011

Junges Mädchen † 1241
möglichst vom Lande die schon gedient hat, per 1. März gesucht. **W. Reichert,** Leipzigerstr. 51.

Eine unabh. Frau
zur Führung des Haushaltes in kleiner Landwirtschaft sucht zum 1. oder 15. März a 0930
A. Franke, O.-Farnstedt bei Querfurt.

Gesucht wird zum 1. März ein **jüngeres Mädchen.** **Frau E. Prosé, Molkerei Bitterfeld.** † 1260

Gesucht z. 1. März für **Berlin** zu jungem Ehepaar selbständiges **Mädchen** f. Küche u. Haus; muß gut kochen. Meldungen bei **Frau Justizrat Weissler,** Gr. Steinstr. 12 II. *

Jung. Mädchen kann ohne gegenseitige Vergütung Küche und Haushalt erlernen. **Apollo-Theater-Restaurant.**

Für mein Wäschegeschäft suche per sofort ein junges **Mädchen als Lernende** **Sternfeld,** • 12
Gr. Ulrichstr. 4/5, I. Et.

Jung. bess. Mädchen zur Erlernung im Putzfach gesucht, ebenso besseres Mädchen zum Erlernen im Verkauf ges. **Putzgeschäft E. Goedicke,** Magdeburgerstraße 23, vis-a-vis Walhalla. *

Junges Mädchen als Lernende gesucht. **Gutermann & Co.,** e6) 13/15 Gr. Ulrichstr. 13/15.

Jg. Mädch. kann die Damenschneid. grdl. erl. Pfälzerstr. 1, II.

Junges Mädchen als Lehrling für hiesiges größ. Versicherungsgeschäft geg. monatliche Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. V. 4819 an die Exped. d. Bl. *

Lehrmädchen werden sofort und 1. April gesucht. • 17
Kaufhaus Elkan, Leipzigerstr.

Konfirmanden-Anzüge

Grosse Auswahl fertiger **Konfirmanden-Anzüge** in blau und schwarz in ein- und zweireihig von **Mk. 12.–** bis **39.–**
Elegante, moderne Ausführung.
Herm. Bauchwitz, Gegründet 1859. **Markt 4.** Fernruf 2238.

Stellen-Gesuche

Männliche

Höh. Beamter a. D., kautionsf., mit guter Handschrift, sucht pass. Beschäftigung. Gefl. Offerten u. S. 4816 an die Exped. d. Ztg. *

Strebsamer Verkäufer, welcher Ende März seine Lehrzeit in größerem Kolonialw.-Detailgeschäft beendet, sucht 1. 4. Stell. Ia. Referenzen u. Zeugnis vorh. Werte Angebote an **H. Kammer,** Roitzsch, Seitenstr. 11. *

Geschäftsmann, welcher s. Geschäft verk. hat, sucht Stell. p. 15. 3. als Reisender oder Filialleiter. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. F. 4826 an die Exp. d. Ztg. *

Jg. Kaufmann, 23 Jahre alt, mit allen Bureauarb., Lohn-, Inv.- und Krankenk.-Angel. vertraut, ca. 4 und 3 Jahr in einz. Stell., sucht z. 1. April oder 1. Mai cr. ähnl. Posten, Gegend gleichgült., Gehalt nach Uebereink. Off. u. U. 4798 an die Exped. d. Ztg. *

Junger Mann, 20 Jahr, firm in allen Kontorarbeiten, sucht bei bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung als Buchhalter, Kontorist, Lagerist oder Expedient. Offerten unter M. 4812 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. *

Landwirt, 29 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung als Kassenbote, Aufseher oder dergleichen. Kaution vorh. Off. u. F. 4806 an die Exp. d. Ztg. *

Sohn achtbarer Eltern, 16 J., sucht Stellung als Laufbursche. Off. u. B. 4822 an die Exp. d. Ztg. *

Kraftwagenführer, militärfrei, selbst. Reparateur, ruhig und solide, mit Schein IIIb, sucht Stellung. Gefl. Angebote an **Lehmann, Großrosenburg,** Molkerei, erbeten. (ma 237

Fleiß. zuverl. **Militär-Halbinvalide,** 30 J., s. l. Beschäftig., 17–18 M. wöchtl. Off. unt. L. 14351 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1235

Tücht. Bau- u. Möbeltischler sucht sofort Stellung. Off. erb. an **Krüger,** Raffineriestr. 46, II.

Junger Kaufmann, welcher 31. 3. cr. seine Lehrzeit beendet, sucht 1. 4. Stellung in Bureau, gleich welcher Branche. Suchender ist mit allen Kontorarbeiten vertraut. Stenograph u. Maschinenschreiber. Gefl. Angebote unter B. R. 1787 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** z893

Junger Mann der Kesselschmiedebranche, 18 J. alt, sucht p. 10. April 1912 Stellg. als Vorzeichner, um sich weiter auszubilden. Off. an (a 1160 **Kurt Engelmann,** Röckendorf bei Glauchau Nr. 15 b.

Energ. erfahr. Maurerpolier sucht mögl. d. Stellung. Off. unt. A. 4861 an die Exp. ds. Blattes. *

Für mein. Sohn, welcher diese Ostern die Schule verläßt, **suche Lehrstelle als Elektriker.** Gefl. Angebote u. E. 1631 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.**

Jg. Mann, 28 J., gewissenhaft u. solid, sucht bessere Stellung. Auch in Landwirtschaft nicht unerfahren. Uebernehme ev. auch Filiale. Offerten unter F. 4866 an die Expedition ds. Bl. *

Zuverl. verh. **Kutscher** sucht sofort od. 1. 3. dauernde Stelle, möglichst für Geschäftswagen. Näh. Zwingerstr. 25, III. l.

Weibliche

Solide Verkäuferin in der Papierbranche sucht baldigst Stellung. Offerten unter N. 4813 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Gebildete heitere Dame ges. Alters, gr. symp. Erscheinung, sucht Beschäftig. f. d. Nachmittagsstunden als Vorleserin, Gesellschafterin oder dergl., auch als Vertr. der Hausfrau. Offerten unt. D. 4824 an die Exp. d. Ztg. *

Wirtschaftsfräulein mit guten Zeugnissen, im Kochen, Schneidern, Glanzplätten u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. 4. 12 selbständige Stell. Off. u. E. 4825 an die Exp. d. Ztg. *

Geb. ält. Fräulein sucht b. H. od. D. Stell. Geh. w. nicht beanspr. Off. u. H. 4828 an die Exp. d. Ztg. *

Filiale gesucht von früher geschäftl. tätiger Beamtenwitwe, Tochter Buchhalterin. Kaution vorhanden. Off. u. P. 4835 an die Exp. d. Ztg. *

Fräulein, 24 Jahre, sucht per sofort od. 1. März Stellung als **Kassiererin.** Selbige ist auch gut erfahr. im Verkauf u. versteht mit feiner Kundschaft umzugehen. Off. unt. O. 4874 an die Exp. ds. Bl. *

14jähr. kräftig. Mädchen sucht 1. April Stellung in besser. Hause. **Ofendorf,** a 0949 Wiesenstraße 2.

Für ein **junges Mädchen,** 18 Jahre alt, aus guter Familie, welches in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, wird in Halle in besser. Privat-Haushalt Stellung gesucht, wo sie das Kochen erlernen kann. Offerten erbeten an Herrn **H. Eckardt,** a 0954 Radegast in Anhalt.

Junge Frau früher Mamsell, sucht tagsüber Beschäftigung. Gute Zeugnisse. Gefl. Off. u. H. 4868 a. d. E. d. Bl. *

Empf. **Stubenmädch. u. Dienstmädch. Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.** *

Ordentl. Waschfrau sucht noch Wäschen Grafeweg 18, II. *

Jg. Frau nimmt noch Wäsch. an Kellnerstr. 6, II, rechts. *

Bess. Mädchen 25 Jahre, sucht Stell. als Wirtschafterin b. einz. Herrn zum 1. April. Offert. u. N. 4853 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

Weitere Kapitalien Seite 20.

Landwirte erhalten **jedes Kapital** als feste Hypothek zur 1., 2. u. 3. rc. Stelle zu billig. Zinssätzen oder y 33
Darlehen zu kulant. Bedingungen.
E. Moritz & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Brüderstr. 11.

6000 Mk. auszuleihen. Off. u. Z. 4849 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Darlehnsschwindel und sonstiger **Schwindel** trifft **garantiert** keinen **Geldsuchenden,** wenn er nur zu mir kommt. **Selbstgeber** gibt Darlehn bei Ratenrückzahlg. an Leute jed. Stand. z. mäss. Zinsen auf Möbel, Wechsel, Schuldschein, auch Erbschaften ohne Bürgen. Ich möchte bemerken, dass wir Prüfungsgebühren erheben, um unnütze Anfragen zu vermeiden. **Niemand** wird abgewiesen, jed. reeller **Sucher** unbedingt **Erfolg.** Wer also ein **reelles** Darlehn sucht, wende sich vertrauensvoll an **Paul Ebert,** Halle a/S., Augustastr. 14, I. Je parle français and english spoken. Rückporto erbeten. Sprechz. 2—5, a. Sonntag.

Darlehn g. reell. Geldgeber diskr. a. Hausst., Police, Erbsch., Testamente, Schuldsch., Wechsel rc. Hyp. I., II., III., v. 3½—5½% Zins. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout.

Geld erhalt. solvente Leute jed. Standes o. Bürgen geg. Wechsel u. Möbelsicherh. rc. v. 50—2000 Mk., Ratenzahlg. gest., d. **O. Winkler,** Cansteinstr. 13 pt., Nähe Siechenh. Rückp. erb. Viele Dankschr. z. gefl. Einsicht. (Ge 53

Hypothekdarlehen auf Aecker, Häuser, gewerbl. u. industr. Anlagen, Betriebskapital, Revenüenhypotheken. Ankauf u. Beleihung von Erbschaften und Hypotheken. Darlehen an kreditfähige Personen jeden Standes. **Streng reell. Keine Vorschüsse.** Provisionszahlung nur bei Gewährung des Darlehns. Gefl. Anfr. u. S. 4836 an d. Exped. d. Bl. *

Wer leiht einem durch die große Mißernte an Betriebskapital geschwächtem Pächter von 700 Morgen prima Rübenland **15000 Mk.** gegen mäßige Zinsen 1. April? Agenten verbeten. Inventar ist erstklassig und haftet als Sicherheit. Angebote u. U. D. 1775 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (z 891

10000 Mk. zur II. Stelle hinter einer Amortisations-Hypothek auf rentables Hausgrundstück per 1. April oder früher gesucht. Näheres u. Postlagerkarte Nr. 63 erb. (b 517

15—20000 Mark 5% (II. Hypoth.) nach 50000 I. u. vor 15000 III. (v. Großbank) suche f. m. herrsch. Haus in Jena z. 10./4. 12. Amtl. Taxe 112000 Mk. Jährl. Mietseinn. 6200 Mk. Gefl. Off. an Apotheker **Wiewiorowski, Halle a/S.** + 1250

50000 Mark sind auf nur gute **1. Ackerhypothek** auszuleihen. Off. unter D. 4784 an die Exped. d. Bl. b 1335

Junger Geschäftsmann sucht Hypothek von **3000 Mark** hinter 7800 Mk. Wert d. Hauses 15000 Mk. Off. u. L. 14311 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 1251

Geschäftsmann sucht ein Darlehn von **1000 Mk.** auf 3 Jahre von Selbstgeber. Offerten unter B. 36 postlagernd **Bahnhof Teutschenthal** erbeten. (a 1163

Selbstgeber gibt Darlehn an reelle Personen ohne Bürgen. **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

50 Mk. zu leihen gesucht nur von Selbstgeber. Off. u. V. 4799 an die Exped. ds. Bl. *

400000 Mk. soll. auf Ackerhypothek evtl. Häuser in Teilbetr. b. 80000 Mk. ausgeliehen werden. Anfrag. mit 30 Pf. Porto an **Halle a. S. 2 Schliessfach 120.** y 172

2200 Mark auf Ackerhypothek vergibt. Rückp. erbet. Offert. unt. L. 14511 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Darlehn in jeder Höhe v. 100—100000 Mk. stets zu haben. Fast täglich Auszahlung. Frau **Danneberg, Reblitz bei Wallwitz.** •

1000 Mk. geg. Sicherheit auf 2 Jahre gesucht. 4–5% Zinsen. Off. u. J. 4869 an die Exp. d. Bl. *

Suche 15—18000 Mark I. Stelle auf Neubau. († 1278 **G. Voigt,** Leipzigerstr. 64.

Darlehn geg. Lebensversicherungsabschl. gibt Selbstg. Off. u. S. J. 764 an Rich. Gründler, Rathausstr. 13 a.

2. Hypothek von ca. **9000 Mk.** hinter Sparkassen-Hypothek v. Selbstgeb. ges. Off. unt. **Z. 1620** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erb. b 527

Wer löst einige gute Hypotheken ab? Halle a. S. 2. Postfach 120.

10000 Mk. z. 1. Hyp. auszul. Agent. verb. Off. u. D. 4804 an die Exp. d. Bl. *

Wer leiht jung. Mann **3–400 M.** geg. g. Verz. Off. u. G. 827 an d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o216

80000 Mk. a. get. auszul. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. +1274

Darlehn u. Diskretion, Ratenzahlung, vermittelt **Kronprinzenstraße 13, III l.** * Sprechstunde bis 1 Uhr vorm.

20000 Mk. auf sich. Hypothek zu vergeb. Ang. erb. unt. **A. 20 postlag. Ratzeburg.** (a1156

13–16000 Mk. 2. Hypothek hint. 70000 Mk. Bankg. auf n. Grundst. i. verkehrsr. Straße ges. Off. u. T. 1477 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. geb. Fr. s. **20 Mk.** Darl. v. Selbstgeb. Sicherh. vorh. Off. unt. U. 4838 a. d. Exp. d. Bl. *

Heiraten

Alter Herr wünscht mit ält. anständ. Witwe ohne Anhang, volle Figur, in freundschaftlichen Verkehr zu treten zwecks späterer Verheiratung. Nichtanon. Offert. unter V. 4739 an die Exp. d. Bl. Verschwiegenheit Ehrensache. *

22jähr. Waise, 500000 M. Mitg., u. viele and. verm. Damen w. pass. Heirat. Herren, w. a. ohne Verm., w. s. meld. Anon. zweckl. Max Rothenberg, Berlin NW. 23, u3. Retourm. erbeten. db13

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

56jähr. Millionärin wünscht Heirat mit Herrn **nicht über 40** (wenn auch ohne Vermögen). Ferner wünschen Heirat: 25jähr. Wienerin 160.000 Verm. 22j. Gutsbes.-Tocht. 300.000 Verm. 22jähr. Türkin 100.000 Verm. 40jähr. Witwe 50.000 Verm. und **viele hundert** andere vermögende Damen von **10 bis 500.000 Mk.** Vermög. a 566 **Schlesinger, Berlin 18.**

Geb. Fräulein, 37 J., wünscht Herrenbekanntschaft bis 45 Jahr in sich. Posit. zwecks Heirat. Off. unt. C. 4523 an die Exp. d. Bl. *

Junger Privatbeamter in sich. Pos., Anf. 30er, mit schön. Eink. u. 5000 Tlr. Vermög., wünscht sich pass. zu verheiraten. Nichtanonyme Offert. unt. T. 1377 a. d. Exp. d. Bl. erb. a0924

Anst. gebild. Witwe, angenehm, in guten Verhältniss. alleinst., Mitt. 40 J., wünscht sich mit ehrenhaft. Herrn zu verheirat. Off. u. C. 4843 an die Exp. d. Bl. erb. Anonym u. Vermittl. verb. *

Professionist, 30 Jahr, sucht die Bekanntsch. einer Lebensgefährtin zwecks späterer Heirat. Alter bis 27 Jahr, etwas Vermögen. Off. u. A. 4841 a. d. Exp. ds. Bl.

Gebild. 29jähr. **Witwe,** angen. Erschein., sucht freundschaftlichen Verkehr mit gutsit. Herrn zwecks spät. Heirat. Off. u. L. 14391 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Junger Geschäftsmann, 26 J., wünscht Bekanntschaft mit junger Dame, Alt. 20 b. 28, zwecks Verheiratung, etwas Vermögen erforderlich. Off. mit Bild unter K. 4790 an die Exp. d. Bl. *

Heirat! Frl. a. gut. Familie, ang. Aeuß., häuslich, wirtschaftl., 150000 M. Vermög., möchte sich recht glückl. verheir. Nur Herr. in geordnet. Verhältn., w. a. vermögenslos, wollen ernstgem. nicht anonyme Antr. send. **Postlagerkarte Nr. 8 Berlin NW. 7.** n1154

Zwei elegante junge Damen wünschen die Bekanntschaft ebensolcher Herren zwecks Heirat. Werte Offerten u. K. 4810 an die Exped. ds. Bl. erbeten. *

Professionist 42 J., 10000 Mk. Vermög., wünscht die Bekanntschaft eines geschäftsgewandten Fräulein oder Witwe passenden Alters. Einheirat in Gastwirtsch. od. Materialw.-Gesch. bevorz. Off. m. genauen Angab. u. T. 1497 a. d. Exp. d. Bl.

Heirat wird schnell, sicher, diskr. bes. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, St.

Reelles Heiratsgesuch! Vermögen Nebensache. Ww., Kaufm., Ende 50er, gef. Mittelstatur, u. nicht ohne Humor, mit gut. eigner Existenz auf dem Lande, Harznähe, sucht passende Lebensgefährtin in angem. Jahr. ohne groß. Anhang. Jungfr. od. Ww., welche zu wirtschaften verstehen, nicht zu korpulent, werd. höfl. gebeten, ihre w. Adr. mögl. mit Bild u. U. 1596 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** zu senden. b489

Junger Mann sucht, da er ein gutgehendes Geschäft (Fleischerei) übernommen hat, Bekanntschaft einer **jungen Dame** im Alter von 20–25 Jahr. zwecks baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten, möglichst mit Bild, unter N. 4873 an die Exp. d. Bl. erbeten. Vermittler verbeten. *

Ingenieur wünscht Verkehr mit alleinsteh. **Dame** zwecks spät. Heirat. Off. unt. E. 4845 an die Exp. d. Bl. *

Rüst. stattl. Mann, Mitte 50er, bess. Handwerker, sucht ebensolche **unabhängige Frau** oder **älteres Fräulein** zwecks spät. Heirat. Hauptbedingung ordentlich und liebevoll. Offerten unt. **B. W. 1791** an **Rud. Mosse,** Halle a. S. z 918

Herr in sicherer Stellung (Professionist) Mitte 30, bar Vermög. 3000 Mk., sucht zwecks bald. Heir. nette **junge Dame.** Etwas Vermögen oder Erspartes erwünscht. Offerten unter H. 4848 an d. Exp. d. Bl. erbeten. *

18j. Frl., 50000 M. bar, 10000 M. Erbe, 23j. Frl., 138000 M. b., 35j. Witwe 40000 M. b., 40000 M Erbe, w. sich schnell zu verh. Herren a. oh. Verm. Frau Ang. Scott, Berlin SW. 61. (a1120

Heirat wünscht jg. **Witwe** mit 16000 M. mit Geschäftsmann. Näheres erteilt Frau **K. Stachl,** Erfurt, Gr. Arche 18. Rückp. erbeten. *

Unterricht

Weiterer Unterricht Seite 19.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Gr. Steinstr. 24 (Privatschule). In Halle einzige **wirkliche Akademie.** Für **Zuschneider, Direktricen** u. **Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. **Extrakurse f. Familienbedarf.** Näh. d. Gratis-Prospekt. **C. Davids,** Dir.

Neue Tageskurse — Neue Abendkurse
für Herren und Damen, welche sich einem
Kontorberuf
widmen oder ihre jetzige Stellung verbessern wollen, in kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Stenographie (Stolze-Schrey, Gabelsberger, Stenotachygr.), Maschinenschreiben, Schönschrift etc.,
vollständiger Kontorpraxis
beginnen **täglich.** b503
Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a. S.
Sternstr. 13. Fernruf 3013. Prospekte gratis.
Neue Viertelsjahres-, Halbjahres- und Jahreskurse für Ostern die Schule verlassende junge Leute beginnen am **1.** und **15. April, 1. Mai** oder **täglich.** b504

„Praktika"
Baer's Handels-Fach-Schule
Halle a. S., Geiststr. 29, I.
Anmeldungen für den
Anfang April
beginnenden Kursus werden schon jetzt erbeten. b504
Die Direktion.

Schulschluss in Sicht!

Die Berufsfrage steht wieder auf dem Programm und **macht** den Eltern täglich **neue Sorgen!**

Oster-Kurse.
Zahlreiche junge Leute verlassen die Schulbank, um sich für einen künftigen Beruf ausbilden zu lassen.
Strebsamen **Damen** und **Herren** bieten **Tages-** und **Abendkurse** Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die nötig sind, um **mit Erfolg** auf jedem Bureau tätig sein zu können.

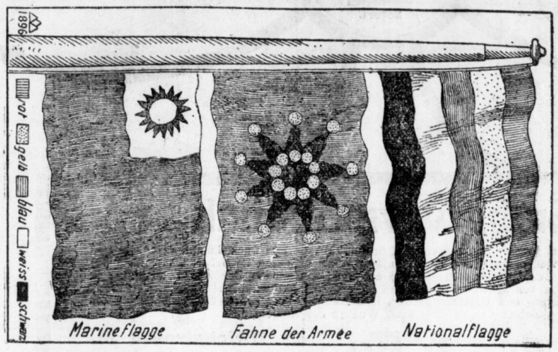
Einzel-
Berufsbildungs-Kurse
Handelsfach-Kurse
Fortbildungs-Kurse
Stenographie, Schreibmaschine, Rechnen, **Schönschreiben,** Buchführung, Korrespondenz (deutsch, englisch, französisch), Formularlehre, Bürgerkunde, Wechsellehre.
Leichtfasslicher, gründlicher *
Unterricht
bis zur vollständig. Beherrschung.

Neue Kurse beginnen am 4. März, 1. und 15. April.

Lewins Lehranstalt :: für moderne Handelswissenschaften. ::
Steinweg 3. Telephon 1345.

Die Flaggen der neuen chinesischen Republik.

An der Gründung der chinesischen Republik ist nunmehr nicht mehr zu zweifeln, nachdem sich die Umwandlung verhältnismäßig friedlich vollzogen und die kaiserliche Familie sich mit Würde und Anstand in das Unvermeidliche geschickt hat. Die Großstaaten werden zweifellos diesem neuesten republikanischen Staatsgebilde ihre Anerkennung nicht versagen. Daß die chinesische Republik damit rechnet, in völkerrechtlicher Beziehung vollständig als selbständige Nation anerkannt zu werden, geht daraus hervor, daß sie den Mächten ihre neuen Flaggen und Landesfarben offiziell mitgeteilt hat. Auf unserem Bilde geben wir oben die Nationalflagge, die in fünf Streifen, von oben nach unten, die Farben rot, gelb, blau, weiß und schwarz zeigt. Die mittelste Zeichnung stellt die offizielle Fahne der Armee dar, die in einem roten Tuch besteht, auf welches ein neunstrahliger Stern mit gelben Kugelspitzen eingetragen ist und welches im inneren Felde einen aus 9 Kugeln bestehenden Kranz zeigt. Die Marineflagge schließlich besteht gleichfalls in einem roten Tuch, in dessen oberer, dem Flaggenstock zugekehrter Seite ein weißes Feld mit einem blauen Stern enthalten ist.



Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (23. Februar): Der Former Reinhold Große und Luise Straube, Gr. Gosenstr. 32 und 4. — Der kaufmännische Leiter Walther Espenhain und Selma Scheibner, Eilenburg und Petersbergstr. 42.

Geboren (23. Februar): Dem Arbeiter Ottomar Strauß ein S. Friedrich, Am Kirchtor 26.

Gestorben (23. Februar): Die Privatiere Anna Voigt 64 J., Rainstr. 2. — Der Generalagent Andreas Lippold 65 J., Delitzscherstr. 11a. — Der Arbeiter Friedrich Büchner 25 J., Unterplan 8. — Des Geschirrführer Hermann Schlegel S. Walter 4 Mon., Reilstr. 6.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (23. Februar): Der Arbeiter Oswald Mende und Elsa Kahl, Pfännerhöhe 32. — Der Kesselschmied Gustav Koch und Ida Mackrodt, Glauchaerstr. 18 und Tröbel 1. — Der Arbeiter Otto Hörold und Emmy Burow, Rannischestr. 22 und Geiststr. 22. — Der Buchbindereibesitzer Martin Mehlhorn und Elisabeth Fischer, Leipzig-Reudnitz und Blücherstr. 10. — Der Schriftsetzer Ernst Zenker und Anna Kluge, Thomasiusstr. 35. — Der Kesselschmied Willy Keune und Ida Schlehuber, Freiimfelderstr. 15 und Humboldtstr. 40. — Der Postbote Emil Bergmann und Frieda Reinboth, Pfännerhöhe 59 und Sondershausen. — Der wissenschaftliche Lehrer Wilhelm Klapperstück und Anna Grauert, Friedrichstr. 8. — Der Kaufmann Arthur Pollak und Hedwig Burghardt, Landwehrstr. 12 und Forsterstr. 1.

Geboren (23. Februar): Dem Kaufmann Konradin König eine T. Ingeborg, Hochstr. 8. — Dem Telegraphenarbeiter Hermann Trebs ein S. Erich, Taubenstr. 21. — Dem Maurer Franz Wagner in Röglitz eine T. Minna, Klinik. — Dem Fabrikarbeiter Otto Blume eine T. Martha, Schlosserstr. 6. — Dem Bureauvorsteher Richard Keitel eine T. Gertrud, Freiimfelderstr. 16. — Dem Friseur Emil Engfer in Burg ein S. Hans Gerhard, Bruckdorferstraße 2. — Dem Kaufmann Richard Schuller ein S. Herbert, Krukenbergstr. 25.

Gestorben (23. Februar): Johanne Körner 79 J., Gommergasse 4. — Der Arbeiter Johann Paczkowski 43 J., Klinik. — Der Fischermeister Robert Kupper 72 J., Gommergasse 11. — Des Invaliden Ernst Riedel Ehefrau Auguste geb. Michalska 51 J., Mühlberg 9. — Die Witwe Salie Friedmann geb. Hellermann 55 J., Königstr. 20. — Des Werkmeister Eduard Römberg Ehefrau Marie geb. Jakob 35 J., Bernhardystr. 30. — Die Witwe Henriette Kayser geb. Wahlmann 73 J., Barfüßerstr. 12.

Auswärtige Aufgebote.

Der praktische Arzt Dr. der Medizin K. Th. Fromberg und E. M. L. Rosenkranz, M.-Gladbach. — Der Oberlehrer Dr. phil. P. A. Schulz und H. H. L. M. Küchemann, Halle und Schöneberg.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 23. Februar. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Hansa am 22. Febr. in Vigo. Flußkbt. Tsingtau am 22. Febr. in Canton. Westfalen am 22. Febr. in Kiel.

* **Hamburg**, 23. Februar. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Bolivia 22. Febr. in Havana. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 22. Febr. in Lissabon. Macedonia 22. Febr. in Buenos Aires. Windhuk, v. Afrika, 22. Febr. in Neapel. Otavi, n. Westafrika, 22. Febr. in Rotterdam. Sparta, ausg., 22. Febr. in Natal. — Abgeg.: Hamburg 22. Febr. v. Newyork über Neapel n. Genua. President Grant 22. Febr. v. Newyork über Plymouth u. Cherbourg n. Hamburg. Patricia, mit Truppentransport n. Cuxhaven, 22. Febr. v. Tsingtau. Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 22. Febr. v. Cuxhaven. Rugia, v. Nordbrasilien, 22. Febr. v. Havre. La Plata, heimk., 22. Febr. v. Puerto Mexiko. König Friedrich August, n. d. La Plata, 22. Febr. v. Cuxhaven. Sithonia 23. Febr. v. Vlissingen n. Hamburg. Assyria, n. Rotterdam, 23. Febr. v. Cuxhaven. Togo, heimk., 21. Febr. v. Lagos. Badenia, v. Westafrika, 22. Febr. v. Las Palmas. Ambria 22. Febr. v. Tsingtau n. Schanghai. Sachsen, n. Ostasien, 22. Febr. v. Algier n. Port Said. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork n. Italien u. Aegypten, 22. Febr. v. Algier n. Port Said. — Passiert: Sachsenwald, v. Westindien, 22. Febr. Dungeneß. Parthia, n. Brasilien, 22. Febr. Teneriffa. Prinz Adalbert, v. Philadelphia, 22. Febr. Bishop Rock. Brasilia, v. Ostasien, 22. Febr. Gibraltar. Segovia, v. Ostasien, 23. Febr. Perim.

* **Bremen**, 23. Februar. (Nordd. Lloyd.) York Donnerstag in Hongkong angek. Lützow Donnerstag v. Genua abgeg. Zieten Freitag in Hamburg angek. Aachen Donnerstag in Santos angek. Schulschiff Herzogin Cecilie Freitag in Sydney angek. Schwaben Freitag v. Melbourne abgeg. Gneisenau Freitag Gibraltar pass.

* **Bremen**, 23. Februar. Dampferexpeditionen des Nordd. Lloyd v. 25. Febr. bis 2. März: Kronprinz Wilhelm am 27. Febr. n. Newyork über Southampton u. Cherbourg. Main am 2. März n. Newyork und Baltimore. Berlin am 2. März n. Argentinien.

Wenn Sie gefallen wollen
verwenden Sie ständig die überall empfohlene **Upper-Ten-Seife.** Dieselbe enthält einen sehr hohen Prozentsatz Pflanzeneiweiß, ist daher für die Hautpflege besonders geeignet, beseitigt alle Unebenheiten und Unreinheiten der Haut schnell und sicher. Erhältlich zu Mk. —,50 u. 1,— p. St. in der Drogerie von **Herm. Stitz Nachflg.**, Große Steinstraße 33 und in der **Schwanen-Drogerie**, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.

Möbelfabrik H. Bergmann. Empfehle zu sehr billigen Preisen komplette Wohnungs-Einrichtungen, wie auch einzelne Möbelstücke stets am Lager. Ausstattungen für 250, 500, 1200, 5000. (e87
Telephon 2382. Fleischerstrasse 31.

Verkäufe
Grundstücke zc.
Weitere Verkäufe Seite 21.

Geschäftshaus,
beste Lage, mit Rest. u. Läden, gut verzinsl., sof. preiswert zu verk. Off. u. L. A.5405 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2. e126

Engros-Geschäft,
A., ohne Laden, wegen größ. Sache sofort für 1800 Mark zu verkaufen. Offerten unter A. 1625 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, erbeten.

Gut verzinsbares b 528
Wohnhaus
mit Hintergebäude u. mittleren Wohnungen, Mitte der Stadt Halle, 6½% verzinsb., Mietsertrag ca. 5000 Mk., ist unter günstig. Bedingungen an sichere zuverlässige Leute zu verkaufen. Gefl. Off. u. W. 1614 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S., erbeten.

Bauern-Güter,
165 Morg. Boden I. u. II. Kl., zu vk., Anzahlg. 60 000 Mark.
86 Morg. Mittelboden hier,
genügt 25 000 Mark Anzahlung.

Gasthof u. Gut,
ca. 95 Morgen, 70 unter Pflug, Teiche, Wald, Wiesen, Park, Garten, 2 Säle, gutes totes u. lebend. Invent., Gasth. 5000 M. Uebersch., beliebt. Ausflugsort, eign. sich auch gut als Herrensitz. Anzahlung 20 000 Mark. *
R. Hoffmann, Halle a. S., Germarstraße 6, part.

Konfitürengeschäft,
in Hauptstr., beste Geschäftsl., gut geh., sof. preiswert zu verk. Off. u. L. A. 5402 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2. e128

Schokol.-Spez.-Geschäft,
gut geh., beste Lage, vorzügl. Existenz für Dame oder junge Leute, ist sehr preiswert zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12—1500 M. erforderlich. Off. u. T. 1457 an die Exp. d. Bl. 1375

Villa
in Landsberg bei Halle zu verk. Näheres durch Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2. b 1333

Gut verzinsl. Grundstück in Diemitz zu verkaufen. Offerten unt. C. 4803 an die Exp. d. Bl. *

Ein in kleiner Stadt gelegener
Gasthof
ist zu verkaufnn. Näheres durch W. Fiedler, Gutsbesitzer, Quering b. Klitzschmar. *

Gut erhaltenes
Gondel-Geschäft
ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. T. 1417 an die Expedition dieses Blattes. a 0935

Beff. Landgasthofs-Verkauf,
Nähe Halle, gr. Saal, Gärten, 1 Morg. Feld, ff. neue massive Geb., Stall., 250 hl Bier, viel andere Getr., b. 7000 M. Anz. d. A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstr. 21. 501b

Gute Landschmiede
bei Halle, mit auch ohne Acker, ohne Konkurrenz, sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Gute Landschmiede
bei Weißenfels, mit gr. Garten, neue Gebäude, ohne Konkurr., mit 4000 M. Anzahl. sof. krankheitshalber zu verk. durch *
H. Koch, Schmiedemeister, Halle a. S., Mansfelderstr. 24. Porto beif.

Viktualien-Geschäft
mit Flaschenbierhandel usw. baldigst zu verkaufen oder zu verpachten. Offert. unt. O. 4834 an die Exped. d. Bl. *

Einzelne **Möbel** als auch **komplette Zimmer-** und **Wohnungs-Einrichtungen** liefert unter den leichtesten Zahlungsbedingungen
auf Abzahlung
das bekannte Waren- und Möbel-Kredit-Haus
Paul Sommer
Leipzigerstrasse Nr. 14, I. u. II. Etage.
Auf Abzahlung
erhält jeder, bei kleinen Anzahlungen u. wöchentlichen Abzahlungen von 1 Mk. an
Anzüge für Herren u. Knaben
Paletots, Ulster, **Federbetten,** Kleiderstoffe, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Schuhwaren, Wäsche, Teppiche, Steppdecken Leinen- und Baumwoll-Waren.

In klein. schön geleg. Stadt d. Prov. Sachsen geleg. idyllischer
herrsch. Landsitz,
größ. Garten m. alt. Bäumen, unmittelbar an der Elbe, doch durchaus hochwasserfrei, günst. Bahnverbindung, verkäuflich. Preis 33 000 M., Anzahlung 4-5000 M. Näh. kostenl. u. Nr. 294 Hypotheken- und Immobilien-Bank, Leipzig, a1144 Grimmaischer Steinweg 20.

Viktualien-Geschäft
mit Hausschlachten, Eckhaus, g. Lage, billig zu verkaufen. Offert. unter L. 14 451 an die Filiale d. Blatt. Leipzigerstr. 34. †1280

Billigste Bezugsquelle für Möbel.
Grosse Auswahl in
Büfetts, Sofa-Umbaus, Standuhren, Bücherschränke, Kredenzen, Serviertische, Schreibtische, Schreibtischstühle mit Rohr- u. Ledersitz, Leder-Rohrstühle, Garnituren, Stoff- u. Plüschsofas, Trummeaux, Pfeilerspiegel, Zierschränke, Vertikos, Kleiderschränke, Truhen, Ofenbänke, Klubsessel, Dielenmöbel, Flurgarderoben in allen Preislagen.
Elegante Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer-Einrichtungen.
Kücheneinrichtungen, neueste Muster.
Durch wirkliche Gelegenheitskäufe sehr billige Preise.
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.
Gegründet 1883. e76

Tischlerei,
gutgeh., mit Grundstück, alleinige in großem, aufblühendem Orte v. et. 3000 Einw., Nähe Halle, unter ganz besonderen Verh. b. z. verk. Off. u. M. 4792 an die Exp. d. Bl. *

Gut geh. Viktualien-Geschäft, alles vorschriftsmäßig, wegen Fortzug sofort billig zu verkaufen. Offert. unt. P. 4815 an die Exped. dies. Blattes. *

Zinshaus
mit Toreinfahrt, Werkstelle oder Niederlagsräume, Fläche 6 ar 12 qm, erbteilungshalber billig zu verkaufen. Off. unt. K. 4830 an die Exped. dies. Blattes. *

Ein Zweifamilienhaus
in bester Lage Wulfens, welches sich für jeden Geschäftsmann eignet, ist unter günstigen Bedingungen a 0950
sehr preiswert
zu verkaufen, auch wird Geschäftsleuten Domänenarbeit in Aussicht gestellt. Näheres
Domäne Wulfen,
Station der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Gastwirtschaft für 34 000 M. bei 3000 M. Anzahl. zu verkauf., Materialwarengeschäft m. Schl. usw. bei 10 000 M. Anz. krankheitshalber zu verkaufen.
R. Bauer, Naumburg a. S., Bahnhofstr. 30. †1266

Materialwaren-, Getreide-, Futter-Artikel- u. Düngemittel-Geschäft
ist sofort unter günst. Zahlungsbedingungen zu verk. a0935
Richard Glaß in Wiehe a. U.

Selten günstig
f. Anfäng. Kapitalbring., saub. kl. Kolonialw.- u. Delik.-Gesch., in ruhiger Lage, Mitte d. Stadt, Eckladen, Jahresmiete nur 350 Mark, an strebs. Mann o. Dame ev. Ehepaar unt. äußerst günst. Bed. ge. Ratenzahl. sof. od. z. 1. Apr. z. vk. Käuf. richte ein Off. u. F. 4846 an die Exp. d. Bl. *

Guts-Grundstück
in Holleben,
an zwei Hauptstraßen gelegen, schönste Geschäftslage, Wirtschaftsgebäude für Fuhr- und Geschäftsleute vorzüglich pass., im ganzen oder geteilt veränderungshalber zu verkaufen durch Otto Köhler.

Gasthöfe
mit und ohne Bäckerei, sowie eine schöne Landschmiede sind unter günstigen Bedingung. sof. zu verkaufen. Näh. Auskunft ert. Gustav Sonntag, Querfurt.

Ammendorf. Kl. Haus m. Gart. z. v. Off. u. E. 4865 an die Exp. d. Bl. *

Kl. Haus m. Gart. i. Trothaerstr. z. v. Off. u. C. 4863 an die Exp. d. Bl. *

Bauerngut,
125 Morgen, prima Weizenbod., Gebäude selten schön, fast neu, prima Vieh und Inventar, zum Selbstbewirtschaft. b. 40 000 M. Anzahlung zu verkaufen. ,1265
R. Bauer, Naumburg a. S., Bahnhofstraße 30.

Aeußerst rentables Zinshaus h 1351
mit kleinen u. mittler. Wohnung., Nähe Bahn u. Merseburgerstr., passend für jed. Zweck, mit ca. 10 000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Näh. sub U. 4878 a. d. Exp. d. Bl.

Bauerngut
mit schönen Gebäuden und ca. 50 ha Länderei, ist mit lebendem und totem Wirtschaftsinventar zu verkaufen und kann jederzeit übernomen werden. Kaufpreisforderung 120 000 M. Hermann Ott in Zeitz, Kalkstr. 23. 920z

Diverse Verkäufe.

Dkl. Jackett-Anz., neu, mittl. Fig., b. Friedrichstr. 20, Hof pt.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Kubgasse 3, III. r. *

Zerlegbarer Heckbauer zu verk. Steinweg 51, III. l. *

Gut erhalt. Grammophon zu verkaufen Bölbergasse 3, part. *

1 Sofa u. 1 Blumentreppe bill. zu verk. Meckelstr. 14, H. II. r. *

Kinderwagen zu verkaufen. Glaser, Moritzzwinger 8. *

2 gebr. Fahrräder, gut i. St., a 35 M., 2 extraleichte Straßenrenner mit Freil., Holzfelgen u. Drahtreifen, fast neu, zu verk. * Trothaerstr. 25, Laden.

Kanarienhähne zur Zucht zu verkaufen Fleischerstr. 41, pt. l. *

Heckbauer m. Zubehör zu verkaufen Geiststr. 18, H. II. *

Riemenscheiben
in versch. Dimensionen hat billig abzugeben (b 494
A. Samuel, Alter Markt 7. Teleph. 2959.

Gespielte Pianinos,
sehr gut erhalten, für 225, 350 und 400 Mk. zu verk. Volle Garantie. (b 491
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

Gebr. mod. Kinderwag. bill. z. verk. Ludwig Wuchererstr. 19, i. Laden.

Bettst. m. Matr. 18 u. 22, Regul. 12, Sofa 25, Kleiderschr. 18 u. 22, Nähmasch. 12, Tische u. Stühle Schülershof 10.

Guterhaltene Kleidungsstücke billig zu verkaufen †1262 Leipzigerstraße 70, II.

Deutscher Schäferhund, Ia. Stammbaum, 7 Mon., bill. z. verkaufen. Königstraße 71, II. r. †1253

Schreibt. 26 M., Bettst. m. Mat. 12 M., Küchenschrk., Plüschsofa, Ausziehtisch, Küchent. bill. Gr. Klausstr. 11, part. *

Gut erhalt. Nähmasch., Schrebergarten Südv. bill. z. verk. Dryanderstrasse 15.

Plüschsofa m. 2 Sesseln, dunkelrot, Frack-Anzug f. m. F., 2 Kleiderständer 2 Messing-Platten mit Bolzen wegen Umz. b. z. verk. Karlstrasse 31, II. *

Dompfaffe m. Bauer zu verk. Magdeburgerstr. 13a Hof Rother.

Kinderwagen m. G.-R. f. 8 M. zu vk. Streiberstr. 27, II, Mitte.

Gut erh. Sportwag. m. G.-R. u. Sitz Thüringerstr. 23, I. r.

Pianola-Piano,
wen. gespielt, inkl. 10 Notenrollen, sehr preisw. zu verk. Gespieltes Pianola, vorzügl. erhalten, billig zu verkaufen oder zu vermieten. b492
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

Fleischtransportwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen Unterplan 5. *

2 gebr. Federtafelwagen, 15 u. 25 Ztr., zu verk. Kl. Ulrichstr. 4.

Mod. Sitz- u. Liegewagen b. zu verk. Bertramstr. 20, III. r. *

Schreibt., nußb., 6 Lederstühle, Eiche, und Billardbälle bill. zu verk. Forsterstr. 18, Hof. *

1 neuer Jackett-Anzug, grau, ist preiswert zu verkaufen * Schmeerstraße 15, I.

Gebr. gut näh. Nähmaschine sehr billig zu vk. Pfälzerstr. 5, I. l.

Gross. Abbruch
am Kirchtor 11|12 z. Halle S.
Daselbst sind sofort zu verkauf.: 1000 Stück Türen und Fenster aller Größen, 10 000 qm Bretter und Fußboden, 1000 Kubikmtr. sehr gut. Bauholz, als Balken, Sparr., Säul. in all. Läng. und Stärken, 2000 Stück kieferne Stollen, Latten, Bohlen, Schuppentore, eiserne Fabrikfenster, Kohlenbunker-Anlage (fast neu), Ofenschirm (Kunstschlosserarb.), Wellblech, Rund- u. Flacheisen, Gasrohr, Tresortür, 50 Stück Treppen, Granit- u. Sandsteinstufen, 50 000 gute Dachziegel, 500 Fenster, passend als Mistbeetfenster, Laube und Gartenhäuschen, 1000 Fuhren Brennholz und vieles andere. Verkauf täglich, auch Sonntags bis 9½ Uhr. 914z

Plüschgarnitur, Plüschsofa, Schrank, Vertiko, Trumeaux, Schreibtische billig zu verkaufen Steinweg 7, I. Etage. *

Gut erhaltener As11
Plüsch-Diwan
billig zu verkaufen
Lauchstädterstr. 18, III. r.

Schreibt. m. Türenauff. 28 M., Nachtschränkch. m. Marm. 10 M., fast neu, zu verk. Breitestr. 11, p. l.

Kleines Pferd
mit oder ohne Wagen billig zu verkaufen, Zwintschöna Nr. 29d, Station Dieskau. a0938

Eine hochtragende Ziege
preiswert zu verkaufen. a0939
K. Juno, Löbnitz bei Teicha.

1 Gitarre u. 1 Mandoline, beide noch gut erhalten, ferner 1 großer, gußeiserner Waschkessel, 1 gußeiserne Pferdekrippe und 1 Heuraufe billig zu verkaufen. Offerten unter M. 4832 an die Exped. dies. Blatt. *

Dipl.-Schreibtisch, Eiche, billig zu verkaufen. Off. u. N. 4833 an die Exped. d. Blatt. h01081

Gebr. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Dryanderstr. 15, II. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0013

Eisschrank, Kinderklappstuhl zu vk. Schmidt, Humboldtstr. 13.

Gut erhalt. Kinderbettstelle zu verkaufen Martinsberg 17, III.

G. erh. mod. Kinderwagen b. zu verk. Schwetschkestr. 21, H. I.

Fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Jacobstr. 46, H. III. *

Gebr. Sportwagen zu verk. Freiimfelderstr. 10, I. *

Küchenschrank m. Glasaufsatz, Küchentisch, Waschtisch billig zu verk. Gr. Schloßgasse 14, part. *

Ein Sofa billig zu verkaufen Meteritzstr. 5, I. l. *

Gebr. Fahrrad m. Freil. bill. zu v. Radewell, Hauptstr. 46, I. r.

Junge Hunde, 7 Wch. alt, abzugeben Rannischestr. 11, I. *

Echte schott. Schäferhündin, sch. gezeichn., in g. Hände preiswert zu verkaufen * Wagner, Alter Markt 4, I. r.

Esel zu verkaufen. * Unger, Richard Wagnerstr. 59.

2 Läuferschweine zu verkaufen Gäbler, Liebenauerstr. 163, II. l.

Hahn, reinrassig, Ital. oder Plym.-Rocks, zu verkaufen * Leipziger, Delitzscherstr. 5.

1 gr. Zughund billig zu verk. Canena, Reckstr. 10. *

Dobermann, schönes Tier, zu verkaufen Gr. Gosenstr. 2, I. *

Eiserne Flurgarderobe mit Spiegel, alte Hobelbank billig zu verk. Schlosserstr. 12, Sout. *

Tassen, Teller, Nippes, Fenst.-Bilder u. a. S., üb. 60 Gegenst., zus. 7 M. Herderstr. 12, III. r. *

Mittleres Pferd zu verkaufen a0921 Teutschenthal, Hallischestr. 1.

Schwarze u. blaue Malteser verk. **Max Arper,** Steinweg 2. *

Zuchthahn, Italiener, zu verkaufen Bernhardystraße 4, I. links. *

Schottischer Schäferhund (Rüde), 9 Mon. alt, Ausstellungstier, 1 Stamm gutleg. Zwerghühner sowie Tauben umständehalber billig zu verk. h 01088 **Geiststrasse 39, part.**

Kanar.-Hähne u. Weibchen, l. zu verk. **Fleischerstr. 3 v.** *

Heckbauer mit 9 Nestern verkauft resp. **halb verschenkt** **Grosse Klausstrasse 7** I. l. *

Guterh. Wäscherolle (Tischrolle) wegen Platzmangel zu verk. **Cansteinstr. 12** pt. l. h01079

Kinderwagen billig zu verkauf. **Kuttelhof 3.** *

Schaufenster m. i. Vorbau, **1 Dezimalwage, 12 Spr.-Leiter,** 1 gr. **Hängelampe** bill. zu vk. **Steinweg 45 II.** *

Gebr. Maschinen: Band- u. Kreissäge, Dickenhobelmaschine, Reifenbieg- u. Stauchmaschine, Ambos mit Stock, Richt- u. Lochplatte verk. billig a 1147 **W. Weigang, Leipzig, Sedanstr. 13.**

Möbelausstattungen sowie einzelne Möbel kauft man in großer Auswahl ☞ am billigsten und besten in **Max Jungbluts Möbelhaus** Albrechtstr. 37. : Tel. 1696. Erstes Geschäft v. Friedrichsplatz.

Ausstattungen komplett 200, 300, 400, 500—3000 M. stets auf Lager. Transport frei. Bei Einkauf einer Möbelausstattung gebe ein **großes Paneelbrett gratis.**

Russ. Steppen-Gebirgshund preisw. zu verk. **Seltenheit!** Rathausstr. 13 a, im Fleischerladen.

Kanarienvögel zu verkaufen * **Karlstraße 25.**

Sofaumbauten, Schränke, Vert., Trumeau, Tische, Stühle, Schlafz.-Möbel, Flurgarderobe in großer Auswahl bill. z. verk. (Ge 51 **Haaks,** Steinweg 37, Hof.

Kanarienh. u. Weibch. z. Zucht zu verk. Annenstr. 3, part. r. (Ge 54

Federrollwagen, 50-60 Ztr. Tragkraft, guterh., bill. zu verk (†1292 **Schoene,** Lindenstraße 49.

Kücheneinrichtungen, in grau, grün, weiß und gelb komplett 55, 65, 75, 85 bis 140 Mk. Moderne Schlafstubeneinrichtungen alles in großer Auswahl verkauft spottbillig **Max Jungblut,** Albrechtstraße 37. b1350 erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

Speise-, Saat- und Futterkartoffeln hat abzugeben in Fuhren u. einz. **Montag d. 26.** steht eine Waggonladung **Speisekartoffeln** z. Verkauf Bahnhof Ammendorf. Kartoffel-Handlung **R. Rosche,** Osendorf. a 0953

Federrollwagen, 20 Zentner Tragkraft, **Ponytafelwagen,** † 1293 **Fleischtransportwagen** zu verk. **Schoene,** Lindenstr. 49.

Heckbauer ☞ gr. und kl. B., Kanarienweibchen f. bill. zu vk. †1287 Raffineriestr. 4, III. l.

Garten a. d. Turmstr. f. 5 M. abzug. Off. u. L. 14 531 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1291

Unsere Illustrierten Katalog 1912 senden wir auf Verlangen sofort.

Selbstverständlich

kauft man in einem grossen, altangesehenen, bekannt reellen und auch kulanten Möbel- und Warenkredithause viel rascher und leichter als in einem kleineren Betriebe. Daher auch der täglich wachsende Zuspruch, dessen wir uns aus allen Kreisen der Bevölkerung nicht nur in Halle, sondern auch von auswärts zu erfreuen haben. Wir verkaufen auf Teilzahlung Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damengarderobe, Kinderwagen, Schuhwaren etc., und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch des Käufers ein.

Eichmann & Co., Gr. Ulrichstrasse 51. Eingang Schulstr.

Langstroh zu verkaufen. a 0951 **Friedel, Queis.**

● Küchenschrk. m. Rück preisw. zu ● verkaufen Beyschlagstr. 3, III.

2 größ. Kaiserbilder sehr bill. zu verkaufen Pfälzerstr. 1, II.

Mod. Gaskrone, f. neu, weg. Fortzug z. vk. Königstr. 58, II. l.

Kanarienvögel! Vorzügl. Hohl- u. Knarrvögel und Weibchen billig zu verkauf. †1294 Martinstr. 24, II. r.

Jagdhund, engl. Setter, sof. z. verk. Raffineriestr. 46, I. †1295

1 Schock junge Pflaumenbäume zu verkaufen We80 Brachstedt Nr. 4.

Ein braunes, ausrangiertes starkes a1161 **Arbeitspferd** steht preiswert zum Verkauf. Albert Busse, Mühle Holleben.

1 leichter Tafelwagen, 20 Ztr. Tragkr., m. Patentachsen, bill. z. verk. Trothaerstr. 64. *

Gr. Futterschwein zu verkauf. o213 Richard Wagnerstr. 19.

1 Hühnerstamm, 1,3 Kaninch. b. W. Bosse, Gr. Brunnenstr. 65.

Flug- u. Heckbauer bill. z. vk. o219 Gr. Gosenstr. 10, II. r.

Rotes Plüschsofa preiswert zu verkaufen o211 Triftstr. 5, Eing. Gosenstr.

Trum., Sofa, Diw., fast neu, bill. zu verk. Fichtestr. 9, pt. o218

Sitz-Liegewagen und Sportwagen, gut erhalt., zu verkaufen o210 Gr. Brunnenstr. 53, III. l.

Kanarienweibchen zu verkauf. N87 Bernhardystr. 32, III.

3 Paar Koburger Lerchen zu verk. Streiberstr. 20, p. l. N88

G. erh. Krankenfahrstuhl f. 10 M. zu verk. A. d. Universität 5, I. *

Partie Tischlerwerkzeug, pass. f. Anfänger Pfälzerstr. 3. *

Schleifstein, gebr. Bettst. m. M. bill. z. verk. Ankerstr. 13, H. pt. *

Kleiderschr., Vertiko, Nähmasch., Komm., Plüschgarn. u. Chaisel. bill. zu verk. Talamtstr. 9, I. r. *

Gr. Vogelbauer (Heckbauer) billig zu verkaufen Torstraße 16, I. r. *

Foxterrier, ½jährig, billig zu verkaufen Fleischerstr. 14, Laden.

Franz. Billard 35 M., Küchenschr. 10, Küchent. 5 M., Stegtisch 8, Bettst. m. M. 10 u. 14 M., Stühle 2 M. z. v. Talamtstr. 9, I. r.

Mod. Kinderwagen, 8.50 M. Boerner, Gr. Klausstr. 10. *

Einige gebrauchte, wasserdichte **Wagen-Planen** hat billig abzugeben b01108 **M. Wehr,** Leipzigerstraße 81.

Mod. Kinderw., G.-R., billig zu vk. Torstr. 37, III. M (Me34

☞ Droschken-Konzession und Nummer billig zu verkaufen Me35 Saalberg 22.

● Konfirm.-Anz. zu verkaufen ● Herrenstraße 26, II. l. (St35

Kanarienhähne, gute Sänger, zu vk. Zwingerstr. 27, I. l. (Ba113

Gute gespielte Geige b. zu verkaufen Karlstraße 31, II. *

Ein gut erh. bl. Kostüm billig zu verk. Domplatz 5, i. L. *

Fast neues Goricke-Motorrad, tadellos lauf., bill. z. v. H. Arold, Halle a. S., Meteritzstr. 5, pt. *

Gebrauchte Geldschränke billig zu verkaufen †1256 A. Schultze, Merseburgerstr. 8. ☞ Rep. und Transporte werden prompt ausgeführt.

Holzdrehbank zu verkaufen * Glauchaerstraße 71d.

F. n. Frühj.-Sacco-Anzug f. b. zu verk. Hackebornstr. 3, I. r. *

Gut erhalt. Nähmaschine zu verk. Steinweg 25, Hof r. I. *

Boxer zu verkaufen * Lilienstr. 17, II. links.

Mittl. u. kräft. zugfest. Pferd, 6jähr., garant. gesund u. fehlerfrei, weg. Anschaff. ein. gr. zu verk. Neue Promenade 16, III. l.

Federrollwagen, pass. f. klein. Pferd, zu verkauf. Charlottenstr. 3, im Laden. *

Von Montag früh steht ein Transport

Läuferschweine

im Gasthof **zum Mohr** zum Verkauf. a 0956

Ernst Cotte II, Rüdigershagen.

Benzin-Motore f. Landwirtsch. u. Gewerbe, sow. 1 Dynamo, 40 Volt, 6 Amp., bill. A. Herm. Haase, Kuttelhof 11. *

Stehpult, getrag. Herrensach., große Kaffeemühle bill. zu verkaufen Albrechtstr. 18, I. Ro63

Kldrschr., 2tür., Eiche, Paneelbr., Bureaustuhl, Gitarre, all. f. neu Putzgeschäft Gr. Steinstr. 56. *

Vertiko, Kleiderschrk., Sofa, Bettst. m. M., Spiegelschränkch., Federbetten b. Mansfelderstr. 65.

Prima Futterschweine,

90—100 kg, liefert ab hiesiger Station, bahnamtlich gewog., d. Ztr. mit 45 Mk. **Otto Bock, Calvörde.** Telephon 31. a 1152

3 Hamb. Silberlack-Hähne zu verkaufen. * **Artilleriestrasse 5.**

Hühner-Haus, 2,50×5×2 zu verkaufen. * **Artilleriestrasse 5.**

Prachtvolles Piano spottbillig zu verkaufen z 909 **Marthastrasse 13.**

Gbr. Küchenherde, Kochofen Gruden rc. in groß. Auswahl billigst. **O. Günther jr.** Telephon 1029. **Pfälzerstr. 3.** *

Ein zugfestes a 1158 **Arbeitspferd** steht zum Verkauf bei **Albert Litzenberg, Leimbach** b. Mansfeld, Friedrichstr. 33.

Ein echt nußbaum b 514 **Damenschreibtisch** mit Oberteil ist billig zu verk. **Pfälzerstrasse 21.**

3 Arbeitspferde zu vk. Rich. Wagnerstr. 19. o 212

1 Paar rotbraune **dän. Wallachen,** 6—7 J. alt, eingefahren, zugfest u. fehlerfrei, steh. preisw. z. Verk. **Halle a. S.,** Freiimfelderstr. 82/83.

Für Mineraliensammler! Amethyst-Grupp., Wassersteine z. vk. Gr. Ulrichstr. 51, IV. l. (Eg. Schulstr.)

Kauf-Gesuche

Grundstücke rc.

Ich suche **Grundstück** mit Wohn. i. d. Preislage von 400—600 M. zu kaufen. Toreinfahrt mit Kellerniederlage Bedingung, mögl. Nähe d. Bahnhofes od. Leipzigerstr. Angebote unter B. O. 1785 an **Rudolf Mosse, Halle.** 895z

Gut gehendes Friseurgeschäft zum 1. 4. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Land bevorzugt. Off. unt. L. W. M. postlagernd Bleicherode a. H. *

Achtung! Grundstücksbesitzer! Wir suchen in hiesiger Gegend verkäufliche Grundstücke und Geschäfte aller Art, Gasthöfe, Landgrundstücke, sowie industrielle Unternehmen. Angebote erbitten sofort an Vertreter **Abelmann, Halle, Hotel Stadt Berlin.** Besichtigung erfolgt kostenlos. *

Diverse Gesuche.

2 kompl. Gebett Betten, noch g. erh., u. 1 Gaskocher m. 3—4 Flamm., zu kaufen ges. Off. u. J. 4829 an die Exped. d. Bl. *

Kaufe zu höchsten Preisen: Möbel, Nähmasch., Fahrräder, Pfandscheine, Herrengarderobe, Partiewaren usw. * **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11.

Alt. Adressbücher von Halle a. S. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. Jahrg. unt. P. 4795 an die Exped. d. Bl. *

200 Zentner Pferdedünger frei Bahn Halle zu kaufen gesucht. Offerten erbittet **Otto Sens, Gärtnerei, Delitzsch.** a 1146

Gebr. größerer Eisschrank zu kaufen gesucht. (z 913 **Lina Franke,** Krukenbergstr. 8.

Gebr. Möbel oder Pfandschein darüber kauft u. zahlt d. höchsten Wert **Gadau, Spitze 38.** b1341

Ein- u. Verkauf-Zentrale Kutschgasse 1. zahlt für gut gehaltene Herr.-Jackettanzüge u. alle anderen Sachen die höchstmöglich. Preise, Neben and. bitte auch mein Gebot zu hören. Sie werden gewiß zufrieden sein. Auf Bestellung hole selbst ab. **Hellriegel, Kutschgasse 1.**

Guterh. Herren- oder Speisezimmer zu kaufen ges. Offerten unt. A. B. 650 postlagernd erb.

Suche besseren †1233 **Atlas** oder geograph. Werk zu kaufen. Angeb. u. Preis unt. L. 14491 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Strickmaschine zu kaufen ges. Offert. mit Preis unt. M. 4852 an die Exp. d. Bl. *

1½—2 PS Heissluft, Petr. od. Benz.-Motor gesucht. Offert. u. L. 14291 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1249

Gebrauchtes guterh. Fahrrad zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. A. 4821 an die Exp. d. Bl. *

Rollschutzwand u. Schirm für Balkon zu k. ges. Off. m. Pr. u. B. 4842 an d. Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Ideale Büste schöne volle Körperformen durch 1 169 **Nährpulver „Gracinol".** Vollständ. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschend. Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. 2,—. 3 Karto zur Kur erf. 5 Mk. Porto extra, diskr. Versand. **Apotheker R. Möller, Berlin E 42,** Frankfurter Allee 136.

Wäscherollen in allen Größen, jede Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie hs 27 **Paul Thiele,** Wäschemangelfbr., **Chemnitz,** Hartmannstr. 11.

Saubere Ausbesserin empfiehlt sich, per Tag 1 Mark. Steinweg 45, II. *

Kaisersalbe, vorzügl. bewährt bei all. Wunden, besonders bei alten Beinschäden, empfiehlt d. **Kaiser-Apotheke,** Glauchaerstraße 1.

Rheuma-tismuskranke erzielen durch eine Trinkkur im Hause mit Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle rasch Erleichterung und Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen und Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet und die harnsauren Ablagerungen beseitigt. Von zahlreich. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. Apotheker W. Hoefer, General-Depot, Geiststraße 59/60 u. Kohlschütterstr. 1, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße, **Ballin jun.,** Leipzigerstraße 63, **Br. Berthold,** Steintor, **Löwen-Apotheke,** a. Markt, H. Pfuhl, L. Wuchererstr. 75, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, M. Rädler, Rannischestraße 2, Paul Fritzsche, Delitzscherstraße, Max Ott, Steinweg. 1257

40 jähriger Erfolg!

Eau de Quinine

antiseptisch belebend nervenstärkend. Erfrischender **Kräuter-Extrakt** verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven. Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei Parf. **Oscar Ballin sen.,** Leipzigerstrasse 91. Drog. **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstrasse 63.

Wie mein Vater von der a565 **Zucker-Krankheit** befreit wurde, so, daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile auf Verlangen unentgeltlich mit. Frau **Otto Schädel,** Lübeck.

Kartoffeln, alle Sorten, besonders Saatware, auch die neuest. Züchtg. offeriert frei allen Stationen **Herrmann Berlak, Posen.** Fernsprecher 2159.

Behandlung von Rheumatismus, Gicht, veraltete u. Frauenleiden. Sprechstunde: Jeden Dienstag, :: Mittwoch und Donnerstag. :: **Albert Koenig,** Teicha b. Halle a. S. *

Schriftdeutung, Astrologie alle Angelegenheit. d. Lebens, nützl. f. Priv. u. Geschäft. Bis 27. ds. abds. hier. Sprechz. 10 morg. b. 9 Uhr abds. Meckelstr. 26 pt. l. Schriftdeut. und Astronomin Meta Krause-Lagois.

Rechts- und Steuer-Sachen, sowie **Testamente :: Verträge** werden bearbeitet durch (z751 **C. Schröder,** Volksanwalt, **Mittelstraße 6, II.** Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Korbweiden a1131 250 Ztr. kleineres Holz, à Ztr. 1.80 M. hat noch abzugeb. **Werner,** Osmünde bei Gröbers.

Hebamme in Luzern (Schweiz) nimmt Damen zur privaten Entbindung an. Referenzen. Mäßige Preise. Verschwiegenh. **Frau E. Walpert, St. Karlistr. 14, Luzern.** Telephon 1778.

Sämereien für Gärten und Felder, Blumenzwiebeln. Katalog umsonst. Erfurter Samenhandlung **Wilhelm Greil,** Marktplatz 7. b 50

Hausverwaltung sucht mehrfacher Hausbesitzer mit langjähriger Erfahrg. zu übernehmen. Offerten erb. sub 8. 4876 an die Exped. d. Bl. (b1352

+ Frauen, + die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein viel bewährtes, best erprobtes Mittel, sichere Wirkung, selbst in sehr hartnäckigen Fällen. Unschädl. — garantiert. Frau G. in L. schreibt: „Nachdem ich eine halbe Flasche verbr., hatte ich m. Ziel erreicht." Pr. 4.50, 6.50 M., Doppelfl. 10 M. Gr. Ausw. i. hyg. Neuh., Spülspritzen etc. Katal. gr. Versandh. „Minerva", Beuthen O.-S. (Nr. 14)

Empfehle mein ☞ wohlschmeckendes prima Hamburger Schwarzbrot. ☜ Auf Wunsch sende jeder Zeit frei Haus. **Fr. Weiss,** Bäckermeister, Mansfelderstraße 4, Tel. 4209.

20% sparen Sie bei Bedarf von (1367 **Licht- und Kraftanlagen** jeden Umfanges, sowie in Beleuchtungs-Körpern durch die **Elektrizitätsstätte, Magdeburgerstrasse 63.** Tel. 3923.

Virisanol Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis. Chininsulf. 0,005, Eisenzuck. 0,002, Lecithin 0,005, Haematogen 0,042, Muira-Puamaextr. 0,017, Süssholzp. 0,053. **Bahnhofs-Apoth.,** Delitzscherstr. 92a. (12

Künstliche Zähne, Plomben etc. Spezialität: Zahnziehen. **Paul Hafermalz,** Burgstraße 4. 1157

Neu eröffnet! Spezialgeschäft für (1361 **Fahrräder und Nähmaschinen.** Reparaturen sorgfältigst! Gute Ware! Mäßige Preise! Teilzahlungen gern gestattet. **Ch. Könnig,** Gr. Märkerstraße 8.

„Seine Frau kann tanzen" nach dem Gebrauch der **Kerl'schen Heilsalbe** für offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre rc. Allein echt in der **Apotheke Sandersleben.**

+ Damen + wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an **J. Simek,** langjährige geprüfte Masseuse Halberstädterstr. 4. II r. †395 Diskr. Versand von hygien. und kosmet. **Damenbedarfsartikeln**

Strebs. Schuhmacher richt. mir gegen Sicherstell. unt. günst. Zahlungsbeding. sof. Schuhwarenlager ein. Off. u. L. C. 4441 an **Rudolf Mosse,** Dresden. ma 231

Rosenhochstämme auf stachellose Sämlinge veredelt, daher sicheres Anwachsen, in schönen Sorten u. Kronen, sowie **Trauerrosen** für Grabschmuck empfiehlt **Otto Hoffmann,** Holleben. a 1103

Pflegekind diskreter Geburt eventuell auch gegen einmalige Abfindung sof. gesucht. „Direktor" Zeigmeister, Berlin S. 42. a 987

Speisekartoffeln, gutkochende Ware, äußerst billigst. **Saatkartoffeln** zum Frühjahr preiswert. **Gebr. Grude, Rossla a. H.** Fernsprecher 38. (a0929

Frauenleiden. Rat und Hilfe a 1001 Frau Rumschöttel, fr. Hebamme. Berlin, Hohenstaufenstraße 54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0014

Robert Franz-Singakademie.

Freitag den 1. März 1912, abends 7 Uhr
in der Marktkirche

J. S. Bach:

Matthäus-Passion

in der Bearbeitung von **Robert Franz**
unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirektor
Alfred Rahlwes.

Solisten:
Sopran: Fräulein **Elisabeth Ohlhoff**-Berlin
Alt: Fräulein **Agnes Fridichowicz**-Berlin
Tenor: Herr **Heinrich Kühlborn**-Frankfurt a. M.
Bariton: Herr Professor **Otto Freytag**-Stuttgart
Bass: Herr **Albin Günther**-Magdeburg.
Violinsolo: Herr Konzertmeister **Johannes Versteeg**-Halle
Klavier (Cembalo): Herr cand. phil. **Arthur Saalbach** „
Orgel: Herr Organist **Hermann Henkel** „

Orchester: **Das vollständige Stadttheater-Orchester.**
Knabenchor der städtischen Mittelschule (Charlottenstr.) unter Leitung des Herrn **Karl Friedrich.**

Bechstein-Flügel aus dem Magazin der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05, sowie Texte und Führer in der e 12

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

„Paradies", Ratswerder 2 u. 3.
Haltestelle der Strassenbahn.

Vornehmes, bürgerliches Verkehrslokal.

Empfehle **vorzüglichen Mittagstisch** im Abonnement 1 Mk., von 1 bis 3 Uhr, sowie **reichhaltige Speisen à la carte** zu jeder Zeit.
Ferner empfehle meinen **Saal**, 385 qm groß, sowie **verschiedene Vereinszimmer** zur Abhaltung von Gesellschafts-, Hochzeits- und sonstigen Festlichkeiten.
Täglich Ausschank von **Münchener Bürgerbräu-Bockbier** und **Halleschem Akt.-Brauerei-Bockbier.**
Vorzügl. Kaffee, verschiedene Torten und Kuchen mit und ohne Schlagsahne. Ergebenst **C. Meissner.** h 01090

Gut ventilierte Lokalitäten.

Altenburger Hof.

Täglich

Konzert

vom z 902

Elite-Damen-Bias-Orchester.

Direktion **O. Iholdt.**

Sonntag von 11½ Uhr an

Frühschoppen-Konzert.

Behagliche, durchwärmte Räume.

Schrebergärten!
h 01089

In unserer Anlage in der Beesenerstraße vor dem Paul Riebeckstift sind noch Gärten in beliebigen Größen abzugeben. **Preis pro qm und Jahr einschließlich Wassergeld 16 Pfennig.**

Schreber-Kolonie am Paul Riebeckstift, e. V.
Geschäftsstelle: Nickel Hoffmannstraße 14, I.

Tanzstunden-Maskenball

im **Wintergarten,** kl. Saal und Neben-Räumen der **Friedr. Schulz'schen Tanzschüler** findet am **Sonnabend den 2. März,** abends 8 Uhr statt. Ehemalige Schüler willkommen. h 01103
Die Schüler. Fr. Schulze, Lehrer der Tanzkunst.

Tanz-Unterricht

Spez. **Walzer links und rechts** lehre nach meiner eigenen leichtfaßlichen Lehrmethode in kurz. Zeit. Auf Wunsch Privat.
Regelmäßige Uebungen **Dienstag u. Donnerstag** abends 8½ Uhr, sowie **Sonntag** nachmittags ¼4—7 Uhr im kleinen Saal des Etabl. **Wintergarten.**

Friedr. Schulze, Lehrer der Tanzkunst,
Eichendorffstr. 3, Fernspr. 2427.

Kramers Restaurant, Cröllwitz.

Zu dem am **Mittwoch den 28. Februar 1911** stattfindenden

Schlachtefest

erlaubt ergebenst einzuladen
h 1357 Hochachtungsvoll **Paul Dietlein.**

Delitz am Berge.

Sonntag den 25. Februar
von ½8 Uhr an
Gr. Lumpenball.
Die 3 gr. Lumpe werd. prämiiert.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Radfahrer-Verein.

Sennewitz.

Gasthof z. schwarzen Adler.
Sonntag den 25. Februar
Gr. Lumpenball.
Die größten Lumpen erhalten Preise.
— Anfang 7½ Uhr. —
Kegelklub „Neuntöter", Sennewitz.
Der Vorstand.

Radfahr-Klub „Pfeil", Morl.

Unser **Maskenball**
mit Preisverteilung
findet **Sonntag d. 3. März 1912**
in **Wagner's Lokal** statt.
(a 0927) **Der Vorstand.**
Masken sind im Lokal zu haben.

Turn-Verein Schkopau.

Unser **Kränzchen**
findet **Sonntag der 25. Febr.,** abends 8 Uhr im **Gasthof zum deutschen Kaiser** statt.
Freunde und Gönner sind hiermit eingeladen.
Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 25. Februar.
Nachmittags:
Fremdenvorst. zu ermäß. Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Die moderne Eva.

Operette in 3 Akten nach dem Französ. von Georg Okonkowski und Alfred Schoenfeld. Musik von Jean Gilbert.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfgang Riedel.

Casimir Cascadier	**K. Stahlberg.**
Niniche Cascadier, Rechtsanwältin	M. Brandow.
Renée } deren	A. v. Boer.
Camille } Töchter	M. Hausmann
Cybolet	F. Grusellt.
Pontgirard	W. Kayser.
Baronin de la Roche-Taillé	M. Sebald.
Bouquet de Pis	A. Nicolai.
Jean	E. Lübben.
Amélie	E. Crusius.
Susanne	E. Januszynski.

Abends:
163. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Armide.

Große Oper von Quinault-Boß. Musik von Christ. Willibald Ritter von Gluck. Freie szenische und textliche Neubearbeitung in 1 Vorspiel u. 3 Akten v. Georg v. Hülsen. **Musikal. Ergänzung v. Jos. Schlar.**
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Alfred Elsmann.

Hidroat, Fürst von Damaskus	Fr. Schwarz.
Armide	St. Preißmann.
Phenice	Alice v. Boer.
Sidonie	Irmg. Kühn.
Aront	V. E. v. Horst.
Rinald	G. Pawlowsky.
Ubald	Theo Raven.
Sueno	Fritz Grusellt.
Die Furie des Hasses	Ruth Ashley.
Eine Najade	M. Bruger-Drevs.

Ort der Handlung: Vorspiel. 1. Bild: Gemach und Halle im Tempel des heiligen Feuers zu Damaskus. Wandeldekoration: 1. Akt. 2. Bild: Wilde Felsenschlucht im Antilibanon bei Damaskus. 3. Bild: Der Verführungspfad. 4. Bild: Armidens Zaubergärten in der Ebene von Ghutah bei Damaskus. — Durch die Lüfte. 2. Akt. 5. Bild: Armidens Zauberinsel im Atlantic. — Oede Felsengrotte. 6. Bild: Im Reiche des Hasses. — Zum Licht empor! 7. Bild: Unter den Rosen. 3. Akt. 8. Bild: Halle in Armidens Zauberschloß. 9. Bild: Am Grabe d. Liebe.

Montag den 26. Februar.
165. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten v. Karl Rößler.
Spielleitung: Walter Sieg.

Die alte Frau Gudula	Else Schlösser
Anselm } ihre Söhne	Georg Thies.
Nathan }	Hans Hofer.
Salomon }	Walter Sieg
Karl }	G. Rudolph.
Jakob }	W. Braune.
Charlotte	J. Zimmermann.
Gustav	M. Lütjohann.
Prinzessin Eveline	M. Schlomka.
Fürst v. Klausthal-Agordo	A. Friedrich.
Die Fürstin	W. Wilden.
Graf Fehrenberg	W. Eichstaedt.
Frau v. St. Georges	Käti Saling.
Baron Seulberg	A. Nicolai.
Hofjuwelier Boel	Paul Jungk.
Rosa	M. Brandow.
Lischen	Marg. Wolf.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen. e 1

Café Kronprinz
Salvator-Fest.
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und **Sonntag**
von 4 Uhr an.
Kapellmeister **Kallenberg.**

Café Freischütz.
Täglich Konzert
des berühmten
Salon-Orchesters.
Dir. **Roesner.** h 1263

Zum Schultheiss
Poststrasse 5.
Angenehmes, rauchfreies Lokal.

Menü:
Bouillon mit Einlage.
Krebssuppe.

Karpfen blau mit Butter.
Leipziger Allerlei mit Schnitzel.
Roastbeef engl. in Madeira.
Lachs kalt mit Remoulade.

Hasenbraten.
Prager Schinken in Burgunder.
Kompott oder **Salat.**
Vanille-Eis.

Stamm:
Fr. Rinderbrust mit Meerrettich.
Hamb. Kalbskeule m. Spargelgemüse.
Ung. Koteletten auf Reis.
K. Völkner, Oekonom.

Krug z. grünen Kranze.
Sonntag ¼4 Uhr
Gr. Künstler-Frei-Konzert.

Geöffnet Sonntags v. 9—2 Uhr.

Photographie!!

Ausnahmepreise auf Mattbilder:

12	Visitbilder matt	Mk. 3.00
12	Wilhelmina matt . . .	Mk. 4.00
12	Cabinet matt	Mk. 7.00

Ausserdem erhält jeder Kunde noch **1 Kunst-Vergrösserung** (Sepia), Grösse 30×36, inkl. eleg. Aufmachung bei Bestellung von 1 Dutzend Bildern von 3 Mk. an

gratis!!

Die **Kunstvergrösserungen** sind in unserer Schauhalle ausgestellt.

Bitte unsere Ausstellung zu beachten!

Rembrandt
Photogr. Atelier u. Vergrösserungsanstalt

Grosse Ulrichstr. 10
neb. Mars-la-Tour.

12 Visitglanz von 1.80 an
12 Cabinetglanz von 5.00 an

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr 30, 45, 75, 110. **Kleine Preise.**
Doktor Klaus.
8½. Novität! Zum 1. Male:
Budenzauber.
Montag: Novität!
Budenzauber.

Etablissement
Bergschenke.
Endstation d. elektr. Straßenbahn Halle-Cröllwitz.
Sonntag d. 25. Februar
nachm. ¾4 Uhr
Künstler-Konzert
ausgeführt (h 01106
von Mitgliedern der
Musikkapelle des Füs.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Paul Zscheyge.

Café Roland.
Täglich **Konzert**
des berühmten
Salon-Orchesters.
Dir. **Struck.** h 1346
Sonntags:
Familienkonzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags

Spanische Weinhalle
und Weingrosshandlung
Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich: **Konzert.**
— Eintritt frei. — (b 761

Schondorf's Tanzstunde.
Sonntag von nachm. **Paradies.**

Zoo.
Sonntag den 25. Februar
nachm. 3½ Uhr
Konzert vom Orchester der 75er.
(Musikmeister **Steuer.**)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Im renovierten Festsaale steht jetzt eine **komplette Theaterbühne** für Vereinsaufführungen zur Verfügung.

Rest. z. Rauchfuss Pilsner
Inh: **J. Mühlenbruch,**
Bernhardystrasse 12
empfiehlt billigen, gut. Mittagstisch, sowie **Vereinszimmer** mit Klavier bei **weitgehendstem Entgegenkommen.** N. 85

Rest. Aquarium,
Herrenstraße.
Sonntag: **Gr. Familien-Abend,** * wozu einladet Gustav Marquardt.

Halloria, Brüderstr. 3.
Morgen Sonntag
Pfannkuchen-Schmaus.
Kaffee in Kännchen, ff. Rauchfuß Pilsener, Reifbräu.
Es ladet freundlichst ein († 1300
Frau **M. Pruskil.**

Hotel
Goldnes Schiffchen
Gr. Ulrichstrasse 37.
Kegelbahn
ist Sonnabends noch frei.

Hotel Gold. Schiffchen
Gr. Ulrichstr. 37
empfiehlt seine angenehmen **Restaurations-Räume, Saal und Vereinszimmer** für **Festlichkeiten.**
Schöne moderne Fremdenzimmer.
Mittagstisch von 12—3 Uhr, auch im Abonnement.
Reichhaltige Abendkarte.
Ausschank von Schultheiss und Fürstenberg-Bräu.
h1359 **O. Körnicke.**

Kinderwagen
Sportwagen
Grosse Auswahl.
†144
Korbwarenfabr. Richard Thieme
obere Leipzigerstr. 50. Tel. 3971 u. 2089.

Restaurant zur Solquelle,
Oleariusstraße 8.
Freundliches **Vereinszimmer** mit **Pianino** für Klubs u. Vereine bis 30 Mitglieder ist für einige Tage in der Woche — auch Sonnabend und Sonntag noch zu vergeben. Freundliche Bewirtung zugesichert. (h 01110
Oswald Matho.

Theaterbühnen,
neue und gut erhaltene, billigst.
Frz. Hugo, Mühlhausen i. Th. 23.
NB. Katal. geg. M. 2.25 od. n. z. Ansicht.
Vertreter ges., f. Adress. Provision.

~~**Schirme** werd. schnell u. billig überzogen u. repariert. Stets Neuheiten i. Damen- u. Herrenschirm.~~
~~**Louise Bilsnack**~~
Albrechtstraße 2, II.

I. u. II. Tenor u. I. Bass
(Bariton) zur Bildung eines **Männer-Quartetts** zwecks Pflege des Gesanges gewünscht. Stimmbegabte und zuverlässige Herren wollen ihre Adressen unt. E. 4785 in der Exped. d. Bl. niederleg. *

Fußabtreter
in allen Größen, sehr billig bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Friseuse
empfiehlt sich den geehrt. Damen zu billigen Preisen. Abonnenten werden noch angenommen. Frau **Suchsland,** Liebenauerstr. 11, II. I.

Geschw. Wolff
Leipzigerstrasse 37, pt., vis-a-vis „Rotes Ross",
Manufakturwaren, Spezialität Reste.

Wir empfehlen:
Für Einsegnungs- u. Prüfungskleider:
Grosse Posten
Kleiderstoffe
Popeline, Kammgarne, Cheviots, Alpakas etc., ferner Seiden-Eoliennes, Halbseiden, Wollbatiste, Batiste, Voiles und Marquisettes.

Frühjahrs Neuheiten in **Kostümstoffen** 110—130 cm breit in deutsch. u. engl. Geschm.

Reizende Neuheiten in **Blusenstoffen** in Wolle und Seide.

Ferner enorm billig:
Aparte Frühjahrs-Neuheiten in
Waschstoffen
für Kleider u. Blusen wie Leinen, Zephyrs, Blusenflanelle, Satins, Baumwollmusseline mit Bordüre.

Kostüm- u. Kleiderleinen
zirka 120 cm breit, im Stück
:: wie reine Seide. ::

:: Woll-Musseline ::
mit eleganten breiten Bordüren.
:: Reizende Saison-Neuheiten. ::

Schweizer-Stickereistoffe zirka 120 cm breit.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0015

Zur Konfirmation!

Kleiderstoffe

Schwarz Cheviot, reine Wolle, ca. 60 bis 110 cm breit Meter 1.75 1.25 **80** Pf.

Schwarz Serge, reine Wolle, doppeltbr. Meter 1.80 1.50 **1.35**

Schwarz Satintuch, 90—110 cm breit Meter 2.80 1.95 **1.35**

Schwarz Popeline, reine Wolle, 105-110 cm br. Mtr. 2.90 2.40 **1.75**

Schwarz Crepe, glatt und gemustert Meter 2,25 1.85 **1.35**

Schwarz Wolltaffet, vorzügl. Qualität Meter 2.20 1.80 **1.30**

Farbig Serge, mod. Farben, doppeltbreit, reine Wolle Meter 1.65 **1.35**

Farbig Cheviot, reine Wolle, ca. 90-110 cm breit, prakt. Farben Meter 1.25 95 **75** Pf.

Farbig Popeline, reine Wolle, ca. 105-110 cm breit, prima Qualitäten Meter 2.80 **1.75**

Schuhwaren

Mädchen-Stiefel schwarz, hochelegante Fassons, mit u. ohne Lackkappen 5.75 **4.90**

Mädchen-Stiefel vorzügl. Passform, mod. Derbyschnitt, amerik. Absatz **6.50**

Halb-Schuhe
braun, schwarz und in feinem Lackleder
2.75 4.75 5.90 6.90 7.75 8.50

Knaben-Stiefel genäht und genagelt, zum Schnüren u. mit Gummizug 4.90 **3.90**

Knaben-Stiefel elegante Fassons, gute Passformen, mit u. ohne Lackkappen 6.90 **5.75**

Kleiderstoffe

Weiss Wollbatist gediegene Stoffqualit. Meter 2.25 1.65 **1.20**

Weiss Voile grosse Breiten Meter 2.00 1.65 **1.25**

Weiss Cheviot reine Wolle, 90—110 cm Meter 2.65 1.95 **1.45**

Weiss Cachemir reine Wolle Meter 2.25 **1.50**

Weiss Crepe u. Diagonal in grosser Auswahl Meter 2.25 1.75 **1.10**

Weiss Eolienne ca. 110 cm, eleg. halbseid. Gewebe Meter 4.75 3.25 **2.65**

Farbig. Fantasiestoff ca. 1.10 cm breit, reine Wolle Meter 1.75 **1.45**

Farbig gemusterte Stoffe doppelt breit, reine Wolle Meter 1.35 **95** Pf.

Farbig Satintuch reine Wolle, ca. 110 cm breit Meter 2.50 1.95 **1.50**

Für Knaben und Mädchen.

Konfirmand.-Kleider schw., weiss, farbig, aus prima Stoffen **11.75**

Konfirm.-Paletots und -Jacketts, gut verarbeitet 8.50 **2.95**

Konfirm.-Hemden aus tadellos. Stoff. 2.25 bis **65** Pf.

Konfirm.-Beinkleid. in vorzüglich. Verarbeitung 1.75 **95** Pf.

Konfirm.-Röcke mit Stickerei-Volant 9.50 bis **1.10**

Konfirmanden-Anstands-Röcke **95** Pf.

Konf.-Taschen-Tücher 1.45 bis **8** Pf.

Konfirm.-Schirme versch. Ausf. u. gute Stoffqual. 2.45 1.95 **1.25**

Konfirm.-Korsetts in weiss und grau Drell von **98** Pf.

Konfirm.-Socken gute Qualitäten, Wolle plattiert **75** Pf.

Konfirm.-Korsetts m. Spiral-Spangen **1.75**

Konfirm.-Kragen . . . . . 25 Pf.	Konfirm.-Serviteurs . . . 25 Pf.	Konfirm.-Hosenträger . . 32 Pf.	Konfirm.-Hüte 1.75 **1.00**
Konfirm.-Manschetten . . 30 Pf.	Konfirm.-Krawatten . . . 25 Pf.	Konfirm.-Glacé-Handsch. 1.25 95 Pf.	Konfirm.-Knaben-Hemden 1.45 **1.25**

LEOPOLD NUSSBAUM.

Ein kleidsamer, vornehmer Hut

macht die Toilette der Dame erst vollständig.

Mein großes Lager chik garnierter Hüte,
und mein anerkannt guter Geschmack sichert der werten Kundschaft die beste Bedienung zu.

Umarbeitungen und Bestellungen von Hüten wende meine ganz besondere Aufmerksamkeit zu.

Ständige Modellhut-Ausstellung.

Berta Riese-Pulvermacher,

Leipzigerstr. 12, I. Inh. Otto Riese. Leipzigerstr. 12, I.

Bitte auf meine in der ersten Etage gelegenen Schaufenster zu achten. ho1029

Radium-Inhalatorium

der Allgemeinen Radium-Aktien-Gesellschaft, Berlin
Halle a. S., Leipzigerstrasse 59, II.
Dirigierender Arzt: **Dr. med. Laabs.**

Sprechstunden täglich, ausser Sonntag, von 10—12, und ausserdem am Montag Mittwoch und Freitag von 4—6.

Inhalationssitzungen von jetzt ab **zweimal** täglich, von 10—12 und 2—4.

Radium-Sauerstoff-Inhalationen gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgien spez. Ischias, Migräne, Katarrhe der Atmungsorgane, Unterleibsleiden der Frauen, überhaupt gegen Entzündungen und Eiterungen.

Dioradin-Kuren

gegen alle tuberkulösen Erkrankungen wie: Lungenschwindsucht (Lungenkatarrh), Knochen-, Gelenk-, Drüsentuberkulose, Skrophulose, Lupus usw., ferner gegen Asthma, Aderverkalkung, Syphilis. Dioradin ist ein neues **radium**haltiges Präparat.

Nähere Auskunft wolle man sich vom dirigierenden Arzt einholen.

Carl Lier
Halle a. S.
Ludw. Wuchererstr. 62
Drahtzaunfabr.

Das neue Bett.

Hochfein rot, dicht Daunenköper, große, 1¼ schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen, mit 17 Pfund Halbdaunen teils Partie, weil kleine Fehlfarben, das Gebett nur Mk. 80.—. Dasselbe Bett mit Daunenoberbett Mk. 85.—. Feinstes herrschaftliches Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfrig kostet jedes Bett Mk. 5 mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei.

Bettenversand **A. & M. Frankrone, Cassel** 15.

+ Frauen +
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung.)
Frau Hellmold, ärztlich genp. Masseuse.
Halle a. S., Harz 17, pt. I.

Vielen Leidenden wertvollen Rat bringt das neue Buch v. Dr. med. Luda:
Die Lungenschwindsucht
Entstehung, Verhütung und Heilung. Gegen Einsendung von Mk. 2,— franko durch d. Medizinisch. Verlag **Dr. L. Schweizer & Co.,** Berlin NW. 87a. (1231

Herrengarderobe
wird unter Garantie gut. Sitzes modern nach Maß preiswert angefertigt. **Umändern, Reparier., Reinigen, Aufbügeln** schnell.
E. Veit, Schneidermeister
Abrechstr. 16. Hinterhaus II. *

Frisierkämme,
starke und unzerbrechliche Ware.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Bin von Sonntag mittag an mit einem Transport großer und kleiner

Läuferschweine

in der **Grünen Tanne** zu **Zöberitz.**
Gustav Schäfer. — Telephon 1720. a 0047

Von Dienstag den 27. d. Mts. an empfehle ich

belgische Arbeitspferde.

Chr. Körber,
Dorotheenstr. 7. b 405
Telephon 11954.

MODERNE KORBMÖBEL.

Nach Künstlerentwürfen. — Eigener Fabrikation.
für
b 01064

Zimmer
Balkon
Erker
Garten.

Katalog franko!
Besichtigung meiner Ausstellung gern gestattet und erwünscht!

MODERNE KORBMÖBEL
ERTEHA
Korbwarenfabrik
Richard Thieme,
Ob. Leipzigerstrasse 50.
Telephon 3971 u. 2089.

Billige Umzugsgelegenheit!

Sofort	geht 1	Möbelwagen leer	nach	Magdeburg.
Bis Mitte März	„ 1	„	„	„	Könnern a. S.
Ende März	„ 1	„	„	„	Taucha b. Leipzig.
Ende März	„ 1	„	„	„	Weißenfels.
Ende März	„ 1	„	„	„	Bitterfeld.
4. April	geht 1 Möbelwagen leer von Nürnberg nach Halle a. S.				
4. April	„ 1	„	„	„ Braunschweig „ Halle a. S.	
Sofort	„ 1	„	„	„ Falkenberg „ Halle a. S.	

Alles Nähere Magdeburgerstr. 54. **Herm. Stichling.**

Einen Posten **gebrauchte** leere Kisten hat abzugeben (1156) Buschdorferstraße 4 pt.

Anfertigung eleganter Damen- u. Kindergarderobe Bolkmannstr. 14 I. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0016

Berliner Stimmungsbilder.

Hinter der Zeit zurückgeblieben. — Sichere Führung und rhythmisches Gefühl. — Polka, Mazurka und Rheinländer. — Im Stil der alten Schule. — Die Epoche des Wackeltanzes. — Sensation um jeden Preis. — Millionen für Gemälde. — Ein ironisches Lächeln. — Der Umstürzler Tolstoi und die gekündigte Ehrung. — Ein schweres Dilemma.

Berlin, 22. Februar.

Bei den öffentlichen Festen und den Privatbällen, die ich in dieser nun zu Ende gehenden Saison mitgemacht habe, bin ich mit Schrecken innegeworden, daß ich hinter der Zeit zurückgeblieben bin. Bisher habe ich es nicht laut werden lassen, aber nun will das ängstlich gehütete Geheimnis preisgeben: Ich bin ein ganz unmoderner Mensch. Ich wußte es selbst eigentlich nicht so recht, hielt mich sogar für einen Mann, der dem Fortschritt auf allen Gebieten huldigt. Jetzt jedoch weiß ich's — die betrübende Tatsache steht unumstößlich fest. Vielleicht geht Ihr Interesse an meiner Person so weit, daß Sie auch wissen möchten, woran oder in welcher Beziehung meine Rückständigkeit sich offenbarte, und blutenden Herzens — es fällt mir wirklich schwer! — will ich Ihnen das beschämende Faktum mitteilen: Ich kann nicht mehr tanzen. Es ist kein Selbstlob (das bekanntlich nicht wohlriechend ist), wenn ich bekenne, daß ich noch im vorigen Jahre sehr gut getanzt habe; daß die Damen meine sichere Führung und mein rhythmisches Gefühl rühmten. Aber das ist nun vorbei — in dieser Saison bin ich gar nicht in die Verlegenheit gekommen, diese gewiß nicht üblen Eigenschaften zu erproben, und wenn ich einen Tanzsaal betrat, kam ich mir vor, wie ein Karpfen, den irgendein tückischer Zufall auf einen Sturzacker geschleudert hat, und der nun daliegt und krampfhaft nach Luft schnappt.

Die Sache ist im Grunde sehr einfach: das, was sie heute als Tanz im Salon und im öffentlichen Ballsaal produzieren, ist nicht mehr dasselbe, wie der Tanz von ehedem. Es gab eine Zeit, in der Polka, Mazurka und Rheinländer neben dem Walzer in voller Glorie standen, und es kam eine Zeit, da Polka, Mazurka und Rheinländer nur noch auf der Tanzkarte standen, nach ihren Weisen aber stets Walzer getanzt wurde — schneller oder langsamer, je nachdem die Musik es erforderte. Das war die Apotheose des Walzers, die stolze Höhe, der ein jäher Niedergang folgte. Ein jäher und beschämender Niedergang, ein Verfall der Kunst und der guten Sitten des Tanzes. Was fängt man heutzutage noch mit einem Walzer an? Man lächelt höchstens mitleidig über ihn und über den, der ihn so ganz einfach und unkompliziert im Stil der alten Schule exekutieren will. Wir sind vorangegangen, wir haben es sogar herrlich weit gebracht, denn wir leben in der Epoche des Wackeltanzes. Schon der Name allein muß begeistern. Er kündet von der Grazie des Reigens, scheint auf edlen Linienfluß, gleichmäßig-ruhige Bewegung hinzudeuten. Wackeltanz — wie schön, wie erhebend! Uebelwollende könnten vielleicht meinen, daß es so etwas nur bei Kaschemmenbällen gibt, aber das ist natürlich nicht der Fall: beim vornehmen öffentlichen Ball ebenso, wie beim Hausball der Gräfin ist der Wackeltanz Trumpf.

Ich bin weiß Gott nicht prüde, und doch empört mich die jüngste Versündigung am Geiste Terpsichores aufs heftigste. Nichts Undelikateres, Abstoßenderes, als diese Art des Tanzes, bei der eigentlich so ziemlich alles erlaubt ist. Auch daß die Hand des führenden Herrn von der Mitte zum Busen der Dame hinaufgerutscht ist und dort auf weichem Lager ruht. Er hält die Dame wohl in dem Arm, er hält sie sicher, er hält sie warm — und so wackelt er mit ihr Seite an Seite. Oder er steht ihr gegenüber und hat sie an den Hüften oder den Schultern gefaßt, und nach den Klängen einer barbarischen Musik zuckt der ganze Körper in krankhaften, widerwärtigen, unkeuschen Bewegungen. Die Knie berühren sich bei jedem Schritt, Leib strebt an Leib, und eine Wolke schwüler Sinnlichkeit steigt auf. Man wartet förmlich auf den Augenblick, da diese Wackelbande auch die letzte Scheu fahren läßt und sich im Taumel des widerwärtigen Tanzes die Hüllen in Fetzen herunterreißt. Es wäre nur die logische Entwicklung der Dinge, und allein die immerhin begrenzte Dauer eines Musikstücks verhindert das wohl noch. Jedenfalls sind Tänze nie so bis zu Ende getanzt worden, wie jetzt. Früher begnügte man sich mit zwei, drei Stunden — jetzt gibt es kein Aufhören, ehe nicht der letzte Ton verklungen ist. Die Wackelei, die uns glücklich um den spärlichen noch vorhandenen Rest der Aesthetik des Tanzes gebracht hat, ist eine förmliche Epidemie geworden, und Leute, die längst der Tanzstunde entwachsen sind, begeben sich aufs neue in die Schule und nehmen in eigens zu dem Zweck gebildeten „Zirkeln" Unterricht in den Wackeltänzen.

Unser Zuschnitt geht eben immer mehr nach der Seite der „Sensationen" — das Schlichte, Einfache tuts nicht mehr. Auch die erste große Versteigerung, die in dem prächtigen, neu errichteten Kunstauktionspalast Rudolph Lepke in der Potsdamerstraße stattfand, wurde zu einer Sensation gestempelt. Das war sie nun allerdings auch insofern, als hier — die berühmte Galerie des verstorbenen Hamburger Senators Weber kam zum Ausgebot — ungewöhnlich hohe Preise erzielt wurden, aber den eigentlichen Charakter des Sensationellen gaben der Veranstaltung doch erst die Damen aus Berlin W. Sie hatten nicht die Absicht, mit zu bieten — nur den Wunsch, mit dabei zu sein, den prickelnden Reiz auszukosten, wenn Riesenziffern durch die Luft schwirrten, und ein Stückchen bemalter Leinwand mit einem kleinen oder größeren Vermögen bezahlt wurde. Schon lange vor zehn Uhr, dem Beginn der Auktion, erschienen die Schönen, die sonst wahrlich nicht den Ruf der Frühaufsteherinnen genießen, in hellen Scharen bei Lepke und umlagerten die Pforten des Versteigerungssaales. Um den Zutritt entspannen sich förmliche Kämpfe, so daß man schließlich Einlaßkarten ausgeben mußte. Trotzdem aber wankten und wichen die Damen nicht, standen stundenlang an der geöffneten Tür und lauschten von draußen den Vorgängen, die sich drinnen abspielten, um sofort hineinzustürzen, sowie jemand seinen Platz im Saale verließ. Von den Preisen sei nur erwähnt, daß für einen Rembrandt 225 000 Mark bezahlt wurden, und daß Andrea Mantegnas „Maria mit dem Kleide" für die Kleinigkeit von 590 000 Mark fortging. Auch die übrigen Gemälde, Werke aller Schulen und aller großen Meister, brachten sehr bedeutende Summen. Ein beträchtlicher Teil der Bilder geht nach Paris und London, andere bleiben in deutschem Privat- oder Museumsbesitz, und so wird diese Sammlung, die mit besonderem Glück und Verständnis zusammengetragen wurde und reicher an Kostbarkeiten war, als irgendeine andere nichtöffentliche Galerie, in alle Winde zerstreut.

Die Damen von Berlin W. haben jedenfalls drei Tage lang ihre Sensation gehabt, und unser Vorort und Nachbarort Steglitz hat jetzt auch eine. Eigentlich haben sie übrigens mehr die andern, die über Steglitz den Mund zu einem ironischen Lächeln verziehen. In dem netten Dorf, das schon seit längerer Zeit energisch die Stadtrechte anstrebt, herrscht vorwiegend ein staatserhaltender Geist, was gar kein Wunder ist, da dort meist Beamte ihren Sitz und ihre Villen haben. Wie es unter solchen Umständen überhaupt geschehen konnte, daß man einer neuen Straße den Namen Tolstoistraße beilegte, das ist ein Rätsel, das wohl nie gelöst werden wird. Tatsache ist immerhin, daß ein „Dichterviertel" geschaffen und daß neben einer Goethe-, Schiller-, Rückert- usw. Straße auch eine Tolstoistraße den Steglitzern beschert wurde. Tolstoi? Wer war Tolstoi? Ein Umstürzler, ein ganz gefährlicher Neuerer, der an den Grundfesten des Staates, an den Stützen der Ordnung und der Gesellschaft rüttelte. Was sollte also Steglitz mit solchem Mann? Gab es etwas Verkehrteres, als ihn zu ehren? Daß man es tat, geschah wohl auch nur in der Uebereilung, und ohne daß man sich den folgenschweren Schritt recht überlegt hatte. Aber wie es zum Guten nie zu spät ist, so war es auch hier glücklicherweise noch nicht zu spät. Die Straße existiert zwar bereits geraume Zeit und ist bebaut und bewohnt, allein die Gemeindevertretung empfand das mit Recht nicht als Hindernis, und sie beschloß: Was früher beschlossen war, wird aufgehoben — der Name des p. Tolstoi wird durch den eines um die Gemeinde wohlverdienten Verstorbenen ersetzt. Dieser Verstorbene hat Gott sei Dank mit der fragwürdigen Dichtergesellschaft nichts zu tun und gehört auch eigentlich nicht in das Dichterviertel, allein er ist wie kein zweiter geeignet, den Makel zu tilgen, den die Tolstoistraße dem blanken Steglitzer Ehrenschilde aufgeheftet hatte: Er war nämlich nicht nur Gemeindeschöffe, sondern auch — Rittmeister a. D. Leider hat die sonst so glatte Sache noch eine kleine unangenehme Pointe: Es hat sich ergeben, daß bereits eine andere Straße in Steglitz nach dem Rittmeister und Gemeindeschöffen benannt ist. — Armes Steglitz! Wer hilft nun aus diesem Dilemma?

Richard Wilde.

Humor im Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, 23. Februar.

Eine Wettfahrt. Etwas Seltenes sind ja Wettfahrten im allgemeinen nicht, aber die nachfolgende dürfte doch keine alltägliche Erscheinung sein, wenn es sich auch nur um eine Wettfahrt auf Zweirädern handelt. In der Stadt kam sie zum Austrag, wo sonst das Wettfahren — ausgenommen die täglichen Rennen der Fleischergeschirre und Autos — überhaupt verboten ist, und nach Paragraph soundso der Verkehrsordnung bei Barzahlung mit Rabatt und gegen ein Strafmandat teurer geahndet wird. Es war an einem Tage im November vorigen Jahres, als drei Radler in respektablen Abständen durch eine Straße der inneren Stadt sausten, wobei die Hinterleute ganz offenbar das Bestreben zeigten, aufzuholen. Das Rennen ging auch nicht ohne Lärm ab und hinter den Dreien sah man einen Schutzmann herrennen, der dem Anscheine nach nicht recht wußte, wie er den Fall behandeln sollte. Der letzte Fahrer hatte bald den zweiten eingeholt. Von hinten an ihn heranfahren, ihn am Genick packen, vom Rad reißen und mit ihm hinpurzeln und sich an der Erde kugeln, war das bekannte Romanwerk eines Augenblickes. Wütend balgten sich die beiden an der Erde weiter. Ein Schutzmann trennte sie mit Gewalt. Heftiger Wortwechsel zwischen ihnen. Der vom dritten Fahrer Eingeholte, der Markthelfer Wilhelm B. zeigte sich als die personifizierte Entrüstung. Im Publikum lachende Mienen. Einige Publikümer erlaubten sich Bemerkungen. Man hörte die Worte: „So ä Brummochse!" „So ä Klabser!" Das galt dem Markthelfer nicht, sondern dem andern, dem Schlosser Ferdinand W. Aber andere sagten: „Nu, das konnt der doch nich wissen!" „Macht doch nich de Ferde schei, wer hätt's denn nich so gemacht?" Das galt wieder dem Schlosser. Und auf einmal hob der Markthelfer wütend das Rad auf, von dem ihn der Schlosser heruntergerissen hatte, weil es sein Rad gewesen, und warf es mit Wucht auf die Erde. Wieder mußte der Schutzmann eingreifen. — Die Folge war für den Markthelfer eine Anklage wegen Sachbeschädigung. Die Sache kam nun zur Verhandlung. — Vors.: Wie kamen Sie dazu, das Rad des Zeugen W. auf die Erde zu werfen, daß es schwer beschädigt wurde? — Angekl.: Herr Vorsitzender, ich hatte änne Wud im Leibe, daß'ch den Zeigen am liebsten zerrubbt hätte. Abber ich war'm nich gewachsen. — Vors.: Deshalb haben Sie sich an seinem Rad vergriffen? — Angekl.: Na ja, der war doch schuld, daß'ch den Mausefritzen nich gekriegt hab, der mer mei Rad gemobst hatte. — Vors.: Wie war denn die Geschichte? Sie haben wohl auf dem Rad des Zeugen W. den Dieb Ihres Rades verfolgt? — Angekl.: Stimmt! So warsch. Ich hatte in dr Stadt ze dun un kam in ä Haus, wo im Durchgang egal den ganzen Daag vier fimf Räder rumstehn, von Leiden, die dorten was ze machen ham. Das is de schenste Goldgrube fir solche Vagebunden, die Räder mausen. — Vors.: Erzählen Sie nur weiter. — Angekl.: Als'ch fortfahren wollde, war mei Rad weg. Ich schnell uff de Straße un da seh'ch ä'mt eenen uff meinem Rad wegsausen. Da hab'ch mr nadierlich fix das erschde beste Rad genomm, was'ch in de Hände kriegde un bin'm nachgesauft. Ich hätt'n ooch erwischt, wenn nich dr Zeige W. uff den bledsinn'gen Gedanken gekomm wär, ich hätt'm sei Rad mobsen wolln. — Vors.: Der ist nun wohl seinerseits Ihnen nachgefahren? — Angekl.: Nu ä'mt! Er hat sich abber ooch ä Rad genomm, das nich sein war un hat nich gefragt vorher. — Vors.: Er befand sich eben in derselben Lage wie Sie. — Angekl.: Ich kann's nich begreifen, das der nich gesehn hat, wie ich dem andern nachsausde! — Vors.: Er hat Sie wohl vom Rad gerissen? — Angekl.: Richtg runder gerubbt, abber er is am scheensden gefallen. De ganze Hose war in de Binsen. Abber ich hatte änne färchderliche Wud uff ihn, denn bis'ch de Sache uffgeklärt hatte, war dr Mauserich nadirlich ieber alle Berge. — Vors.: Haben Sie Ihr Rad wieder? — Angekl.: Nach ä baar Daagen ham se das Bärschchen doch noch gebackt un mein Rad hab'ch wieder bekomm. — Vors.: Warum haben Sie dem Zeugen den Schaden, den Sie in Erregung angerichtet haben, nicht ersetzt? — Angekl.: Ich behaubde ieberhaupt, daß'r das Rad selber kabut gemacht hat, wie'r mich rundergerubbt hat. Ich wer doch nich bezahlen, was andere Leide kabut machen. — Es wurde aber festgestellt, daß die hauptsächlichsten Beschädigungen durch das Hinwerfen entstanden sind. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 20 M. verurteilt.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **K. B.** Geschwister untereinander haben 4 Prozent Erbschaftssteuer zu zahlen. Die Erbschaftssteuer wird von einem Erwerbe von mehr als 500 Mk. erhoben.

* **G. G.** Durch die gerichtliche Versteigerung eines Grundstücks werden die geschlossenen Verträge nicht gelöst. Der Ersteher hat nur das Recht, mit Ablauf des Vierteljahres, in dem er das Grundstück erworben hat, unter Innehaltung der gesetzlichen vierteljährlichen Frist zu kündigen.

* **E. B. in M.** Das entzieht sich unserer Kenntnis. Da müssen Sie schon direkt anfragen.

* **M. S. 2.** Nur dann, wenn dem Besitzer des Ladens ein Verschulden nachweisbar ist. Das er nicht in der Haftpflichtversicherung ist, ändert daran nichts. Die Gesellschaft würde ebenfalls die Zahlung verweigern.

* **M. S. 8.** Es ist zweifelhaft, ob der Verein oder das Mitglied, das die Garderobe abnahm, haftpflichtig ist. Es kommt auf die Vereinbarung, die zwischen Verein und dem betr. Herrn getroffen ist, an.

* **R. M. 26.** Die ausführlichen Bestimmungen für Annahme auf den Schiffen des Deutschen Schulschiffvereins finden Sie im Wegweiser zu den Laufbahnen in der Handelsmarine, den Sie gegen Einsendung von 40 Pfennig von der Präsidialgeschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins (Berlin W. 35, Karlsbad 4) erhalten.

* **Fl. 15.** Das beste und wohltuendste Reinigungsmittel für den Haarboden ist Gelbei. Man wähle ein großes Ei, schlage das Gelbe, getrennt vom Eiweiß, in eine kleine Schale, schütte den Dotterbrei in die hohle Hand und reibe den Kopf damit ein. Mit warmem Wasser wird das Haar ausgespült.

* **E. H. 95.** 1. Wenn kein schriftlicher Kontrakt vorliegt, sind Sie mindestens auf ein Jahr gebunden, die Kündigung kann also frühestens zum Schlusse des 1. Mietsjahres erfolgen. Kündigung vierteljährlich. 2. Veranlassen Sie doch, daß Ihr Herr Onkel die Kündigung ausspricht. 3. Sie können das Instrument hinstellen wo Sie wollen, der Hauswirt hat Ihnen darüber keine Vorschriften zu machen. 4. Daß niemand in seiner Nachtruhe gestört wird. 5. Vor Vollendung des 16. Lebensjahres kann niemand einen rechtlich gültigen Eid leisten.

* **K. B.** Wenden Sie sich an die Zentralauskunftstelle für Auswanderer in Berlin W., Schadowstr. 4. Zur mündlichen Auskunft ist in Halle eine Zweigauskunftstelle eingerichtet; Auskunft gibt Professor Dr. Schenck in Halle, Schillerstr. 7. (Sprechstunde von 10½—12 Uhr.)

* **Willi.** 1. Nein. 2. Das Zeichen haben Sie offenbar nicht richtig angegeben.

* **M. Bi.** Wir haben eine diesbezügliche Anfrage erst vor kurzem im Briefkasten beantwortet. 1. Nicht gleichmäßig, da das eine Angelegenheit der betr. Städte ist. 2. Mit abschraubbarer Helmspitze. 3. Das entzieht sich unserer Kenntnis; die betr. Instanz würde uns eine Auskunft darüber auch verweigern.

* **G. W.** 1. Wenden häufig Künstlerinnen an. Sie finden das auch in Halle. Hat mit Gütertrennung nichts zu tun. Rechtlich bedeutungslos. 2. Bei der letzten Zählung (1910) hatte Cassel 153120 Einwohner. 3. Kakaoflecke sind aus Geweben schwer zu entfernen, da die feinen Körnchen des Kakaopulvers sich zwischen den Fasern ablagern. Versuchen Sie es in folgender Weise: Waschen mit Seife, dann mit einer Mischung aus 6 Teilen Alkohol, 2 Teilen Salmiakgeist und $^1/_{10}$ Teil Benzin behandeln.

* **E. 86.** Ihre Frage können wir unmöglich im Rahmen des Briefkastens beantworten.

* **K. F. 137.** Ja, diese Münze hat es damals gegeben.

* **Fr. H., Merseburg.** Sie haben vergessen Ihre Adresse anzugeben.

* **Fortuna 89.** a—d) Er braucht sich gar keine Sorge zu machen, sondern nur nach dem Tode der Verwandten unter Vorlegung des Totenscheines die Erbregulierung beim Gericht beantragen und auf das vorhandene Testament hinweisen. e) Läßt sich erst beantworten, wenn der Verwandtschaftsgrad genau angegeben ist. f) Durch Anfeuchten.

* **Fr. M. in S.** Werden nicht zurückgezahlt.

* **W. B. Z. in H.** Zum 1. April.

* **Geruchentfernung.** Da Sie nicht in der Lage sind, die Ursache des intensiv öligen Geruchs uns anzugeben, müssen wir mit unseren Vorschlägen zwecks Beseitigung des Uebelstandes zurückhalten.

* **F. P. Mücheln.** Ist uns nicht bekannt.

* **Nr. 100 A. L.** 1. Die Verpfändung als Sicherheit ist in diesem Falle ungültig. 2. Wegen der Mietsforderung kann Pfändung erfolgen. Der Einspruch müßte vom Vormund der Kinder erfolgen, hätte aber nur den Effekt, daß er zur Regelung der Erbschaft führte, brächte Ihre Sachen aber nicht frei. Wir raten Ihnen, Ihrer Pflicht dem Vermieter gegenüber nachzukommen.

* **A. W.** § 1237 der Reichsversicherungsordnung sagt u. a.: Auf seinen Antrag wird von der Versicherungspflicht befreit, wenn vom Reiche, einem Bundesstaate, einem Gemeindeverband, einer Gemeinde oder einem Versicherungsträger Ruhegeld, Wartegeld oder ähnliche Bezüge im Mindestbetrage der Invalidenrente nach den Sätzen der ersten Lohnklasse (das trifft bei Ihnen zu) bewilligt sind und daneben Anwartschaft auf Hinterbliebenenfürsorge (das dürfte bei Ihnen nicht zutreffen) gewährleistet ist.

* **F. F. 100.** Hier ist weder Ihre Behauptung noch die der Herrschaft, sondern einzig das Gutachten des Arztes maßgebend. Wegen Krankheit kann einem Dienstboten nur dann gekündigt werden, wenn dieser sich durch Liederlichkeit eine ansteckende oder ekelhafte Krankheit zugezogen hat. Trifft dies nicht zu, so fordern Sie die Herrschaft auf, das Mädchen sofort zurückzunehmen. Die Herrschaft ist auch zur Pflege und Unterhaltung Ihrer Tochter während der Krankheit verpflichtet, wenn nicht Sie oder andere Verwandte bereit sind, die Erkrankte aufzunehmen. Die Kur- und Pflegeaufwendungen kann die Herrschaft auf den während der Krankheit laufenden Lohn verrechnen, jedoch nicht auf Lohnrückstände.

Aus der letzten Nr. der Halleschen Humoristischen Blätter.

* Zigeuner. Auf dem Jahrmarkt spaziert auch der Zigeunerprimas Jancsi mit seinem hübschen, schwarzäugigen, jungen Weib durch die Budenreihe. Bei einem Juwelier erregen prächtige silberne Ringe das Wohlgefallen der Zigeunerin und sie möchte durchaus einen haben. Aber der Herr Gemahl ist unerbittlich. „Jancsi", mault das junge Weib, „hast Du mich denn nicht mehr lieb, so gerne hätte ich einen Silberring gehabt . . ." — „Täubchen", flüstert ihr der Mann zu, „weine nicht, ich hab' ja ohnehin schon drei goldene eingesteckt!"

*

* Sie kennt das. „Ihr Gatte hat eben einen famosen Witz gemacht, Frau Gräfin. — Wo der nur all den Geist hernimmt?" — „Alles erblich, Frau Baronin. In seiner Familie wurden stets nur Vernunftehen geschlossen."

*

* Er weiß das besser. Bauer: „Na, Herr Doktor, was fehlt der Kuh?" — Tierarzt: „Das Tier hat offenbar einen Abszeß im Leibe." — Bauer: Noin, sell ischt nit möglich. Abszesse han i nie g'füttert."

*

* Ein Vorzug. Schusterlehrling (der auf einem Geschäftsgange an den Meister telephonieren muß): „Telephon ist 'ne schöne Sache, — da kann einen der Meister wenigstens nicht an den Ohren ziehen, wenn man 'ne unangenehme Nachricht hat!"

* * *

Nur die Abonnenten des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erhalten die „Halleschen Humoristischen Blätter" gegen die geringe Nachzahlung von 10 Pf. pro Monat. — Bei der Post kann auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" zu 80 Pf. pro Monat u. 2,40 M. pro Quartal abonniert werden.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Diese drei Worte sind der Inbegriff alles menschlichen Glückes. Wie selten sieht man sie in unserem nervösen Zeitalter: Faltige, frühzeitig gealterte Gesichtszüge, müde, matte Augen, schlaffe Haltung, Appetitlosigkeit und nervöse Beschwerden mancherlei Art bilden das Zeichen der Zeit sind die Folge des erschwerten Daseinskampfes. Blut und Säfte sind verdorben durch Krankheiten aller Art. Bleichsucht, Blutarmut und Verdauungsleiden stören das Allgemeinbefinden und geben sich auch nach außen hin zu erkennen durch unreinen Teint, durch eckige und scharfe Gesichtszüge. Aeußere Mittel, Salben, Schminken und Puder können diese Schäden wohl zum Teil künstlich überdecken, aber nicht beseitigen.

Hier hilft nur eine Verjüngungs- und Auffrischungskur von innen heraus. Wie die Elemente eines verbrauchten elektrischen Leitungsnetzes von Zeit zu Zeit aufgefrischt werden müssen durch die Zufuhr neuer Kraft, so muß auch der menschliche Organismus, der seine Widerstandsfähigkeit und Elastizität verloren hat, verjüngt und gekräftigt werden. Es muß ein Mittel sein, das nicht nur in die Blutbahn neue Säfte führt, sondern auch bis in alle Enden des tausendfältig verzweigten Nervennetzes seine sieghafte Kraft strahlt. Dieses Mittel ist Biomalz.

Man hat Biomalz konzentriertes Sonnenlicht genannt und mit dieser Bezeichnung das Rechte getroffen. Biomalz regt die Verdauung an, hebt das Kraftgefühl, verbessert Blut und Säfte und kräftigt die Nerven. Hand in Hand mit diesem inneren Reorganisationsprozeß geht naturgemäß die äußerlich wahrnehmbare Wirkung. Die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, die Unreinheit des Teints schwindet. Der Appetit wird gehoben, und eine erhebliche Zunahme des Gewichtes rundet die Formen, ohne indes überflüssigen und lästigen Fettansatz hervorzurufen. Kurz: Gesundheit, Schönheit und Kraft kehren wieder und machen den Menschen freier und widerstandsfähiger.

Das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz ist unentbehrlich für Schwache und Nervöse, für Wöchnerinnen und stillende Mütter. Alternde Personen, Rekonvaleszenten und Lungenkranke leben neu auf. Blasse Kinder und namentlich solche, die den Anstrengungen der Schule nicht gewachsen sind, nehmen es mit vorzüglichem Erfolge, zumal es nicht nur Stärkung herbeiführt, sondern auch das Knochenwachstum fördert.

* * *

Biomalz ist von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet worden und im ständigen Gebrauch vieler königlicher Kliniken und Krankenhäuser. Dose 1 M. und 1.90 in Apotheken, Drogenhandlungen und Reformhäusern. Wo nicht erhältlich, weisen wir die nächste Bezugsquelle nach. Ausführliche Prospekte nebst einer Kostprobe sind völlig kostenlos zu beziehen durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 124.

In der einfachsten, zweckmäßigsten und billigsten Weise führt Biomalz einen Regenerationsprozeß im menschlichen Körper durch, der von mächtig anregender und anhaltender Wirkung ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0017

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am 15. April.

I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer:** a) Handarbeits-Kursus, Schulgeld halbjährlich 15 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. Handarbeiten, 5 St. Zeichnen; b) Maschinen- und Wäschenäh-Kursus, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. praktische Arbeiten, 5 St. Zeichnen; c) Schneider-Kursus, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. praktische Arbeiten, 5 St. Zeichnen; d) Putz-Kursus, Schulgeld halbjährlich 15 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 5 St. praktische Arbeiten; e) Kursus für Kunsthandarbeiten, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. praktische Arbeiten, 5 St. Zeichnen; f) Zeichnen und Malen, Schulgeld halbjährl. 15 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentl. 5—20 St.

II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar:** Schulgeld halbjährlich 60 M., Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 34 St. In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.

III. Abteilung: **Handelsschule:** Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Korrespondenz, Handelsgeographie, Deutsch, Bürgerkunde, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch, Stenographie, Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Schreibmaschinenübungsstunde, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre, Schulgeld halbjährlich 40 M., Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 28 St. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer:** Deutsch, Bürgerkunde, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte, Singen, Turnen, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 20 St. Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen, Schulgeld halbjährl. 30 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 25 St., Schulgeld halbjährlich 40 M., wöchentlich über 25 St.

V. Abteilung: **Kaufmännische Fortbildungsschule:** a) Einfache Buchführung, Schulgeld halbjährlich 4 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 2 St.; b) Stenographie, Schulgeld 4 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 2 St.; c) Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 16 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentl. 4 St.; Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 8 St. Mit diesen Fächern können Deutsch, Rechnen, fremde Sprachen verbunden werden.

VI. Abteilung: **Haushaltungsschule:** Kochen, Waschen, Plätten, Backen, Einmachen, Haushaltungsarbeiten, Nahrungsmittellehre, Schulgeld halbjährlich 70 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 21 St.

Hinsichtlich des Schulgeldes wird bemerkt, daß die Schülerinnen an den 3 Kochunterrichtstagen freies Mittagessen erhalten.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 1. März an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 M. Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden **bis zum 15. März** von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Februar 1912.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Von Ostern 1912 an werden in den evangelischen Volksschulen folgende Lernmittel gebraucht:

Klasse VIII.

Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Fibel E, 70 Pf.
Rechnen: Hanft, Ausgabe B, Heft I, 20 Pf.
Schreibhefte: 1 Stück Nr. 1 für 10 Pf.
Tafel: Größe 4, mit Doppellinien und Liniennetz.

Klasse VII.

Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Fibel E, 70 Pf., bis Michaelis. Steger u. Wohlrabe, Lesebuch, Unterstufe, 1,20 M.
Rechnen: Hanft, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft II, 30 Pf.
Schreibhefte: 1 Schreibheft Nr. 2, 10 Pf.
1 Diktatheft Nr. 2, 10 Pf.
1 Zeichenblock, grau, 15 Pf.

Klasse VI.

Religion: Falcke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 95 Pf.
Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Lesebuch, Unterstufe, 1,20 M.
Lange, Uebungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, von Michaelis an, 1 Band geb. 1 M.
Rechnen: Hanft, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft III, 30 Pf.
Schreibhefte: 1 Schreibheft Nr. 4, 10 Pf.
1 Diktatheft Nr. 4, 10 Pf.
1 Tagebuch Nr. 4, 10 Pf.
1 Zeichenblock, grau, 15 Pf.
Handarbeitsunterricht der Mädchen: 2 Lagen hellbraune Baumwolle (fünfdrahtig), 1 Gestrick Nadeln Nr. 7.

Klasse V.

Religion: Falcke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 95 Pf.
Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Lesebuch, Mittelstufe, 1,80 M.
Lange, Uebungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 M.
Rechnen: Hanft, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft IV, 30 Pf.
Schreibhefte: 1 Schreibheft Nr. 5, 10 Pf.
1 Diktatheft Nr. 9, 15 Pf.
1 Aufsatzheft Nr. 9, 15 Pf.
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.
1 Zeichenblock, grau, 15 Pf.
Handarbeitsunterricht der Mädchen: 40 cm mittelstarke Leinwand, ungefähr 72 cm breit, weißes Nähgarn Nr. 80, 1 Docke rotes Stickgarn Nr. 40 oder 50, halblange Nähnadeln Nr. 7 und 8, kleine Stecknadeln, Zentimetermaß, Schere und Fingerhut.
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft I, 30 Pf.

Klasse IV.

Religion: Falcke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 95 Pf.
Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Lesebuch, Mittelstufe, 1,80 M.
Lange, Uebungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 M.
Rechnen: Hanft, Rechenheft, Ausgabe B, Heft V, 30 Pf.
Schreibhefte: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.
1 Diktatheft Nr. 9, 15 Pf.
1 Aufsatzheft Nr. 9, 15 Pf.
1 Rechenheft mit Liniennetz, 10 Pf.
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.
1 Zeichenblock, weiß, 25 Pf.
Handarbeitsunterricht der Mädchen: 2 m mittelstarke Leinwand, ungefähr 80 cm breit, weißes Nähgarn Nr. 80, halblange Nähnadeln Nr. 8, kleine Stecknadeln, Zentimetermaß, Schere und Fingerhut, 1 Netzbogen.
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft I, 30 Pf.

Klasse III.

Religion: Falcke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 95 Pf.
Bibel (durchgesehene Ausgabe).
Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Lesebuch, Oberstufe, 2,10 M.
Lange, Uebungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 M.
Rechnen: Hanft, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft VI, 35 Pf.
Geographie: Eckert, Schulatlas, Ausgabe für Halle, 1,05 M.
Schreibhefte: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.
1 Diktatheft Nr. 9, 15 Pf.
1 Aufsatzheft Nr. 9, 20 Pf.
1 Rechenheft mit Liniennetz, 10 Pf.
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.
1 Zeichenblock.
Handarbeitsunterricht der Mädchen: 3 bis 4 Lagen Wolle, 2 Gestrick passende Nadeln, 1 Gebind Baumwolle, 2 passende Stricknadeln und 1 Stopfnadel. Winterhalbjahr: 40 cm mittelstarke Leinwand, 18 cm karierten und 18 cm gestreiften Stoff, weißes Nähgarn Nr. 90 und ½ Docke rotes Stickgarn Nr. 40, halblange Nähnadeln Nr. 9, kleine Stecknadeln, Zentimetermaß, Schere, Fingerhut.
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft II, 40 Pf.

Klasse II.

Religion: Falcke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 95 Pf.
Bibel (durchgesehene Ausgabe).
Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Lesebuch, Oberstufe, 2,10 M.
Wilhelm Tell, 20 Pf.
Lange, Uebungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 M.
Rechnen: Hanft, Rechenbuch, Ausgabe B. Heft VII, 60 Pf.
Geographie: Eckert, Schulatlas, Ausgabe für Halle, 1,05 M.
Schreibhefte: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.
1 Diktatheft Nr. 9, 15 Pf.
1 Aufsatzheft Nr. 9, 20 Pf.
1 Rechenheft mit Liniennetz, 10 Pf.
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.
1 Zeichenblock.
Handarbeitsunterricht der Mädchen: Nichtkonfirmanden: 3,10 m mittelstarke Leinwand, 80 bis 85 cm breit, Nähgarn Nr. 80, halblange Nähnadeln Nr. 8, kleine Stecknadeln, Zentimetermaß, Schere, Fingerhut, 1 Netzbogen.
Konfirmanden: 2,70 m mittelstarke Leinwand, 80 bis 85 cm breit, im übrigen wie die Nichtkonfirmanden.
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft II, 40 Pf.

Klasse I.

Religion: Falcke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 95 Pf.
Bibel (durchgesehene Ausgabe).
Deutsch: Steger u. Wohlrabe, Lesebuch, Oberstufe, 2,10 M.
Hermann u. Dorothea (Meyers Volksbücher) 10 Pf.
Lange, Uebungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 M.
Rechnen: Hanft, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft VII, 60 Pf.
Geographie: Eckert, Schulatlas, Ausgabe für Halle, 1,05 M.
Schreibhefte: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.
1 Diktatheft Nr. 9, 15 Pf.
1 Aufsatzheft Nr. 9, 20 Pf.
1 Rechenheft mit Liniennetz, 10 Pf.
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.
1 Zeichenblock.
Handarbeitsunterricht der Mädchen: 1 kleines Sticktuch, weißes Stickgarn D. M. C. Nr. 40 u. 80, rotes Stickgarn D. M. C. Nr. 40 u. 80, halblange Nähnadeln Nr. 8 u. 10, kleine Stecknadeln, Schere und Fingerhut.
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft II, 40 Pf.

Bemerkungen: Die Schreib-, Diktat- und Aufsatzhefte sowie das Tagebuch Nr. 4 haben blauen Deckel und müssen mit Umschlag, Schild und 2 gutsaugenden Löschblättern versehen sein. Sie müssen das genaue Format von 20,5×16,5 cm haben und bei dem Preise von 10 Pf. 16 Blatt, von 15 Pf. 24 Blatt und von 20 Pf. 32 Blatt gutes 13pfündiges Papier enthalten. Die Linien sind blau. Die innere Randlinie läßt ½ cm, die äußere etwa 3½ cm frei. Die Rechenhefte und die Tagebücher für Klasse V bis I sind aus gutem Konzeptpapier zu fertigen. Alle Hefte sollen beim Kaufen mit Umschlägen versehen sein. Die Schildchen haben gleiche Größe, glatten Rand und Saumlinie. Sie sind aus gutem, weißem Papier und müssen auf Heft und Umschlag aufgeklebt sein. Sie tragen den Aufdruck „Städtische Volksschule zu Halle a. S., Klasse ..." und haben zwei freie Linien, die eine für die Bezeichnung der Heftart, die andere für den Namen des Schülers oder der Schülerin.

Zeichenlehrmittel: 1. Es wird der Kompaß- und Steinzeichenständer gebraucht.

2. Für die Zeichenblöcke ist vorgeschrieben:
a) Graues Packpapier, 16 Blatt, 15 Pf.,
b) Weißes Zeichenpapier, 12 Blatt 35 Pf. oder 14 Blatt zu 25 Pf. (für die Zeichenständer passend, die Blöcke müssen sorgfältig gelocht sein.)
3. Zeichenkohle.
4. Pastellkreide, Kästchen zu 6 Farben.
5. Wasserfarben: 6 Farben, 1 Stück oder 1 Tube weiße Deckfarbe, Empfohlen wird Union 817 A, 50 Pf. Bei den meisten Händlern sind auch einzelne Farben zu kaufen.
6. 1 Doppelpinsel.
7. Bleistift Nr. 2 von Faber, Rehbach, Kurz, Hartmuth, Wendler, Lyrableistift, Union, ebenso die Bleistifte von Gebr. Nopitsch, Stuttgart, Nr. 81, 82, 83, 87, 88, 120 und 121 und die Bleistifte von Graul & Pöhl, Leipzig.
8. Für das geometrische Zeichnen: 1 Lineal, 1 Zirkel mit Einsatz, 1 Winkelmesser, 1 Bleistift Nr. 4.
9. Radiergummi.

Es werden keine Lernmittel geduldet, die nicht den obigen Anforderungen entsprechen.

Bemerkung: Für Ostern 1913 wird Aenderung der Liniatur der Rechenhefte geplant.

Halle a. S., im Februar 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Rechnungsjahr 1912 erforderlichen Bedarfs der hiesigen Handwerkerschule an Zeichenbögen, nämlich

8000 Zeichenbögen 52/65 cm,
800 Zeichenbögen 62/87 cm und
1500 Bögen Schoellerhammer 50/65 cm

nach den im Bureau der Schulverwaltung ausliegenden Mustern soll vergeben werden.

Angebote sind unter Beifügung von Proben bis zum 10. März 1912, vormittags 11 Uhr, an das vorgenannte Bureau, Schmeerstraße 1 II, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen. Ein öffentlicher Termin zur Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet nicht statt. Die Proben derjenigen Lieferanten, welchen der Zuschlag erteilt wird, werden im Schulbureau zurückbehalten, alle übrigen Proben aber auf Verlangen bis zum 31. März 1912 zurückgegeben.

Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 25. März 1912 keine Antwort erfolgt ist, sind nicht berücksichtigt worden.

Auswärtige Lieferanten können den Zuschlag nicht erhalten.

Halle a. S., im Februar 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Universitäts-Nervenklinik zu Halle a. S. für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1912 an **Fleisch- u. Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Milch, Sahne, Käse, Eier, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien u. Kartoffeln** soll im Wege der Submission vergeben werden. Schriftliche Angebote sind versiegelt bis zum **27. Februar 1912, mittags 12 Uhr** im Verwaltungsbureau der Klinik, Julius Kühnstraße 7, niederzulegen, woselbst auch der voraussichtliche Bedarf und die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Letztere sowie Angebotsformulare werden auch von der Verwaltung der Klinik zu Selbstkostenpreisen abgegeben. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 27. Februar 1912, mittags 12 Uhr.

Die Direktion.

Verdingung.

Für die **Königl. vereinigten klinischen Anstalten zu Halle a. S.** soll für das Halbjahr **vom 1. April 1912 bis 30. September 1912** die Lieferung des Bedarfs an: **Fleisch- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien, Braunbier, Lagerbier, Milch, Sahne und Kartoffeln** im Wege des Verdingungsverfahrens vergeben werden.

Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche nebst den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungsbureau der vereinigten klinischen Anstalten — Magdeburgerstr. 17 — verabfolgt werden, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt **Dienstag den 27. Februar 1912, vormittags 10 Uhr** im obengenannten Bureau.

Halle a. S., den 12. Februar 1912.

Der Universitäts-Kurator.
Meyer.

z 540

Verdingung.

Für unsere **Speiseanstalt** soll die Lieferung des Bedarfs an **Fleisch- u. Wurstwaren, Mehl u. Backwaren, Butter, Käse u. Eiern, Kolonialwaren, Gemüse u. Obst** für die Zeit vom **1. April bis 30. September 1912** im Wege des Wettbewerbs vergeben werden. b 764

Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Registratur zu beziehen. Die Oeffnung der versiegelt einzusendenden Angebote erfolgt daselbst am Mittwoch den 6. März 1912 vormittags 10 Uhr.

Halle a. S., den 20. Februar 1912.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Holz-Auktion Burgkemnitz.

Am Donnerstag den 29. Febr. 1912

kommen zirka **60 Brettstämme** und
800 Baustämme,

sowie **Rüststangen** und **Brennholz** aus den Revierteilen **Hinterkau** und **Bleidling** von vormittags ½10 Uhr ab im Gasthof zu Burgkemnitz zum meistbietenden Verkauf.

Die auf Montag den 26. Februar angesagte Auktion wird hierdurch aufgehoben. (e117

Die Forstverwaltung Burgkemnitz.

Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12.

An- und Verkauf von Wertpapieren
:: Beratung und Auskunftserteilung. ::
l 396

4¼ % Haus-Hypotheken.

Für Prima-Objekte stehen 4¼ % Hypothekengelder zur Verfügung. h 1248

B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstr. 30.

Auktion.

Mittwoch den 28. d. Mts., mittags von 12 Uhr an versteigere ich in **Dieskau Nr. 70** im Gehöft des Herrn **Franz Quarg** freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

2 Ackerwagen, 1 Preschwagen (Hinterlader) 1 Göpel-Dreschmaschine, 1 Häcksel- u. 1 Reinigungsmaschine, Ackerwalzen, 3teil. versch. Ackerpflüge, Kutschgeschirre, Dezimalwage, Schubkarre und versch. andere Ackergeräte.

Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Halle a. S., Delitzscherstr. 78.

Vermietungen

Möbel-Transporte werd. unt. Aufsicht u. sachgemäß. Ausführung preisw. übernommen.
Zoern & Steinert, Spedition. (Tel. 202). Möbeltransport. Lagerhaus mit Gleisanschluss.

Möbeltransporte besorgt billig **H. Lippold,** h 094
Inh. **Herm. Pottel,** Meckelstr. 14, H. p.

Möbeltransporte sorgfältig und billigst führt aus e 67
Martin Winkler, Spedition, Möbeltransp., Lagerung. Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann, 136
Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill. **R. Weihmann,** Bernhardystr. 35. Fernruf 1708.

Möbeltransporte bef. billig Fr. Behrendt. Inh. **G. Griese,** Streiberstr. 33. *

Angerweg 45 eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., 1. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z40
Dölauer Hartstein-Fabrik, G. m. b. H., Grünstraße 31.

Forsterstraße 56, per 1. April **Wohng.,** I. Etg.; **Preis 550 M.** Näheres daselbst part. (287z

Schönitzstraße 2
sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2 " " " Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres daselbst bei Herrn **Wolf,** 3 Tr. b0188

Landwehrstr. 8, Wohn., 4 St., 2K., Kch., Spsk. u. Zub. z. v. Näh. II. Etg.

Neub. Yorkstr. 71 3u. 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. Zubeh. 1.4. 12 zu verm. *

Wohnung, I. Et., 650 Mk., 1. 4. zu verm. Sternstraße 13. *

Beesenerstr. 24, sch. 4 Z.-Wohn., 430 u. 460 M., 1. 4. z. v. (h1303

Leipzigerstraße 15
große Wohnung. Preis 400 Mk., 1. April od. früh. zu verm. Zu erfragen **P. Schiemann,** III. †120

2 Stuben,
Kam. u. Küche 1. April zu verm. Näh. Merseburgerstr. 68. (†1185

☞ 4 heizb. Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Gas, Bod. und Keller sofort oder später zu vermieten (h01076
Osendorferstraße 6.

2 St., K., Kch., Spsk., Gas, Jnkl. sof. od. sp. z. vm. Wolfstr. 16. *

Freiimfelderstraße 10,
3 St., 1 K., 1 K. sofort oder 1. 4. zu vermieten. †1201

Neub. Yorkstr. 9, Wohngn., besteh. aus 5 Zim., Bad, Kch., Mädchk., Loggia, Balk., Gas, elektr. Licht u. reichl. Zub., 1.4. Näh. das. *

Frdl. Wohn., 4 Stub., Kam., Küche, Bad, Zub., sofort oder spät. zu v. Z. erfr. Kl. Klausstr. 15.

Glauchaerstraße 71
Wohnung f. 240 Mk. z. 1.4. 12 zu vermieten. **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Glauchaerstr. 71
Wohnungen für 550 Mk. sofort und zum 1. April zu vermieten durch **C. Drebinger,** z631
Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Wittestr. 25, II. l., 4 Z.-Wohn. mit Bad z. 1. 4. zu verm. 20z

---

2 Vierzimmer-Wohnungen
Merseburgerstr. 96 p. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gaabs,** II. Etage. 1153

Freundl. 5 Zim.-Wohn., Gas, Bad, reichl. Zub., in ruhigem Hause, 1. Oktober ev. früher zu vm. Näh. Hohenzollernstr. 3, p. *

Magdeburgerstr. 50, III. Hofwohn. (Bahnnähe), 1 St., 2 K., K. u. Zb. a. einz. ält. L., 250 M. 1. 4. z. v. Näh. Drogerie daselbst.

Wörmlitzerstr. 11, I,
frdl. Wohn., 3 Zim., Kch., Bad, Gas u. Zub., 400 M., p. 1. 4. od. spät. zu verm. Zu erfr. Laden.

Schwetschkestr. 41, II. l.
frdl. 3 Zim.-Wohn., Küche, 2 Bdk., 2 K., Gas, 380 Mk., z. 1. 4. 12. *

Herrschaftl. Wohnung
Norden, 18
4 Zim., Kch., Bad, Innenwasserklos., Gartenbalkon, evtl. Gart. preisw. zum 1.4. 12 zu verm. Näheres **Advokatenweg 14, III.** b. Hausm.

4 Zimmer, Küche und Zubehör, 3 Zimmer, Küche und Zubehör preiswert p. 1. April zu verm. Torstr. 44. Zu erfr. Zach, I. Et.

Germarstr. 4, I. Etg.
6 Zim. u. Zub. 1. April zu verm. Näh. Hintergeb. I. Etg. 183

Franckestr. 7, a. Königsplatz, herrschaftliche sonnige III. Etage per 1.4. 12 zu vermieten. Näheres parterre bei **Achilles.** 134

Wolfstr. 13, pt. u. I.
2 Wohng., 400 u. 425 Mk., sofort zu vermieten durch
Oscar Knoche, Krausenstr. 27. z10

Steinweg 29 (Ecke Lindenstr., I. Etage, sonnige, frdl. Wohn. 1. 4. preiswert zu verm., 5 Z., Erker, Bdz., Gas, Mdchk., Innkl. u. Zub., ev. für Bureaus geeig. Näheres Kronen-Apotheke.

Gr. Ulrichstrasse 6-8
Elegante Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 6 Zim., Küche, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, v. Küchenherd aus zu bedienen, 1400 M.
Mansarde, schön frei gelegene Wohnung, 600-800 M.
W. F. Wollmer, 11z
Große Ulrichstraße 6/8.

Rud. Haymstr. 34, hchpt., frdl. Wohn. m. Bad u. Innenkl. für 400 Mk. zum 1.4. 1912 zu vm. Näh. b. Hausm., Hof r. 1250

Jacobstraße 6, I., 1297
4 Zim., Kch., Spsk., Badez., Innkl., Koch- u. Leuchtg. 1.4. Näh. das. pt. l.

Presslers Berg 4
ist die Wohnung in der III. Etg. für 440 Mk. sof. od. sp. z. vm. Ba 69

Alter Markt 25
sofort od. später zu verm.: Wohn., 3-4 Z., II. Et., Mdchk. u. Zub., Gas u. Dampfheizg. (y4

Lerchenfeldstraße 15
Wohn., 1 Tr., 4 St., K., K. u. Zub. f. Mk. 580 sof. od. spät. z. vm. Näh. **Mauerstr. 3, I.** b4

Böllbergerweg 19
Wohnung, 2 Stub., Km., Küche, gr. Korrid., Keller, Bodenk., gemeinsames Bad, alle Räume sind nach der Straße gelegen, Preis 320 Mk., per 1.4. zu verm. Näh. bei **Rähbenack,** Ludwigstr. 47, II.

Raffineriestraße 16
Wohnung, 350 Mk., sofort zu verm. Näh. part. r. 13z

4 Zim.-Wohn., Bad u. Zubeh. z. 1.4. 12 zu verm. Zu erfragen **Wielandstraße 32, I.** *

Rannischer Platz, Gräfestraße 1,
4 Zim.-Et.-Wohn. m. all. mod. Zubeh. p. 1.4. 12 z. verm. Näh. IV. Etage. 198

Gr. Brauhausstr. 4
Erdgeschoß, 3 Stuben, 3 Kam., Küche u. Flur (Nutzfläche 133 qm)
I. Obergeschoß, 4 Stub., 3 Kam., Küche u. Flur (Nutzfläche 157 qm) zum 1. April 1912 od. spät. zu verm. Näh. Rathausstr. 19, p., Zimmer 47.
Der Magistrat.

Neubau Glauchaerstr. 71 e,
am Hospitalplatz, direkt n. d. Kirche, z. 1.4.12 herrsch. Wohn., m. all. mod. Bequeml., 4, 5, 8 od. 13 Zim., Gas, elektr. Licht, Reinig. u. Beleucht. d. Treppen, Loggia, Erker u. Balkons, auch Garten. Pr. v. 500 Mk. an aufw.

Glauchaerstr. 69 neb. d. Parke, 3u. 4 Z.-Wohn. m. Innenkl., Bad, Balkons, Koch- u. Leuchtg., inkl. Treppenbel. f. 460 u. 580 Mk. Meldung b. Verwalt. pt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0018

5 MAGGIs Bouillon-Würfel . 20 Pfg. Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben sie augenblicklich delikate Fleischbrühe zu Suppen, Gemüsen, Saucen und Trinkbouillon.

Man verlange stets ausdrücklich MAGGIs Bouillon-Würfel und weise andere Marken zurück.

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Die Macht der Liebe.

Roman von O. Elster.

9] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der Alte nickte nur mit dem grauen Kopfe und zündete sich eine frische Pfeife an. Er hatte sich schon längst mit der veränderten Lage der Dinge abgefunden.

Als Fred Luise zum erstenmal in dem modischen, wenn auch einfachen Kleide erblickte, war er selbst erstaunt über die Veränderung, welche mit ihr vorgegangen zu sein schien.

„Sie sehen sehr hübsch aus, Luise", sagte er lächelnd.

Sie errötete und schlug verschämt die Augen nieder. „Ich weiß nicht, wodurch ich all' diese Güte verdient habe, gnädiger Herr ..." entgegnete sie, verlegen und dankbar zu ihm aufblickend.

„Halt!" rief er lachend. „Mit dem „gnädigen Herrn" wollen wir jetzt aufhören. Nennen Sie mich jetzt bei meinem christlichen Namen, oder — halt! sagen Sie Onkel zu mir ..."

„Aber gnädiger Herr ..."

„Nun, bin ich nicht ein würdiger Onkel?" fragte er heiter. „Bin ich doch schon dreißig Jahre alt — da könnte ich ganz gut Ihr Onkel sein — und aufrichtig gesagt, Luise, es ist nötig, um Ihnen Ihren Lehrern gegenüber eine Stellung zu geben. Also lassen wir es dabei!"

„Wie Sie befehlen", antwortete sie. Dennoch konnte sie sich nicht entschließen, ihn mit dem verwandtschaftlichen Namen anzureden; sie wußte es zu umgehen und wenn sie ihrem Lehrer gegenüber von ihm sprach, nannte sie ihn nie anders wie Herr von Almstein

Fred kümmerte sich nicht darum. Er freute sich ihrer Fortschritte, er freute sich ihrer Gesellschaft, er bestand darauf, daß sie seine Mahlzeiten teilte und die Abende mit ihm im Salon verbrachte, wo sie dann zusammen musizierten.

Dabei bemerkte er dann, daß ihre Bildung doch noch manche Lücken aufwies. Und nun begann für ihn eine neue Aufgabe, indem er selbst der Lehrer Luises wurde. Mehrere Stunden des Vormittags beschäftigte er sich mit ihrem Unterricht in Literatur, Kunstgeschichte und Sprachen, und fast wunderbar war es, welche Fortschritte Luise in den schönen Wissenschaften machte, wie eifrig sie an seinen Lippen hing, wie fleißig sie die Aufgaben, die er ihr stellte, erledigte, und wie rasch und herrlich sich ihr Geist entfaltete.

Am Abend wurde dann gemeinsam musiziert oder ein gutes Buch, ein Dichter oder Prosaschriftsteller gelesen.

Das waren genußreiche Stunden für Lehrer und Schülerin — aber auch gefahrvoll, indem sie sich immer nähertraten und ihre Herzen sich stets enger aneinander schlossen. Sie bemerkten es selbst kaum, aber wenn sie nicht beinander waren, dann fühlten sie beide eine Unruhe, die nicht eher von ihnen wich, bis sie wieder zusammen waren.

Als sie eines Abends in dem Gartenzimmer zusammensaßen und Fred ihr eine Mappe mit Abbildungen der Werke Michelangelos zeigte und erklärte, sagte sie plötzlich, zu ihm aufblickend:

„Sie sind doch auch Bildhauer — weshalb arbeiten Sie nicht mehr? Ihre Modelle stehen seit Wochen unberührt da ... verzeihen Sie meine Frage, aber ich habe Ihre Werke stets mit so großem Interesse betrachtet."

„Sie sprechen von meinen Werken", entgegnete er lächelnd, „als handle es sich um Schöpfungen eines künstlerischen Genies."

„Sie sind ein Künstler, Herr von Almstein!" rief sie. „Neulich war Ihr Freund, der alte Bildhauer Herr Mahler hier, als Sie nicht daheim waren. Er sah sich Ihre Psyche an und meinte, es sei sehr schade, daß Sie die Statue liegen ließen."

Sein Gesicht nahm einen ernsten Ausdruck an.

„Ich finde nicht das richtige Modell zu der Statue", sagte er. „Und ohne ein solches bleibt sie Stümperarbeit."

„Ich finde sie sehr schön, nur das Gesicht ..."

„Sehen Sie", sprach er rasch, „das haben Sie auch herausgefunden. Das Gesicht dünkt mich geradezu häßlich ..."

„Wenn auch das gerade nicht, aber ich glaube, nach allem, was Sie mir von der Fabel Amor und Psyche erzählt haben, der Ausdruck müßte ein anderer sein."

„Sie haben das richtig herausgefunden. Ich wüßte auch wohl ein Modell, aber ich scheue mich, dem Mädchen mit dieser Bitte zu kommen. Ich müßte nicht nur den Kopf, das Gesicht haben, sondern auch den jugendlichen Körper — also sprechen wir nicht mehr darüber. Wir wollen uns lieber in den Anblick der ewigen Werke des Meisters Michelangelo versenken."

Er nahm ein neues Blatt aus der Mappe. Aber seine sowie ihre Aufmerksamkeit war unterbrochen, und die Bilder konnten sie nicht aufs neue fesseln. Sein Vortrag, der sonst so beredt gewesen war, wurde trocken und gequält, sie hörte ihm nur mit halbem Ohre zu; beide schienen zerstreut, beide schienen einem anderen Gedanken nachzuhängen.

Endlich schlug er mißmutig die Mappe zu.

„Ich denke, wir hören heute abend mit der Kunstgeschichte auf", sagte er, sich erhebend. „Spielen Sie mir etwas vor?"

„Gern", entgegnete sie, sich erhebend und den Flügel öffnend. „Was soll ich spielen?"

„Beethoven, wenn es Ihnen recht ist!"

Sie suchte die Noten heraus und begann zu spielen. Zuerst spielte sie etwas zaghaft und zerstreut, aber bald wurde sie selbst durch die Macht der Töne hingerissen, und die Klänge der Sonate pathétique durchströmten weihevoll den Raum und fluteten verklingend in den mondverhellten Garten hinaus, in dem die voll erblühten Rosen einen süßen Duft verbreiteten.

Fred lehnte an der geöffneten Tür und schaute träumend in den Garten hinaus. Seine Seele war erfüllt von schwärmerischen Gedanken und künstlerischen Träumen. Am liebsten hätte er das liebliche Mädchen dort am Flügel in die Arme genommen, wäre zu ihren Füßen niedergekniet und hätte ihr alle seine Wünsche, seine Träume in das Ohr und in das Herz geflüstert. Er war sich jetzt voll bewußt, daß er Luise mit aller Macht seiner Sinne ersehnte. Aber der süße Taumel, der sich seiner Seele und seiner Sinne zu bemächtigen drohte, fand an seinem Willen kräftigen Widerstand; er war sich bewußt, daß er eine große Verantwortung auf sich genommen, indem er Luise in eine ganz andere Sphäre des Lebens versetzt hatte, und daß diese Verantwortung ihm Pflichten auferlegte, die seine Leidenschaft nicht durchbrechen durfte.

So unterdrückte er seine heißen Wünsche, lauschte still ihrem seelenvollen Spiel und verharrte auch in tiefem Schweigen, als sie geendet hatte.

Auch Luise blieb still am Flügel sitzen, die schlanken Hände, die nicht mehr durch harte Arbeit gerötet waren, in dem Schoß gefaltet.

Nach einer Weile, während der Fred sich nicht rührte, erhob sie sich leise und sagte:

„Sie wollen gewiß allein sein ... Darf ich mich entfernen?"

Er fuhr auf. Er war mit seinen Gedanken weit, weit fort

„OJA" Nagellack „OJA"

gibt den Fingernägeln sofort durch einfaches Bestreichen mit dem Pinsel einen prachtvollen **emailleartigen Glanz,** der **wochenlang unverändert anhält.** Ein Original-Karton **OJA-NAGEL-LACK mit Paste und Flüssigkeit zum Reinigen der Nägel** kompl. **M. 3.—**, eine kleinere Garnitur **M. 2.—**. Unser OJA-NAGEL-LACK wird von Majestäten benutzt.

Eine brutale Mißhandlung

des Haarbodens liegt meist in unzweckmässigen Mitteln, die verwendet werden. **Es darf Ihnen nicht gleichgültig sein,** womit Sie Ihr Haar pflegen. Verwenden Sie erprobte Mittel und Sie werden guten Erfolg haben. (ma 59

Unser „JPETROL" **gegen trockenes Haar** in Flaschen von M. 2.—, M. 3.— u. M. 5.— sowie unser JPE-HAARWASSER **gegen fettes** Haar in Flaschen a M. 2.—, M. 3.— und M. 5.— hat sich glänzend bewährt und **wird von Majestäten dauernd benutzt.**

Ihr Haarwuchs wird ungemein gekräftigt. Schuppen verschwinden schon nach der ersten Waschung.

Das **„JPE"**-Haarwasser kann man sich auch selbst aus der **„JPE"**-Knolle herstellen, 1/2 Paket M. **2.—**, 1/1 M. **4.—**, oder aus der Jpe-Knolle-Essenz in Flaschen a M. **1.25.**

I. Amerik. Parfümerie „OJA"
Berlin, Leipziger Str. 113.

Ueberall zu haben.

Eine Wohnung, Schimmelstraße 5, I., bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Bodenkammern, Kellerräumen per 1. April 1912 zu verm. (z 824 Näheres Schimmelstraße 6.

Sternstr. 4 herrsch. II. Et., 6 Zim., Bad, Gas, Balkon rc. 1. 4. cr., 670 Mk. I. Et. I 154

Harz 51 fl. Wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres (z802 Baubureau Ulestr. 3.

Burgstr. 48 Wohn., II. Et., p. 1. April od. spät. zu verm. Preis 500 M. Näh. Baubureau Ulestr. 3. z804

In der Wittekindstr. 28 2 große, der Neuzeit entspr. eingericht. herrsch. Wohnung, zu vermiet. Reflektanten erfahren Näheres i. Baubureau Ulestraße 3. (803z

Wegzugsh. 2 Stub., Kam., Kch. zu verm., 1. 3. od. 1. 4. zu beziehen **Hafenstraße 43, pt. r.** *

4 Zimmer-Wohnung m. Bad sof. od. spät. zu verm. Näh **Merseburgerstr. 46, Ganz.** z 67.

Magdeburgerstraße 27, I. Et., 5 Zim., Kch., Bad, 2 Balk. u. Zub. für 900 Mk. zu verm. h1162

St. u. K., verb. m. Hausm.-Arb., 1. 4. z. vm. Dryanderstr. 13. I.

Sternstr. 1, II, Ecke Rannischestr., herrsch. Wohn. für 700 Mk., besteh. a. 3 gr. Zim. mit Gas, 2 Schlafz., 1 Kch. m. Spsk. 1 Mdchk. u. Zub. z. 1. 4. 12 z. vm.

Paradeplatz 2 herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, 1. 4. zu vermieten. Näh. bei **Pfichel.**

Beste Lage zw. d. Marktplätz., 5 Zim., Kam., Boden- und Mädchenk., Keller, f. 800 M. v. 1. April 1912 od. spät. zu vm. Zu erfr. Talamtstr. 6. III.

Königstraße 44 Nähe Hauptbahnhof, ist die **II. herrschaftl. Etage** zum Preise von 630 Mk. sofort od. später zu verm. Näheres L336 **Barfüßerstraße 15, pt. l.**

Alter Markt 20, II. Et., freundl. Wohnung, 5 Z., K., Bad, Erker, Gas rc. für 750 Mk. sof. od. 1. 4. Zu erfr. 3 Tr. bei **Zeschmar.** 1100

Torstr. 56 sind **Wohng.** 1. 4. 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 199

3 Z.-Wohn. m. Erk., Kch., Speisek., Kchblk., Bad., Innenkl., Zub. am Rannisch. Platz, Wörmlitzerstr. 7 p, Näh.

Neub. Wegscheiderstr. 16 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 196

Wohn., best. aus St., K., Kch., v. 1. April 1912 z. vm. Zu erfr. Böllbergerweg 30, im Restaur.

Am Güterbahnhof 5 4 Zimmer, K., Zubehör v. 1. April zu vermieten. 194

Kl. Ulrichstr. 6 2 Stub., 2 Kam., Küche, Innenklos. u. Nebengelaß, Pr. 450 Mk.

Herrenstr.-Ecke, A. d. Baderei 1 Wohnungen, 350—400 Mark, 1. April zu vermieten. (758z

4 Zim.-Wohn., Bad, Innenkl., z. 1. April od. 1. Juli zu vermieten. Preis 660 M. h1241 Landwehrstraße 11, pt. l.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim. zu vermieten z741 **Fischerplan 1, II.**

„Jägerhof", Logierhaus, Leipzigerstrasse 64.

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. **Schimmelstr. 18, II.** *

Töchter-Pensionat von Frau Direktor Zubke, früher A. Böhling, Leipzigerstraße 100. Jg. Mädchen des In- u. Ausl. find. herzl. Aufnahme u. ang. Familienleb. zur wissenschaftl., gesellschaftl. u. prakt. Ausbildg. Gepr. Lehr. im Hause. Prosp. — Ref. (1212

Freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eing. z. 1. März zu verm. **Rannischestr. 2,** II r. *

Schüler finden gute Pension. Sehr gute Empfehlung. vorh. **Albrechtstr. 1, II.** 1251

Möbl. Zim. z. 1. 3. b. anst. Witwe zu verm. Berlinerstr. 31, II r. *

Gut möbl. Zim., Bahnn., sof. zu verm. Königstr. 61, part. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Streiberstraße 40, pt. (N80

Läden, Magazine rc.

Angerweg 45 ist per 1. Februar ein z38 **Laden,** m. Wohn. evtl. Werkst., od. jed. für sich, zu vermiet. Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31

Mühlgasse 7, Werkstelle und Niederlagen zu vermieten. *

In Zeitz, beste Geschäftslage, ist ein 1288 **LADEN** evtl. mit Wohnung, pass. für Filiale aller Artikel, sofort billig zu verm. Anfragen bitte an **Lewin & Co., Stettin,** zu richten.

Laden mit Zubehör, Presslers Berg 4, sof. od. später für 300 Mk. z. vm. Näh. **Beyschlagstr. 24, hpt.** Ba 52

Neubau Sophienstr. 1 **Kellerladen,** pass. f. Obst- u. Gemüsehandl. od. Plättanstalt zu verm. z184

Gr. Ulrichstr. in bester Geschäftslage ist ein **schöner Laden** mit Stube per sofort od. später unt. günstigen Bedingungen zu vermieten, passend für jedes Geschäft. Off. unt. **H. 947** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb. b103

Ein frdl. mod. Laden, mit od. ohne Ladenst. evtl. m. Wohn., pass. f. Herrenkleider- od. Schuhgeschäft, Engros-Lager, vis-a-vis verb. m. Maßgesch. zu verm. Off. u. T. 5597 an d. Exped. d. Bl. erb. 153

Grosser Laden, (bisher Viktualiengeschäft), neu. Schlachtehaus, evtl. Pferdestall u. Heuboden, sowie Wohnung, sof. od. 1. April preisw. zu vm. Torstr. 44. Zu erfr. Zach, I. Et.

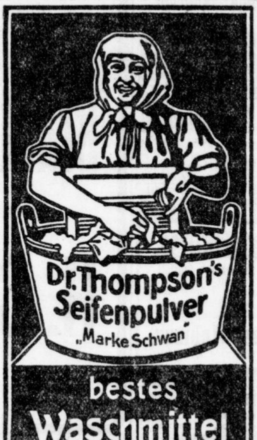
Für Fleischerei großer Laden mit Wohnung, all. nach Vorschrift eingericht., ist zu vermieten. Näheres †99 **Niemeyerstraße 11, II l.**

Kellerladen mit Nebenräumen sof. zu vm. Zu erfr. Wielandstr. 32, I. *

Günstig für Fleischer! LADEN z801 mit Ladenstube, pass. für Filiale in guter Gegend, billig z vm. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Passend für Friseur rc.! LADEN z800 mit Ladenstube in günst. Lage zu verm. Preis 250 Mk. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Werkstatt f. Schuhmacher od. and. Gewerbe pass., evtl. auch als kl. Wohnung zu vermieten. Näheres * **Ludw. Wuchererstr. 64, III l.**



2 Läden zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 193

Große Steinstraße 43 1. Etage: sofort, vorzügliche sehr helle **Bureauräume,** elektr. Licht, Zentral-Heizung. 2. Etage: sofort, 4 Zim., Küche, Spsk., Bad u. Zentral-Heiz., 3. Etage: v. 1. 4. cr. 4 Zimmer, Küche, Spsk., Bad. Näheres daselbst part. (1284

Miet-Gesuche

Wohnung, welche sich zur Einrichtung von Privat-Logis u. Privat-Mittagstisch eignet, für April oder später gesucht. Genaue Off. mit Größenangabe u. Aufzeichn. der Räume unt. T. 977 a. d. Exp. d. Bl. a0890

Zum 1. Oktober b01055 **LADEN** mit 3 Zim.-Wohnung ges. für Zigarren-Geschäft, lebh. Gegend. Off. u. T. 1097 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Alleinst. Herr sucht in gut. Lage **Wohnung** von 3—4 Zimm. mit all. modern. Bequemlichkeiten. Ausführl. Off. mit Preis unter L. 13511 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1099

Wirklicher Wirt sucht **besseres Lokal** zu pachten. Off. u. **A. 1437** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. Vermittler verbeten. b407

Gut möbl. Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unt. B. 4582 an die Exped. d. Bl. *

Pachtfeld, 6—10 Morgen guter Boden, evtl. mit Wohn., Wasser u. Zaun nahe bei Halle auf längere Jahre zu pachten ges. Off. mit äuß. Preis unter A. 4741 a. d. Exp. d. Bl. *

Gesucht per 1. April leere Stube u. Kam., mit od. ohne Küche, nahe Leipziger Turm. Offerten mit Preis unter T. 1317 an die Exped. d. Blattes erbeten. h1302

Unterricht

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr) Sonntags (nachm. 5 Uhr). Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldung nehme jederz. entg. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. (b 0783

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, I.** b5

7—8-Zimmer-Wohnung mit Kammer für 2 Mädchen und Garten, elektrischem Licht zum 1. Juli bezw. 1. Oktober 1912, ev. Einfamilienhaus zu mieten ges. h1214 **Dipl.-Ing. Kirchhoff, Reilstr. 86.**

Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- und Coupékoffer.

Schultornister — Schultaschen — Musik- u. Aktenmappen — Reisekörbe — Herren- u. Damen-Portemonnaies — Zigarren-Etuis — Brieftaschen — Reise-Necessaires.

Damen-Handtaschen, stets aparte Neuheiten.

Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! h0954 Enorm billige Preise.

Hermann Röschel

40 obere Leipzigerstrasse 40.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

gewesen, auf einer Insel der Seligen, in einem Lande der Phantasie, wo die lieblichsten, süßesten Blumen der Liebe blühten und dufteten.

„Verzeihen Sie mir", entgegnete er. „Ich danke Ihnen für Ihr Spiel — Sie haben herrlich gespielt — ich freue mich Ihrer Fortschritte —"

Sie stand mit niedergeschlagenen Augen vor ihm. Eine Beklommenheit hatte sich ihrer bemächtigt, so daß sie keine Worte fand. Die Regungen seiner Seele, die stürmischen Empfindungen seines Herzens sprangen gleichsam wie elektrische Funken in ihre Seele, in ihr Herz über und ließen sie in süßen ahnungsvollen Schauern erbeben und verstummen.

Das Mondlicht ruhte voll auf ihrem Antlitz und ließ es fast geisterbleich erscheinen. Da flüsterte er, ergriffen von ihrer stillen Schönheit, mit zuckenden Lippen:

„Psyche . . .!"

Sie erhob die Augen zu ihm, ein Lächeln huschte über ihre Züge, sie erriet seine Gedanken.

„Bin ich es wirklich?" fragte sie leise.

Er raffte sich auf.

„Ja, Luise!" sprach er aufatmend, „an Dich habe ich gedacht, wenn ich vor der unvollendeten Statue meiner Psyche stand — nur fand ich den Mut nicht, Dir davon zu sprechen."

Er erschrak vor der Innigkeit seiner eigenen Worte, er bemerkte, daß er sie unwillkürlich mit dem vertraulichen „Du" angeredet hatte, und bat deshalb um Entschuldigung.

Ein süßes, träumerisches Lächeln umschwebte ihre Lippen. Ein inniges Gefühl der Dankbarkeit, der Liebe schwellte ihr Herz.

„Nennen Sie mich stets so", bat sie. „Bin ich nicht Ihre Schülerin — verdanke ich Ihnen nicht alles, mein Leben, meine Ehre, meine Zukunft? Lassen Sie mich Ihr Kind sein — ich will Sie lieben und ehren wie meinen Vater . . ."

Sie hielt inne, wie über sich selbst erschreckt.

Er ergriff ihre Hand. „Meine Schwester sollst Du sein!" sagte er mit ernster Milde, „und wie ein Bruder will ich für Dich sorgen und Dein Leben behüten!"

Er zog sie an sich und küßte sie auf die Stirn. Ihr blühender Mund war seinen Lippen nahe, lächelnd sah sie zu ihm auf und hätte ihm gewiß auch den Kuß auf ihre frischen, blühenden Lippen nicht verwehrt. Aber er bezwang sich, sanft strich er über ihr schimmerndes, duftendes Haar und sagte:

„Geh jetzt, mein Kind . . . ich danke Dir für Deine Worte. Dein Vertrauen zu mir soll nicht getäuscht werden!"

Sie wollte seine Hand küssen, doch er wehrte ihr, winkte ihr zu und schritt in den monderhellen, blütenduftenden Garten hinaus.

Leise entfernte sie sich, das Herz erfüllt von den innigsten Gefühlen. In ihrer Seele klang sein Ausruf: „Psyche!" wieder und wieder und reifte in ihr einen Entschluß, von dem sie nur nicht wußte, wie sie ihn ausführen sollte. Schlaflos lag sie auf ihrem Lager und sah mit großen Augen in den hellen Mondschein hinaus. Aber daß der Schlaf sie floh, war ihr kein unangenehmes, peinigendes Gefühl; im Gegenteil, sie empfand dieses stille, regungslose Daliegen, dieses Träumen und Denken mit wachen Augen als etwas Köstliches; eine süße Mattigkeit hatte sich ihrer bemächtigt, daß sie regungslos dalag, die Hände über die Brust gefaltet, ein Lächeln auf den Lippen und einen feuchten Schimmer in den großen Augen.

Endlich übermannte sie doch der Schlaf. Aber in die Träume nahm sie die Bilder mit hinüber, mit denen sich ihre Seele wachend beschäftigt.

Auf leichten Flügeln schien sie emporzuschweben zum lichten Aether, losgelöst von aller Erdenschwere, umstrahlt von einem himmlischen Glanz, der ihre Augen zu blenden drohte.

Und plötzlich stand er vor ihr — ihr Wohltäter, ihr Erretter, ihr Vater, ihr Bruder, wie er sich selbst genannt, und sie sank zu seinen Füßen nieder, erhob die Hände zu ihm und bat: „Nimm mich — ich bin die Deine . . ."

Und da fiel der Schleier, der ihre Gestalt umhüllt hatte, von ihr, und in ihrer Schönheit stand sie vor ihm — und kein Gefühl der Scham peinigte sie, sondern sie empfand nur ein inniges, reines Glück, ihm dienen zu können, sein Künstlerauge erfreuen zu dürfen.

Er streckte die Arme nach ihr aus — da sank sie an sein Herz und fühlte seinen Kuß auf ihren Lippen. In süßem, seligem Gefühl schloß sie die Augen — leise Musik umtönte sie — rosige Wolken schienen sie zu umschweben — schienen sie und ihn in inniger Umarmung emporzutragen, höher und immer höher, dem strahlenden Lichtmeer entgegen, das sich über ihnen eröffnete. Doch plötzlich flog ein Schatten über das strahlende Bild — sie sah ihn nicht mehr — sie irrte allein durch ein Wolkenmeer, und dann stürzte sie hinab — tiefer und tiefer, in einen unergründlichen dunkeln Abgrund — zitternd an allen Gliedern erwachte sie, als schon der junge Tag durch ihr Fenster schien.

10. Kapitel.

Am andern Morgen war Fred schon früh in seinem Atelier beschäftigt. Er hatte die Nacht fast schlaflos zugebracht; ein glühender Drang des Schaffens durchströmte seine Adern und erweckte eine Unruhe in seiner Seele, welche den Schlummer vertrieb, so oft er sich auf Freds Augen senken wollte. Am liebsten wäre er mitten in der Nacht aufgestanden, um an die Arbeit zu gehen, obwohl er sich sagen mußte, daß es nutzlos sein würde. Aber als das Licht des jungen Tages voll in seine Fenster strömte, da sprang er vom Lager empor, kleidete sich rasch an und eilte in das Atelier.

Da stand er nun vor seinen halbvollendeten Werken, die ihn in dem grellen Morgenlichte fast gespenstisch anschauten! Mit zögernder Hand entfernte er die nassen Tücher von der Statue der Psyche; seine Stirn runzelte sich, seine Lippen kniffen sich zusammen, das Werk, welches er einst mit Liebe und Begeisterung begonnen, erschien ihm verfehlt im Gedanken und in der Ausführung.

Die irrende Psyche war gedacht, als sie Gnade flehend vor dem Thron der Königin der Götter kniet und andachtsvoll zu der Göttin emporschaut. Die Hände vor der zarten, jungfräulichen Brust gefaltet, hebt sie das kindlich-süße und doch von dem Reiz der liebenden Braut umflossene Antlitz mit zaghaft flehendem Ausdruck empor, um Gnade und Verzeihung bittend, daß sie den Sohn der Göttin allzu innig geliebt.

Der jungfräuliche Körper war fast unbekleidet; nur um die Hüften wand sich ein schleierartiges Gewand, das in leichten, gefälligen Formen herabwallte, ohne jedoch die jugendlichen, in süßem Reiz schwellenden Formen ganz zu verdecken.

Je länger Fred in stiller Betrachtung vor der Statue stand, desto deutlicher sah er ein anderes Bild vor seinen Augen aufsteigen . . . die Statue nahm die Züge Luises an — die Biegung des feinen Halses, der Nacken, die Schultern, die schlanken Arme — es war der jungfräuliche zarte Körper Luises, welcher sich seinem Künstlerauge enthüllte.

Er seufzte leise auf, stützte die Stirn in die Hand und träumte vor sich hin.

(Fortsetzung folgt.)

Pelikan-Caramel-Schwarzbier ist ein fast alkoholfreies, sehr nahrhaftes und stärkendes Tafelbier. In allen Fällen zu empfehlen, wo Alkohol vermieden werden soll. h 0658

Cerdes'sche **Bekleidungs-Akademie,** Gr. Steinstr. 24 (Privatschule). In Halle einzige **wirkliche Akademie.** Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Extrakurse f. Familienbedarf. Näh. d. Gratis-Prospekt. **C. Davids,** Dir.

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 57 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Gründl. Klavier-Unterricht ert. Dame. Mon. 6 M., wöchtl. 2 St. Off. u. S. 4796 an d. Exped. d. Bl. *

Handelskurse. Einzelunterricht täglich in Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- und Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststrasse 1. h 0507

Engländerin — Französin Erfahrene Lehrerinnen ert. Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz. Miss **Class,** Melle. **Girard,** Niemeyerstr. 4. h 993

Klavier- Violine- Cello- Solo- Gesang- Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich'**schen **Konservatoriums** Gütchenstr. 20. Klavier, Violine, Cello 8 Mk. Gesang monatlich . . 12 Mk. Geschwister Ermässigung. Anmeldungen jederzeit. [e35

Näh- und Zuschneide-Schule v. **E. Schneider,** Forsterstr. 36, I. Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertig. der eignen Garderobe nach der unübertroffenen Weltschnitt-Methode :: **„Rapid"** Patent-amtl. einget. u. Nr. 113507. Eintr. jederz.

Sicher und schnell lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. das altbewährte h 846 **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. **27jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Englisch u. Französisch. Privatunterricht durch **L. v. Roenne,** Ulestr. 14. Nach den Grundsätzen des Verkehrs. Langjährige Erfahrung. e84 Honorar nach Vermögenslage.

Von heute ab ist auf einige Tage wiederum eine sehr gediegene

Braut-Wäsche-Ausstattung

in der I. Etage meines Geschäftshauses ausgelegt.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leinenhaus,

Leipzigerstr. 6, part., I., II. u. III. Etage.

Privat-Tanz-Unterricht erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Crugéri,** L. Wuchererstr. 77, pt.

Kaufm. Lehr-Institut von 1 167 Frau **E. Dern,** Lehrerin, Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Landwirtschaftliche Lehranstalt von Direktor **R. Falkenberg,** Halle a/S., Leipzigerstr. 53. Gegr. 1879. Institut f. Buchführ., Rechnungsw., Amtsgesch. etc. Bildet Landw. u. schreibgew. jg. Leute aus z. Rechnungsführ., Amtssekr., Inspekt. etc. Einzelverfahren. Eintritt tägl. (y32 Stellennachweis gratis. Prosp. frei.

English Lady gibt Unterricht an Damen u. Kinder nach leichtfaßl. Methode. Off. u. E. 4445 an die Exped. d. Bl. erb.

Schülerinnen höherer Schulen finden in meinem **Pensionat** Beaufsichtigung der Schularbeit und der Klavierübung durch geprüfte Lehrerin. Gelegenh. zu leicht. franz. u. engl. Konversat. **Frau Direktor Zuble,** Leipzigerstr. 100. 1 211

Unterricht in **Damenzuschneidekunst** sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis. 183 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Französin Melle. **Jacquier,** Weidenplan 25, (z 196 erteilt französischen Unterricht.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (1 66

Kapitalien

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere.** **Friedmann & Weinstock,** Leipzigerstr. 12. 1 58

3000 Mark a08 74 als alleinige Hypothek auf 5½ Morgen Acker (Kohlenfeld) ges. Offert. unt. Z. 74 postl. Merseburg.

10000 Mk. als II. Hypothek auf 5—10 Jahre feststehend, auf schön gelegenes, großes Grundstück, Villenlage in Halle a/S., äußerst sicher, pünktliche Zinszahlung, zum 1. April gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. S. 4736 an d. Exped. d. Bl. *

35-40000 Mk. an 1. Stelle werden zum 1. März oder 1. April auf gute Gebäude, Acker und sicheres, seit 1870 bestehendes Industrie-Unternehmen gesucht. Offerten unter T. 1077 an die Expedition ds. Bl. a 1116

Suche per sofort auf größeres Wohnhaus aus Privathand **2. Hypothek von 30—40000 Mk.** Gefl. Angebote unt. B. Z. 1686 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 792

Baugelder, Haushypotheken für Stadt u. Land durch **E. Moritz & Co.,** Halle a. S., Brüderstr. 11. Telephon 615. y160

40000 Mark auf hochwertige städt. Grundstücke von solventem Bes. als II. Hypothek (hinter Sparkasse) per sofort od. 1./10. 12 gesucht. Agenten verbeten. Off. u. L. 14091 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1206

Darlehnsschwindel und sonstiger **Humbug** trifft garantiert kein. **Geldsuchenden,** wenn er **nur** zu **mir** kommt. **Selbstgeber** gibt Darlehn bei Ratenrückzahlg. zu kulant. Bed. u. mäß. Zinsen an Leute jed. Stand. auf Möbel, Wechsel, Schuldschein auch ohne Bürgen. Niemand wird abgewiesen, jed. reell. Sucher unbedingt Erfolg. Trotz der täglichen Auszahlungen wurden wieder an 1 Tage allein **37 Auszahlungen vorgenommen.** **100000 M.** steh. ständ. zur Verfüg., wer also ein **reelles Darl.** sucht, wende sich vertrauensvoll an Frau **Pätz, Leipzig-Gohlis,** Kaiser Friedrichstr. 38, II M. Rückporto beilegen. a864

Wer Geld braucht? von 100 Mk. an, wende sich nur an die **„Credit- u. Immobilien-Gesellschaft", Berlin W. 57.** Garantiert **schnelle** u. **diskrete** Auszahlung v. Privat- u. Geschäftsgeldern. Auskunft u. Prosp. kostenfrei. [1209

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **Schilinsky,** Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma68

Venezol Unentbehrlich für jedes Haus! Ges. gesch. Nr. 127897. Bester, praktischster und vorteilhaftester Parkett-, Linoleum-, Möbel-Putzer und Konservierer. Keine Stahlspähne mehr! Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden! „Venezol" macht das mühsame Aufbürsten unnötig. „Venezol" entfernt alle Flecken, gibt spiegelglatten Hochglanz ohne zu kleben. „Venezol" ist ungemein ausgiebig, daher sparsam im Gebrauch. „Venezol" ist unentbehrlich für jeden Haushalt, öffentliche Anstalten, Hotels und Restaurants. „Venezol" spart Arbeit, Mühe, Zeit und Geld. Kein Aufwaschen mit Terpentin mehr nötig. 1282 1/1 Flaçon Mark 1.80, 1/2 Flaçon Mark 1.00. bei **Herm. Stitz Nchf.,** Drogerie, obere Gr. Steinstr. 33, **Max Ott,** Drogerie, Steinweg 26.

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. **Schlevogt, Berlin 30,** Rossstrasse 8. Rückporto.

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. Keine Auskunftsgebühr! (Hypoth., Sanierungen, Erbsch. jeder Art). **Castner,** Berlin-Waidmannslust. ei 6

50000 Mk. 1. Hypothek sowie zweimal **8—10000 Mk.** 2. Hypothek sucht Baugeschäft aus Privathand sofort oder 1. April. Off. u. T. 997 an d. Exped. d. Bl. *

Geld 4—5% jährl. Zins., diskr., bei bequemer Rückzahlung gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20,** Steinmetzstr. 47. (ei8

6500 Mk. auf I. Hypothek sof. od. 1. April gesucht. Off. unt. 345 G. G. an die Filiale d. Bl. **Könnern.** a 977

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäß. Zins. verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 1,** Winterfeldstr. 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze f. 6 Jahren.

Geld verb. Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückz. 2 Jahre. **Kletze,** postl. Berlin 47. 1 165

16—18000 Mk. zur II. Hypothek auf gut verzinsliches Eckgrundstück von pünktlichem Zinszahler sofort oder später gesucht. Offerten unter K. 4550 an die Exped. d. Bl. *

Vielseitig erfahr. **Kaufmann** wünscht **tätige Beteiligung** mit vorläufig mehreren tausend Mark an gutem, reellen Unternehmen. Gefl. Offerten unter P. 4555 an die Expedition d. Blattes. *

Ca. **50000 Mk.** sind in 2 bis 4 Posten u. ¼ auf gute II. Hyp. à 5% auszuleihen, wenn Kursverl. getr. wird. Event. kaufe gute II. Hyp., wenn Damnum gewährt wird. Off. u. F. 4666 an die Exped. d. Bl. erb. *

18—20000 Mk. suche zur II. Stelle, innerhalb 65% der Werttaxe, auf hochherrschaftl. Grundstück im Zentrum. Gefl. Offerten von Selbstgebern erbitte unter V. 4679 an d. Expedition d. Blattes. *

Eine II. Hypothek von **36000 Mark** auf ein sehr gut verzinsl., herrschaftliches Wohnhaus sofort oder 1. April von pünktlichem Zinszahler, aber nur von Selbstgeber gesucht. Offerten unter C. 4643 an die Expedition d. Bl. *

Hypotheken! Größere Posten y 151 **Lebens-Vers.-Geld** zu vergeben. Off. u. K. A. 756 an Ann.-Exped. **Rich. Gründler,** Rathausstr. 13a.

80000 Mk. auch geteilt und auch für zweite sichere Hypothek zu mäßigem Zinsfuß und mit längerer Festschreibung auszuleihen. Gesuche von Grundstücksbesitzern selbst unter T. 1357 nimmt die Exped. d. Blattes entgegen. a 0917

36000 Mark will ich als I. Hypothek zu 4% aufnehmen auf mein Gut von 78 Morgen bei Querfurt. Off. u. C. 4783 an d. Exped. d. Bl. (h 1234

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, I., Eing. Friesenstr.

Jg. ehrl. Ehepaar sucht von Selbstgeber **100 Mk.** zu leihen gegen monatliche Rückzahlung. Off. u. H. 4748 an d. Exped. d. Bl. *

Jg. Mann bittet edeld. Dame oder Herrn um **40 Mk.** Darlehn Sicherheit Möbel. Offerten unt. E. 4705 an die Expedit. ds. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0020

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Achtung!
Verkaufe sofort mein neuerbautes
Wohnhaus
mit zwei Wohnungen, Stallung und Garten unter günstigen Bedingungen. **August Pöse,**
a 0868) **Unterröblingen a. See.**

Gutgehendes
Friseur-Geschäft
sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter **H. P. 50** postlagernd **Wittenberg.** *

Kapitalsanlage.
Wegzugshalber **Grundstück** in bester Geschäftsstraße b. 10000 Mk. Anz. zu verk. Abzüglich aller Unkosten verzinst sich Anz. mit 12%. Offerten unt. **K. 4730** an die Exped. d. Bl. Verm. verb. *

Großer Landgasthof.
Nähe Großstadt, 300 hl Bier, 1200 M. Nebeneinn., Forderg. 68 000 M., Anzahl. 8-10 000 M., weg. Fam.-Verh. sofort zu verk. od. mit Landwirtsch. zu tausch. Nur Selbstkäufer erh. Auskunft. Offerten unter A. V. 458 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Milchgeschäft,
täglich 100 Liter Umsatz, zu vk. Offert. unter L. 14 071 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. ,1203

Käufer und Teilhaber besorgt schnell, diskret und coulant die Hypotheken- und Immobilien-Bank Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20.

Villa, Dessau,
Friederikenplatz 55b, sch. Lage a. Friedrichsg. u. Mulde, ertragr. Obstgarten, bill. zu verk. a712 Jörgensen, Friederikenplatz 55b, I.

Einfamilienhaus
mit größerem Garten, in schöner Lage, steht zum 1 April 1912 zum Verkauf. Professor **Dr. W. v. Blume,** Fasanenstr. 3. 1164

Fabrik-Terrain in Ammendorf,
mit Gleisanschluß, in beliebiger Größe, unter günstigen Bedingungen billig **zu verkaufen.** Offerten unt. T. 4657 an die Expedition d. Blattes erbeten. h444

Meine in **Halberstadt** gelegene, seit 30 Jahren in fl. Betr. befindl.
Bäckerei
beabsichtige ich preiswert zu verkaufen. W. Angeb. unt. H. U. 60 postlagernd **Halberstadt** erb. *

Meine, nahe d. Resid. **Dessau** beleg., seit 40 Jahr. betr., 2 Mrg. gr.
Obst- u. Gemüsegärtnerei
mit über 40 Frühb. ist altershalb. billig zu verkaufen. **A. Schulze,** Jonitz, Wallstraße 3. ma 216

Wohnhaus
(massiv), mit gr. Keller, Werkstatt und Stallungen, f. jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Wansleben a. S., Kesselberg 12.

Fabrikgrundstück
mit Gebäuden, an fließendem Wasser, in Stadt der Provinz Sachsen gelegen, Umstände halb. zu verkaufen. Billige Arbeitskräfte vorhanden. Anfragen v. Selbstkäufern u. F. O. W. 311 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. ma206

Schönes Grundstück,
2½ Morgen groß, mit oder ohne Geschäft, (chem. Fabrik), Villa, gr. Obstgarten, mit 4 % verzinslich, sofort wegen Krankheit d. Besitzers bill. verkäuflich. Objekt liegt in Anhalt. Offerten unter T. 37 an die Expedition dieses Blattes. a1025

Rackwitz (Bahnstation), nahe Leipzig, gut verzinslich. Grundstück mit 6 Wohng., Stallg., gr. Garten, zu verkaufen. Beste Wohnlage, Anzahlg. 4-5000 M. Besitzer Kluge, * Leipzig-Eutritzsch, Kunadstr. 7.

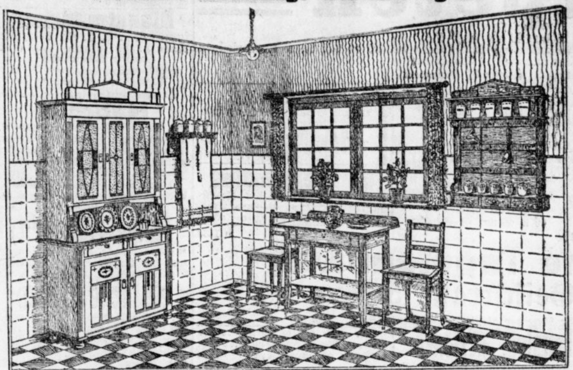
Gutverzinsl. Grundstück
zu verk. Off. u. B. G. 1505 an **Rudolf Mosse, Halle.** 334z

Einfamilienhaus
m. Garten, d. Neuzeit entsprech. gebaut, Gas- u. Wasserleitung, Nähe Wald, z. Selbstkostenpreis v. 15 000 M. verkäuflich. Offert. abzug. u. B. A. 1625 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 574z

Eckgrundstück mit Garten an d. Straße, welcher sich zur Baust. gut eign., zu verk. Preis 41 000 Mk. Offerten unter U. 4438 an die Exped. d. Bl. *

Landbäckerei, dicht an Stadt u. Hauptstr. gel. Gebäude, Einrichtung fast neu, nachw. sehr flottes Geschäft, bei **5—6000 Mk. Anz. zu verk. Hypothek 4 Proz. fest.** Lage Pr. S. **Carl Brinck,** (db 23) **Dessau i. Anhalt.**

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,
:: Grosse Märkerstrasse 4. ::
Moderne Wohnungs-Einrichtungen.



Diese hervorragend schöne u. preiswerte Küchen-Einrichtung in hell oder dunkel blaugrau Eiche mit farbigen Zierlinien, sowie reichen Messingverglasungen und Ornamentglas kostet komplett **nur Mk. 90.—** Billigere Ausführungen zu 70.—, 80—, 83.—, 93.— bis 150.— Mk.

Sie finden sofort durch mich
Käufer oder **Teilhaber**
da ich lt. notariell. Bekundung ca. **3000 solv. Reflekt.** für allerh. hies. u. ausw. Geschäfte, Grundstücke, gewerbl. Unternehmen etc. a. d. Hand habe u. solche durch Insertion in ca. **600** Tages- u. Fachzeitgn. immer wied. neu beschaffe. **Abschlüsse werd. fortlaufd. schon innerh. wenig. Tage erzielt.** Verl. Sie kostenfr. Besuch.
E. Kommen Nachf., (Inh. **Conrad Otto), Leipzig,** Schuhmachergasse 11. h34
Dresden, Berlin, Hamburg, Köln, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Eckhaus, 500 □m, Neubau, mehrere Läden, gute Lage Mitte der Stadt, 6½ prozentig. Rentab., Mietsertrag 7500 Mk., Hypothek 4%, **verk.** der Bes. Näh. unter **W. 1131** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. Halle a. S. b 243

An- und Verkauf
von
Rittergütern, Ackerwirtschaften, Landgütern, ländlichen und Stadtgütern, städtischen Grundstücken
sowie **Parzellierungen** (auch für eigene Rechnung) übernimmt nach streng reellen genossenschaftlichen Grundsätzen die
Magdeburger Güterbank, E. G. m. b. H.,
Magdeburg, Wilhelmstraße 19, I. a 710

Zu bed. Industrieort Anhalts **Eckhaus,** Materialh., Schnaps-konz., Schweineschl., Jahresumsatz über 60 000 Mk. bei 3—4000 Mk. Anz. für 21 000 Mk. **zu verk.** Mieteeink. extra 300 Mk. Hypothek 4% fest. (db 21 **Carl Brinck, Dessau i. Anh.**

Ammendorf.
Neuerbautes **Wohnhaus** zu verkaufen Beesenerstr. 9. a 1142

Restaurationen, Geschäfte jeder Art
vermittelt das alte Agentur-Geschäft v. **R. Hoffmann,** Halle a. S., Germarstraße 6, part. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e1 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Petroleum-Motor,
2 PS., billig zu verk. Zu erfrag. in der Exped. d. Blatt. a0883

Moderne Polstergarnitur
1 Sofa, 2 Sessel, ganz neu, umständehalber bill. zu verkaufen Rosenstraße 11, part. links. *

Fahrrad, Nähmaschine bill. zu verk. Schulstr. 11, I.

Perforiermaschine zu verk. **Linse,** Breitestr. 30. z844

Fenstertritt
mit 2 Kasten, Küchentisch, polierter Tisch, gepolsterter Nachtstuhl, Bücherständ. bill. zu verk. Oleariusstr. 5, II. lks.

Konfirmanden-
Handschuhe,
Krawatten — Wäsche.
Grötzner, Gr. Steinstr. 1.

Piano, ¾ u. ¼ Geige u. Cello bill. z. vk. Friedrichstr. 11, I. I 41

Pferdedünger I 264 z. verk. **O. Schreiber, Kellnerstr. 1.**

Speise-Kartoffeln,
jetzt wieder eingetroffen, verkauft billig **Otto Just,** Ludw. Wuchererstr. 45. b387

Schreibmaschine,
guterhalten, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter F. 3849 an die Expedition d. Bl. y 84

Gross. Posten selbstgefertigte **Schultornister,** welche auch eine Schulzeit aushalten, mit Warenhaus- und Galanterie-Ware nicht zu vergleichen, billig zu verkaufen.
Otto Schreiber, Sattlermeister, Ludwig Wuchererstrasse 1a. *

Nur 15 M. Ober-, Unterbett u. Kissen, rot. Inlett, zu verk. Albrechtstr. 16, I. I. e43

Nur 15 Mk. Ober-, Unterbett, Kissen, voll u. breit, zu verk. **Geiststr. 21 I.** e 44

Militärstiefel,
neue u. getr. Halbstiefel, Langstiefel, ferner Schnürschuhe, Grubenschuhe, Kinderstiefel, gr. Ausw. Das. w. a. Schuhe u. Stiefel m. gebr. Riemenled. billig besohlt u. repariert * J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Kl. Leiterwag., f. kl. Pferd pass., f. 50 M. Streiberstr. 40, pt. (N81

50 Zentner sehr gute
Speisekartoffeln
a Zentner 4,50 Mk., zu verkaufen. **Nauendorf** (Saalkreis) **Haus Nr. 87.** a 0904

14 gebr. Fahrräder, gute Marken, mit u. ohne Freilauf, billig zu verkaufen. **H. Arold,** Halle a. S., Meteritzstr. 5, pt. *

Ein Paar belg. Ackerpferde a 0891
sehr gut zusammenpassend, zugfest u. fehlerfrei, 7 und 9 Jahre alt, wegen Aufgabe der Wirtschaft sofort zu verkaufen. **Schotterey Nr. 40,** Bahnstation Lauchstedt.

Gute Speisekartoffeln
zu verkaufen. **George, Raffineriestrasse 20.** *

:: Dachpappe ::
pro 10 Meter-Rolle Mk. 2,50. Näh. durch **Zoern & Steinert, Spediteure,** Volkmann- u. Berlinerstraßen-Ecke. Fernruf 202. a 990

Gelegenheitskauf!
Engl. Schlafzimmer
2 Bettstellen m. Patentmatratz. u. 3teiligen Auflagen, 1 Ankleideschrk. m. Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmor und Kachelspiegel, 2 Nachtschränkchen m. Marmor z. verk. Preis 315 M. Krukenbergstr. 23, pt. (h 1276

Flügel Pianinos
von
August Förster.
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung h34
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Mod. Plüschsofa und Plüsch-Garnituren spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

Eine gut erhaltene **Kinderbettstelle** mit Matr. ist billig zu verk. Fritz Reuterstr. 3, II. lks. *

Chaiselongue zu verkaufen Gr. Märkerstr. 8, III. *

1500 m Feldbahngleis
nebst 20 Kipploris sind preisw. zu verk. oder zu vermieten. **Smoschewer & Co., Leipzig,** Blücherstr. 11.

Mod. Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, Vertiko, Schränke, Trumeaux, Spiegel, Sofa-Umbauten, Bücherschränke, Schreib-Auszug- und Sofatische, Büfetts spottbillig. **Gr. Steinstr. 27/28.**
E. Mass.

Eleganter, fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen * Mansfelderstr. 42, IV.

Möbel — Kleiderschränke
nur 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk. b 322
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler,
Albrechtstrasse 39.
Genau auf Firma achten.

Enorm billiger
Möbel-Verkauf
weg. Ueberfüllung d. Lagers.
Für Brautleute selten günst. Kaufgelegenheit.
Eleg. mod. Wohnungseinrichtung jetzt für 650 Mk.
Prachtv. nußb. furn. Schrank, Vertiko, Plüschsofa, Auszugtisch, 4 Stühle, gr. Trumeau, zus. 295 Mk. Apart. Schlafzimmer, Eiche oder Satin, mit Intarsien, Schrank, zwei Bettst. m. M., 2 Nachttische m. M., Waschkomm. mit M. und Spiegel, 2 Stühle, zus. 265 Mk. Eleg. Kücheneinr., grau mit blau, 90 Mk. Alles zusammen 650 Mk.
Kompl. Wohnungseinrichtung. v. 300—10 000 Mk.
Einzelne Möbel spottbillig.
Langj. Garantie. Transp. fr.
M. Resch,
Leipzigerstrasse 17, I.

Einige Dutzend Mistbeetfenster bill. zu verk. Ofendorferstr. 7. *

Nur 500 Mark: Moderne mahag. Salon-Einrichtung, Gelegenheitskauf, spottbill. zu verkauf. **S. Rosenberg,** Geiststr. 21, 1 Treppe. e50

Bandsägen, Dicktenmaschinen, Pendelsägen, Fräsmaschinen, Kreissägen, Kreiss.-Wellen, Schleifmaschinen, Bohrmasch., Kaltsägen, Drehbänke, Riemscheiben, Wellen, Transmissionsteile, Treibriemen, Werkzeuge, Flaschenzüge, Feldschmieden, Amboße, Schraubstöcke, Abbiegmaschinen, Rundmaschin., Rohrschneider, Rohrzangen, Lötofen †1097
und vieles andere billigst.
E. Karius, Halle a. S., Forsterstr. 40.

Fahrrad, Kinderwagen b. z. v. Schulstr. 11, I. b489

Gut erhaltenes, hellgraues **Kleid** und **Gehrock** für mittlere Figur zu verkaufen **Geseniusstraße 29,** III. *

500 Stück leere **Bücklingskisten** hat abzugeben (a 0922 **Christoph Schwenke, Teutschenthal.**

Speisezimmer
hocheleg., mod. dunkel Eiche. Mahagoni Schlafzimmer mit Auflegematratze, 3teil., aparte Küchenmöbel, Flurgarderobe, Chaiselong. sehr billig zu verkaufen. e 49
S. Rosenberg, Geiststr. 21 1 Treppe.

Truthuhn
zum Brüten zu verkaufen **Ammendorf, Hallescheſtr. 24.**

Dampfmaschine.
Wegen Aufstellung einer größeren ist eine sehr gut erhaltene
60—70 PS. Compound-Dampfmaschine
mit Trapez- u. Flachschieber, Expans.-Steuerung für 6 Atm. Dampfspannung, gebaut durch Gg. Göbel, Merseburg, 1897, zu verkaufen. Hochdr.-Cyl. Durchm. 300 mm; Niederdr.-Cyl. Durchm. 450; Hub 550 110 Touren. Die Maschine diente seither zur Reserve und ist noch tadellos. Besichtigung während des Betriebs gern gestattet. Anfragen bezw. Angebote erbeten unt. U. G. 1253 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z19

Landauer
sehr guterhalt., billig zu verkauf. **R. Sshaaf, Gutsbesitzer. Dieskau.** a 1139

Nur 15 Mk. Ober-, Unterbett, Kissen, voll u. breit, zu verkauf. **Geiststr. 21 I.** e 48

Fahrrad, Zweisitzer, spottbillig zu verkauf. **Schillerstrasse 16,** H. I. I. *

Gebrauchte Drillmaschinen und Grasmäher,
gut ausrepariert, unter Garantie billig zu verkaufen. a 1059
Karl Schopp, Maschinenfabrik Könnern a. S.

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Ca. 4 Morgen Acker,
guter Mittelboden, f. gärtnerische Zwecke geeignet, zu kaufen ges. Uebern. Herbst d. J., ev. a. spät. Off. u. K. 4725 an die Exp. d. Bl. *

Kl. Haus u. Garten suche zu kaufen. Off. u. B. F. 1735 a. Rudolf Mosse, Halle. 822z

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. e 2
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Felle
aller Art kauft zu höchsten Preisen **Ferd. Ursin, Spitze 31.** *

Metalle u. Eisen kauft u. holt ab **Wagner,** Spitze 13. Ba47

1041 Getr. u. zurückges. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. 2c k. z. höchst. Prs. **Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15**

Gebr. Wagenwinde
50 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. **J. Szymezak, Oberröblingen a. See.** a 0926

Nach allen Orten
liefern wir an
Private und Beamte
Herren- und Damen-Konfektion, Pelzwaren, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Schuhe, Wirtschafts-Artikel, Kleinmöbel, Gold- und Silberwaren, Kunstgewerbe-, Lederwaren, Uhren, Artikel für Reise und Sport etc.
Ohne Anzahlung
Bequemste Zahlweise in kleinen Raten
Verlangen Sie heute noch unsere illustrierten Frühjahrs-Kataloge, die wir Ihnen gratis und franko sofort zusenden.
Anton Christ. Diessl,
Aktien-Ges., Versandhaus,
München C. 34.

Offene Stellen
Männliche

Knechte, Burschen u. Mägde
sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8, I.** (e 15

Tüchtige
Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma 151 **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen**

Eisenformer
in selbständige Stellung gesucht. **Schmidt-Steinbach,** Armaturenfabrik, **Dahlen,** Bez. Leipzig. a 1076

Jüngere Schlosser
zur Reparatur landw. Maschinen bei dauernder Beschäftigung ges. **Ad. Beck Söhne,** a1121 Maschinenfabrik, **Könnern.**

Ein Arbeitsbursche
gesucht, 15—16 Jahre. h 1277 **Tischlerei Krukenbergstr. 23.**

Altbekannte deutsche **Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für den **Regierungsbezirk Magdeburg** und das **Herzogtum Anhalt** einen strebsamen, fleissigen und erfahrenen (ma 229
Direktionsbeamten
gegen festes Gehalt, Spesen, Provisionen und Tantieme. Brauchbares Agentennetz vorhanden. Angenehme und bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung. Absolute Diskretion zugesichert.
Offerten mit Resultatangaben erbeten unter F. L. K. 808 an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Tücht. Maschinenschlosser, Schaber, sowie Werkzeugdreher
werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik, vorm. W. von Pittler, Aktiengesellschaft, Wahren bei Leipzig. h 147

Einige tüchtige
Kesselschmiede
zum sofortigen Eintritt gesucht. x861
Bitterfelder Dampfkesselfabrik Dreier & Reichstein, Bitterfeld.

Margarine.
Leistungsfähige Fabrik (Provinz Hannover, 5 Jahre bestehend) mit erstklassigen Qualitäten in tierischer, sowie Pflanzen-Margarine, **sucht** für Halle und den Saalkreis tüchtigen Herrn als a1137
Vertreter
evtl. **General-Vertreter.** Gefl. Angebote unter Angabe des Umsatzes u. T. 1337 an die Expedition ds. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0021

Tüchtiger redegewandter
Stadtreisender,
repräsentable Erschein., der chemisch-technischen Branchen mit halleschen Verhältnissen vertr., geg. Gehalt u. Provision
gesucht.
Off. mit Zeugnissen unt. T. 1239 an die Exped. d. Bl. erbeten.

---

1 Pferdeknecht
verheiratet u. m. gut. Zeugnissen versehen, **findet** z. 1. März od. 1. April **Stelle** auf dem **Städt. Landgute,** Halle a. S., Gimritz.

Tüchtige, selbständige
Monteure
für Kühlmaschinen und :: Molkerei-Anlagen :: bei gutem Lohn in dauernde Beschäftigung nach auswärts gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften erbeten unter J. S. 13948 an **Rud. Mosse, Berlin SW. 19.** (ma 228

---

1 tüchtiger Schmied und 1 Maschinen-Reparaturschlosser
für dauernde Stellung gesucht.
Elektrochemische Werke
a 1117 Ammendorf.

Ordentl. ledigen a 1113
Knecht
sucht **W. Ackermann,** Dederstedt.

Jüng. Schneidergesellen
stellt sofort ein a 0897
Hermann Georg,
Merseburg a. S., Burgstr. 9,
Eingang Tiefer Keller.

Tüchtige hs 3
Lackierer
für Personenwagen, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Tüchtige hs 2
Tischler, Gestellbauer, Stellmacher und Schlosser
für Wagenbau geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Tüchtige ma 215
Feuerschmiede u. Schmiedehelfer
für lohnende und dauernde Beschäftigung sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Tüchtiger **Eisen- und Metalldreher,** sowie Schlosser f. Rohrarbeiten von hies. Masch.-Fabr. gef. Zeugnis-Abschr. u. Lohnanspr. u. M. 4472 an die Exped. d. Ztg. *

Verdienst über 300 % bietet intellig. Pers. allerorts d. Uebernahme uns. Zweigstelle, bei angenehm., nur schriftl. Tätigkeit im Hause. Näheres **kostenfrei** durch **Lagerkartel, Rixdorf 1, Abt. 69.** ei 3

Existenz 200—300 Mk. per Monat im **Nebenberuf** könn. intelligente Herren und Damen durch ein Postversand-Geschäft in eigener Wohnung **verdienen.**
Glänzendes Erwerbssystem.
Näh. kostenlos durch
Dr. Aders & Co., Berlin-W. 484,
e 29 Lutherstraße 7/8.

Bessere Herren u. Damen
können bei angenehmer Tätigkeit viel Geld verdienen. Gefl. Offerten unter B. S. 1389 an **Rudolf Mosse,** Halle. (z 44

Nebenerwerb oder Existenz
für jede intelligente Dame oder Herrn passend. Fast ohne Kapital glänzender Verdienst durch Postversandgeschäft. Näh. durch Dr. G. Weisbrod, Berlin 58 98 (hs 26

Verein für Handlungs-Commis von **1858**
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
b 91 Ueber **112,000** Mitglieder.
Grösste kaufmännische
Stellenvermittlung
f. Deutschl., Ausland u. Uebersee.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Bisher über **166,000** Stellen besetzt
1911 allein 10 890 Vermittlungen.
Beitrag halbjährlich nur 6 Mark.
Geschäftsstelle in Halle Leipzigerstrasse 56.

Wer Stelle sucht, verlange den „Deutschen Stellennachweiss". Tägl. bestellb. zu 1 Mk f. 4 Wochen in **München X, Nr. 36.**

Stellung als Maschinenschreiber Stenograph erhält man d. **Centralblatt f. Schreibmaschinen, Berlin W. 57,** Kurfürstenstr. 27. Abonn. 6 Mk. jährl. Einzeln 30 Pfg. a 1002.

Dieses ist das
Billigste Angebot in Tapeten
und bürgt für nur gute Qualität.
Nur durch Gelegenheit, große Abschlüsse und Bareinkäufe bin ich in der Lage, einen riesigen Posten zu noch nie dagewesenen Preisen wie folgt zu verkaufen:
Sehen! Hören! Staunen!

sonst!	jetzt!
1.50 u. 2.00	nur 60 Pf.
1.00 u. 1.45	„ 50 Pf.
80 u. 98	„ 40 Pf.
50 u. 78	„ 25 Pf.
40 u. 48	„ 20 Pf.

Linkrusta-Imitation
1.70 u. 2.00 jetzt nur 75 Pf.
Küchen in Lack
1.20 jetzt nur 60 Pf.
Küchen in Oel
40 u. 60 nur 25 Pf.

Diese billigen Preise hat nur das h 1330
Hallesche Tapetenhaus,
Telephon 2735. **5 Geiststraße 5.** Telephon 2735.
Beachten Sie bitte die Preise m. Schaufensters.

Reisende
gegen hohe Provision
sucht a 0806
Chemische Fabrik Schmolz, Breslau I, Neumarkt 12.

Provisionsreisende gesucht. *
Unger, Rich. Wagnerstr. 59.

Lehrling
mit gut. Schulbild. u. Sohn achtbarer Eltern zu Ostern gesucht.
Gebrüder Ziegler,
Gr. Märkerstr. 11. z681

Gärtnerlehrling
kann unentgeltlich die Kunstgärtnerei erlern. **H. Scheibel,** Merseburg, Ehrensäule. a0925

Beschäftigungs- und arbeitslose Personen
und die es längere Zeit waren, sofort melden Sonntag den 25. d. M. von 12—2 Uhr. **Martinstraße 9,** I. Et. **„Stadt Magdeburg."**

Alte, angesehene, vornehm arbeitende Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Halle und Umg. (a 1140
tüchtigen Vertreter evtl. Inspektor
gegen hohe Bezüge. Offert. unt. N. 4793 an die Exped. ds. Blattes.

Jung. Schuhmacher stellt ein
Richters Schnell-Schuhreparatur-Werkstätten Mühlhausen (Th.)

In jeder Beziehung zuverl. **tücht. Schuhmacher** mit kleiner Kaution a. **Filialleiter** i. dauernde Stellung gesucht. Off. u. **Z. L. 7** postlag. **Langensalza.** 1 163

Dienerstellung
in fürstlichen, gräflichen u. herrschaftlichen Häusern kostenfrei erlangen junge Leute durch Besuch der ältesten (ei 4
Dienerschule.
G. Manthei, Berlin,
Wilhelmstraße 129.

Sichere, lohnende Existenz
finden Wiederverkäufer, Händler, Hausierer etc. Illustr. Preisl. gratis. **Friedrich Maack,** Bremen 14. db 3

Bessere tüchtige **Herren**
erhalt. sof. **Geld, Spesen usw.;** nach kurzer Tätigkeit hohe feste Bezüge. Persönl. Vorstell. 11 b. ½1 Uhr Albrechtstr. 35, p.r. (z 190

Gute Stell. erh. jedermann nach gründl. Ausbildung als
Chauffeur.
Ausbild. auch z. Herrenfahrer. Prosp. kostenfr. von der staatl. konz. Chauffeurschule z711
Paul Hagemann, Halle a. S., Gommergasse 2. Tel. 8035.

Intell. redegew. Herren werd. v. einer bedeut. bestrenommierten leistungsfäh. Fabr. f. der konkurrenzl. leicht verkäufl. Spez. „Hansb.-Seife" sow. landwirtschaftl. u. techn. Oelen u. Fetten z. direkt. Besuch an Konsumenten bei hoh. Provis. gesucht. Selbige können sich bei einigen ernstl. Bemühungen ein Monatseinkommen von 3—400 Mark verschaffen. Offerten u. A. D. 100 Breslau 24 postlag. a

---

Vertreter
ges. für den Verkauf v. **Putzlappen, Pack- u. Polier-Leinen.** Gefl. Off. erb. u. **D. 206 Daube & Co., Dresden.**

Landw. Maschinen.
Selbständiger Monteur
für **Vorführung u. Reparatur** sof. gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnforderung erbeten an a 0919
Otto Spandel, Pößneck (Thür.)

---

1 tücht. **Werkzeugschlosser,**
welcher bereits auf Schmiedegesenke gearbeitet hat, gesund, nicht über 40 Jahr alt, zum baldigen Antritt **gesucht.**
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz.

Geg. 10 Mk. tägl. Fix.
sucht **fleiss. Stadtreisende** für sensationelle **Neuheit. Ew. Pötters, Cöln 88 a.**

Existenz!
Jg. Herrn soll konkurrenzloses Versandgeschäft in **M. 6000.— Gewinn p. Jahr** übertrag. werden. Domizil gleich. Erf. nur 5000 M. Bew. **„Lagerkarte 56" Berlin 89.**

---

1 kl. Laufbursche
gesucht Rathausstr. 7. h 01084

Von größerer Aktien-Ges. w. per 1. April ein z 875
jung. Kaufmann,
bewandert im Lohnwesen und vertraut mit allen übrigen kaufm. Arbeiten gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. u. **K. F. 1756** an **Rud. Mosse, Halle.**

Gärtnerlehrling
kann bei guter Ausbildung und günst. Bedingung. bei mir Ostern in Lehre treten. **Alb. Münch,** Handelsgärtner, **Merseburg.**

Lehrling
sucht zu Ostern a 0871
Max Franke, Kupferschmiedemstr., Schkeuditz bei Leipzig, Weststr. 5.

Klempnerlehrling
stellen ein **Thiem & Töwe,** Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen. b 483

Für mein **Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Konservengesch.** suche ich zu Ostern einen a 1111
Lehrling.
Derselbe muß aus bess. Familie sein und gute Schulbildung besitzen. Gefl. Angebote an
Werner Metzner, Cöthen Anh.

Lehrling
gegen monatliche, jährl. steigende Vergütung für ein hiesiges **kaufmännisches Bureau** per Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unt. T. 1017 a. d. Exp. d. Bl. (h 01056

Für das technische Büro eines **Eisenbahnbaugeschäfts** wird per Ostern ein h 01057
Zeichner-Lehrling
gesucht. Offerten unter T. 1037 an die Expedition ds. Blattes.

Schneiderlehrling ges., Lehrstelle u. Krankenk. frei, 3 Jahre. **O. Schröder,** Niemberg b. Halle.

Kaufmannslehrl.
sucht **Fr. Noll,** Ofendorferstr. 6.

Tischlerlehrling
stellt Ostern ein **W. Faust,** Bau- u. Möbeltischlerei m. Dampfbetrieb, **Wettin a. S.** a0916

Lehrling
für Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei sucht **P. Mitsching,** Wittekindstr. 30.

Bäckerlehrling
sucht Ostern bei 1 Mk. wöchentl. Taschengeld. **Louis Alex,** Freiimfelderstr. 10. † 1202

Bäcker- u. Konditorlehrling
unt. günst. Beding. z. Ostern 1912 ges. **Braunroth,** Reilstr. 123. (1 283

Lehrling findet tücht. Ausbildg. als **Goldschmied** bei **R. Voss, Geiststraße 46.**

Gärtnerlehrling!
Ostern gesucht f. meine Gärtnerei mit Versandgeschäft, Frühbeete, Gewächshaus- u. Freilandkultur, Binderei 2c., gute Ausbildung, günstige Bedingungen. **A. Körber,** Kunst- u. Handelsgärtnerei, **Gerbstedt** (Halle-Hettstedt. Bahn.)

Lehrlingsgesuch.
Einen Lehrling für Schlosserei und Blechschmiede sucht unter günstigen Bedingungen. *
W. Bantelmann, Unterplan 3.

Zahlreiche
Lehrlinge
für kaufm. Büros erhalten durch uns alljährlich in besten Häusern
gute Stellungen
unter besonders günst. Bedingungen. Stellungsuchende Knaben, welche Ostern die Schule verlassen, bezw. deren Eltern, wollen sich mit uns in Verbindung setzen. 1 362
Lewin's Lehranstalt
für moderne
Handelswissenschaften.

Musikschule Merseburg.
Stelle z. 1. April 1912 **Schüler zur Ausbild. in allen Fächern der Musik** ein. Fachmänn. Unterricht für alle Streich- u. Blasinstrumente, vorgebild. Schüler besondere Vergünstigungen.
Emil Horschler, (1240
Königl. Musikdirigent.

Lehrling mit gut. Schulbild. findet gründl. und vielseit. Ausbildg. bei (z 765
J. Eckard Mueller,
Buchhandlg., Alte Promenade 6.

Für das kaufm. Büro einer hiesigen Maschinenfabrik wird zum 1. April od. später ein h1218
Lehrling
aus guter Familie und mit guter Schulbildung gesucht; jung. Leute mit Einj.-Zeugn. bevorzugt. Angebote unt. **T. 217** an die Expedition des Blattes.

Metallformer-Lehrlinge
zu Ostern gesucht. **Callm,** Armat.-Fabr., Marienstr.

Lehrling
bei wöchentl. Taschengelde sucht Bäckermeister **Elze,** Morl. (a 911

Schlosserlehrling
gesucht gegen Kostgeld *
Spiegelstr. 11.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung per 1. April oder Ostern sucht **Kolonialwaren-, Wein- u. Delikatessen-Handlung Albert Goerz, Berthold Koch Nachf., Bad Kösen.** a 1134

Lehrlinge
für **Metallformerei u. Armaturenschlosserei** stellt Ostern oder früher ein b 463
Andreas Haassengier,
Hordorferstr. 4 b.

Am 1. April 1912 findet in meinem Kolonialwaren-Detailgeschäft bei freier Station Sohn achtbarer Eltern Aufnahme als
Lehrling.
Oskar Haeder, Halle a. S.

Weibliche

Es wird für einen kleineren, besseren Landhaushalt zum ersten April er. ein älteres, gut empf.
erstes Mädchen
gesucht, welches etwas kochen kann und alle Küchenarbeiten übernehmen muß. Lohn nach Vereinb. Bewerbungen unt. **„Rittergut B."** postl. Postamt Mücheln (Bez. Halle a/S.).

Haus- u. Küchenmädchen
werden eingestellt. 1 365
Hauptbahnhof Halle a. S.,
Eingang Thielenstraße.

Geübte Schneiderinnen
sofort gesucht. y 157
Forsterstr. 36 I. Schneider.

Aufwartung, zuverlässige und saubere, für vormittags gesucht. † 1227
Raffineriestrasse 28.

Suche zu sofort ein a0909
tüchtiges, zuverl. Mädchen,
das etwas kochen kann und sich in selbigem weiter ausbilden kann, als Stütze.
E. Pürschel, Gasthof Waldschlößchen, Piesteritz bei Wittenberg.

Saubere Waschfrau gesucht
h01077 Ofendorferstr. 6, I.

Verkäuferin,
durchaus tücht., branchekund. u. best. empfohlen, p. 1. April gesucht. Nur solche wollen Off. mit Gehaltsanspr., Zeugn. und Photographie einsenden an (a991
C. Siebert, Bromberg,
Woll-, Weiß- u. Kurzw.-Handl.

Haus-Zimmermädchen
saub., tüchtig, bei hohem Einkommen für Saison gesucht. Eintritt 15. März und 1. April. **Villa Busch. Bad Nauheim.**

Köchin
w. Hausarbeit mit übern., zum 1. April bei hohem Lohn ges. (Aufwart. vorh.). Nur solche mit guten Zeugn. aus besten Häusern wollen sich melden unt. L. 12791 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. h1214

Putz-Geschäft Oleariusstr. 1a
Fräulein, nicht unt. 16 J., kann das Putzfach gründl. unt. sehr günstig. Bedingungen erlernen. — **Marie Schwennicke u. Toni Wissenbach.** *

Auskunftsstelle für Frauenberufe
Albrechtstrasse 16, I.
Freitag nachmittags 4—5 Uhr. Ausk. über Vorbild., Anford. r. Aussichten in den versch. Berufen.

Dienstmädchen
sucht sof. u. 1. 4. für hier, die Nähe u. Rheinland (e 14
Louise Bärwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 8, I.

Junges anständiges a 1031
Mädchen
zur Erlernung der Bouquet- u. Kranzbinderei gesucht, fr. Station, Familienanschluß. **A. Körber,** Kunst- und Handelsgärtnerei, Gerbstedt, Halle-Hettstedter Bahn.

Kurhotel Pensionshaus Wonneberg zu Stolberg a. H.
sucht wieder
junge Mädchen
zur Erlernung des Haushaltes und der Küche unter günstigen Bedingung. für die Saison, sowie
einfache Stütze
für Haushalt u. zum Mitbedienen der Gäste bei Familienanschluß u. 10 Mk. Taschengeld zum 1. Mai.

Gesucht z. 1. April **älteres, tüchtiges** a1023
Mädchen
für alles. 5 erwachsene Person. Lohn 20-22 Mk. Gewerberat **Fischer, Berlin,** Wikingerufer 2/3.

Dienstmädch. verlangt. Berta Rabe, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Berlin, Gartenstr. 22. (ma 197

Gesucht für 1. April bei hohem Lohn ein **besseres**
Stubenmädchen
und ein a 0838
Hausmädchen
Beide sollen aus achtbarer Familie, nicht unter 18 Jahren, solid und tüchtig sein. Das Stubenmädch. muß gut plätten, nähen, etwas schneidern und servieren können und das Reinigen d. Zimmer verstehen. Das Hausmädchen muß mit der Wäsche, dem Reinigen der Zimmer u. Küche vertraut sein. Zu melden mit Buch bei
Frau Kommerzienrat **Nolle,**
Weißenfels a. S.,
Villa Weidenmühle.

Redegew. resolute Frauen, gleichviel welchen Standes, z. Besuch der Landwirte bei wehtl. 25 Mk. u. Prov. gesucht. Radf. bevorzugt. Off. „Reisedame" nach Halle 8. II/117. ma230

---

1. März od. April ehrl., saub. **Mädchen** ges. Weidenplan 16. *

Zum 1. April tüchtiges
Stubenmädchen
gesucht, in allen Hausarbeiten, Nähen u. Plätten bewandert.
Fr. Past. Grüneisen, h1332
An der Marienkirche 3.

Eine Kochlernende
zum 15. März gesucht. y 150
Müllers Hotel (vorm. Lüke),
Halle a. S., Magdeburgerstr.

Suche 1. 3. anständiges a0896
Lehrmädchen
in Konsum-Ver. bei Familienanschluß u. monatl. Vergütung. Off. unter T. 1197 a. d. Exp. d. Bl.

Weiblichen Lehrling
f. **feines Schuhgeschäft** sucht (h1228
C. Buchalla, Gr. Steinstr. 80.

Bad Suderode a. Harz.
Jg. Mädchen finden liebe Aufnahme z. grdl. Erlern. der feinen Küche. Haush. K. A. Pusch, Jägerstr.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Buchbinder,
19 J., tüchtiger Sortimenter, sowie auf Geschäftsbücher gut eingearbeitet, auch im Handvergolden, sowie Goldschnittmachen nicht unerfahren, sucht bis 15. März dauernde Stell. in mittl. Buchbinderei. Werte Off. unt. L. 13 011 a. d. Fil d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1041

Jg. Privatmann sucht Beschäftig.; auch aushilfsw., Gartenarbeit od. dergl. Off. unt. G. 787 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

Aelterer zuverlässiger Mann mit guter Handschrift sucht irgend welche Beschäftigung; Kaution kann gestellt werden. Off. unter 8. 4596 an die Exped. d. Ztg. *

Theologe
mit sämtlichen Examinas u. reicher Lehrerfahrung sucht zwecks Abschlusses seiner philologischen Bildung zu Ostern 1912 Stellung in **Halle od. nächster Umgebung.** Offerten unter T. 1397 an die Expedition dieses Blattes. *

Künstliche
Zähne
von **1.50** Mark an. 1 52
Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.
Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.
Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,**
worüb. viele Dankschreib. vorh., **0.75 Mark** bis **1.50 Mark.**
Zahnpraxis
„Britannia"
Leipzigerstr. 86. Eg. Gr. Brauhausstr.
Telephon 3865.
Teilzahlung ohne Preiserh.

Junger, verheirateter Mann, 30 Jahre, kinderlos, gedienter Kavallerist, sucht bis 15. 3. od. spätest. 1. 4. Stellg. als herrsch.
Kutscher u. Bereiter.
Selbiger ist mit gut. Zeugniss. versehen und ist auch erfahren in Ausübung der Jagd. Off. u. Chiffre O. H. 36 postlagernd Post Saubach erbeten. a 0913

Für einen tücht., zuverlässigen jungen Mann, welch. am 1. April in unserem Kolonialwar.-, Wein- u. Zigarren-Geschäft seine Lehrzeit beendet, suchen Stellung für Kontor oder Lager (N 76
Gebr. Luckau, Bernhardystr. 19.

Verschiedene

Konfirmanden-Anzüge
in großer Auswahl
schon von Mk. 12⁰⁰ an.
Otto Knoll,
obere Leipzigerstr. 36.
— Rabattmarken. —

Elektr. Taschenlampen
mit Garantie-Dauer-Batterie.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

Wenn Sie nicht (b487
Blumendünger
gebrauchen, ist alle Pflege für Ihre Blumen
umsonst.
Nehmen Sie nur
Bergmanns Blumendünger,
seit 50 Jahren im Handel, von gutem Erfolg!
Paket 15, 25 und 50 Pfg.
Moritz Bergmann,
Markt 20, neben Werther & Co.

Schmortöpfe,
gute starke Emaille, billigst bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

Für Hausfrauen!
Elektra-Kerzen
rinnen nicht, riechen nicht, tadell. Brand. Enorm billig, b. Guß leicht beschädigt. Pak. gr. Kerz. 60 u. 40 Pf. 2c.
Franz Kuhn, Chem. Werke Nürnberg.
Hier: **Osk. Ballin sen.,** Parf. Leipzigerstr. 91, **Oskar Ballin jr.,** Hirsch-Drog. Leipzigerstraße 63. (e 6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0022

Persil
das selbsttätige Waschmittel
macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern
schont auch das Gewebe!
Dieses leider bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten, daher kein Zerstören der Gewebelaser! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Vertreter für Halle a. S.: Ernst Kissling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück, Lisco.

Präsident Kaempf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Lesung des

Ausführungsgesetzes zum internationalen Uebereinkommen zur Bekämpfung des Mädchenhandels.

Ministerialdirektor Kriege: Die internationalen Maßnahmen zur Bekämpfung des verbrecherischen Mädchenhandels haben eingesetzt mit einem am 18. Mai 1904 in Paris abgeschlossenen Verwaltungsabkommen, das von einer großen Reihe von Staaten, darunter von Deutschland, in Kraft gesetzt worden ist. Diesem Abkommen gemäß sind allenthalben Zentralstellen zur Bekämpfung des Mädchenhandels errichtet, die sich gegenseitig Beistand leisten und bereits eine segensreiche Wirkung entfaltet haben. In der deutschen Gesetzgebung bedürfen der Ergänzung nur die Vorschriften über die Auslieferung, deren Durchführung den Gegenstand des vorliegenden Gesetzentwurfes bildet. Ich bitte, den Entwurf anzunehmen.

Abg. **Göhre** (Soz.): Die Privatorganisationen, besonders das deutsche Komitee, haben sich große Verdienste um die Aufklärung dieses dunklen und schmerzlichen Gebietes erworben. Leider enthält die Vorlage bedenkliche Lücken, so bei den Strafvorschriften. Bedauerlich ist, daß die Schweiz, die Türkei, Nord- und Südamerika, ausgenommen Brasilien, der Konvention nicht beigetreten sind. Der Entwurf ist ein würdiger Schlußstein für das große verdienstvolle Werk des deutschen Komitees.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): Mit der vorliegenden Konvention von 1910 kann ich mich nicht in allen Punkten einverstanden erklären. Nicht nur die Mädchenheimarbeiterinnen usw. in den Großstädten müssen mehr als bisher aufgeklärt werden, sondern auch die Landmädchen, die zur Abwanderung in die Großstädte verleitet werden.

Abg. **Meyer-Herford** (ntl.): Wir begrüßen den Entwurf mit Freuden. Die Gesetzgebung allein vermag allerdings nicht gründliche Besserung herbeizuführen. Das Volk muß mitwirken, und besonders die kleine Provinzpresse muß aufklärend wirken.

Abg. **Müller-Meiningen** (fortschr. Vp.): Vor allem muß in den Fällen, wo Mädchen oder Frauen gegen ihren Willen in einem Bordell zurückgehalten werden, energische Bestrafung eintreten. Unsere Regierung muß alles daran setzen, auch die Balkanstaaten ebenso wie die amerikanischen Staaten in das Uebereinkommen einzubeziehen.

Abg. **Dombeck** (Pole): Leider steht der Osten bei der Verschleppung der Mädchen obenan, besonders Oberschlesien und Posen. Das Publikum darf seine Mitwirkung nicht verlagen, wenn etwas Gutes geschaffen werden soll.

Abg. **Werner-Gießen** (wirtsch. Vg.): Auch wir begrüßen die Vorlage. Doch muß die Konvention weiter ausgedehnt werden.

Ministerialdirektor **Kriege:** Mit großer Freude und Genugtuung ist das allseitige große Interesse an der Sache festzustellen. Das Abkommen steht nur das Mindestmaß vor. Die innere Gesetzgebung der Staaten geht stellenweise darüber hinaus. Schließlich möchte ich dem deutschen Komitee warme Anerkennung für seine Mitarbeit aussprechen.

Damit schließt die erste Beratung.

Es folgt sogleich die zweite Lesung. In dieser wird die Vorlage unverändert angenommen.

Sodann wird die Verlängerung des

Handels- und Schiffahrtsvertrages mit der Türkei

ohne Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Lesung eines

Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes

in Verbindung mit einer Abänderung des Reichsmilitärgesetzes, sowie des Gesetzes betreffend Aenderungen der Wehrpflicht.

Staatssekretär Dr. **Delbrück:** Der Entwurf des vorliegenden Staatsangehörigkeitsgesetzes soll das Gesetz vom 1. Juni 1870 ersetzen. Es sollen nur eine Anzahl von Bestimmungen aufgehoben, ergänzt oder geändert werden, die nicht mehr der Entwicklung der politischen oder wirtschaftlichen Verhältnisse innerhalb und außerhalb des deutschen Vaterlandes entsprechen. Das Gesetz von 1870 stellte an die Spitze den Grundsatz, daß die Bundesangehörigkeit durch die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat erworben wird und mit deren Verlust erlischt. Das muß auch heute noch für richtig angesehen werden. Es muß ein einheitliches Recht geschaffen werden indezug auf die Grundsätze, nach denen die Staatsangehörigkeit innerhalb der einzelnen Bundesstaaten erworben werden kann. Und es ist notwendig, eine staatsbürgerliche Freizügigkeit zu schaffen, nach der die Zugehörigkeit zu einem Bundesstaat auch für die anderen Geltung hat. Die Staatsangehörigkeit soll nicht verweigert werden allen denen, die sie in anderen Staaten besitzen, vorausgesetzt, daß sie ihre dortige Militärpflicht erfüllt haben. Ein grundsätzliche Aenderung liegt in Beseitigung der Bestimmung, daß ein Deutscher, der das Bundesgebiet verläßt und sich zehn Jahre im Auslande aufhält, seine Staatsangehörigkeit verliert. Das alte Gesetz ist in einer Zeit erlassen worden, als wir noch keine Kolonien hatten. Wir haben zwar den Verlust der Staatsangehörigkeit durch den Zeitablauf beseitigt, halten aber daran fest, daß nach wie vor die Staatsangehörigkeit verloren geht, wenn ihr Inhaber auf seinen Antrag die Angehörigkeit zu einem anderen Staate erworben hat. Auch ist die Erledigung der Frage der Militärpflicht Vorbedingung für die Staatsangehörigkeit. Die Vorlage hat eine gewisse vaterländische Bedeutung und ist ein Marksteln in der Entwicklung des Deutschen Reiches. Ich bitte um wohlwollende Aufnahme derselben.

Abg. **Liebknecht** (Soz.): Mit der Bestimmung, daß das deutsche Staatsangehörigkeitsgesetz nur von Personen zurückerworben werden kann, die keinem Staat angehören, sind wir nicht einverstanden. Die Forderung des unbescholtenen Lebenswandels sollte man grundsätzlich ausscheiden, da dadurch den polizeilichen Schikanen Tür und Tor geöffnet wird. Mit Rücksicht auf die traurige Schutzlage, in der sich die ausländischen Arbeiter bei uns in Deutschland befinden, ist eine eingehende Revision der Bestimmungen über den erstmaligen Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit dringend notwendig. Die Bestimmung, daß die kleineren deutschen Bundesstaaten ohne Genehmigung der preußischen Zentrale keinen Ausländer naturalisieren dürfen, muß ebenfalls wieder beseitigt werden. Ich beantrage, die Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern zu verweisen.

Abg. **Spahn** (Ztr.): Uns wäre eine Kommission von 21 Mitgliedern lieber gewesen. Eine gesetzliche Regelung der Naturalisierung der Ausländer kann von uns einseitig nicht vorgenommen werden. Das Ausland muß uns gleichzeitig darin entgegenkommen. Eine gesetzliche Festlegung des Fremdenrechts ist auch uns erwünscht, läßt sich aber mit dieser Vorlage nicht verquicken. Die Wiederaufnahme der deutschen Reichsangehörigkeit muß möglichst erleichtert werden. Mit einer möglichst schnellen Verabschiedung des Gesetzes werden wir der deutschen Bevölkerung im Auslande einen wertvollen Dienst leisten. (Beifall.)

Abg. **Giese** (kons.): Wir stimmen der Vorlage in ihren Grundzügen zu. Wer nicht mehr ein Deutscher sein will, der soll auch nicht dazu angehalten werden. Dieser Wille braucht nicht direkt ausgesprochen zu werden, er kann auch durch das Verhalten gezeigt werden, so durch den Erwerb einer anderen Staatsangehörigkeit und die Nichterfüllung der Militärpflicht.

Abg. **Beck**-Heidelberg (ntl.): Auch wir verlangen, daß der Deutsche im Auslande seiner Wehrpflicht dem Vaterlande gegenüber genügt. In der Kommission wird noch mancher Ausgleich gefunden werden müssen, namentlich hinsichtlich des Anspruchs auf Aufnahme in die Staatsangehörigkeit. Im großen und ganzen begrüßen wir die Vorlage als gute Unterlage für ein brauchbares Gesetz.

Abg. Dr. **Waldstein** (fortschr. Vp.): Auch wir begrüßen das endliche Erscheinen dieses Gesetzentwurfs. Unsere Hauptbedenken richten sich gegen die Bestimmung, daß die Aufnahme von Ausländern in die Reichsangehörigkeit erst erfolgen darf, wenn kein Bundesstaat Bedenken hat. Wir laufen damit Gefahr, zu einer völligen Zentralisierung und zur Aufhebung des föderativen Charakters des Reiches zu kommen. Zu begrüßen ist die Beseitigung des bisherigen Zustandes, wonach ein im Auslande sich befindlicher Deutscher eines Tages plötzlich erfahren mußte, daß ohne sein Zutun, nur durch gesetzliche Bestimmungen, seine Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche erloschen sei.

Hierauf tritt Vertagung ein.

Nächste Sitzung Dienstag, den 27. d., 1 Uhr.

Dritte Lesung des Ausführungsgesetzes, zum Uebereinkommen betr. Bekämpfung des Mädchenhandels, dritte Lesung der Vorlage, betr. Handelsvertrag mit der Türkei, Fortsetzung der heutigen Beratung, Schutztruppengesetz und Etat des Innern.

Schluß 4¼ Uhr.

Perlka
schmeckt kräftig-kaffee-ähnlich. Vollkommen frei von Koffein. Greift Herz, Nerven und Verdauungs-Organe nicht an. Ein reines Natur-Produkt. In ganzen Körnern, aber ohne Hülsen und Schalen.
½ Pfund 18 Pfennig.
1 Pfund 35 Pfennig.
Ausgiebigster Kaffee-Ersatz.

Hustenleidende
sollten nur Indra-Katarrh-Bonbons von Konfitüren-Gentsch kaufen. 16 Filialen in allen Stadtteilen.

Haben Sie Bedarf an Uhren
und Goldwaren so decken Sie denselben bei der als billig und reell bekannten Firma
Gr. Ulrichstr. 55. Max Bernhardt. Merseburgerstr. 164.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Konfirmanden-Anzüge
Nur eigene Anfertigung!
Blaue und schwarze Cheviots und Meltons, meistens zweireihig,
Mk. 9.—, 12.—, 16.—, 20.— 24.—, 28.—, 32.—, 36.—, 42.—.
Konfirmanden-Wäsche, Hüte, Krawatten, Handschuhe etc.
Grösste Auswahl, höchste Vollendung, unübertroffen billige Preise.
Endepols & Dunker,
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0023

Herren- und Konfirmanden-Anzüge, Gardinen, Tischdecken, Kleiderstoffe.

Teicher's Abzahlungsgeschäft

Halle a. S., Oleariusstrasse, Ecke Grasewegs, 3, am Hallmarkt.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Schränke, Vertikos, Kinderwagen.

Sonder-Angebot
gültig bis 25. 2. 1912:
Farbige wollene
Blusen
95 Pf.
Galgenberg,
Dampf-Wäscherei, Färberei, chemische Reinigung.
Fernruf 595.
(b 0590

Obere Leipzigerstraße 52 am Riebeckplatz.
Karneval-Artikel
Kopfbedeckungen
Scherzartikel
Luftschlangen
Billigste Bezugsquelle.
O. Panecke,
Leipzigerstr. 52, I. u. II. Etg.
— Tel. 3336. — (b475

Kein Geheimnis!
Ideale, volle Büste u. prächtige Körperformen durch
Dr. Schäffer's oriental. „Megabol".
Bahlr. Anerkennung. Ueberraschende Erfolge. Preisgekrönt Paris 1909. Keine Diätätvorschrift. Unschädlich. Garantieschein. Büchse 2 Mk. 3 Büchsen (zur Kur erforderl.) nur 5 Mk. Diskrete Zusendung, allein echt von
Dr. Schäffer & Co., Berlin 65, Friedrichstr. 9.

Ziehung 15. u. 16. März 1912
Grosse Naturschutzpark-
Geld-Lotterie
6419 Geldgewinne ohne Abzug
Hauptgewinne
230000 M.
100000 M.
40000 M.
20000 M.
Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 ₰ extra) versp. auch u. Nachn.
Emil Stifler, Hamburg, Holzdamm 39.

Frauen
wenden sich bei **Frauenleiden** Störungen, Weißfluß, sowie bei Bedarf von sämtlichen hygien. Bedarfsartikeln vertrauensvoll an Fil.
Dr. Conrad Scheidig,
Dep. Halle a. S., Grafeweg 3a, part. links. (Damenbedienung.) (f 900

---

b 0896
Triumph- u. Wanderer-Modelle 1912
trotz Verbesserungen billig u. solid.
Wilh. Münster,
Marktplatz 24.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Soeben erschienen: **Der Weißfluß,** seine Ursachen und Bekämpfung. Ein Mahnwort an die Frauen. Zu beziehen in geschl. Brief gegen Einsend. von 1.20 Mk. in Briefm. v. Verfasser **R. Neugebauer,** Leipzig, Klosterg. 2/4. (a 665

Gesinde-, Pensions-, Ausstattungs-Betten!
Alex Michel,
Halle a. S., Marktplatz 18.
Einige gangbare Preislagen. Vorrätig bis Mk. 50.–
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bestehend aus **Deckbett, Unterbett, 2 Kissen**
15 Mark | 18 Mark | 22 Mark | 28 Mark | 35 Mark
Bettinletts, erprobte Qualitäten, in jeder **Preislage.**

Kapok, beste Füllung für Sofakissen per ½ Pfd. **55** Pfg.
Bettstellen für Erwachsene und Kinder äusserst preiswert. In. Fabrikat.
Bettfedern von **55** Pfg. an.
Bettfedern-Reinigungs-Maschine täglich im Betrieb!

„Hadassah" כשר כשר
Wer probt, der lobt! Wer probt, der lobt!
Feine reine Pflanzen-Butter, Marg. Vollk. Erf. für Natur-Butter, Liebling der Hausfrauen. a Pfund 90 Pf. z 586
Allein-Vertrieb:
B. Jacobi, Töpferplan 1. Tel. 2223.

Transportable Sparkochherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.
Feine Emaille-Herde
in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Max Herrmann,
Gr. Ulrichstr. 57. Fernspr. 171.

Achtung! Für Hausbesitzer!
Tapeten nur neue **moderne** Muster, gute Papiere, kein Durchschlagen möglich.
Kein Laden, keine Unkosten, keine Zwangspreise,
daher billig. e 142
Achten sie bitte auf meine Portenpreise.
Verkauf nur **Volkmannstr. 2.** Fernspr. 4008.

Jeder Landwirt kennt u. kauft
Schweine, Kälber, Kaninchen, Geflügel 2c. mästet man schneller als sonst mit Hilfe der „Zwerg-Marke", weil sie durch ihre Nährsalze und wirkenden Bestandteile Verdauung und Freßlust hebt und jedes Futter verbessert. Ueberall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke" und hüte sich vor Fälschungen. Echt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.
M. Brockmanns Zwerg-Marke

Achtung! Achtung!
Von Sonntag früh an stehen
Läufer- u. Futterschweine
billig zum Verkauf. a0920
Viehhändler **Franz Lehmann,** Leutzschenthal.

Für Neubauten,
Wohn- und Geschäftshäuser
höchste Beleihungen.
Keine Vorschüsse. Keine Vorschüsse.
Vorherige Zusagen. Gewährung von Bauraten.
Kulante Bedienung zu günstigen Bedingungen und kostenfreie Auskunft durch
Otto Heinrichs, Magdeburg,
Kaiserstraße 14. a 0888

Else Hartmann, Gräfestr. 22, I.
langjährige Direktrice,
empfiehlt sich für **elegante und einfache**
Massanfertigung.

Sämereien!
Jetzt auszusäen:
Möhren, Karotten Zwiebeln, Petersilie, Radies, Salat Spinat, Kohlrabi usw. b486
Blumenzwieb., Gartengeräte, Blumendüng.
Moritz Bergmann, Samenhandlung,
Markt 20. — Gegr. 1888.

Kaufen Sie nur h 1331
lichtbeständige Tapeten vom
Hall. Tapetenhaus Geiststrasse 5, Tel. 2735.
Beachten Sie die Preise m. Schaufenster.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter - Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 11.

Beste Pflanzzeit!
Sonntagsverkauf wie in allen Stadt-Geschäften.
Paul Huber, Obstbaumschule,
Halle a. S., Merseburger Chaussee. h 1337

Gartenstadt Scopau
an der Saale
— Haltestelle der Fernbahn HALLE-MERSEBURG. —
Gesunde, billige und schöne Wohnstätten, zur Erbmiete und in Erbbaurecht.
Ausführlicher, reich illustrierter, 40 Seiten starker Prospekt mit angehängten Miets- und Erbbauverträgen, gegen portofreie Einsendung von 50 Pfg. oder gegen Nachnahme. Mündliche Auskunterteilung in der GESCHÄFTSSTELLE DER GARTENSTADT SCOPAU, G. m. b. H., nach vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung.
— Telefon Post Merseburg 317. —

Zur Kontirmation
empfehle ich in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:
Konfirmanden-Anzüge in soliden Stoffen von M. **7.50**
Konfirmanden-Anzüge in Cheviot und Kammgarn von M. **10.00**
Konfirmanden-Anzüge in Cheviot, 1- und 2reihig von M. **13.00**
Konfirmanden-Anzüge prima Cheviot, 1- und 2reihig von M. **15.00**
Konfirmanden-Anzüge sehr elegant, Ersatz für Mass von M. **18.00**
5% Rabatt.
Marktplatz, im Roten Turm **Gustav Reinsch,** Marktplatz, im Roten Turm

---

Reisekoffer
Gesellenkoffer, mit extraguten Verschluß, Reisetaschen, Beste Markttaschen in bester Sattlerarbeit zu billigsten Preisen.
Paul Göldner,
Kofferfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
5% Rab. (Rabatt-Spar-Verein). b1047

Dr. Trecker's Büsten Elixir
äußerlich anwendbar, erzielt in kurzer Zeit **herrliche Büste** Flasche 5 Mk., zur Kur erforderlich. Probefl. 1 Mark, Porto extra.
Versandhaus „Venus", Görlitz. a 997

Asthma
Leidende erhalten einen neuen patent. Atomiser zur **kostenfreien,** dreiwöchig. Probe. Rasche und dauernde Wirkung.
A. Evers, Privats. Lisbethstr. 7, Hannover 18

Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofortige Zusendung des Dr. Bergerschen Buches „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" verlangen. Wiedererlangung der besten Kraft durch
Selbstbehandlung
Keine Reklamedroschüre für irgendein Geheimmittel, sondern ein rein wissenschaftlicher Wegweiser für jedermann. Preis 75 Pf. Auf Wunsch auch 3 Tage zur Ansicht. Zu beziehen durch Friedr. Wilh. Schünemann, Berlin-Schöneberg 358, Schliekf.

Auf Teilzahlung
Uhren :: Schmucksachen
Ketten :: Sprechapparate
Nähmaschinen :: Teppiche
:: photogr. Apparate 2c. ::
M. Thiele, 1184
Göbenstraße 1, parterre, Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Empfehle (1186
Konfektionsbüsten.
E. Holborn
Merseburgerstr. 8, I.
Stellbüsten, alle Fass., 4.50 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, verstellb. u. Maßbüsten. Stand, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Katalog gratis u. franko.

Erfinder
sollten vor der Patentanmeldung m. Brosch. „Winke etc." lesen. Gratis u. frko. durch
Ing. Fr. Weidl, Leipzig
Barfußgasse 11 Telephon 5639

Nisthöhlen
für Stare 80, Meisen u. Rotschw. 60, Fliegenschn. 50 Pf., nach Vorschr. d. dtsch. Vereins z. Schutze d. Vogelw. Anbring.-Anleit. grat. Verein. u. Abnehm. zr. Post. Rabatt.
Carl Schumann
Gr. Steinstr. 30. — Fernspr. 474.

Wer an Gicht, Rheumatismus 2c. leidet, versuche mein unübertroffenes **Hallenser Pechpflaster** Preis 75 Pf., 3 Stück 2 Mk. Allein echt zu haben in der **Central-Drogerie,** Talamtstraße 8, gegenüber d. Marktkirche.

Rat erteilt Damen diskret
L. Nolte, Schülershof 13, I.
Dal. sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
:: Fernspr. 3457. ::
Damen erteilt Rat. Off. u. M. 304 postlagernd Merseburg (S.-A.).

LAXIN-Konfekt das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste Mittel** zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichne Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.—
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich **Laxin.**

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Beseler.

Die zweite Beratung des

Justizetats

wird fortgesetzt beim **Kapitel** „Justizprüfungskommission“.

Abg. Hintzmann (ntl.): In der Kommission ist erklärt worden, es habe bei dem Referendarexamen den Anschein, als ob die Oberrealschüler hinter den Abiturienten der Gymnasien und Realgymnasien zurückgesetzt würden.

Justizminister Beseler: Ein bestimmtes Urteil hierüber hat die Praxis noch nicht ergeben. Jedenfalls werde ich die Sache im Auge behalten.

Abg. Borchardt (Soz.): In Danzig ist ein Berichterstatter nicht zur Gerichtsverhandlung zum Zwecke der Berichterstattung zugelassen worden, weil er wegen Hausfriedensbruch vorbestraft sei. In diesem und ähnlichen Fällen handelt es sich um kleinliche Schikanen, um sozialdemokratische Zeitungen zu schädigen.

Justizminister Beseler: Es ist das Recht des Gerichtspräsidenten, aus persönlichen Gründen einen Platz für die Berichterstattung der Presse zu versagen. In einem anderen Fall hat ein Gerichtspräsident Einspruch erhoben, und zwar mit Zustimmung der Partei, zu der der Vorredner gehört.

Beim **Kapitel** „Oberlandesgericht“ **beklagt** sich Abg. **Thurm (fortschr. Vp.)** über das jetzige Mahnverfahren.

Abg. **Hammer** (kons.) macht aufmerksam auf mangelhafte Lebensmittelkontrolle, namentlich in den Warenhäusern.

Auf eine Anfrage erwidert Geheimrat Fritze: Bei den Oberlandesgerichtssekretären wird in allernächster Zeit eine andere Festsetzung des Besoldungsdienstalters erfolgen, wobei alle Härten vermieden werden sollen.

Beim Titel „Landgerichte und Amtsgerichte“ wünscht Abg. **Kaufmann** (Ztr.), daß bei Neubauten mehr Rücksicht auf künstlerische Wirkung genommen werde.

Abg. **Haarmann-Altena** (ntl.): Die Gerichtsbeamten werden vielfach an der Ausübung des Wahlrechts gehindert.

Justizminister **Beseler:** Es ist Anordnung getroffen worden, daß an der Ausübung des Wahlrechts die Beamten nicht gehindert werden sollen.

Abg. **Grunenberg** (Ztr.) wünscht die Errichtung eines Landgerichts in Gelsenkirchen.

Ein **Regierungskommissar** erklärt, daß er die Errichtung eines Landgerichts in Gelsenkirchen nicht für erforderlich halte, da in Recklinghausen die Errichtung eines solchen angestrebt würde.

Auf Anfrage des Abg. Arning (ntl.) erwidert Justizminister **Beseler:** Die Einrichtung der Nur-Notare ist besonders für große Städte notwendig. Fiskalische Interessen kommen dabei nicht in Frage.

Abg. **Würmeling** (Ztr.): Der Einzelvormundschaft ist gegenüber der Berufsvormundschaft der Vorzug zu geben. Der Vormund muß vor allen Dingen dafür sorgen, daß die Mündel religiös, sittlich erzogen werden. Deshalb erklären wir uns auch gegen die von Berlin beschlossene Gemeindevormundschaft. Wir werden zu erwägen haben, ob nicht gesetzlich gegen die Gemeindevormundschaft einzuschreiten ist.

Justizminister **Beseler:** Die Vormundschaftsrichter sind von der Justizverwaltung angewiesen, eine regelmäßige Kontrolle über die unmündigen Kinder auszuüben. Ein weiteres anzuordnen, bin ich nicht in der Lage. Zurzeit haben wir keine gesetzliche Maßnahmen zu ergreifen.

Abg. **Rhiel** (Ztr.) tritt für Verbesserung des Formularwesens in Grundbuchsachen ein.

Abg. **Ramdohr** (frkons.): An kleineren Amtsgerichten sollte man nur unverheiratete Amtsrichter anstellen.

Abg. **Gronowski** (Ztr.): Es ist bedauerlich, daß der Staatsanwalt nur einschreitet in Fällen, wo ein öffentliches Interesse vorliegt. So kommt es, daß man im politischen Kampf besonders gegen den Umsturz mit Schmutz beworfen werden kann, ohne daß der Staatsanwalt vorgeht. Dem ist besonders der katholische Klerus ausgesetzt.

Justizminister **Beseler:** Allgemeine Anweisungen für die Staatsanwälte zu geben, wann sie einzuschreiten haben, wird nicht angehen. Wenn es sich darum handelt, ob Beleidigungen im öffentlichen Interesse verfolgt werden müssen, so steht der Weg der Beschwerde offen.

Abg. **Borchardt** (Soz.): Der Minister ist hier weitherziger aufgetreten als der Abg. Gronowski, dessen Ausführungen dahin gehen, daß noch mehr gegen die sozialdemokratische Presse vorgegangen werde.

Abg. Gronowski hat mit Recht verlangt, daß der Begriff des öffentlichen Interesses erweitert werde.

Abg. **Faltin** (Ztr.): Die Gerichtssekretäre müssen mit den Verwaltungssekretären gleichgestellt werden. Wir sind ferner für bessere Rangverhältnisse der mittleren und unteren Justizbeamten.

Abg. Mathis (ntl.): Wir wünschen eine Besserstellung der Rechnungsrevisoren.

Geheimrat **Fritze:** Eine Durchbrechung der Besoldungsordnung ist nicht angängig. Es wird erwogen werden, ob die Zahl der Rechnungsrevisoren, deren Aufgaben sich sehr vermehrt haben, vermehrt werden muß. Auch die Justizverwaltung steht auf dem Standpunkt, daß die Gerichtssekretäre den Verwaltungssekretären gleichzustellen sind.

Abg. **Witzmann** (ntl.) begründet seinen Antrag, die Staatsregierung zu ersuchen, die Anstellungs- und Rangverhältnisse der etatsmäßigen Amtsanwälte in einer der jetzigen Stellung dieser Beamten entsprechenden Weise und gemäß den bei Anstellung der Staatsbeamten allgemein geltenden Grundsätzen zu regeln.

Justizminister **Beseler:** Auch ich bin der Meinung, daß die Amtsanwälte etatsmäßig und unwiderruflich angestellt werden müssen. Ob das auf dem Wege einer Gesetzesvorlage ermöglicht werden kann, kann ich augenblicklich nicht sagen. Mein Wunsch wird es sein. Ich stimme dem Antrag im ganzen zu.

Nach weiteren zustimmenden Bemerkungen der Abgg. **König** (Ztr.), **Lüdicke** (frkons.) und **Böhmer** (kons.) wird der Antrag angenommen.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Fortsetzung. Außerdem Entwurf betr. Ausbau der staatlichen Schachtanlagen. Schluß gegen 5 Uhr.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 23. Februar. Die Witterung auf dem Brocken gefällt sich in krassen Extremen. Während wir am Mittwoch 2 und 3 Grad Kälte und ziemlich starken Schneefall hatten, der an geschützten Stellen eine Schneedecke von 7—10 Zentimeter Höhe brachte, trat am Donnerstag nachmittag von neuem Erwärmung ein. Früh und abends war Nebel, aber in der übrigen Zeit klare Luft und großartige Ausblicke in die nähere und fernere Umgebung. Am 22. früh —3 Grad Celsius und leichter Schneefall, dabei ein Rauhreifansatz von 12—15 Zentimetern; heute früh +3 Grad Celsius, Nebel, Südweststurm und Regen. Die Winterlandschaft ist vernichtet, die Schneedecke durchbrochen, dabei räumt der warme Regen jetzt tüchtig mit der Schneedecke hier oben auf. — Es scheint, daß die Zeit der Aequinoktialstürme begonnen hat. Sie bringt in der letzten Februardekate fast immer veränderliches, regnerisches und stürmisches Wetter. Bei der ungünstigen Witterung hat der Touristenverkehr in der Woche fast gänzlich aufgehört. Etwas wärmeres Wetter und Niederschläge sind zu erwarten.

Aus der Umgebung.

g. **Aus dem Elstertale,** 23. Februar. (Junge Häschen.) Beim Düngerstreuen wurden gestern auf einem Ackerplane in Pritschönaer Feldmark an einem Dünghaufen bereits 3 junge Häschen aufgefunden. Die Tierchen befanden sich munter und waren schon einige Tage alt. Es hat somit den Anschein, daß die Witterungsverhältnisse den Tieren nicht nachteilig sind, und es dürfte daher auch heuer, wenn kein besonderer Umschlag eintritt, der erste Satz junger Hasen gut durchkommen. Da von letzterem der Ausfall der Hasenjagd abhängt, indem dieser Satz nochmals im gleichen Jahre zu setzen pflegt, so sind die Aussichten der Hasenjagd auch in diesem Jahre günstige, zumal auch der Bestand an alten Hasen ein reichlicher ist.

g. **Lochau,** 23. Februar. (Aus der Gemeinde.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter wurde u. a. die Veranlagung der Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik zu Gemeindesteuern hinausgeschoben. Die besagten Werke, die in hiesiger Feldmark einen Braunkohlentagebau ins Leben gerufen haben, hatten geltend gemacht, daß ihr Einkommen nach einem dreijährigen Durchschnitt zusammengesetzt und im September jeden Jahres bei der Regierung in Merseburg eingereicht wird. Danach kämen nur die Jahre 1908, 1909 und 1910 in Betracht. Die Veranlagung des Herrn Hoch- und Tiefbauunternehmers Max Küster-Hannover, der den Baggerbetrieb hier ausführte, zu Gemeindesteuern, wurde jedoch aufrecht erhalten, da beim Kreisausschuß Einspruch nicht erhoben sei. Die Heranziehung der hiesigen Filialstelle des Allgemeinen Konsumvereins von Halle und Umgebung zu Gemeindesteuern, und zwar auch rückwirkend, war bereits in einer voraufgegangenen Sitzung beschlossen worden.

g. **Pritschöna,** 23. Februar. (Grundstücksverkäufe.) Am Mittwoch fand im hiesigen Gasthofe unter dem Vorsitz des Herrn Gemeindevorstehers K. Koch der Verkauf der den Wiemertschen Erben hier gehörigen und in hiesiger Feldmark gelegenen Ackergrundstücke statt. Der Plan Nr. 71 an der Gröbersschen Straße, 1 Hektar 74 Ar, erstand Herr Gutsbesitzer Ochse zum Preise von 820 M. pro 25 Ar; den Plan Nr. 59, 2 Hektar 8 Ar, Herr Gutsbesitzer Ziegler zum Preise von 800 M. pro 25 Ar; den Plan Nr. 43, 2 Hektar 4 Ar, kaufte Herr Gutsbesitzer Stoye für 670 M. pro 25 Ar. Der Preis ist verhältnismäßig nicht hoch; doch sind in den letzten Jahren mehrere Ackergrundstücke zum Verkauf gekommen, sodaß die Landwirte ihre Güter bereits tunlichst vergrößert haben.

g. **Wetzmar,** 23. Februar. (Holzauktion.) Unter Vorsitz des Herrn Försters Jentzsch fand die Versteigerung des in den Rittergutswaldungen geschlagenen Nutz- und Brennholzes statt, wozu sich zahlreiche Kauflustige und Vertreter der Holzbranche eingefunden hatten. Begehrt war Nutzholz, das durchweg teuer war, indem der Kaufpreis den Taxwert bisweilen um das Doppelte überstieg. Gern gekauft wurden Erlen, unter denen sich stattliche Bäume vorfanden. Alles kam an den Mann. Auch für Brennholz gab es Liebhaber, dieses kam durchweg zum Taxwert an die Käufer. Allgemein macht man die Wahrnehmung, daß zumal Eiche begehrt ist und deshalb auch erstaunliche Preise bezahlt werden; bei der am Montag im Schkeuditzer Walde abgehaltenen Auktion wurden für eine Eiche, die etwas über 15 Festmeter Inhalt hatte 1500 M., und für eine andere von rund 7 Festmeter 1000 M. bezahlt.

g. **Burgliebenau,** 23. Februar. (Forstwirtschaftliches.) Das Schlagen des Nutz- und Brennholzes ist am Mittwoch in den Königlichen Waldungen hier beendet worden, im Raßnitzer Walde bereits in voriger Woche. In beiden Revieren liegt stattliches Nutz- und Brennholz.

g. **Dieskau,** 23. Februar. (Grundstückswert.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter kam u. a. ein in der Dorflage belegener Platz, der sich auch als Baustelle eignet und von einem Liebhaber dazu ausersehen war, zum Verkauf. Eine Bebauung soll jedoch nicht erfolgen. Der Preis wurde auf 3 M. pro Quadratmeter normiert. Ersteher war Herr Fleischermeister Ritter, vor dessen Grundstück längs der Hauptstraße fraglicher Platz gelegen ist.

e. **Dammendorf,** 22. Februar. (Elternabend.) Gestern fand hier ein zahlreich besuchter Elternabend statt, an dem Herr Dr. med. Nitsche-Niemberg über Säuglingspflege sprach. Vom Ortsgeistlichen wurde an der Hand einer statistischen Tabelle die Kindersterblichkeit der letzten hundert Jahre erläutert. Chorgesänge und einige gut vorgetragene Duette unter Leitung des Ortslehrers wechselten miteinander ab.

* **Könnern,** 23. Februar. (Auszeichnung.) Dem Kgl. Strommeister Herrn Hahn hier wurde für die Beteiligung an der Weltausstellung in Brüssel von dem König der Belgier das Ritterkreuz des Leopoldordens II. Klasse verliehen.

r. **Niemberg,** 23. Februar. (Strengbach-Sängerbund.) In der letzten Sitzung des neugegründeten Sängerbundes wurde beschlossen, am 9. Juni in Verbindung mit dem 20jährigen Stiftungsfest des Gesangvereins „Frohsinn“ ein Gesangsfest in größerem Rahmen zu feiern, weshalb schon zahlreiche Einladungen an die Nachbarvereine ergangen sind. Auf Vorschlag des Liedermeisters sollen u. a. folgende Massenchöre gesungen werden: Schäfers Sonntagslied, Wer hat dich, du schöner Wald und Matrosenlied (Ade!).

§ **Wansleben,** 23. Februar. (Grauenvoller Selbstmordversuch.) Der 19 Jahre alte Bäckergeselle Robert Jentsch, der zuletzt in Hamburg arbeitete und sich zurzeit bei seinen Eltern in Wansleben aufhielt, begoß gestern in der Stube in einem unbewachten Augenblick, jedenfalls in einem Anfall von Schwermut bzw. geistiger Umnachtung, seine Kleider mit Spiritus und zündete diese sodann an. Er erlitt hierdurch schwere Brandwunden, hauptsächlich am Unterleib. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Unglückliche nach dem Bergmannstrost in Halle geschafft. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

w. **Eilenburg,** 23. Februar. (Feuer. — Postdirektor.) Im Erwinghof brach diese Nacht Feuer aus, das bis in den frühen Morgen währte. Das Formereigebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern vollständig nieder. Fast alle dort lagernden Modelle sind vernichtet. Wie das Feuer entstanden ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden. — Zum Nachfolger des Herrn Postdirektor Lehmann hier ist Postinspektor Raatz in Naumburg ab 1. April ernannt worden.

* **Wittenberg,** 23. Februar. (In eine sehr gefährliche Lage) kam der Kutscher vom Rittergute Klieken in Wittenberg. Von dem Gute wurden vier mit Spiritus beladene Wagen nach der Stadt geschickt. In der Stadt stieß die Deichsel des letzten Wagens das Faß auf dem vorherfahrenden Wagen an und beschädigte es. Eine geringe Menge Spiritus floß aus. Diesen Spiritus steckte der leichtsinnige Knecht in Brand. Im Nu brannte das Stroh und schließlich der ganze Wagen mit zwei gefüllten Fässern. Rasch versuchte der Knecht sich und die Pferde in Sicherheit zu bringen. Da der brennende Wagen nicht in der Nähe der Wohnhäuser stehen bleiben konnte, fuhren beherzte Männer ihn auf das nahe Feld, wo das etwa 500 Liter enthaltende Faß heruntergelassen wurde. Dabei zersprang das Faß und im selben Augenblick war der herausfließende Spiritus von den Flammen erfaßt.

SULIMA Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont“ vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 M, Probetube 50 Pf. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo“, Dresden 8 od. i. d. Apoth., Drog., Fris.- u. Parfümeriegeschäften.

Wasserstände: Am 23. Februar. Weißenfels Unterpegel —0,62, Alsleben +1,50, Bernburg +1,11, Calbe Oberpegel +1,60, Unterpegel +0,60, Dresden —0,70, Magdeburg +1,38, Trotha 24. Februar +2,06.

Konfirmanden-Anzüge feinste Qualitäten, hochmoderne Stoffe, elegante Verarbeitung

und

Konfirmanden-Bedarfs-Artikel
wie:
Hüte, Kragen, Manschetten, Schlipse, Chemisettes, Taschentücher, Socken, Oberhemden, Taghemden etc.

Blaue Anzüge
in Cheviot und Kammgarn, einreihig — zweireihig
von 12 Mk. an.

Schwarze Anzüge
in Kammgarn, Cheviot und Tuchkammgarn
von 7,50 Mk. an.

Dunkelgemusterte Anzüge in größter Auswahl u. in allen Preislagen.

Konfirmanden-Stiefel.

Konfirmanden-Anzüge nach Mass.

S. WEISS

Leipzigerstrasse 105/106
:: am Markt. ::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0025

Polnische Wirtschaft

über

2000 mal

im Deutschen Reich gegeben

Berlin 600 — ab 1. März 1912 im — Vom **Max Walden-Ensemble 400**

Walhalla-Theater

zum **33.** Male

Polnische Wirtschaft

vom **Max Walden-Ensemble.**

Leitung: Direktor **Egon Jantsch** und **Max Walden.**

In Vorbereitung:

„Bummelstudenten".

!! Der große Schlager der Berliner Theatersaison. !!

Ach, ist das ein schmanker Jüngling!

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Letzter Sonntag

des diesjährigen Gastspiels des **Fritz Steidl**-Ensembles.

2 Zwei Vorstellungen 2

4 Uhr (Kl. Preise). :: :: :: 8 Uhr

Nur noch 5 Aufführungen!

„Donnerwetter tadellos!"

Gr. Jahresrevue in Bildern von **Jul. Freund.** Vollständig neu bearbeitet von **Dir. Fritz Steidl.** — Musik von **Paul Lincke.**

Hauptschlager:
Lieder der Liebesnacht.
Operette und Volksstück.
Der Leutnant und 10 Mann.
Die tanzenden Schutzleute.
Cora! Cora!

Luftschiff-Korso. Champagnerfest.

3 Ballets. (b 520 **Tänzerinnen 30.**

Tonbild-Bühne.

Première.

Ab Sonnabend den neuesten Sensations-Schlager:

Das Rätsel seines Lebens.

Grosses Sittendrama in 3 Akten. h 01099

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26

3 Schlager: **„Im Lichtstrahl"**, ergreifendes Drama.
Wenn die Liebe stirbt. Grosses Drama in 2 Akten.
Der Held v. Kapstadt. Drama, spannend v. Anfang b. Ende.

außer diesen mein hochinteressantes Programm. 4

Burg-Kino :: Triftstrasse.

1. Drama (Film 850 m lang): **„Das Recht der Jugend."**
2. Das Justizdrama: **„31 Jahre unschuldig im Kerker."**

„Tulpe".

Oberpollinger

Im Reiche der Hölle.

Bockbierfest.

Frühschoppen, nachmittag u. abend.

Grosser Betrieb.

Voranzeige!

Programm für die nächsten Tage mache ich noch bekannt.

Cabaret in der Hölle.

Varietee- und Possen-Instrumental-Ensemble.

Direktion: **Freise-Henkelmann.** h 01098

Herr **Rich. Beth. Winter,** Conferencier-Humorist.
Herr **Rud. Freise** in seinem Repertoir ohne Konkurrenz.
Fräulein **Else Henkelmann,** Walzer- und Liedersängerin
Herr **Otto Dörschel,** Konzertsänger (Baß).
Fräulein **Hedwig Kuhtz,** jugendliche Soubrette.
Herr **Karl Freise,** Vortragskünstler.

Die 4 Henkelmanns, Dam.-Tanz- u. Gesangs-Ensemble.

Herr **Carl Wiezerck,** Instrumentalist.

Solisten. Possen. Duette. Quartette.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 25. Februar, von nachm. 1/4 4—11 Uhr

2 grosse Militär-Konzerte

der Kapelle des **Füs.-Regts.** Generalfeldmarschall Graf Blumenthal **(Magdeb.) Nr. 36.**

Leitung: Kgl. Obermusikmeist. **R. Fister.**

Eintritt **35 Pfg.** Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. 5 Stück 1.25 Mk. Kinder 10 Pfg. Vorverkauf **J. L. Heise,** Zigarren-Geschäft, Händelstr. 38, Ecke Bernburgerstr. **F. Winkler.** b500

Paradies,

Ratswerder 2 und 3, an der Herrenstraße.

Heute Sonntag den 25. Februar, nachmittags von 4 Uhr **Tanzkränzchen der Schondorfschen Tanzschüler.**

Abends von 8 Uhr: **Fastnachts-Ball.** b01091

Möbelwagen von Sonderleben nach Halle 27. oder 28. März gesucht. Off. u. **M. A. 100** postlagernd Sonderleben. *

Aufpolstern Sofa's u. Matratzen in u. a. d. Hause Reel. **Scharf,** Diskauerstr. 13. He 18

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** (e 11

Heute: **Letzter Sonntag** im Gastspiel

Otto Reutter

Nachm. 4 und abends 8 Uhr: **2 Vorstellungen.**

In beiden: Otto Reutter.

Dazu: Gastspiel des Königl. Bayr. Hofschauspielers

Conrad Dreher

in seinen **Glanzrollen**

als **„Jerochim Bläuel"** i. d. Operette **„Die schlaue Comtesse"** und als **„Toni"** in dem Genrebild: **„Der blaue Teufel".**

Zur Nachmittags-Vorstellung gelten Familienpreise.

Loge 2.10, 1. Parkett u. 1. Rang 1.55, Mittelbalkon 1.05, II. Parkett unnum. 0.85, II. Rang 0.40 inkl. städt. Billetsteuer.

Ein Kind ist frei!

Zur Abend-Vorstellung: **Gastspielpreise!**

Nur Vorausbestellung sichert gute Plätze!

Vorverkauf im Theaterbureau täglich 9—1 u. 5—7 Uhr.

Den ganzen Sonntag über geöffnet!

Zscheyges Hotel Wettiner Hof.

Telephon 1018. **Magdeburgerstr. 5.**

Familien-Verkehrslokal. Säle u. Vereinszimmer

Im Restaurant **Excelsior-Phonolisat** mit reichhaltigem Repertoire.

Diners 12—3 Uhr. z916

Salvator-Ausschank 4/10 35 Pf.

Siphon-Versand frei Haus. **Richard Zscheyge.**

Rich. Kochs Gasthaus,

Königstrasse 51.

Anstich des ff. Salvator! 0.4 Ltr. 35 Pf.

Auch außer dem Hause in 1 und 2 Liter-Krügen Liter **80** Pf.

ff. Rauchfuß Goldhell, sowie ff. **Bockbier** a Liter **35** Pf. h1341

Dr. Arnold.

Gr. Saal „Hotel Tulpe", Alte Promenade 6.

Morgen Sonntag den 25. Februar 1912,

Blieb Jesus im Grabe?

Eintritt frei! — Beginn 8 1/2 Uhr. — Garderobe frei!

Keims Speisehaus

am Leipziger Turm.

Sonntag Konzert.

Peter Keim.

Schöner Saal (ca. 150 Personen fassend) mit reichlichen Nebenräumen für Hochzeiten und sonstige Familien-, sowie Vereinsfestlichkeiten.

Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer.

Sonntags: Diner- und Souper-Musik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0026

Meine

Konfirmanden-Anzüge

aus tiefschwarzem oder dunkelblauem Cheviot, Kammgarn, Diagonal-Stoffen sind die besten Erzeugnisse der deutschen Konfektions-Industrie

Preise 9.00 13.50 16.50 19.00 22.00 – 32.00

Moderne Prüfungs-Anzüge

aus haltbaren Qualitäten sehr billig.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade.

Neu renoviert.

Café Schloß Wilhelmshöhe

Dortmunder Union 10 Kassen nach Hausbaden Ruf

Hainstrasse

Leipzig. Leipzig.

Telephon 1271. **Park-Hotel** Riebeckplatz 3.

Hochelegant, vornehm und modern.

Empfehle meinen **Festsaal** zu Hochzeiten, Versammlungen und sonstigen Festlichkeiten.

Küche und Keller bekannt. Oscar Stöpel. b 93

Café Später.

Ecke Herrenstr., An der Baderei 1, Tel. 482.

Ausstich von ff. **Salvator!!!**

0,4 Liter 35 Pfg. Auch außer dem Hause in 1 u. 2 Liter-Krügen.

Hotel Kaiser Wilhelm

Haus für Hochzeiten

Säle und Salons für Festessen und Vereinsfestlichkeiten.

Besitzer **Fritz Rahne, Hofl.,** Bernburgerstr. 12/13.

Auf nach Ammendorf!

Broihan-Schenke!

Sonntag 25. Febr., nachmittags 4 Uhr **Kränzchen.** Von abends 7 Uhr ab

Grosses Narrenkränzchen

mit humoristischem Bockbierrummel des Ortsvereins der Maschinenbau- u. Metallarbeiter (O. D.) Ammendorf. a 1066

Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. d. Saale ::: Leipzigerstraße 38

Größte und vornehmste Lichtbildbühne am Platze, ca. 1000 Personen fassend.

Gitte-Programm:

I. Serie: Ab Sonnabend den 24. Februar cr.:

Absalom. Großes Drama aus der bibl. Geschichte, wunderbar koloriert.

Der Sturm auf die Sparbank. Dramatische Handlung aus dem Amerikanischen.

Der ungetreue Sekretär. Drama, hochaktuell und spannend.

Die verlassichten Hütte. Humoristischer Schlager.

Moritz als Forschungsreisender. Originell u. spaßhaft.

Der tragische Tontolini. Komisch.

Von Schlierseer zur Hochalm. Herrl. Naturaufnahme.

Die Insel Marken. Wunderbar kol. Naturaufnahme.

Paths-Journal. Kinematographische Wochenschau.

II. Serie ab Mittwoch den 28. Febr. cr.:

Ruy Blas. Große Tragikomödie von Victor Hugo, in 3 Akten, wunderbar in Darstellung u. Technik.

Mutti schläft. Dramatische Handlung, aus dem Leben genommen, reich an packenden Szenen.

Der Traum des Bauern von der Großstadt. Humoristischer Schlager.

Ein Freundschaftsdienst. Humoristisch.

Die materische Bretagne. Wunderb. kol. Naturaufn.

Paths-Journal. Aktuell.

Besonders gewählte Einlagen.

Voranzeige: Unserem geschätzten Publikum zur gefl. Nachricht, daß wir ab 4. März cr. wieder einen der berühmten Schlager bringen, in welchem sich die so sehr beliebte Tragödin Fräul. Asta Nielsen in einer ihrer Schlagerrollen zeigt. Der Film führt den Titel: „Die arme Jenni" und wird derselbe bis zum 6. März cr. im Programm beibehalten. (f 130

Am Sonntag den 25. Februar cr. v. 11½—2 Uhr Matinee bei halben Kassenpreisen. Die Direktion.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 25.2., Margarete.
Montag, 26.2., Die Liebe hört nimmer auf.
Dienstag, 27.2., Feuersnot.
Mittwoch, 28.2., Elektra.
Donnerstag, 29.2., Dorothys Rettung.
Freitag, 1.3., Salome.
Sonnabend, 2.3., Dorothys Rettung.
Sonntag, 3.3., Der Rosenkavalier.
Montag, 4.3., Madame Butterfly. Ballett: Sirenenzauber.

Altes Theater.

Sonntag, 25.2., Die fünf Frankfurter.
Montag, 26.2., Die schöne Helena.
Dienstag, 27.2., Die fünf Frankfurter.
Mittwoch, 28.2., und Donnerstag, 29.2., Die schöne Helena.
Freitag, 1.3., Die fünf Frankfurter.
Sonnabend, 2.3., Der IIIa Domino.
Sonntag, 3.3., Nachm.: Alt-Heidelberg. — Abends: Die schöne Helena.
Montag, 4.3., Die fünf Frankfurter.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus.

Sonntag, 25.2., Ramon der Abenteurer.
Montag, 26.2., Eine Frau ohne Bedeutung.
Dienstag, 27.2., Ramon der Abenteurer.
Mittwoch, 28.2., Vertauschte Seelen
Donnerstag, 29.2., Hamlet.
Freitag, 1.3., Der Hüttenbesitzer.
Sonnabend, 2.3., Sonntag, 3.3., Montag, 4.3., Alles um Geld.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, 25.2., bis Montag, 4.3., Eva.

Wenn **Eisblumen am Fenster** steh'n, kannst auch nach **Möllers Rosengarten** geh'n.

Jed. Montag und Donnerstag Grosses Schlachtefest

Bernh. Borgis, Domplatz 10. Fernsprecher 1833.

Täglich frisches Gehacktes, Bratwurst und frische Wurst, a Pfund 100 Pfg. 1 192

Hochfeine hausschlacht. Wurst, (191 garant. rein. Schweinegut, unübertroffen im Geschmack. Rot-, Leber-, Schwarten-, Knack- und Schlackwurst.

Friedrich Fiedler, Tel. 3248. Sophienstr. 41. (Nähe Stadt-Theater.)

C. Brodtes 143

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auf dem Hause.

Winter-garten.

Sonntag den 3. März 1912 in sämtlichen Räumen

2. grosser Elite-Maskenball

mit Schönheits-Konkurrenz und Prämiierung der 5 schönsten Damen. 1. Preis: 1 Sonnenkleid nach Mäs im Werte von Mk. 60.— Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Billetts sind in den Zigarren-Handlungen von den Herren Welsch & Thümmel, Riebeckplatz, Richard Heinze, Hauptpost u. Gr. Ulrichstr., sowie im Wintergarten a Mk. 1.00, eine Loge Mk. 20.—, an der Kasse Mk. 1.50 zu haben.

Das Café ist ab 7 Uhr geschlossen. (b 490

Braustübl, Rathausstraße, Postfir.-Ecke. — Tel. 2790.

Bockbier ganz vorzüglich.

Salvator fast gleichm.

Gute Küche: Kleine Preise.

PIANOS Turin RITTER Grand-Prix FLÜGEL

Café Bavaria

Am Hallmarkt. — Spitze 9.

Exquisite Damenbedienung.

Café Kairo, Harz 15.

Neue schicke Bedienung.

Jeden Montag Schlachtefest. H. Hecker, Mittelstraße 16.

Ball im Neumarkt-Schützenhaus.

Montag den 26. Februar abends 8 Uhr:

Robert Kothe.

Zur Laute: Alte Volkslieder, Balladen usw.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der (e21

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr

Künstler-Konzert.

Soupers. — Reichhaltige Abendkarte. ½ und ¼ Portionen. Ausschank hiesiger und Export-Biere. y 29

Müller's Hotel (vorm. Lilke)

Magdeburgerstr. — gegenüber den Kgl. Kliniken. (Telephon 1355.)

Vorzügl. Mittagstisch, Diner v. 12-3 Uhr

(Suppe, 2 Gänge u. Nachtisch zur Wahl 1.40 Mk., im Abonnement 1.10 Mk.) Reichhaltige Speisenkarte.

Warme u. kalte Küche bis 1 Uhr nachts. y 152

Siphon-Versand v. 3 Ltr. frei Haus.

Empfehle Saal und Vereinszimmer zu Gesellschaften, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.

Gasthof Niemberg.

Sonntag den 25. Februar a0923

Grosser Bockbierrummel

mit musikal. Unterhaltung.

ff. Bockwurst mit Kraut. Speckkuchen.

Hierzu ladet freundlichst ein P. Leubner.

Krystallhalle, Harz 51.

Sonnabend und Sonntag:

Gr. Bockbierfest

Für musikalische Unterhalt. bestens gesorgt.

Konfettischlacht. b473

Die schönsten Nusstorten, seit 67 Jahren unerreicht, liefert die z289

Konditorei von **Hermann Pfaufsch,** Gr. Steinstrasse 7. Fernsprecher 477.

Neue Damenbedienung y154

Schwemme 2. Café „Neue Welt".

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

von seinem eigenen Bild, wer sich

von heute bis Ende d. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt. e 4

Glanzbilder:		Matbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.

Geöffnet an: Sonntagen von 9—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle, a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Tadelloseste Ausführung. Abends bei elektrischem Licht.

Hoher Petersberg.

Sonntag den 25. Februar abends ½8 Uhr:

Gr. Extra-Konzert u. Ball.

Freundlichst laden ein Wehde, Gastwirt. P. Bienert, Stadtmusikdir.

Quetz.

Sonntag den 25. Februar von abends 7 Uhr an

: Tanzmusik. :

Es ladet freundlichst ein a 1138 Gustav Grosse.

Skatspieler 879

finden nachm. u. abends Anschluß Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Bade-Kuren

vielseitiger Art bietet das modern eingerichtete mit neuzeitl. Kurmitteln ausgestattete

Helios-Bad

Halle a. S., Leipzigerstr. 30 am Leipziger Turm. Prosp. frei!

Kegelbahn

Freitag und Sonnabend frei. Küppel's Hotel u. Restaurant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0027

Tapeten pro Rolle 1 Pfg.

kaum man noch nirgends kaufen. Für 9, 10, 11 und 12 Pfg. bekommen Sie jedoch schon schöne Küchentapeten, reizende Stubentapeten und für 17 Pfg. sogar schon elegante Goldtapeten in neuen, modernen Mustern, keine Ramschware. Ferner waschbare Oeldruckpapeten von 18 Pfg. an, Linoleum-Imitation für Sockel von 90 Pfg. an, prima Fußbodenlackfarbe, die 2 Pfd.-Büchse 1.10 Mk. weiß, Emaillelack Pfd. 80 Pfg., Oelglanzlack geruchlos, Dose 25 Pfg., Wanzentod Fl. 60 Pfg., Kleiternehl, nicht durchschlagend Pfd. 30 Pfg., reicht für 12 Rollen, Pinsel von 10 Pfg. an. Gehen Sie aber nicht ins falsche Geschäft vorüber, kommen Sie zu

Cremers Tapetenhaus, G. m. b. H., Große Ulrichstrasse 26, Ecke Jägergasse.

3 Detailgeschäfte. – Eigene Tapetenfabrik. – Nicht im Ring (daher keine vorgeschriebenen hohen Zwangspreise.)

Der beste Beweis, dass

Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des

Grand Prix, Turin 1911

Erfinder werden durch das Patentanwalts-Gesetz geschützt, denn die Patentanwälte als gesetzlich berufene Vertreter sind zur gewissenhaften Erledigung aller Erfinderangelegenheiten patentamtlich verpflichtet. Bei unlauterem Verhalten können die Patentanwälte gelöscht werden. Die Inhaber von Patentbüros und ähnlichen sind nicht Patentanwälte und auch nicht patentamtlich verpflichtet: sie können bei unlauterem Verhalten schwer zur Verantwortung gezogen werden; **Patentanwaltsbüro** ist deshalb etwas anderes als Patentbüro und dergleichen.

P-A-to.

Palast-Automat,

Grosse Ulrichstrasse 55.

Modernstes Automaten-Restaurant.

Musterhaft gepflegte Biere.

Kaffee, Schokolade, Bouillon, Punsch, Grog, Konditoreiwaren.

Täglich vorzügl. Sondergerichte

der Jahreszeit entsprechend. b 0669

Frühjahr 1912.

Feinste Mass-Anfertigung in

englischen Damen-Kostümen, Reit- und Sport-Dresses.

Vornehme Ausführung. Erstklassige Schneiderarbeit. Mässige Preise. Reichhaltiges Stoff-Lager. b 1836

Promenaden- und Gesellschafts-Kleider

in eleganter, tadelloser Ausstattung unter Leitung einer ersten Direktrice.

C. Horeis,

:: Halle a. S., :: Leipzigerstr. 60.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen,

Halle a. S., Harz 13. Gegründet 1878. Direkt.: Robert Maier, Schulinspektor a. D. Ausbildung ½ und 1 Jahr. – Beginn des Kursus im April. – Pension im Hause. – Sprachunterricht: Latein und Französisch. – Prospekte frei! – Haushaltungs- und Fortbildungs-Pensionat.

Pumpen aller Art

für Straße, Hof, Garten, Küche, Stall sowie für gewerbliche Zwecke u. s. w. für Hand- und Kraftbetrieb; alle Ersatzteile und Reparaturen fertigt und führt aus

Franz Kohl, Maschinen-Fabrik

::: Niemberg (Bezirk Halle). :::

Ausführung von Brunnenbohrungen bei billigster Berechnung.

Wunderschöne, dauernafte Ondulation!

Welle Dein Haar selbst!

in 5 Minuten mit der gesch. Haarweller-Presse „Rapid". Sofortiger Erfolg u. sicherste Schonung der Haare garantiert. Leichteste Handhabung. Toupieren u. Haarersatz nicht nötig. Dünnstes Haar erscheint voll u. üppig. Verkaufsstellen nur Kuhgasse 3, I. l. bei Fr. Kuhröber u. Rudolf Haymestrasse 9, part. l. Versandstelle Onda.

+ Frauen +

Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation unübertroffen. Vor zwecklosen teueren und billigen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50) überzeugt Sie sofort. Frau K. S. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Diskr. zollfr. Postversand durch hygienisches Versandhaus F. Butsche 329, Berlin 25. 44

Keuchhustensaft,

vorzügl. wirkend, empf. die Kaiser-Apoth., Glauchaerstr. 1.

Dank

Herrn Heilmagnetiseur

Kleine

Geiststrasse 5.

Seit drei Jahren litt ich an einem schweren **Nerven- und Gemütsleiden** war matt und schwach am ganzen Körper. Schlaflose Nächte, fortwährend Angst und Furcht folterte mich, ich war immer verdrießlich und schwermütig und verlor, da mir niemand wo ich mich auch hinwandte helfen konnte alle Hoffnung und Lust zum Leben. Da hörte ich von den großen Heilerfolgen des Herrn Heilmagnetiseur Kleine und begab mich in dessen Behandlung. Sofort nach der 1. Magnetisation veränderte sich mein Zustand. Nach 4wöchiger Kur bin ich von meinem schweren Leiden befreit und habe wieder Lust und Freude am Leben. Dies verdanke ich Ihnen, geehrter Herr Kleine, mit dem Wunsche, mögen sich recht viele Leidende, ganz besonders Nervenkranke in Ihre wohltuende und bewährte Behandlung begeben, ich bin überzeugt, da ich es an mir selbst erprobt, daß ein jedes Sie wahre und rechte Hilfe gefunden.

In Dankbarkeit Ihr W. Müller.

---

1 Hut gratis.

Konfirmanden-Anzüge

Grösste Auswahl von nur prima Stoffen u. beste Verarbeitung.

Kommen billige Preise.

Paul Landgraf, Schmeerstrasse 17/18.

Bitte meine Fenster zu beachten. b 1370

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt Helgoländer Pechpflaster, Stück 50 Pf., tausendfach bewährt. 6 170 Hugo Joedicke, Schmeerstr. 13.

Wir geb. ab unserem Lagerplatz Halle a. S., Anschlussgleis Dieskau

– Kauf und Miete –

Feldbahnen

Fabrik-Geleise

Staatsbahn-Anschlüsse

Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.

Lokomotiv-Bauzüge

käuflich und leihweise

Georg Otto Schneider G. m. b. H.

LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Vertr.: Alfred Kaprolatis Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Preiswerteste bis 83

30 Pfennig-Tafel-Schokolade

Marke

Deutschmeister

Qualität einzig in ihrer Art! Geschmack unerreicht!

Ein wirklicher Schlager der deutschen Schokoladen-Industrie!

Alleinige Fabrikanten: **Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden.**

Ueberall erhältlich.

Vertreter: Paul Otto, Halle a. S., Moritzzwinger 5. Telephon 2022.

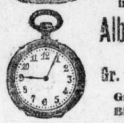
Wohne jetzt Gr. Brauhausstrasse 2, H. Körber. 1 38

: Zur Konfirmation :

empfiehlt

Uhren u. Goldwaren

in allen Preislagen



Albert Mennicke,

Uhrmacher,

Gr. Steinstrasse 62.

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

: Streng reelle Bedienung. :

Leder-Treibriemen,

Baumwoll-, Kamelhaar-, Balata-Riemen, Riemenverbinder, Adhäsions- und Konservierungs-Oele und Fette, Riementitte, Riemen-Auflieger – Riemenspanner, Transmission-Leitern – Tourenzähler.

Leistungsfähigste Bezugsquelle. – Verlangen Sie Katalog.

Bader & Hahlig, Halle a. S. v 76

Zur bevorstehenden Düngesaison

offerieren wir

feingemahlenen Düngekalk,

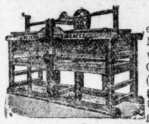
enthaltend ca. 90–95% kohlensauren Kalk, offerieren wir pro 200 Ztr. franko Station Bennstedt für 45 Mark.

Ferner empfehlen wir:

Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk,

bekannt als bester hochprozentigster Aetzkalk in Stücken und auch gemahlen, zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Post- und Bahnstation. **Bennstedter Kalkwerke M. Maennicke & Schmidt.**



Glänzende Wäsche

erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 3jähr. Garant., spielend leicht u. geräuschl. gehend (Teilzahlung) Patente u. D. R. G. M.

Seiler's Masch.-Fabrik **Liegnitz** 86

Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen

Zwei neue Mangeln zu besichtigen

1 270 bei Herrn Grossmann, Halle a. S., Landgrafenstr. 11.

Echt

Böhmisches Bier

ohne Preisaufschlag.

vollständiger Ersatz für Pilsener Bier, aus der Anton Dreher'schen Brauerei, A.-G., Michelob, Deutschböhmen, kerndeutsches Unternehmen, ganz hervorragend. Produkt.

liefert zu vorteilhaftem Preise

E. Lehmer,

Generalvertreter,

Halle a. S. – Fernruf 238.

b 245

Torfstreu

große Ballen, offeriert billigst

Herm. Meusel Nachf., Halle, Fragegeschäft u. Häckselschneiderei. Telephon 1260. 2810

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

Jalousie Rudolph

HALLESAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120225023/fragment/page=0028